

Oxford
University Observatory,

Arrangement of 1894.

(Alm.) 1845 e. 12

Wm. Vorländer.





Astronomisches J a h r b u c h

für das Jahr 1824
nebst einer Sammlung

der neuesten
in die astronomischen Wissenschaften
einschlagenden Abhandlungen, Beobach-
tungen und Nachrichten.

Mit Genehmigung
der Königl. Akademie der Wissenschaften
berechnet und herausgegeben

von
Dr. J. E. Bode, Königl. Astronom, Ritter des rothen
Adler Ordens dritter Klasse, Mitglied der Berliner und
mehrerer auswärtigen Akademien und gelehrten
Gesellschaften.



Mit einer Kupfertafel.

B e r l i n , 1821.

Bey dem Verfasser, und in Commission bey Ferd. Dümmler, Buchhändler in Berlin.

Gedruckt, bey C. F. E. Späthen.



I n h a l t.

	Seite
Erklärung der Zeichen und Abkürzungen	1
Vorstellung der Umlaufszeit, Entfernung und Gröſſe der Sonne, Planeten und des Mondes	2
Zeit und Festrechnung auf das Jahr 1824	2
Calender der Juden und Türken, und die Schiefe der Ecliptik im Jahr 1824	3
Vorstellung des Himmelslaufs, im Jahr 1824	4
Monatliche Beobachtungen und Erscheinungen der Sonne, Planeten und des Mondes, im Jahr 1824	76
Von den Finsternissen des Jahres 1824	82
Verzeichniß verschiedener, im Jahr 1824, in unsern Gegenden von Europa sichtbaren Bedeckungen der Fixsterne und Planeten vom Monde, und nahen Zusammenkünften des Mondes mit denselben	86
Geocentrische Gestalt und Lage der Jupiters- und Saturns-Trabanten Bahnen im Jahr 1824	87
Wie viel die Himmelskörper unter andern Polhöhen, früher oder später als zu Berlin auf- und untergehen	88
Von der Einrichtung und dem Gebrauch des astronom. Jahrb.	89
1. Ueber die verschiedenen Methoden, die Bahn eines Kometen oder Planeten aus geocentrischen Beobachtungen zu bestimmen, vom Herrn Prof. Littrow in Wien	90
2. Beobachtung der Sonnenfinsterniſſe am 7. Sept. 1820, und erste Entdeckung des Kometen von 1821 in Deutschland, vom Herrn Dr. Olbers in Bremen	97
3. Beiträge zu geographischen Längenbestimmungen, vom Herrn Prof. Wurm in Stuttgart	100
4. Gesammelte Beobachtungen der ringförmigen Sonnenfinsterniſſe vom 7. Sept. 1820 an 60 Oertern	115
5. Astronomische Beobachtungen für die Länge und Breite von Moskau, Beobacht. der ☉ Finst. am 7. Sept. 1820, vom Herrn Dr. Jaenisch	115
6. Berechnung der mittlern ☿ ☿ ☿ für verschiedene Oerter, aus Beobacht. der ☉ Finstern. am 7. Sept. 1820, vom Herrn Rath und Ritter Bürg in Wien	119
7. Astronomische Beobachtungen zu Wilna 1820 u. 21, vom Herrn Prof. Sniadecki	134
8. Parabolische Elemente des Kometen von 1818, von den Herren Rosenberg und Scherke in Königsberg	141
9. Astronomische Beobachtungen in Prag im Jahre 1820, von Hrn. Prof. David, Hrn. Adjunkt Bittner und Hrn. Mayer	145
10. Berechnung der wahren ☿ ☿ ☿ bei der ☉ Finstern. am 7. Sept. 1820 für verschiedene Oerter, vom Herrn Prof. Hümkler in London	153
11. Anwendung der Agathocleischen ☉ Finst. vom Jahre 309 v. C. G. auf die Verbesserung der Bewegung ♄ ☿, vom Herrn Prof. Olmanns in Aurich	156
12. Beobachtungen mit dem Frauenhoferschen Heliometer, vom Herrn Prof. Brandes in Breslau	160
13. Beobacht. des Kometen von 1821, und Elemente der Bahn desselben, vom Hrn. Prof. Nicolai in Mannheim	163
14. Beobachtete Sternbedeckungen, 24 Trab.-Verfinsterungen,	

I n h a l t.

	Seite
Berechnung der \odot Finst. am 7. Sept. 1820, und Beobachtung des Kometen von 1821, vom Hrn. Prof. <i>Hallaschka</i> in Prag	170
15 Beobacht. des Kometen von 1821. Elemente der Bahn desselben u. astr. Nachrichten, vom Hrn. Dr. <i>Olbers</i> in Bremen	173
16. Beobacht. der \odot Finst. am 7. Sept. 1820 zu Zürich, vom Herrn Hofrath <i>Horner</i> und Herrn Inspector <i>Feer</i>	176
17. Beobachtete Sternbedeckungen und \odot Finst. am 7. Sept. 1820 zu Regensburg, vom Herrn Prof. <i>Heinrich</i>	177
18. Breiten-Bestimmung von Tarnów, astronom. Beobacht. in Lemberg, und über die totale Sonnenfinstern. vom 19. Nov. 1816, vom Herrn Secretair <i>Lorenz</i>	179
19. Ueber die Anwendung der Mond-Decl. zu geograph. Längenbestimmungen, vom Hrn. Prof. <i>Oltmanns</i> in Aurich	181
20 Aus einem Schreiben des Hrn. Secretair <i>Herschel</i> in London	186
21 Beobachtung der \odot Finst. am 7. Sept. 1820 und Sternbedeckungen, vom Herrn v. <i>Scherer</i> zu St. Gallen	188
22. Beobachtete und berechnete Sternbedeckungen, und eine neue Methode, die Parallaxen bei denselben zu berechnen, vom Herrn Prof. <i>Runkler</i> in London	190
23. Ephemeride des Polarsterns in seiner obern Culm für 1822	192
24. Astr. Beobacht. auf der K. Sternwarte zu Berlin im J. 1820	194
25. Beobacht. von Sternbedeckungen 1819, 20, 21, der Vesta u. des Kometen v. 1821 etc., vom Hrn. Prof. <i>Littrow</i> in Wien	203
26. Abstand u. Stellungswinkel der merkwürdigsten Doppelsterne, vom Herrn Prof. <i>Struve</i> in Dorpat	209
27. Neue Elemente der Junobahn, Beobacht. der Juno, Ceres u. Pallas im J. 1821, vom Hrn. Prof. <i>Nicolai</i> in Mannheim	211
28. Beobacht. der \odot Finst. 7. Sept., Sternbedeckungen 1820, vom Hrn. Astronom <i>Derfflinger</i> zu Osnabrück	214
29. Gesammelte Beobacht. und elliptische Elemente des Kometen IV. 1819, Seeberger Beobachtungen, Elemente des Kometen von 1821 und Opposition der Vesta, vom Herrn Prof. <i>Encke</i> , Sternwarte Seeberg	216
30. Ephemeride des Pons'schen Kometen vom 28. Sept. 1821 bis 25. Febr. 1822, vom Herrn Prof. <i>Encke</i>	225
31. Astron. Anzeigen und beobachtete 21 Trabanten-Verfinsterungen, vom Herrn Dr. <i>Raschig</i> zu Dresden	226
32. Astr. Bemerkungen, vom Herrn Dr. <i>Olbers</i> in Bremen	228
33. Berechnung der geographischen Länge von Dünaburg, vom Herrn Prof. <i>Wurm</i> in Stuttgart	230
34. Prüfung des Reichenbachschen Meridiankreises, Sternbedeckungen. Oerter des Kometen von 1821 u. Elemente der Bahn desselben, vom Herrn Prof. <i>Bessel</i> in Königsberg	232
35. Astronomische Beobachtungen, vom Herrn Prediger <i>Luthmer</i> in Hannover	242
36. Geocentrischer Lauf der Juno vom 21. Oct. 1822 bis zum 7. April 1823, vom Hrn. Prof. <i>Nicolai</i> in Mannheim	244
37. Ephemeride der Vesta 1822 April 1. — Aug. 29., vom Herrn Prof. <i>Encke</i>	246
38. Noch verschiedene astronomische Beobachtungen, Nachrichten und Bemerkungen	246



Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

Z. Zeichen.	T. Tage.	A. A. Abends Aufg.	Monds- Viertel
G. od. °. Grad.	St. Stunden	M. A. Morg. Aufg.	● Neu-Mond.
M. od. 4. Minuten.	U. Uhr.	A. U. Ab. Unterg.	● Erstes Viertel.
S. od. ". Secunden.	M. Morgen	M. U. Morg. Unt.	● Voll- Mond.
10 Zehntel-Secund.	A. Abend.		● Letztes Viert

Die Zeichen des Thierkreises.

o Zeichen	♈ Widder	o Grad.	VI Zeichen	♎ Waage	180 Grad
I - -	♉ Stier	30 - -	VII - -	♏ Scorpion	210 - -
II - -	♊ Zwillinge	60 - -	VIII - -	♐ Schütze	240 - -
III - -	♋ Krebs	90 - -	IX - -	♑ Steinbock	270 - -
IV - -	♌ Löwe	120 - -	X - -	♒ Wasserm.	300 - -
V - -	♍ Jungfrau	150 - -	XI - -	♓ Fische	330 - -

Die Sonne und Planeten.

☉ Sonne.	♄ Ceres.	♃ Pallas
☿ Merkur.	♅ Juno u.	♄ Vesta.
♀ Venus.	♃ Jupiter.	
♁ Erde.	♄ Saturn.	
♂ Mars.	♅ Uranus.	
	☾ Mond.	

Bezeichnung der Wochen-Tage.

☉ Sonntag.	♈ Donnerstag.
☾ Montag.	♀ Freytag.
☿ Dienstag.	♂ Sonnabend.
♁ Mittwoch.	

N. Nördlich.

S. Südlich.

Entf. Entfernung.

Parall. gleich große Abweichung.

Ausw. Ausweichung.

Erdn. Erdnähe.

Erdf. Erdferne.

culm. culminiren. durch den Meridian gehen.

gr. größte.

☉ Aufsteigen

der

☾ Niederstei

gender

Knot. d. Bahn

d. Mondes od

eines Planeten

☉ Zusammenkunft. wenn der Untersch. in d. Länge 0° ist

☐ Gevierterchein. 3 Zeich. od. 90° ist

☿ Gegenchein. 6 Zeich. od. 180° ist

Vorstellung der Umlaufszeit, Entfernung und GröÙe der Sonne und Planeten.

Sonne	J. T. St.			1448000mal	größer
Merkur	in läuft um die Erde	87	23	16	- kleiner
Venus		224	17	$\frac{1}{16}$	- kleiner
Erde		365	6		
Mars		1	321	4 $\frac{1}{2}$	- kleiner
Vesta		3	224		- kleiner
Juno		4	131	188	- kleiner
Pallas		4	220	37	- kleiner
Ceres		4	221	15	- kleiner
Jupiter		11	314	1474	- größer
Saturn		29	166	1030	- größer
Uranus		84	8	83	- größer

Will. deutsch. Meil.
Mittl. Entfern. v. d. Erde.

als die Erde.

Der Mond läuft in 27 Tagen 8 Stunden um die Erde, ist 51000 Meilen von ihr entfernt, und 50 mal kleiner.

Zeit- und Fest - Rechnung.

Das Jahr 1824 nach Christi Geburt ist:

Das 6537te Jahr der Julianischen Periode.

- 2600ste - der Olympiaden, oder
- 4te - der 650sten Olympiade so im Jul. anfängt.
- 2577te - nach Erbauung der Stadt Rom.
- 2573te Nabonassaris'sche Jahr, welches den 5. Jun. anfängt.
- 5585te Jahr der Juden, welches den 23. Sep. anfängt.
- 1240ste der Türken, welche den 26. A. g. anfängt.
- 7132ste - neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen.

Im Gregorianischen oder neuen Calender. Im alten oder Julianischen Calender.

Die goldne Zahl	I	I
Die Epacten	XXX. od. *	XI.
Der Sonnencirkel	13	13
Der Römer Zinszahl	12	12
Die Sonntags-Buchstaben D. C.		F. E.
Septuagesima	15 Febr.	3 Febr.
Alchermittwoch	3 März	20 Febr.
Ostersonntag	18 April	6 April
Himmelfahrtstag	27 May	15 May
Pfingstsonntag	6 Jun.	25 May
1. Adventsonntag	28 Nov.	16 Nov.

Die vier Quatember.

10 März	27 Febr.
9 Jun.	28. May
15 Sept.	17. Sept.
15 Dec.	17 Dec.

Calender der Juden.

Das 5584te Jahr der Welt.

1824.	Neumonde und Feste	1824.	Neumonde und Feste
Jan. 1	Der 1. Shebat	Aug. 3	Der 9. Ab. Fasten, Tempelverbrennung*
15	- 15. - Freudentag		
31	- 1. Adar	9	- 15. - Freudentag.
Febr. 13	- 14. - klein Purim	25	- 1. Elul
Mrz. 1	- 1. Veadar	Sept. 23	- 1. Tisri, Neuj. 5585*
13	- 13. - Fasten Esther	24	- 2. - zweites Neujahrsfest*
14	- 14. - Purim od. Hamansfest*	25	- 3. - Fasten Gedalja
15	- 15. - Sulann Purim	Oct. 2	- 10. - Veröhnungst. od. lange Nacht*
30	- 1. Nisan	7	- 15. - erstes Laubhüttenfest*
Apr. 13	- 15. - Osterfest*	8	- 16. - zweites*
14	- 16. - zweites Osterfest*	13	- 21. - Palmensfest
19	- 21. - siebentes*	14	- 22. - Verlauml. od. Laubhütten Ende*
20	- 22. - Osterf. Ende*	15	- 23. - Gesetzfreude*
29	- 1. Ijar	23	- 1. Marchesvan
May 16	- 18. - Schülertest	Nov. 21	- 1. Cisleu
28	- 1. Sivan	Dec. 16	- 25. - Kirchweihe
Jun 2	- 6. - Pfingsten*	22	- 1. Tebeth
3	- 7. - zweites Fest*	29	- 10. - Fasten, Belagerung Jerusalems
27	- 1. Tamuz		
Jul. 13	- 17. - Fasten, Tempel - Eroberung.		
26	- 1. Ab.		

Die mit * bemerkten Tage werden strenge gefeyert.

Calender der Türken.

Das 1239ste Jahr der Hegira.

1824.	Neumonde	1824.	Neumonde.
Jan. 3	Der 1. Jomada I.	Jul. 28	Der 1. Dulheggia.
Feb. 2	- 1. Jomada II.	Aug. 26	- 1. Muharram Anf. d. Jahres 1240.
Mrz. 2	- 1. Rajab	Sept. 25	- 1. Saphar
Apr. 1	- 1. Shaaban.	Oct. 24	- 1. Rabia I.
30	- 1. Ramadan (d. Fast.	Nov. 23	- 1. Rabia II.
May 30	- 1. Shwall gr. Boiram	Dec. 22	- 1. Jomada I.
Jun. 28	- 1. Dulkaadah.		

Die scheinbare Schiefe der Ecliptik im Jahr 1824.

Nach den neuesten Bestimmungen.

	Nutation		Nutation
Den 1. Jan. 23° 27' 46",9	- 2",7	Den 1. Jul. 23° 27' 45",0	- 1",1
1. April 23 27 46 8	- 2",7	- 1. Oct. 23 27 44 9	- 1",1

Monats-Tage	Wochen-Tage	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. g Z.	Abwei- chung der Sonne Südl.	Gerade Aufstei- gung der Sonne.			Oestli- cher Ab- stand ° ′ von der ☉ Sternzeit.	Sternzeit im mitt- lern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M.	S.	St. M. S.	St. M. S.	
1	2	12 3 34,2	10 3 58	23 4 52	250	57 8	5 16 11,5	18 40 13,8	
2	3	12 4 27,7	11 5 1	23 0 0	252	23 26	5 11 46,3	18 44 10,4	
3	4	12 4 30,9	12 6 23	22 54 42	253	9 39	5 7 21,4	18 48 7,0	
4	5	12 4 58,7	13 7 35	22 48 55	254	15 46	5 2 56,9	18 52 3,5	
5	6	12 5 26,2	14 8 47	22 42 39	255	21 48	4 58 32,5	18 56 0,1	
6	7	12 5 53,3	15 9 59	22 35 57	256	27 43	4 54 9,1	18 59 56,6	
7	8	12 6 19,9	16 11 10	22 28 50	257	33 31	4 49 45,9	19 3 53,2	
8	9	12 6 45,9	17 12 20	22 21 17	258	39 11	4 45 23,3	19 7 49,7	
9	10	12 7 11,5	18 13 30	22 13 16	259	44 41	4 41 1,1	19 11 46,3	
10	11	12 7 36,5	19 14 39	22 4 47	260	50 71	4 36 39,5	19 15 42,8	
11	12	12 8 0,5	20 15 47	21 55 57	291	55 22	4 32 18,5	19 19 39,4	
12	13	12 8 24,5	21 16 55	21 46 39	293	0 28	4 27 58,1	19 23 35,9	
13	14	12 8 47,7	22 18 2	21 36 55	294	5 24	4 23 38,4	19 27 32,5	
14	15	12 9 10,1	23 19 8	21 26 47	295	10 9	4 19 19,4	19 31 29,0	
15	16	12 9 31,9	24 20 14	21 16 15	296	14 45	4 15 1,0	19 35 25,6	
16	17	12 9 53,0	25 21 20	21 5 18	297	19 12	4 10 43,2	19 39 22,2	
17	18	12 10 13,6	26 22 25	20 53 56	298	23 30	4 6 26,0	19 43 18,7	
18	19	12 10 33,5	27 23 29	20 42 9	299	27 37	4 2 9,5	19 47 15,3	
19	20	12 10 52,6	28 24 33	20 30 0	300	31 33	3 57 53,8	19 51 11,9	
20	21	12 11 11,0	29 25 36	20 17 28	301	35 18	3 53 38,8	19 55 8,4	
21	22	12 11 28,5	10 Z 0 26 38	20 4 33	302	38 51	3 49 24,6	19 59 5,0	
22	23	12 11 45,5	1 27 40	19 51 15	303	42 13	3 45 11,1	20 3 1,5	
23	24	12 12 1,7	2 28 42	19 37 35	304	45 25	3 40 58,3	20 6 58,1	
24	25	12 12 17,1	3 29 43	19 23 32	305	48 26	3 36 46,3	20 10 54,7	
25	26	12 12 31,7	4 30 44	19 9 9	306	51 15	3 32 35,0	20 14 51,2	
26	27	12 12 45,5	5 31 44	18 54 24	307	53 51	3 28 24,6	20 18 47,8	
27	28	12 12 58,6	6 32 44	18 39 1	308	56 16	3 24 14,9	20 22 44,3	
28	29	12 13 10,9	7 33 43	18 23 53	309	58 30	3 20 6,0	20 26 40,9	
29	30	12 13 22,4	8 34 41	18 8 8	311	0 31	3 15 57,9	20 30 37,5	
30	31	12 13 33,1	9 35 38	17 52 3	312	2 20	3 11 50,7	20 34 34,1	
31	1	12 13 42,9	0 36 34	17 35 37	313	3 57	3 7 44,2	20 38 30,6	
1	2	12 13 52,0	11 37 29	17 18 55	314	5 21	3 3 38,6	20 42 27,2	
2	3	12 14 0,1	12 38 22	17 1 53	315	6 32	2 59 33,9	20 46 23,8	
3	4	12 14 7,4	13 39 12	16 44 33	316	7 30	2 55 30,0	20 50 20,3	

Monats - Tage	Laufende Tage.	Dauer der Morgenu. Ab Dämmerung.		Aufgang der Sonne.	Untergang der Sonne.	Aufgang des Mondes.	Der ☾ geht durch den Meridian	Halbe Dauer des Durchganges.	Untergang des ☾.	Gerad. Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.
		St. M.	M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	Sec. 10	M.	G. M.
1	1	2 15	8 15	3 45	8 25	M.	0 6A	66,5	3 59A	288 49
2	2	2 15	8 14	3 46	8 49		0 53	65,1	5 6	301 8
3	3	2 15	8 14	3 46	9 11		1 38	63,7	6 14	312 50
4	4	2 14	8 13	3 47	9 29		2 21	62,7	7 24	324 7
5	5	2 14	8 12	3 48	9 43		3 2	62,2	8 34	335 5
6	6	2 14	8 11	3 49	9 55		3 42	62,4	9 43	345 55
7	7	2 14	8 10	3 50	10 8		4 23	63,1	10 54	356 52
8	8	2 13	8 9	3 51	10 21		5 5	64,5	Morg.	8 11
9	9	2 13	8 8	3 52	10 36		5 49	66,6	0 5	20 9
10	10	2 13	8 7	3 53	10 53		6 36	69,0	1 19	32 58
11	11	2 12	8 6	3 54	11 16		7 28	71,7	2 38	46 53
12	12	2 12	8 5	3 55	11 47		8 25	74,1	3 57	61 57
13	13	2 12	8 4	3 56	0 34	Ab.	9 27	76,0	5 14	77 56
14	14	2 11	8 3	3 57	1 38		10 31	76,6	6 23	94 22
15	15	2 11	8 1	3 59	2 58		11 34	75,4	7 14	110 39
16	16	2 11	8 0	4 0	4 28		Morg.	73,4	7 52	126 20
17	17	2 10	7 59	4 1	6 2		0 35	71,3	8 20	141 6
18	18	2 10	7 58	4 2	7 33		1 32	69,4	8 40	155 0
19	19	2 9	7 56	4 4	8 59		2 25	68,2	8 58	168 17
20	20	2 9	7 55	4 5	10 23		3 15	67,4	9 14	181 8
21	21	2 8	7 53	4 7	11 45		4 4	67,3	9 30	193 51
22	22	2 8	7 52	4 8	Morg.		4 52	67,7	9 48	206 37
23	23	2 8	7 50	4 10	1 4		5 41	68,4	10 9	219 35
24	24	2 7	7 49	4 11	2 18		6 30	68,9	10 35	232 48
25	25	2 7	7 47	4 13	3 31		7 21	68,9	11 7	246 11
26	26	2 7	7 46	4 14	4 35		8 12	69,7	11 48	259 36
27	27	2 6	7 44	4 16	5 29		9 3	68,1	0 38A	272 50
28	28	2 6	7 42	4 18	6 13		9 53	67,0	1 38	285 43
29	29	2 5	7 40	4 20	6 44		10 41	65,4	2 44	298 4
30	30	2 5	7 38	4 22	7 8		11 27	64,0	3 55	309 57
31	31	2 4	7 37	4 24	7 26		0 10A	62,9	5 5	321 21

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des C.		Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.		Abweichung des Mondes		Horizontal Durchmesser des C.		Horizontal Parallaxe des C.			
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.	
1	9	17	21	22	29	36	0	6	56S.	+	2	45	22	26S.	29	33	54	13
2	9	29	10	41	29	28	0	58	32N	+	2	41	19	24	29	29	54	7
3	10	10	57	49	29	26	2	1	11	+	2	31	15	33	29	29	54	6
4	10	22	45	23	29	31	2	58	52	+	2	15	11	7	29	32	54	11
5	11	4	36	51	29	44	3	49	8	+	1	54	6	16	29	38	54	25
6	11	16	35	26	30	7	4	29	58	+	1	27	1	9	29	51	54	47
7	11	28	45	9	30	40	4	59	24	+	0	57	4	5N	30	7	55	17
8	0	11	10	24	31	24	5	15	35	+	0	23	9	15	30	29	55	57
9	0	23	54	57	32	18	5	16	59	-	0	16	14	11	30	55	56	45
10	1	7	2	58	33	21	5	2	6	-	0	58	18	38	31	26	57	40
11	1	20	37	12	34	29	4	30	15	-	1	40	22	16	31	57	58	38
12	2	4	38	41	35	36	3	41	26	-	2	21	24	43	32	28	59	35
13	2	19	6	55	36	39	2	36	26	-	2	57	25	36	32	56	60	27
14	3	3	58	2	37	29	1	20	52	-	3	23	24	46	33	18	61	7
15	3	19	5	36	37	58	0	2	26S	-	3	31	22	4	33	32	61	32
16	4	4	21	2	38	4	1	26	11	-	3	24	17	48	33	34	61	36
17	4	19	32	54	37	46	2	43	32	-	2	57	12	23	33	26	61	20
18	5	4	32	39	37	6	3	48	26	-	2	21	6	18	33	7	60	46
19	5	19	12	54	36	10	4	36	49	-	1	39	0	1	32	44	60	0
20	6	3	27	56	35	4	5	6	34	-	0	51	6	4S	32	12	59	6
21	6	17	16	11	33	57	5	17	24	-	0	5	11	40	31	41	58	9
22	7	0	37	54	32	52	5	10	32	+	0	37	16	33	31	13	57	16
23	7	13	35	15	31	56	4	47	46	+	1	13	20	30	30	46	56	27
24	7	26	11	46	31	8	4	11	41	+	1	44	23	24	30	22	55	44
25	8	8	31	1	30	31	3	24	43	+	2	8	25	7	30	3	55	9
26	8	20	37	14	30	2	2	29	15	+	2	26	25	36	29	50	54	43
27	9	2	33	54	29	44	1	28	2	+	2	38	24	54	29	38	54	23
28	9	14	24	51	29	33	0	27	8	+	2	44	23	8	29	32	54	11
29	9	26	12	32	29	28	0	41	27N	+	2	42	20	15	29	28	54	4
30	10	7	59	59	29	30	1	44	42	+	2	34	16	36	29	28	54	4
31	10	19	48	40	29	36	2	43	32	+	2	18	12	18	29	30	54	8
1	11	1	41	8	29	47	3	35	21	+	1	56	7	32	29	35	54	17
2	11	13	38	44	30	2	4	18	9	+	1	32	2	28	29	43	54	32
3	11	25	44	3	30	24	4	49	52	+	1	4	2	44N	29	54	54	53

Mon. - Tag	Helio- centr Länge.		Helio- centr Breite.		Geocen- trische Länge.		Geo- centr. Breite.		Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang
	Z.	G. M.	G.	M.	Z.	G. M.	G.	M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ☿.

1	9 11 41	0 22S	9 11 36	0 21S	23 18S.	0 7A.	3 49Ab.U.
11	9 11 48	0 22	9 12 12	0 21	23 15	11 26M	7 44M. A.
21	9 11 54	0 22	9 12 47	0 22	23 12	10 46	7 4

Saturnus ♄.

1	1 22 12	2 10S	1 17 15	2 20S	14 46N	8 17A.	3 41M.U.
11	1 22 34	2 9	1 17 0	2 17	14 44	7 32	2 56
21	1 22 56	2 8	1 16 59	2 13	14 48	6 49	2 12

Jupiter ♃.

1	3 6 25	0 3S	3 5 26	0 5S	23 17N	11 38A	7 59M.U.
9	3 7 6	0 2	3 4 24	0 4	23 21	10 58	7 20
17	3 7 46	0 1	3 3 25	0 2	23 24	10 19	6 41
25	3 8 27	0 0	3 2 35	0 0	23 26	9 42	6 2

Ceres ♄.

1	2 7 48	2 26S	1 22 2	3 22S	15 2N	8 37A	4 3M U.
9	2 9 31	2 7	1 21 48	2 48	15 31	8 1	3 30
17	2 11 19	1 47	1 22 4	2 16	16 6	7 26	2 59
25	2 13 6	1 27	1 22 43	1 45	16 47	6 54	2 30

Mars ♂.

1	4 27 50	1 49N	6 3 46	2 28N	0 46N	5 34M	11 26Ab.A.
7	5 0 27	1 48	6 5 57	2 34	0 0	5 16	11 12
13	5 3 5	1 47	6 7 54	2 40	0 41S.	4 57	10 57
19	5 5 42	1 46	6 9 36	2 46	1 16	4 37	10 46
25	5 8 19	1 44	6 11 3	2 53	1 43	4 17	10 23

Venus ♀.

1	4 29 58	3 16N	7 23 33	3 6N	15 40S.	8 44M	4 16M. A.
7	5 9 43	3 23	8 0 9	3 1	17 15	8 44	4 20
13	5 19 27	3 23	8 6 52	2 52	18 39	8 45	4 31
19	5 29 11	3 17	8 13 41	2 40	19 49	8 47	4 41
25	6 8 54	3 6	8 20 35	2 24	20 45	8 52	4 51

Mercurius ☿.

1	10 19 14	6 59S	9 21 12	2 9S	23 55S.	0 49A	4 27Ab.U.
4	11 0 39	6 47	9 26 4	2 4	22 59	0 57	4 42
7	11 13 4	6 15	10 0 52	1 54	21 50	1 4	4 57
10	11 26 40	5 20	10 5 32	1 38	20 29	1 10	5 13
13	0 11 35	3 59	10 9 56	1 14	18 53	1 15	5 28
16	0 27 51	2 13	10 13 51	0 42	17 21	1 17	5 40
19	1 15 22	0 6	10 17 2	0 2	15 47	1 16	5 48
22	2 3 51	2 4N	10 19 5	0 46N	14 23	1 10	5 50
25	2 22 58	4 12	10 19 28	1 39	13 26	0 58	5 45
28	3 11 31	4 45	10 18 36	2 31	12 52	0 41	5 32

	Stündliche Bewegung der ☉	Durchmesser der ☉	Dauer der Culmi- nation der ☉	Log. der Entf. der Erde von der ☉ die mittlere	Ort des ☿ 9 Z.		Mondsviertel.
T	M. S.	M. S.	M. S.	0,000000	G. M.	T	
1	2 33,0	32 35,8	2 21,7	9,9926510	19 1	1	☉ 9U. 1' M.
6	2 32,9	32 35,6	2 21,2	9,9926711	18 45	9	☉ 1U. 29' Ab.
11	2 32,9	32 35,2	2 20,6	9,9927401	18 29	16	☉ 9U. 43' M.
16	2 32,8	32 34,6	2 19,8	9,9928745	18 13	23	☉ 2U. 39' M.
21	2 32,7	32 33,7	2 18,8	9,9930806	17 57	31	☉ 4U. 40' M.
26	2 32,4	32 32,6	2 17,7	9,9933493	17 42		
31	2 32,0	32 31,2	2 16,5	9,9936566	17 26		

Die Verfinsterungen der Jupiters-Trabanten.

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Austritte. M. Z.		Austritte. M. Z.		M. Z.	
T	U. M. S.	T	U. M. S.	T	U. M.
1	2 41 45Ab.	3	1 48 5Ab.	16	2 25M. E.
3	9 10 21M.	7	3 7 5M.	16	5 2M. A.
5	3 38 59M.	10	4 25 49Ab.		
6	10 7 37Ab.	14	5 44 22M.		
8	4 36 13Ab.	17	7 2 57Ab.		
10	11 4 50M.	21	8 21 39M.		
12	5 33 27M.	24	9 40 29Ab.		
14	0 2 3M.	28	10 59 27M.		
15	6 30 42Ab.				
17	0 59 21Ab.				
19	7 28 2M.				
21	1 56 42M.				
22	8 25 23Ab.				
24	2 54 4Ab.				
26	9 22 48M.				
28	3 51 31M.				
29	10 20 15Ab.				
31	4 48 57Ab.				

III. Trabant.	
T	U. M. S.
5	2 5 27Ab. E.
5	5 11 1Ab. A.
12	6 4 55Ab. E.
12	9 11 17Ab. A.
19	10 4 32Ab. E.
20	1 11 35M. A.
27	2 4 22M. E.
27	5 12 12M. A.

Die Lichtgestalt d. Venus	
Den 29. Jan.	erleuchtet VIII. Zoll
Ost	West
Scheinbarer Durchmesser 18 Sec.	

JENNER. 1824.

9

Die Stellung der Jupiters-Trabanten um 11 Uhr Abends.

Westen

Osten

1		.2	○ ^{3.}	.1	
2		3. 2. 1.	○		.4
3		.3	○	1. .2	.4
4		.3 .3	○	2.	.4
5		2.	○ 1. .3		.4
6			.2 ○ .1 .4		.3
7		4. 1.	○	2. 3.	
8		.4	2. ○ 3. .1		
9		.4 3. 2.	○		
10		.4 .3	○ 1.2		
11		.4 .3	.1 ○ 2.		
12		.4 2.	○ 1.3		
13		.4	.2 ○	.3	1.
14		.4	1. ○	.2 3.	
15	2 ○		.4 ○ .3. 1.		
16		3. 1. 2.	○	.4	
17		3.	○ .2 .1	.4	
18		.3 .1	○ 2.	.4	
19		2.	○ 1.	.4	3.
20		.2	○	.3 .4	1.
21	1 ○		○ .2 .3 .4		
22			○ 2. 1. 3. 4.		
23		2. 3. 1.	○ .4		
24		3. .4	○ .2 .1		
25		.4 .3 1.	○ 2.		
26		.4 2. .3	○ 1.		
27		.4	.2 .1 ○	3	
28		.4	○ 1. .2 .3		
29		.4	○ .1 2. 3.		
30		.4 2. 3. 1.	○		
31		3. .4	○ .1		2.

Monats-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. 10 Z.	Abweichung der Sonne. Südl.	Gerade Aufsteigung der Sonne.	Oestlicher Abstand 0°. γ von der Sternzeit.	Sternzeit im mittlern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	☉	12 13 52,0	11 37 29	17 15 55	314 5 21	3 3 38,6	20 42 27,2
2	☉	12 14 0,1	12 38 22	17 1 53	315 6 32	2 59 33,9	20 46 23,8
3	☉	12 14 7,4	13 39 12	16 44 33	316 7 30	2 55 30,0	20 50 20,3
4	☉	12 14 13,7	14 40 1	16 26 58	317 8 14	2 51 27,1	20 54 16,9
5	☉	12 14 19,2	15 40 49	16 9 6	318 8 45	2 47 25,0	20 58 13,4
6	☉	12 14 24,0	16 41 36	15 50 56	319 9 5	2 43 23,7	21 2 10,0
7	☉	12 14 28,1	17 42 22	15 32 29	320 9 15	2 39 23,0	21 6 6,5
8	☉	12 14 31,4	18 43 7	15 13 46	321 9 12	2 35 23,2	21 10 3,0
9	☉	12 14 33,8	19 43 50	14 54 49	322 8 57	2 31 24,2	21 13 59,6
10	☉	12 14 35,4	20 44 31	14 35 36	323 8 29	2 27 26,1	21 17 56,1
11	☉	12 14 36,1	21 45 10	14 16 10	324 7 47	2 23 28,9	21 21 52,7
12	☉	12 14 35,9	22 45 46	13 56 30	325 6 53	2 19 32,5	21 25 49,2
13	☉	12 14 35,0	23 46 21	13 36 37	326 5 49	2 15 36,7	21 29 45,8
14	☉	12 14 33,5	24 46 55	13 16 30	327 4 34	2 11 41,7	21 33 42,3
15	☉	12 14 31,2	25 47 28	12 56 10	328 3 7	2 7 47,5	21 37 38,9
16	☉	12 14 28,1	26 48 0	12 35 36	329 1 29	2 3 54,1	21 41 35,4
17	☉	12 14 24,3	27 48 30	12 14 48	329 59 40	2 0 1,3	21 45 32,0
18	☉	12 14 19,9	28 48 58	11 53 48	330 57 40	1 56 9,3	21 49 28,5
19	☉	12 14 14,7	29 49 24	11 32 38	331 55 30	1 52 18,0	21 53 25,1
20	☉	12 14 8,9	30 49 49	11 11 19	332 53 10	1 48 27,3	21 57 21,6
21	☉	12 14 2,3	1 50 13	10 49 51	333 50 40	1 44 37,3	22 1 18,1
22	☉	12 13 55,2	2 50 36	10 28 14	334 48 1	1 40 47,9	22 5 14,6
23	☉	12 13 47,4	3 50 57	10 6 27	335 45 12	1 36 59,2	22 9 11,2
24	☉	12 13 38,9	4 51 17	9 44 29	336 42 14	1 33 11,1	22 13 7,7
25	☉	12 13 30,0	5 51 36	9 22 20	337 39 8	1 29 23,5	22 17 4,3
26	☉	12 13 20,5	6 51 54	9 0 1	338 35 53	1 25 36,5	22 21 0,8
27	☉	12 13 10,4	7 52 10	8 37 35	339 32 30	1 21 50,0	22 24 57,3
28	☉	12 12 59,8	8 52 24	8 15 2	340 28 59	1 18 4,1	22 28 53,9
29	☉	12 12 48,7	9 52 36	7 52 23	341 25 19	1 14 18,7	22 32 50,5
1	☉	12 12 36,9	10 52 46	7 29 38	342 21 31	1 10 33,9	22 36 47,0
2	☉	12 12 24,6	11 52 54	7 6 47	343 17 35	1 6 49,7	22 40 43,6
3	☉	12 12 11,9	12 53 0	6 43 49	344 13 32	1 3 5,9	22 44 40,1

HORNING. 1824.

11

Monats-Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgen u. Ab. Dämmerung.		Aufgang der ☉.	Untergang der ☉.	Aufgang des ☾.	Der ☾ geht durch den Meridian.	Halbe Dauer des Durchganges.	Untergang des ☾.	Gerad. Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.		
		St. M.	U. M.								U. M.	U. M.
1	32	2	4	7 35	4 26	7 43	M.	0 53	A.	62,2	6 17	332 24
2	33	2	4	7 34	4 27	7 56		1 33		62,0	7 25	343 17
3	34	2	4	7 32	4 29	8 9		2 14		62,6	8 35	354 9
4	35	2	3	7 30	4 31	8 21		2 55		63,8	9 46	5 17
5	36	2	3	7 28	4 33	8 35		3 38		65,4	10 59	16 52
6	37	2	3	7 26	4 35	8 51		4 23		67,5	Morg.	29 8
7	38	2	3	7 24	4 37	9 12		5 12		69,8	0 13	42 19
8	39	2	2	7 23	4 38	9 40		6 6		72,0	1 28	56 29
9	40	2	2	7 21	4 40	10 19		7 4		74,0	2 43	71 35
10	41	2	2	7 19	4 42	11 11		8 5		75,2	3 55	87 20
11	42	2	2	7 17	4 44	0 20	Ab.	9 7		75,1	4 57	103 18
12	43	2	2	7 15	4 46	1 43		10 9		74,0	5 42	118 59
13	44	2	2	7 13	4 48	3 14		11 8		72,3	6 16	134 6
14	45	2	1	7 11	4 50	4 47		Morg.		70,8	6 41	148 32
15	46	2	1	7 9	4 52	6 18		0 4		69,5	6 59	162 21
16	47	2	1	7 7	4 54	7 49		0 57		68,5	7 17	175 46
17	48	2	1	7 5	4 56	9 15		1 49		68,4	7 34	188 6
18	49	2	1	7 3	4 58	10 38		2 39		68,8	7 51	202 8
19	50	2	1	7 1	5 0	11 59		3 30		69,0	8 11	215 27
20	51	2	0	6 59	5 2	Morg.		4 21		69,4	8 35	228 54
21	52	2	0	6 57	5 4	1 16		5 13		69,6	9 5	242 31
22	53	2	0	6 55	5 6	2 25		6 5		69,3	9 43	256 5
23	54	2	0	6 53	5 8	3 20		6 57		68,5	10 32	269 26
24	55	2	0	6 51	5 10	4 9		7 48		67,2	11 30	282 25
25	56	2	0	6 49	5 12	4 46		8 37		65,8	0 35	294 54
26	57	2	0	6 47	5 14	5 3		9 24		64,3	1 44	306 53
27	58	1	59	6 45	5 16	5 34		10 9		63,3	2 55	318 24
28	59	1	59	6 43	5 18	5 50		10 52		62,5	4 4	329 34
29	60	1	59	6 41	5 20	6 5		11 34		62,0	5 6	340 33

Monats- Tage.	Länge des Mondes.				Stünd- liche Bewe- gung des ☾		Breite des Mondes.		Stündli- che Ver- ände- rung der Breite.		Abwei- chung des ☾		Hori- zontal Durch- messer des ☾		Hori- zontal- Parall- axe des ☾					
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.			
1	11	1	41	8	29	47	3	35	21	N	+	1	56	7	32	S.	29	35	54	17
2	11	13	38	44	30	2	4	18	9		+	1	32	2	28		29	43	54	32
3	11	25	44	3	30	24	4	49	52		+	1	4	2	44	N	29	54	54	53
4	0	7	59	17	30	52	5	8	48		+	0	32	7	54		30	10	55	21
5	0	20	27	10	31	27	5	13	38		-	0	5	12	50		30	28	55	55
6	1	3	10	37	32	10	5	3	22		-	0	45	17	20		30	51	56	36
7	1	16	12	44	33	0	4	37	24		-	1	24	21	7		31	17	57	24
8	1	29	36	16	33	57	3	55	55		-	2	2	23	55		31	45	58	16
9	2	13	23	41	34	59	2	59	44		-	2	37	25	24		32	14	59	9
10	2	27	35	34	36	0	1	50	59		-	3	3	25	28		32	42	60	0
11	3	12	11	6	36	55	0	33	28		-	3	21	23	27		33	5	60	44
12	3	27	6	32	37	38	0	48	48	S.	-	3	23	19	58		33	22	61	14
13	4	12	15	17	38	0	2	7	14		-	3	9	15	6		33	30	61	29
14	4	27	29	10	37	58	3	17	33		-	2	39	9	16		33	28	61	24
15	5	12	36	39	37	31	4	13	22		-	1	57	2	56		33	14	61	0
16	5	27	28	26	36	42	4	51	6		-	1	9	3	27	S.	32	52	60	19
17	6	11	56	44	35	3	5	8	53		-	0	19	9	28		32	24	59	27
18	6	25	57	5	34	25	5	7	29		+	0	26	14	48		31	52	58	29
19	7	9	27	59	33	13	4	48	49		+	1	4	19	13		31	21	57	31
20	7	22	30	34	32	7	4	15	28		+	1	37	22	32		30	51	56	37
21	8	5	8	41	31	9	3	30	33		+	2	3	24	38		30	26	55	50
22	8	17	26	46	30	25	2	36	52		+	2	22	25	28		30	5	55	12
23	8	29	29	12	29	54	1	37	31		+	2	33	25	5		29	49	54	42
24	9	11	21	32	29	38	0	34	38		+	2	39	23	33		29	38	54	22
25	9	23	8	51	29	26	0	29	6N		+	2	38	21	0		29	31	54	10
26	10	4	54	44	29	28	1	31	22		+	2	31	17	35		29	30	54	8
27	10	16	42	54	29	37	2	29	41		+	2	19	13	28		29	32	54	11
28	10	28	36	2	29	51	3	21	44		+	2	0	8	40		29	37	54	21
29	11	10	36	12	30	11	4	5	13		+	1	36	3	49		29	45	54	31
1	11	22	44	40	30	34	4	38	8		+	1	7	1	23	N	29	55	54	53
2	0	5	2	25	30	58	4	58	33		+	0	34	6	34		30	7	55	16
3	0	17	30	45	31	25	5	4	58		-	0	1	11	34		30	21	55	42

Mon. Tag.	Helio-centr. Länge.			Helio-centr. Breite.			Geocentr. Länge.			Geo-centr. Breite.			Abweichung.			Im Meridian.			Sichtbarer Auf- oder Untergang.		
	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.

Uranus ♂.

1	9	12	2	0	22	S	9	13	24	0	21	S	23	58	S	10	2	M	6	18	M. A.
11	9	12	9	0	23		9	13	57	0	22		23	5		9	24		5	40	
21	9	12	15	0	23		9	14	26	0	22		23	3		8	47		5	3	

Saturnus ♄.

1	1	23	21	2	8	S	1	17	9	2	10	S	14	54	N	6	4	A.	1	29	M. U.
11	1	23	43	2	8		1	17	31	2	7		15	3		5	25		0	51	
21	1	24	5	2	7		1	18	1	2	4		15	14		4	48		0	14	

Jupiter ♃.

1	3	9	0	0	0	N	3	1	56	0	0	N	23	2	N	9	10	A.	5	33	M. U.
9	3	9	41	0	1		3	1	27	0	1		23	29		8	37		5	0	
17	3	10	22	0	2		3	1	9	0	2		23	30		8	4		4	26	
25	3	11	2	0	3		3	1	3	0	3		23	31		7	33		3	54	

Ceres ♄.

1	2	14	41	1	15	S	1	23	37	1	27	S	17	17	N	6	28	A.	2	8	M. U.
9	2	16	26	0	53		1	24	56	0	59		18	4		6	1		1	45	
17	2	18	16	0	31		1	26	35	0	33		18	52		5	36		1	24	
25	2	20	3	0	10		1	28	30	0	10		19	41		5	13		1	7	

Mars ♂.

1	5	11	23	1	42	N	6	12	20	3	1	N	2	68	S	3	54	M	10	2	Ab. A.
7	5	14	1	1	40		6	13	3	3	7		2	17		3	33		9	42	
13	5	16	39	1	38		6	13	24	3	14		2	19		3	11		9	20	
19	5	19	17	1	35		6	13	18	3	20		2	11		2	48		8	56	
25	5	21	56	1	32		6	12	41	3	24		1	54		2	23		8	30	

Venus ♀.

1	6	20	11	2	47	N	8	28	43	2	1	N	21	33	S	8	58	M	5	1	M. A.
7	6	29	51	2	24		9	5	46	1	41		21	39		9	4		5	9	
13	7	9	28	1	58		9	12	52	1	19		21	32		9	11		5	15	
19	7	19	3	1	29		9	20	2	0	58		21	1		9	18		5	19	
25	7	28	35	0	58		9	27	16	0	36		20	8		9	26		5	21	

Mercurius ☿.

1	4	5	6	6	52	N	10	14	49	3	23	N	13	10	S	0	5	A.	4	54	Ab. U.
4	4	21	16	6	58		10	11	13	3	40		13	54		11	42	M	6	58	M. A.
7	5	6	0	6	35		10	7	53	3	35		14	51		11	17		6	38	
10	5	19	23	5	52		10	5	30	3	14		15	46		10	56		6	23	
13	6	1	30	4	56		10	4	15	2	42		16	38		10	39		6	10	
16	6	12	39	3	53		10	4	9	2	5		17	13		10	28		6	3	
19	6	22	57	2	47		10	5	3	1	28		17	36		10	20		5	58	
22	7	2	35	1	40		10	6	42	0	51		17	48		10	16		5	56	
25	7	11	42	0	33		10	9	1	0	16		17	46		10	15		5	54	

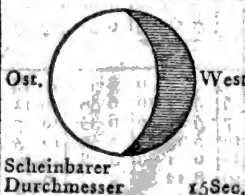
Stündliche Bewegung der ☉.	Durchmesser der ☉.	Dauer der Culmination der ☉.	Log. der Entf. der Erde von der ☉ die mittlere	Ort des ☉ 9 Z.	Mondsviertel.
T M. S.	M. S.	M. S.	0,000000	G. M.	T
5 2 31,9	32 29,6	2 15,2	9,9939946	17 10	8 ☉ 3U. 49' Mg.
10 2 31,6	32 27,9	2 14,1	9,9943714	16 54	14 ☉ 8U. 16' Ab.
15 2 31,3	32 25,8	2 13,1	9,9948016	16 38	21 ☉ 6U. 7' Ab.
20 2 31,0	32 23,7	2 12,0	9,9952584	16 22	29 ☉ 11U. 30' Ab.
25 2 30,7	32 21,4	2 11,0	9,9958170	16 6	

Die Verfinsterungen der Jupiters - Trabanten.

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Austritte M. Z.		Austritte M. Z.		M. Z.	
T. U. M. S.		T. U. M. S.		T. U. M.	
2 11 17 39M.		1 * 0 18 17M.		1 * 8 29Ab.E.	
4 5 46 21M.		4 1 37 4Ab.		1 * 11 15Ab.A.	
6 * 0 15 9M.		8 * 2 55 50M.		18 2 44Ab.E.	
7 * 6 44 0Ab.		11 4 14 34Ab.		18 5 18Ab.A.	
9 1 12 50Ab.		15 5 33 13M.			
11 7 41 38M.		18 * 6 51 48Ab.			
13 * 2 10 24M.		22 8 10 28M.			
14 * 8 39 11Ab.		25 * 9 29 12Ab.			
16 3 7 59Ab.		29 10 47 52M.			
18 9 36 44M.					
20 4 5 31M.		III. Trabant.			
21 * 10 34 19Ab.		3 6 4 11M. E.			
23 5 3 9Ab.		3 9 12 45M. A.			
25 11 31 59M.		10 10 4 4M. E.			
27 6 0 47M.		10 1 13 42Ab. A.			
29 * 0 29 38M.		17 2 4 7Ab. E.			
		17 5 14 29Ab. A.			
		24 * 6 4 16Ab. E.			
		24 * 9 15 20Ab. A.			

Die Lichtgestalt d. Venus.

Den 23. Febr. erleuchtet IX. Zoll.



HORNUNG. 1824.

15

Westen	Die Stellung der Jupiters-Trabanten um 9 Uhr Abends.				Osten
1		1.	○	2.	4.
2		2.	○	1.	4.
3		2. 1.	○	1.	4.
4			○	1. 2.	3.
5			○	2. 3.	1.
6		2.	○		4.
7		3.	2. ○	1.	
8		3.	1. ○	4.	
9	40		2. ○	1.	
10		4. 2. 1.	○	3.	
11			○	1. 2.	3.
12		4.	1. ○	2. 3.	
13	30 10		2. ○		
14		4.	2. ○	1.	
15		3.	1. ○	2.	
16	20		2. ○	1.	
17		2. 1.	○	3.	
18			○	1. 2.	3.
19		1.	○	2. 3.	4.
20		2.	○	1. 3.	4.
21		1.	2. ○		4.
22		3.	1. ○	2.	4.
23		3.	○	2. 1.	4.
24		2. 1.	○	3.	4.
25			○	1. 2.	3.
26		4.	○	2. 3.	
27		4. 2.	○	1. 3.	
28		4. 3. 2.	○		1.
29		4. 3.	1. ○	2.	

Monats-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. II Z.	Abweichung der Sonne. Sndl.	Gerade Aufstei- gung der Sonne.	Oestli- cher Ab- stand o. γ von d. ☉ Sternzeit	Sternzeit im mitt- lern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	☾	12 12 36,9	10 52 46	7 29 38	342 21 31	1 10 33,9	22 36 47,0
2	☾	12 12 24,6	11 52 54	7 6 47	343 17 35	1 6 49,7	22 40 45,6
3	☾	12 12 11,9	12 53 0	6 43 49	344 13 32	1 3 5,9	22 44 40,1
4	☾	12 11 58,6	13 53 4	6 20 45	345 9 21	0 59 22,6	22 48 36,7
5	☾	12 11 45,0	14 53 6	5 57 35	346 5 3	0 55 39,8	22 52 33,2
6	☾	12 11 30,9	15 53 5	5 34 21	347 0 38	0 51 57,5	22 56 29,8
7	☉	12 11 16,2	16 53 1	5 11 3	347 56 0	0 48 15,6	23 0 26,3
8	☉	12 11 1,1	17 52 55	4 47 41	348 51 28	0 44 34,1	23 4 22,9
9	☉	12 10 45,6	18 52 47	4 24 16	349 46 44	0 40 53,1	23 8 19,4
10	☉	12 10 29,9	19 52 37	4 0 47	350 41 56	0 37 12,3	23 12 16,0
11	☉	12 10 13,8	20 52 26	3 37 15	351 37 2	0 33 31,9	23 16 12,5
12	☉	12 9 57,3	21 52 10	3 13 41	352 32 2	0 29 51,9	23 20 9,1
13	☉	12 9 40,5	22 51 53	2 50 5	353 26 58	0 26 12,1	23 24 5,7
14	☉	12 9 23,5	23 51 34	2 26 27	354 21 50	0 22 32,7	23 28 2,2
15	☉	12 9 6,3	24 51 14	2 2 48	355 16 39	0 18 53,4	23 31 58,8
16	☉	12 8 48,7	25 50 52	1 39 8	356 11 24	0 15 14,4	23 35 55,3
17	☉	12 8 31,0	26 50 28	1 15 27	357 6 6	0 11 35,6	23 39 51,9
18	☉	12 8 13,1	27 50 2	0 51 45	358 0 45	0 7 57,0	23 43 48,4
19	☉	12 7 55,0	28 49 33	0 28 3	358 55 22	0 4 18,5	23 47 45,0
20	☉	12 7 36,4	29 49 3	0 4 21	360 49 57	0 0 40,2	23 51 41,6
		o Z.		Nörtl.			
21	☉	12 7 18,7	0 48 32	0 19 19	0 44 31	23 57 1,9	23 55 38,1
22	☉	12 7 0,3	1 47 59	0 42 58	1 39 4	23 53 23,7	23 59 34,7
23	☉	12 6 42,0	2 47 24	1 6 36	2 33 36	23 49 45,6	0 3 31,2
24	☉	12 6 23,6	3 46 48	1 30 13	3 28 7	23 46 7,5	0 7 27,8
25	☉	12 6 5,1	4 46 11	1 53 49	4 22 38	23 42 29,5	0 11 24,3
26	☉	12 5 46,7	5 45 32	2 17 22	5 17 8	23 38 51,5	0 15 20,9
27	☉	12 5 28,1	6 44 51	2 40 52	6 11 38	23 35 13,5	0 19 17,5
28	☉	12 5 9,7	7 44 7	3 4 19	7 6 9	23 31 35,4	0 23 14,1
29	☉	12 4 51,3	8 43 21	3 27 42	8 0 41	23 27 57,3	0 27 10,6
30	☉	12 4 33,0	9 42 33	3 51 1	8 55 14	23 24 19,1	0 31 7,2
31	☉	12 4 14,7	10 41 43	4 14 16	9 49 47	23 20 40,9	0 35 3,7
1	☉	12 3 56,5	11 40 51	4 37 26	10 44 21	23 17 2,6	0 39 0,3
2	☉	12 3 38,3	12 39 58	5 0 31	11 38 56	23 13 24,5	0 42 56,9
3	☉	12 3 20,2	13 39 3	5 23 31	12 33 33	23 9 45,8	0 46 53,4

Monats - Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgen u. Ab. Dämmerung.		Aufgang der Sonne.		Untergang der Sonne.		Aufgang des ☾.		Der ☾ geht durch den Meridian.		Halbe Dauer des Durchganges.		Untergang des ☾.		Gerade Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.	
		St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	Sec. 19	U. M.	G. M.							
1	61	1 58	6 39	5 22	6 18M.			0 15A	62,5	6 26A		351	30				
2	62	1 58	6 37	5 24	6 31			0 57	63,0	7 40		2	38				
3	63	1 59	6 35	5 26	6 45			1 39	64,3	8 52		14	11				
4	64	1 59	6 33	5 28	7 2			2 24	66,3	10 5		26	16				
5	65	1 59	6 31	5 30	7 21			3 12	67,7	11 21		39	7				
6	66	1 59	6 29	5 32	7 47			4 4	70,8	Morg.		52	48				
7	67	2 0	6 28	5 35	8 22			5 0	72,5	0 36		67	18				
8	68	2 0	6 24	5 37	9 8			5 58	73,7	1 47		82	24				
9	69	2 0	6 22	5 39	10 8			6 53	73,5	2 51		97	47				
10	70	2 0	6 20	5 41	11 23			7 58	72,9	3 40		113	2				
11	71	2 0	6 18	5 43	0 48Ab.			8 56	71,9	4 16		127	54				
12	72	2 0	6 16	5 45	2 19			9 52	70,7	4 43		142	13				
13	73	2 1	6 14	5 47	3 49			10 46	69,6	5 5		156	4				
14	74	2 1	6 12	5 49	5 20			11 38	68,8	5 24		169	3				
15	75	2 1	6 10	5 51	6 48			Morg.	68,7	5 40		182	58				
16	76	2 1	6 8	5 53	8 14			0 30	69,0	5 58		196	23				
17	77	2 2	6 6	5 55	9 39			1 22	69,6	6 18		209	57				
18	78	2 2	6 4	5 57	10 59			2 15	70,1	6 42		223	48				
19	79	2 2	6 2	5 59	Morg.			3 8	70,5	7 10		237	40				
20	80	2 3	6 0	6 1	0 15			4 2	70,2	7 46		251	35				
21	81	2 3	5 58	6 3	1 18			4 55	69,4	8 32		265	15				
22	82	2 3	5 56	6 5	2 10			5 48	68,2	9 28		278	30				
23	83	2 4	5 54	6 7	2 51			6 39	66,7	10 31		291	13				
24	84	2 4	5 51	6 10	3 22			7 27	64,9	11 39		303	23				
25	85	2 4	5 49	6 12	3 45			8 12	63,5	0 49A		315	0				
26	86	2 5	5 47	6 14	4 3			8 56	62,7	2 0		326	15				
27	87	2 5	5 45	6 16	4 19			9 39	62,4	3 10		337	19				
28	88	2 5	5 43	6 18	4 34			10 21	62,6	4 22		348	20				
29	89	2 6	5 41	6 20	4 46			11 2	63,4	5 33		359	33				
30	90	2 6	5 39	6 22	5 0			11 45	64,7	6 46		11	2				
31	91	2 7	5 37	6 24	5 17			0 30A	66,3	8 2		23	8				

Monats- Tage.	Länge des Mondes.				Stünd- liche Bewe- gung des ☾.		Breite des Mondes.		Stündli- che Ver- ände- rung der Breite.		Abwei- chung des Mondes		Hori- zontal Durch- messer des ☾.		Hori- ontal Parall- axe des ☾			
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.	
1	11	22	44	40	30	34	4	38	8N	+	1	7	1	23N	29	55	54	53
2	0	5	2	25	30	58	4	58	33	+	0	34	6	34	30	7	55	16
3	0	17	30	45	31	25	5	4	58	-	0	1	11	34	30	21	55	42
4	1	0	10	15	31	54	4	56	57	-	0	39	16	10	30	30	56	12
5	1	13	2	14	32	26	4	33	44	-	1	16	20	6	30	57	56	47
6	1	26	8	2	33	2	3	55	55	-	1	51	23	7	31	17	57	24
7	2	9	29	30	33	44	3	5	22	-	2	23	24	57	31	39	58	5
8	2	23	8	22	34	31	2	1	44	-	2	49	25	19	32	3	58	48
9	3	7	5	50	35	19	0	50	14	-	3	6	24	6	32	24	59	28
10	3	21	22	30	36	5	0	25	54S.	-	3	11	21	20	32	43	60	3
11	4	5	56	35	36	44	1	41	49	-	3	5	17	10	32	59	60	32
12	4	20	44	54	37	13	2	51	43	-	2	43	11	52	33	9	60	50
13	5	5	41	1	37	23	3	50	27	-	2	8	5	52	33	10	60	52
14	5	20	36	39	37	10	4	33	23	-	1	24	0	28S.	33	2	60	36
15	6	5	22	28	36	35	4	57	27	-	0	35	6	41	32	45	60	6
16	6	19	50	53	35	41	5	1	53	+	0	13	12	25	32	22	59	24
17	7	3	54	8	34	36	4	47	42	+	0	56	17	20	31	54	58	33
18	7	17	30	11	33	26	4	17	20	+	1	32	21	2	31	25	57	38
19	8	0	38	29	32	19	3	34	48	+	2	0	23	48	30	56	56	46
20	8	13	21	15	31	19	2	41	38	+	2	20	25	6	30	31	55	59
21	8	25	42	7	30	31	1	42	29	+	2	33	25	6	30	8	55	18
22	9	7	46	28	29	56	0	40	14	+	2	37	23	54	29	51	54	47
23	9	19	39	15	29	35	0	22	52N	+	2	36	21	38	29	40	54	27
24	10	1	27	14	29	27	1	24	27	+	2	29	18	32	29	35	54	17
25	10	13	14	18	29	32	2	22	11	+	2	17	14	35	29	34	54	16
26	10	25	5	22	29	47	3	13	57	+	2	0	10	7	29	38	54	23
27	11	7	4	7	30	9	3	57	37	+	1	36	5	15	29	46	54	38
28	11	19	13	4	30	38	4	31	7	+	1	8	0	7	29	58	54	59
29	0	1	34	4	31	9	4	52	26	+	0	36	5	6N	30	11	55	24
30	0	14	7	57	31	42	5	0	6	+	0	0	10	11	30	26	55	51
31	0	26	54	13	32	13	4	52	55	-	0	36	14	55	30	42	56	20
1	1	9	52	54	32	36	4	30	36	-	1	14	19	4	30	59	56	51
2	1	23	3	16	33	9	3	53	37	-	1	49	22	19	31	15	57	21
3	2	6	23	41	33	37	3	3	21	-	2	20	24	24	31	31	57	50

Mon.-Tag.	Helio-centr. Länge.	Helio-centr. Breite.	Geocen-trische Länge.	Geo-centr. Breite.	Abwei-chung.	Im Me-ridian.	Sichtbarer Aut. oder Untergang
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♅.

1	9 12 21	0 23 ⁹	9 14 47	0 22 ⁸	23 18.	8 15 M	4 30 M. A.
11	9 12 28	0 23	9 15 9	0 22	22 59	7 39	3 54
21	9 12 35	0 23	9 15 26	0 22	22 58	7 4	3 19

Saturnus ♄.

1	1 24 25	2 6 ⁸	1 18 40	2 2 ⁵	15 26 N	4 18 A.	11 42 Ab. U.
11	1 24 46	2 6	1 19 27	2 0	15 41	3 44	11 9
21	1 25 7	2 5	1 20 25	1 57	15 59	3 11	10 39

Jupiter ♃.

1	3 11 27	0 4 ^N	3 1 6	0 4 ^N	23 32 N	7 14 A.	3 36 M. U.
9	3 12 7	0 5	3 1 20	0 5	23 32	6 46	3 8
17	3 12 47	0 6	3 1 46	0 6	23 33	6 19	2 41
25	3 13 27	0 7	3 2 23	0 7	23 34	5 52	2 14

Ceres ♄.

1	2 21 12	0 3 ^N	1 29 49	0 3 ^N	20 11 N	4 59 A.	0 56 M. U.
9	2 23 1	0 23	2 2 6	0 22	20 58	4 39	0 41
17	2 24 51	0 44	2 4 35	0 40	21 45	4 20	0 27
25	2 26 40	1 4	2 7 14	0 57	22 28	4 1	0 13

Mars ♂.

1	5 24 9	1 30 ^N	6 11 52	3 26 ^N	1 32 S.	2 2 M	8 5 Ab. A.
7	5 26 49	1 27	6 10 28	3 27	0 57	1 34	7 34
13	5 29 29	1 23	6 8 38	3 26	0 16	1 6	7 2
19	6 2 10	1 20	6 6 32	3 22	0 30 N	0 36	6 28
25	6 4 52	1 16	6 4 14	3 15	1 19	0 6	5 53

Venus ♀.

1	8 6 34	0 30 ^N	10 3 13	0 18 ^N	19 10 8.	9 31 M	5 19 M. A.
7	8 16 6	0 4 ⁹	10 10 26	0 2 ⁵	17 40	9 39	5 18
13	8 25 36	0 37	10 17 41	0 21	15 54	9 47	5 15
19	9 5 6	1 9	10 24 56	0 39	13 52	9 54	5 10
25	9 14 35	1 40	11 2 12	0 55	11 33	10 1	5 3

Merkurius ☿.

1	7 26 6	1 12 ⁸	10 13 54	0 34 ⁸	17 13 8.	10 17 M	5 52 M. A.
4	8 4 24	2 11	10 17 19	0 59	16 36	10 20	5 51
7	8 12 42	3 7	10 21 2	1 22	15 47	10 24	5 51
10	8 20 57	4 0	10 25 0	1 41	14 47	10 29	5 49
13	8 29 16	4 47	10 29 12	1 56	13 34	10 34	5 47
16	9 7 47	5 29	11 3 37	2 7	12 10	10 41	5 46
19	9 16 34	6 5	11 8 14	2 15	10 34	10 47	5 43
22	9 25 45	6 35	11 13 4	2 20	8 49	10 54	5 41
25	10 5 25	6 53	11 18 5	2 18	6 50	11 2	5 33
28	10 15 45	7 0	11 23 18	2 13	4 42	11 11	5 36

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des ☾.		Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.		Abweichung des Mondes		Horizontal Durchmesser des ☾.		Horizontal Parallaxe des ☾			
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.	
1	11	22	44	40	30	34	4	38	8N	+	1	7	1	23N	29	55	54	53
2	0	5	2	25	30	58	4	58	33	+	0	34	6	34	30	7	55	16
3	0	17	30	45	31	25	5	4	58	—	0	1	11	34	30	21	55	42
4	1	0	10	15	31	54	4	56	57	—	0	39	16	10	30	38	56	12
5	1	13	2	14	32	26	4	33	44	—	1	16	20	6	30	57	56	47
6	1	26	8	2	33	2	3	55	55	—	1	51	23	7	31	17	57	24
7	2	9	29	30	33	44	3	5	22	—	2	23	24	57	31	39	58	5
8	2	23	8	22	34	31	2	1	44	—	2	49	25	19	32	3	58	48
9	3	7	5	50	35	19	0	50	14	—	3	6	24	6	32	24	59	28
10	3	21	22	30	36	5	0	25	54S.	—	3	11	21	20	32	43	60	3
11	4	5	56	35	36	44	1	41	49	—	3	5	17	10	32	59	60	32
12	4	20	44	54	37	13	2	51	43	—	2	43	11	52	33	9	60	50
13	5	5	41	1	37	23	3	50	27	—	2	8	5	52	33	10	60	52
14	5	20	36	39	37	10	4	33	23	—	1	24	0	28S.	33	2	60	36
15	6	5	22	28	36	15	4	57	27	—	0	35	6	41	32	45	60	6
16	6	19	50	53	35	41	5	1	53	+	0	13	12	25	32	22	59	24
17	7	3	54	8	34	36	4	47	42	+	0	56	17	20	31	54	58	33
18	7	17	30	11	33	26	4	17	20	+	1	32	21	2	31	25	57	38
19	8	0	38	29	32	19	3	34	48	+	2	0	23	48	30	56	56	46
20	8	13	21	15	31	19	2	41	38	+	2	20	25	6	30	31	55	59
21	8	25	42	7	30	31	1	42	29	+	2	33	25	6	30	8	55	18
22	9	7	46	28	29	56	0	40	14	+	2	37	23	54	29	51	54	47
23	9	19	39	15	29	35	0	22	52N	+	2	36	21	38	29	40	54	27
24	10	1	27	14	29	27	1	24	27	+	2	29	18	32	29	35	54	17
25	10	13	14	18	29	32	2	22	11	+	2	17	14	35	29	34	54	16
26	10	25	5	22	29	47	3	13	57	+	2	0	10	7	29	38	54	23
27	11	7	4	7	30	9	3	57	37	+	1	36	5	15	29	46	54	38
28	11	19	13	4	30	38	4	31	7	+	1	8	0	7	29	58	54	59
29	0	1	34	4	31	9	4	52	26	+	0	36	5	6N	30	11	55	24
30	0	14	7	57	31	42	5	0	6	+	0	0	10	11	30	26	55	51
31	0	26	54	13	32	13	4	52	55	—	0	36	14	55	30	42	56	20
1	1	9	52	54	32	36	4	30	36	—	1	14	19	4	30	59	56	51
2	1	23	3	16	33	0	3	53	37	—	1	49	22	19	31	15	57	21
3	2	6	23	41	33	37	3	3	21	—	2	20	24	24	31	31	57	50

Mon. - Tag.	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus δ .

1	9 12 21	0 23S	9 14 47	0 22S	23 1S.	8 15M	4 30M. A.
11	9 12 28	0 23	9 15 9	0 22	22 59	7 39	3 54
21	9 12 35	0 23	9 15 26	0 22	22 58	7 4	3 19

Saturnus δ .

1	1 24 25	2 6S	1 18 40	2 2S	15 26N	4 18A.	11 42Ab. U.
11	1 24 46	2 6	1 19 27	2 0	15 41	3 44	11 9
21	1 25 7	2 5	1 20 25	1 57	15 59	3 11	10 39

Jupiter 24 .

1	3 11 27	0 4N	3 1 6	0 4N	23 32N	7 14A.	3 36M. U.
9	3 12 7	0 5	3 1 20	0 5	23 32	6 46	3 8
17	3 12 47	0 6	3 1 46	0 6	23 33	6 19	2 41
25	3 13 27	0 7	3 2 23	0 7	23 34	5 52	2 14

Ceres C .

1	2 21 12	0 3N	1 29 49	0 3N	20 11N	4 59A	0 56M. U.
9	2 23 1	0 23	2 2 6	0 22	20 58	4 39	0 41
17	2 24 51	0 44	2 4 35	0 40	21 45	4 20	0 27
25	2 26 40	1 4	2 7 14	0 57	22 28	4 1	0 13

Mars σ .

1	5 24 9	1 30N	6 11 52	3 26N	1 32S.	2 2M	8 5Ab. A
7	5 26 49	1 27	6 10 28	3 27	0 57	1 34	7 34
13	5 29 29	1 23	6 8 38	3 26	0 16	1 6	7 2
19	6 2 10	1 20	6 6 32	3 22	0 30N	0 36	6 28
25	6 4 52	1 16	6 4 14	3 15	1 19	0 6	5 53

Venus ζ .

1	8 6 34	0 30N	10 3 13	0 18N	19 10S.	9 31M	5 19M. A.
7	8 16 6	0 4S	10 10 26	0 2S	17 40	9 39	5 18
13	8 25 36	0 37	10 17 41	0 21	15 54	9 47	5 15
19	9 5 6	1 9	10 24 56	0 39	13 52	9 54	5 10
25	9 14 35	1 40	11 2 12	0 55	11 33	10 1	5 3

Merkurius γ .

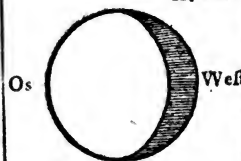
1	7 26 6	1 12S	10 13 54	0 34S	17 13S.	10 17M	5 52M. A.
4	8 4 24	2 11	10 17 19	0 59	16 36	10 20	5 51
7	8 12 42	3 7	10 21 2	1 22	15 47	10 24	5 51
10	8 20 57	4 0	10 25 0	1 41	14 47	10 29	5 49
13	8 29 16	4 47	10 29 12	1 56	13 34	10 34	5 47
16	9 7 47	5 29	11 3 37	2 7	12 10	10 41	5 46
19	9 16 34	6 5	11 8 14	2 15	10 34	10 47	5 43
22	9 25 45	6 35	11 13 4	2 20	8 49	10 54	5 41
25	10 5 25	6 53	11 18 5	2 18	6 50	11 2	5 33
28	10 15 45	7 0	11 23 18	2 13	4 42	11 11	5 36

Stündliche Bewegung der ☉	Durchmesser der ☉	Dauer der Culmination der ☉	Log. der Entf. der Erde von der ☉ die mittlere	Ort des ☉ 9 Z.	Mondsviertel
T M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	G. M. T	
1 2 30,2	32 19,0	2 10,2	9,9963612	15 51	8 3U. 2' Ab.
6 2 29,8	32 16,5	2 9,6	9,9969170	15 35	15 6U. 30' M.
11 2 29,4	32 13,8	2 9,1	9,9974566	15 19	22 0U. 4' Ab.
16 2 29,0	32 11,1	2 8,7	9,9980992	15 3	30 3U. 54' Ab.
21 2 28,6	32 8,3	2 8,4	9,9987200	14 47	
26 2 28,2	32 5,6	2 8,5	9,9993615	14 31	
31 2 27,8	32 3,0	2 8,6	9,9999930	14 15	

Die Verfinsterungen der Jupiters-Trabanten

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Austritte. M. Z.		Austritte. M. Z.		M. Z.	
T	U. M. S.	T	U. M. S.	T	U. M.
1	* 6 58 28 Ab.	4	* 0 6 19 M.	6	8 37 M. E.
3	1 27 16 Ab.	7	1 24 48 Ab.	6	11 42 M. A.
5	7 56 7 M.	11	* 2 43 19 M.	23	2 43 M. E.
7	* 2 24 59 M.	14	4 1 41 Ab.	23	5 53 M. A.
8	* 8 53 49 Ab.	18	5 20 0 M.		
10	3 22 38 Ab.	21	6 38 13 Ab.		
12	9 51 29 M.	25	7 56 27 M.		
14	4 20 18 M.	28	* 9 14 41 Ab.		
15	* 10 49 9 Ab.				
17	5 18 1 Ab.				
19	11 46 56 M.				
21	6 15 52 M.	2	* 10 4 25 Ab E.		
23	* 0 44 44 M.	3	* 1 16 17 M. A.		
24	7 13 31 Ab.	10	* 2 4 41 M E.		
26	1 42 21 Ab.	10	5 17 13 M. A.		
28	8 11 10 M.	17	6 4 47 M. E.		
30	2 40 2 M.	17	9 18 11 M. A.		
31	* 9 8 51 Ab.	24	10 4 56 M. E.		
		24	1 19 6 Ab. A.		
		31	2 5 14 Ab E.		
		31	5 20 4 Ab. A.		

Die Lichtgestalt d. Venus

Den 24. März erleuchtet
X. ZollScheinbarer
Durchmesser

12 Sec.

MÄRZ 1824.

21

Die Stellung der Jupiters-Trabanten um 8 Uhr Abends.

Westen

Osten

1		.4	.3	○	1 ¹	
2		.4	2.	1.	○	3.
3		.4		○	.1	.3
4		.4	.1	○	.2	3.
5			2.	.4	○	1 ³
6			3., 2. 1.	○	.4	
7		1.		○	1.	.2
8		.3		○	2	.4
9			2.	1., 3.	○	.4
10				.2	○	1. 1 ² 4.
11			1.	○	.2	3. 4.
12			2.	○	1. 3.	.4
13			3. 1.	○	.4	2.
14		3.	4.	○	1.	.2
15		.4. 3.		○	2.	1.
16		4.	2.	.1.	○	
17		.4.		.2	○	.1
18		.4	1.	○	.2	.2
19	20	.4		○	.1	3.
20		.4.	.2. 1.	3.	○	
21		3.	.4	○	1.	2.
22		.3		.1	○	.4
23	10		2.	.3	○	.4
24			.2	○	.1	.3
25			1.	○	.2	.3
26				○	2.	.1
27	30		3. 1.	○		.4
28		3.		○	.2	1.
29		.3	.1	○	2.	.4
30		.3	2.	○	1.	.4
31		.4.	.2	○	.4	1.

Monats-Tage	Wochen-Tage	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. o Z.	Abwei- chung der Sonne Nörtl.	Gerade Aufstei- gung der Sonne.	Oestli- cher Ab- stand o° v von der ☉ Sternzeit.	Sternzeit im mitt- lern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	h	12 3 56,3	11 40 51	4 37 26	10 44 21	23 17 2,5	0 39,0,3
2	h	12 3 35,3	12 39 58	5 0 31	11 38 56	23 13 24,3	0 42 56,9
3	h	12 3 20,2	13 39 2	5 23 31	12 33 33	23 9 45,8	0 46 53,4
4	h	12 3 2,3	14 38 2	5 46 25	13 28 11	23 6 7,3	0 50 50,0
5	h	12 2 44,5	15 36 58	6 9 12	14 22 51	23 2 28,6	0 54 46,5
6	h	12 2 26,8	16 35 51	6 31 52	15 17 33	22 58 49,8	0 58 43,1
7	h	12 2 9,3	17 34 42	6 54 25	16 12 18	22 55 10,8	1 2 39,6
8	h	12 1 52,0	18 33 33	7 16 15	17 7 6	22 51 31,6	1 6 36,2
9	h	12 1 34,9	19 32 23	7 39 10	18 1 59	22 47 52,1	1 10 32,8
10	h	12 1 18,2	20 31 10	8 1 21	18 56 55	22 44 12,3	1 14 29,3
11	h	12 1 1,7	21 29 55	8 23 24	19 51 56	22 40 32,3	1 18 25,9
12	h	12 0 45,6	22 28 37	8 45 20	20 47 2	22 36 51,9	1 22 22,4
13	h	12 0 29,7	23 27 18	9 7 8	21 42 12	22 33 11,2	1 26 19,0
14	h	12 0 14,2	24 25 57	9 28 45	22 37 26	22 29 30,3	1 30 15,5
15	h	11 59 59,0	25 24 34	9 50 13	23 32 45	22 25 49,0	1 34 12,1
16	h	11 59 44,1	26 23 9	10 11 32	24 28 10	22 22 7,3	1 38 8,6
17	h	11 59 29,6	27 21 43	10 32 41	25 23 41	22 18 25,3	1 42 5,2
18	h	11 59 15,5	28 20 15	10 53 39	26 19 18	22 14 42,8	1 46 1,8
19	h	11 59 1,9	29 18 45	11 14 26	27 15 1	22 10 59,9	1 49 58,3
20	h	11 58 48,8	0 17 14	11 35 3	28 10 52	22 7 16,5	1 53 54,9
21	h	11 58 36,0	1 15 42	11 55 29	29 6 49	22 3 32,7	1 57 51,4
22	h	11 58 23,8	2 14 9	12 15 43	30 2 53	21 59 48,5	2 1 48,0
23	h	11 58 12,1	3 12 34	12 35 45	30 59 4	21 56 3,7	2 5 44,5
24	h	11 58 0,7	4 10 57	12 55 35	31 55 22	21 52 18,5	2 9 41,0
25	h	11 57 49,8	5 9 18	13 15 12	32 51 47	21 48 32,9	2 13 37,6
26	h	11 57 39,5	6 7 37	13 34 36	33 48 20	21 44 46,7	2 17 34,2
27	h	11 57 29,6	7 5 55	13 53 46	34 45 0	21 41 0,0	2 21 30,7
28	h	11 57 20,4	8 4 12	14 12 43	35 41 49	21 37 12,7	2 25 27,3
29	h	11 57 11,7	9 2 27	14 31 27	36 38 46	21 33 24,9	2 29 23,8
30	h	11 57 3,3	10 0 39	14 49 57	37 35 49	21 29 36,7	2 33 20,4
1	h	11 56 55,4	10 58 49	15 8 12	38 32 59	21 25 48,1	2 37 16,9
2	h	11 56 48,1	11 56 57	15 26 10	39 30 17	21 21 58,9	2 41 13,5
3	h	11 56 41,4	11 55 3	15 43 52	40 27 45	21 18 9,0	2 45 10,0

Monats-Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgenu. Ab. Dämmerung.		Aufgang der Sonne.	Untergang der Sonne.	Aufgang des Mondes.	Der ☾ geht durch den Meridian.		Halbe Dauer des Durchganges.	Untergang des ☾.	Gerad. Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.	
		St. M.	U. M.			U. M.	U. M.	sec. ¹⁰		U. M.	G. M.	
1	92	2 8	5 35	6 26	5 34	M.	1 17 ^A	68,4	9 17 ^A	35 58		
2	93	2 8	5 33	6 28	5 59		2 9	70,4	10 36	40 35		
3	94	2 9	5 31	6 30	6 30		3 3	72,0	11 48	63 58		
4	95	2 10	5 29	6 32	7 13		4 1	73,0	Morg.	78 52		
5	96	2 11	5 27	6 34	8 9		5 0	73,0	0 54	93 59		
6	97	2 12	5 25	6 36	9 20		5 59	72,4	1 45	108 57		
7	98	2 13	5 23	6 38	10 42		6 56	71,4	2 23	123 27		
8	99	2 13	5 21	6 40	0 7	Ab.	7 51	70,2	2 52	137 32		
9	100	2 14	5 19	6 42	1 33		8 43	69,1	3 16	151 5		
10	101	2 14	5 17	6 44	3 0		9 35	68,4	3 35	164 20		
11	102	2 15	5 15	6 46	4 26		10 25	68,1	3 53	177 29		
12	103	2 16	5 13	6 48	5 51		11 16	68,5	4 10	190 37		
13	104	2 17	5 11	6 50	7 16		Morg.	69,3	4 28	204 9		
14	105	2 18	5 9	6 52	8 40		0 8	70,1	4 48	217 55		
15	106	2 20	5 7	6 54	9 58		1 2	70,7	5 14	232 2		
16	107	2 21	5 5	6 56	11 9		1 56	70,6	5 49	246 12		
17	108	2 22	5 3	6 58	Morg.		2 51	70,0	6 32	260 14		
18	109	2 23	5 1	7 0	0 8		3 45	68,8	7 25	273 53		
19	110	2 24	4 59	7 2	0 55		4 38	67,3	8 26	286 57		
20	111	2 26	4 57	7 4	1 28		5 27	65,6	9 33	299 22		
21	112	2 27	4 55	7 6	1 54		6 14	64,1	10 43	311 12		
22	113	2 29	4 54	7 7	2 15		6 59	63,0	11 54	322 34		
23	114	2 30	4 52	7 9	2 31		7 41	62,5	1 3 ^A	333 35		
24	115	2 31	4 50	7 11	2 45		8 23	62,6	2 13	344 36		
25	116	2 33	4 48	7 13	2 59		9 4	63,2	3 23	355 40		
26	117	2 34	4 46	7 15	3 13		9 47	64,4	4 36	7 9		
27	118	2 36	4 44	7 17	3 29		10 32	66,1	5 51	19 10		
28	119	2 38	4 42	7 19	3 47		11 20	68,0	7 9	31 56		
29	120	2 40	4 40	7 21	4 10		0 10 ^A	70,2	8 26	45 33		
30	121	2 41	4 38	7 23	4 38		1 2	72,1	9 40	60 1		

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				f.ündliche Bewe- gung des ☾		Breite des Mondes.		Stündli- cheVer- ände- rung der Breite.		Abwei- chung des ☾.		Hori- zontal Durch- messer des ☾.		Hori- zontal- Parall- axe des ☾.			
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.			
1	1	9	52	54	32	36	4	30	36N	—	1	14	19	4N	30	59	56	51
2	1	23	3	16	33	9	3	53	37	—	1	49	22	19	31	15	57	21
3	2	6	23	41	33	37	3	3	21	—	2	20	24	24	31	31	57	50
4	2	19	54	45	34	3	2	2	9	—	2	44	25	6	31	46	58	18
5	3	3	37	59	34	31	0	52	54	—	3	0	24	18	32	2	58	46
6	3	17	32	1	35	0	0	20	24S	—	3	5	21	58	32	15	59	11
7	4	1	37	26	35	29	1	33	30	—	2	58	18	18	32	27	59	33
8	4	15	53	58	35	54	2	41	37	—	2	39	13	31	32	36	59	50
9	5	0	19	33	36	13	3	40	5	—	2	10	7	56	32	42	59	59
10	5	14	50	25	36	20	4	24	43	—	1	33	1	54	32	42	59	59
11	5	29	21	19	36	11	4	52	13	—	0	45	4	13S.	32	35	59	47
12	6	13	45	43	35	46	5	0	52	+	0	2	10	7	32	22	59	24
13	6	27	57	8	35	7	4	50	43	+	0	47	15	17	32	5	58	52
14	7	11	49	38	34	15	4	23	30	+	1	27	19	34	31	42	58	11
15	7	25	19	54	33	16	3	41	56	+	1	58	22	42	31	17	57	24
16	8	8	26	25	32	16	2	49	35	+	2	20	24	31	30	53	56	40
17	8	21	9	26	31	23	1	50	15	+	2	35	25	0	30	29	55	56
18	9	3	32	14	30	36	0	46	43	+	2	41	24	12	30	9	55	19
19	9	15	39	6	30	1	0	17	38N	+	2	40	22	17	29	53	54	50
20	9	27	34	20	29	40	1	20	8	+	2	32	19	21	29	42	54	30
21	10	9	23	58	29	32	2	18	45	+	2	20	15	41	29	37	54	21
22	10	21	13	13	29	37	3	11	18	+	2	1	11	25	29	38	54	23
23	11	3	7	5	29	55	3	55	57	+	1	39	6	42	29	45	54	35
24	11	15	10	22	30	23	4	30	39	+	1	12	1	41	29	55	54	54
25	11	27	26	30	30	59	4	53	43	+	0	40	3	28N	30	10	55	21
26	0	9	58	0	31	40	5	2	56	+	0	5	8	35	30	28	55	54
27	0	23	46	16	32	22	4	57	33	—	0	33	13	28	30	47	56	29
28	1	5	51	3	33	2	4	36	38	—	1	12	17	50	31	7	57	6
29	1	19	11	9	33	39	4	0	12	—	1	49	21	23	31	26	57	40
30	2	2	44	37	34	12	3	9	53	—	2	22	23	49	31	42	58	10
1	2	16	28	59	34	33	2	7	30	—	2	48	24	53	31	56	58	35
2	3	0	21	33	34	51	0	56	58	—	3	3	24	25	32	8	58	57
3	3	14	20	23	35	4	0	17	38S.	—	3	8	22	24	32	15	59	11

Mon.-Tag.	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang.
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♅.

1	9 12 43	0 238	9 15 38	0 238	22 168.	6 26M.	2 42M. A.
11	9 12 49	0 23	9 15 44	0 23	22 55	5 49	2 3
21	9 12 56	0 23	9 15 46	0 23	22 55	5 13	1 26

Saturnus ♄.

1	1 25 33	2 58	1 21 33	1 558	16 19N	2 36A.	10 6Ab. U
11	1 25 55	2 4	1 22 42	1 54	16 38	2 4	9 35
21	1 26 17	2 4	1 23 55	1 53	16 56	1 32	9 6

Jupiter ♃.

1	3 14 2	0 8N	3 3 4	0 8N	23 34N	5 29A	1 50M. U.
9	3 14 42	0 9	3 4 1	0 8	23 33	5 4	1 25
17	3 15 22	0 10	3 5 6	0 9	23 31	4 40	1 1
25	3 16 2	0 10	3 6 19	0 10	23 28	4 15	0 47

Ceres ♄.

1	2 28 20	1 22N	2 9 42	1 11N	23 6N	3 47A	0 4M. U.
9	3 0 12	1 42	2 12 37	1 26	23 45	3 30	11 50Ab. U.
17	3 2 3	2 3	2 15 37	1 42	24 22	3 14	11 39
25	3 3 55	2 24	2 18 44	1 57	24 56	2 58	11 27

Mars ♂.

1	6 8 1	1 12N	6 1 33	3 3N	2 11N	11 41A	5 57M. U
7	6 10 45	1 8	5 29 25	2 49	2 50	11 9	5 28
13	6 13 30	1 3	5 27 33	2 35	3 20	10 36	4 58
19	6 16 16	0 59	5 26 7	2 19	3 40	10 4	4 28
25	6 19 2	0 54	5 25 9	2 3	3 48	9 33	3 57

Venus ♀.

1	9 25 40	2 12S	11 10 42	1 108	8 38S.	10 8M	4 53M. A.
7	10 5 8	2 36	11 17 59	1 21	6 0	10 13	4 45
13	10 14 37	2 55	11 25 17	1 29	3 15	10 18	4 36
19	10 24 6	3 10	0 2 35	1 34	0 25	10 23	4 25
25	11 3 36	3 20	0 9 53	1 37	2 27N	10 27	4 14

Mercurius ☿.


1	11 0 46	6 46S	0 0 35	2 0S	1 36S.	11 23M	5 31M. A.
4	11 13 12	6 15	0 6 17	1 45	0 53N	11 32	5 27
7	11 26 49	5 20	0 12 11	1 25	3 31	11 42	5 24
10	0 11 43	3 59	0 18 18	1 1	6 15	11 53	5 20
13	0 28 0	2 12	0 24 34	0 33	9 1	0 5A	6 53Ab. U
19	1 15 32	0 5	1 0 55	0 1	11 47	0 17	7 20
22	2 4 2	2 9N	1 7 14	0 31N	14 26	0 30	7 48
25	2 22 59	4 12	1 13 26	1 3	16 53	0 42	8 15
26	3 11 40	5 46	1 19 20	1 33	19 4	0 54	8 41
28	3 20 32	6 42	1 21 50	1 52	20 54	1 5	9 3

Stündliche Bewegung der ☉	Durchmesser der ☉	Dauer der Culmination der ☉	Log der Entf. der Erde von der ☉ die mittlere	Ort des ☉ 9 Z.	Mondsviertel.
T M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	G. M.	T
8 2 27,4	32 0,2	2 8,7	0,0006077	14 0	6 ○ 11 U. 11' Ab.
10 2 27,0	31 57,4	2 9,0	0,0012322	13 44	13 ○ 4 U. 39' Ab.
15 2 26,6	31 54,7	2 9,5	0,0018177	13 28	21 ○ 7 U. 5' M.
20 2 26,2	31 52,0	2 10,1	0,0024268	13 12	29 ● 5 U. 18' M.
25 2 25,7	31 49,5	2 10,7	0,0030218	12 56	
30 2 25,3	31 47,1	2 11,4	0,0035635	12 40	

Die Verfinsterungen der Jupiters - Trabanten.

I. Trabant.			II. Trabant.			IV. Trabant.		
Austritte. M. Z.			Austritte. M. Z.			M. Z.		
T	U.	M. S.	T	U.	M. S.	T	U.	M. S.
2	3	37 44 Ab.	1	10	32 50 M.	8	* 8	47 Ab. E.
4	* 10	6 37 Ab.	4	* 11	51 2 Ab.	9	* 0	5 Mg. A.
6	4	35 31 M.	8	1	9 8 Ab.	25	2	51 Ab. E.
7	* 11	4 25 Ab.	12	2	27 8 M.	25	6	16 Ab. A.
9	5	33 17 Ab.	15	3	45 4 Ab.			
11	0	2 11 Ab.	19	5	2 54 M.			
13	6	31 2 M.	22	6	20 50 Ab.			
15	0	59 56 M.	26	7	38 40 M.			
16	* 7	28 46 Ab.	29	* 8	56 26 Ab.			
18	1	57 36 Ab.						
20	8	26 28 M.						
22	2	55 19 M.						
23	* 9	24 12 Ab.						
25	3	53 2 Ab.						
27	10	21 51 M.						
29	4	50 42 M.						
30	* 11	19 32 Ab.						

III. Trabant.		
T	U.	M. S.
7	6	5 28 Ab. E.
7	* 9	21 0 Ab. A.
14	* 10	5 36 Ab. E.
15	1	21 50 M. A.
22	2	5 43 M. E.
22	5	22 43 M. A.
29	6	6 2 M. E.
29	9	23 46 M. A.

Die Lichtgestalt d. Venus.		
Dex 29. Apr	erleuchtet	XI. Zoll
Ost.		West
Scheinbarer Durchmesser 11 Sec.		

APRIL. 1824.

27

Die Stellung der Jupiters-Trabanten
um 9 Uhr Abends.

Westen

Osten

1		4.	1.	○	2.	3.	
2		4.		○	2.	1.	3.
3		4.	2.	1.	○	3.	
4		4.	3.	○	1.		2.
5		4.	3.	○	2.		
6		4.	3.	○	1.		
7			2.	4.	○	3.	1.
8			1.	○	2.	3.	4.
9				○	2.	1.	3.
10			2.	1.	○	3.	4.
11			3.	○	1.	2.	4.
12			3.	○	1.	2.	4.
13			1.	2.	○	1.	4.
4			2.	1.	○	4.	3.
15	10			○	2.	3.	
16	40			○	1.	2.	3.
17			4.	2.	1.	○	3.
18			3.	3.	○	2.	1.
19			4.	3.	○	1.	2.
20	20		4.	3.	○	1.	
21			4.	2.	1.	3.	○
22			4.		○	1.	2.
23			4.		○	2.	3.
24			2.	1.	○	3.	
25			3.	2.	○	1.	4.
26			3.	1.	○	2.	4.
27	20		3.		○	1.	4.
28			2.	1.	○	3.	4.
29					○	2.	3.
30					○	2.	3.

Monats-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. i Z.	Abweichung der Sonne. Nördl.	Gerade Aufsteigung der Sonne.	Oestlicher Abstand o. γ von d. ☉ Sternzeit	Sternzeit im mittlern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	h	11 56 55,4	10 58 49	15 8 12	38 32 59	21 25 48,1	2 37 16,9
2	☉	11 56 48,1	11 56 57	15 26 10	39 30 17	21 21 58,9	2 41 13,5
3	☾	11 56 41,4	12 55 3	15 43 52	40 27 45	21 18 9,0	2 45 10,0
4	☉	11 56 35,2	13 53 7	16 1 19	41 25 20	21 14 18,7	2 49 6,6
5	☾	11 56 29,5	14 51 9	16 18 30	42 23 2	21 10 27,9	2 53 3,1
6	☉	11 56 24,3	15 49 8	16 35 26	43 20 52	21 6 36,5	2 56 59,7
7	☾	11 56 19,6	16 47 5	16 52 6	44 18 50	21 2 44,7	3 0 56,3
8	☉	11 56 15,5	17 45 1	17 8 28	45 16 56	20 58 52,3	3 4 52,8
9	☉	11 56 11,9	18 42 56	17 24 33	46 15 11	20 54 59,3	3 8 49,4
10	☾	11 56 9,0	19 40 49	17 40 20	47 13 35	20 51 5,7	3 12 45,9
11	☉	11 56 6,7	20 38 41	17 55 50	48 12 8	20 47 11,5	3 16 42,5
12	☾	11 56 4,9	21 36 31	18 11 3	49 10 56	20 43 16,7	3 20 39,0
13	☉	11 56 3,7	22 34 20	18 25 56	50 9 41	20 39 21,3	3 24 35,6
14	☾	11 56 3,1	23 32 7	18 40 32	51 8 40	20 35 25,3	3 28 32,1
15	☉	11 56 3,1	24 29 52	18 54 49	52 7 47	20 31 28,9	3 32 28,6
16	☉	11 56 3,6	25 27 36	19 8 45	53 7 2	20 27 31,9	3 36 25,1
17	☾	11 56 4,7	26 25 19	19 22 21	54 6 27	20 23 34,2	3 40 21,7
18	☉	11 56 6,4	27 23 2	19 35 40	55 6 2	20 19 35,9	3 44 18,2
19	☾	11 56 8,7	28 20 44	19 48 40	56 5 45	20 15 37,0	3 48 14,8
20	☉	11 56 11,5	29 18 25	20 1 20	57 6 36	20 11 37,6	3 52 11,3
21	☉	11 56 14,3	0 16 5	20 13 38	58 5 36	20 7 37,6	3 56 7,9
22	☾	11 56 18,9	1 13 44	20 25 35	59 5 44	20 3 37,1	4 0 4,5
23	☉	11 56 23,5	2 11 22	20 37 12	60 6 1	19 59 35,8	4 4 1,1
24	☾	11 56 28,5	3 9 0	20 48 28	61 6 26	19 55 34,3	4 7 57,6
25	☉	11 56 34,1	4 6 36	20 59 22	62 6 59	19 51 32,1	4 11 54,2
26	☾	11 56 40,3	5 4 11	21 9 54	63 7 39	19 47 29,4	4 15 50,7
27	☉	11 56 46,9	6 1 44	21 20 4	64 8 26	19 43 26,3	4 19 47,1
28	☾	11 56 53,9	6 59 16	21 29 52	65 9 20	19 39 22,7	4 23 43,8
29	☉	11 57 1,4	7 56 48	21 39 18	66 10 21	19 35 18,6	4 27 40,4
30	☉	11 57 9,3	8 54 19	21 48 23	67 11 29	19 31 14,1	4 31 37,0
31	☾	11 57 17,9	9 51 49	21 57 5	68 12 45	19 27 9,0	4 35 33,6
1	☉	11 57 26,7	10 49 17	22 5 24	69 14 6	19 23 3,6	4 39 30,1
2	☾	11 57 35,8	11 46 43	22 13 19	70 15 31	19 18 57,9	4 43 26,6
3	☉	11 57 45,3	12 44 8	22 20 49	71 17 2	19 14 51,9	4 47 23,1

Monats- Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgen u. Ab. Däm- me- rung.	Auf- gang der ☉.	Un- ter- gang der ☉.	Aufgang des ☾.	Der ☾ geht durch den Meri- dian.	Halbe Dauer des Durch- gan- ges.	Unter- gang des ☾.	Gerad Auf- stieg. des ☾ um Mit- ter- nacht.
		St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	Sec. ¹⁰	U. M.	G. M.
1 122	2 43	14 37	7 24	5 19	M	2 1A.	73,4	10 51A.	75 5
2 123	2 46	4 35	7 26	6 11		3 0	73,4	11 46	90 24
3 124	2 49	4 33	7 28	7 19		3 59	72,7	Morg.	105 32
4 125	2 51	4 31	7 30	8 36		4 57	71,5	0 28	120 11
5 126	2 53	4 29	7 32	10 0		5 52	69,8	1 1	134 12
6 127	2 56	4 28	7 33	11 26		6 44	68,4	1 25	147 38
7 128	2 59	4 26	7 35	0 50Ab.		7 35	67,5	1 44	160 38
8 129	3 2	4 24	7 37	2 16		8 24	67,3	2 2	173 27
9 130	3 6	4 23	7 38	3 38		9 14	67,6	2 19	186 18
10 131	3 9	4 21	7 40	4 58		10 4	68,3	2 38	199 24
11 132	3 13	4 19	7 42	6 19		10 55	69,3	2 58	212 53
12 133	3 18	4 18	7 43	7 38		11 48	70,1	3 22	226 43
13 134	3 23	4 16	7 45	8 54		Morg.	70,8	3 50	240 52
14 135	3 30	4 15	7 46	9 58		0 42	69,5	4 27	255 2
15 136	3 40	4 13	7 48	10 48		1 37	69,5	5 15	268 57
16 137	3 53	4 12	7 49	11 28		2 30	68,2	6 14	282 21
17 138	4 10	4 10	7 51	11 57		3 21	66,4	7 20	295 7
18 139	Die gan- ze Nacht.	4 9	7 52	Morg.		4 10	64,7	8 30	307 13
19 140		4 8	7 53	0 20		4 55	63,4	9 39	318 44
20 141		4 6	7 55	0 39		5 38	62,6	10 48	329 51
21 142		4 5	7 56	0 52		6 19	62,2	11 58	340 46
22 143		4 4	7 57	1 7		7 0	62,5	1 8A	351 42
23 144		4 2	7 59	1 20		7 42	63,7	2 19	2 56
24 145	4 1	8 0	1 34		8 25	65,5	3 32	14 39	
25 146	3 59	8 2	1 50		9 10	67,6	4 45	27 6	
26 147	3 58	8 3	2 12		9 59	69 8	6 1	40 29	
27 148	3 57	8 4	2 40		10 52	72,2	7 19	54 48	
28 149	3 56	8 5	3 15		11 49	73,8	8 34	69 59	
29 150	3 55	8 6	4 1		0 48A	74,3	9 37	85 37	
30 151	3 54	8 7	5 3		1 49	73,8	10 26	101 14	
31 152	3 53	8 8	6 20		2 49	72,5	11 2	116 23	

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des ☾		Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.		Abweichung des ☾.		Horizontal Durchmesser des ☾.		Horizontal Parallaxe des ☾.	
	Z.	G.	M.	S.	M. S.	G. M. S.	M. S.	G. M. S.	M. S.	G. M.	M. S.	M. S.	M. S.			
1	2	16	28	59.	34 33	2 7 30N	—	2 48	24 53N	31 56	58 35					
2	3	0	21	33	34 51	0 56 58	—	3 3	24 25	32 8	58 57					
3	3	14	20	22	35 4	0 17 38S.	—	3 8	22 24	32 15	59 11					
4	3	28	24	14	35 15	1 31 44	—	3 1	19 0	32 20	59 20					
5	4	12	31	23	35 22	2 40 33	—	2 41	14 30	32 23	59 25					
6	4	26	41	2	35 27	3 39 50	—	2 12	9 11	32 23	59 25					
7	5	10	51	23	35 25	4 25 34	—	1 35	3 21	32 21	59 21					
8	5	25	0	23	35 19	4 54 59	—	0 51	2 32S.	32 15	59 10					
9	6	9	5	19	35 4	5 6 29	—	0 5	8 18	32 5	58 53					
10	6	23	2	25	34 39	4 59 41	+	0 39	13 36	31 53	58 30					
11	7	6	47	57	34 7	4 35 18	+	1 20	18 7	31 35	58 2					
12	7	20	18	37	33 26	3 56 9	+	1 54	21 38	31 19	57 28					
13	8	3	31	45	32 41	3 4 49	+	2 20	23 54	31 0	56 53					
14	8	16	26	24	31 55	2 4 55	+	2 38	24 51	30 40	56 16					
15	8	29	2	48	31 9	1 0 4	+	2 45	24 28	30 21	55 41					
16	9	11	22	27	30 30	0 6 19N	+	2 46	22 53	30 4	55 10					
17	9	23	28	16	30 1	1 11 26	+	2 39	20 15	29 50	54 45					
18	10	5	24	36	29 42	2 12 32	+	2 26	16 48	29 42	54 30					
19	10	17	15	25	29 35	3 7 36	+	2 8	12 42	29 38	54 23					
20	10	29	5	51	29 41	3 54 33	+	1 46	8 8	29 40	54 26					
21	11	11	0	49	29 58	4 31 46	+	1 19	3 15	29 48	54 40					
22	11	23	6	40	30 29	4 57 23	+	0 47	1 49N	30 0	55 3					
23	0	5	25	52	31 9	5 10 1	+	0 13	6 54	30 18	55 36					
24	0	18	2	39	31 57	5 8 4	—	0 24	11 50	30 39	56 15					
25	1	0	59	50	32 48	4 50 43	—	1 3	16 22	31 3	56 58					
26	1	14	17	42	33 41	4 17 21	—	1 43	20 14	31 28	57 44					
27	1	27	55	40	34 29	3 28 39	—	2 19	23 9	31 51	58 26					
28	2	11	51	21	35 8	2 26 32	—	2 49	24 39	32 11	59 3					
29	2	26	0	51	35 37	1 14 24	—	3 8	24 38	32 26	59 31					
30	3	10	19	43	35 55	0 3 22S.	—	3 17	23 0	32 35	59 48					
31	3	24	43	13	36 2	1 21 27	—	3 12	19 52	32 39	59 55					
1	4	9	7	2	35 57	2 34 26	—	2 52	15 30	32 38	59 52					
2	4	23	27	49	35 45	3 37 30	—	2 21	10 17	32 32	59 41					
3	5	7	42	12	35 27	4 26 40	—	1 43	4 33	32 23	59 24					

Mon.-Tag.	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♅.

1	9 13 3	0 23S	9 15 44	0 24S	22 56S.	4 35M	0 49M. A.
11	9 13 10	0 23	9 15 36	0 24	22 57	3 56	0 10
21	9 13 16	0 23	9 15 21	0 24	22 59	3 15	11 25Ab. A.

Saturnus ♄.

1	1 26 39	2 38	1 25 10	1 52S	17 16N	0 59A	8 34Ab. U.
11	1 27 1	2 3	1 26 26	1 51	17 34	0 25	8 2
21	1 27 23	2 2	1 27 43	1 50	17 53	11 51M	4 12M. A

Jupiter ♃.

1	3 16 31	0 11N	3 7 17	0 10N	23 25N	3 57A	0 18M U
9	3 17 11	0 12	3 8 43	0 11	23 21	3 33	11 50Ab. U.
17	3 17 51	0 13	3 10 12	0 11	23 16	3 8	11 24
25	3 18 30	0 14	3 11 46	0 12	23 9	2 43	10 58

Ceres ♄.

1	3 5 20	2 39N	2 21 7	2 6N	25 16N	2 45A	11 16Ab. U.
9	3 7 12	2 59	2 24 21	2 19	25 39	2 29	11 4
17	3 9 4	3 19	2 27 38	2 32	25 58	2 12	10 50
25	3 10 56	3 39	3 0 59	2 44	26 11	1 56	10 35

Mars ♂.

1	6 21 50	0 49N	5 24 37	1 46N	3 46N	9 7A.	3 30M. U
7	6 24 39	0 44	5 24 33	1 31	3 34	8 44	3 7
13	6 27 29	0 39	5 24 58	1 17	3 11	8 22	2 42
19	7 0 21	0 34	5 25 44	1 4	2 41	8 0	2 18
25	7 3 14	0 29	5 26 55	0 51	2 0	7 39	1 53

Venus ♀.

1	11 13 8	3 23S	0 17 12	1 37S	5 16N	10 32M	4 4M. A
7	11 22 39	3 22	0 24 30	1 35	8 2	10 36	3 54
13	0 2 11	3 15	1 1 48	1 30	10 42	10 40	3 43
19	0 11 44	3 2	1 9 6	1 23	13 14	10 45	3 34
25	0 21 19	2 45	1 16 27	1 14	15 36	10 49	3 24

Merkurius ☿.

1	4 16 9	7 0N	1 29 50	2 17N	22 22N	1 14A.	9 24Ab. U.
4	5 1 21	6 45	2 4 13	2 28	23 26	1 21	9 39
7	5 15 9	6 8	2 8 2	2 32	24 10	1 26	9 49
10	5 27 40	5 15	2 11 12	2 27	24 34	1 28	9 54
13	6 9 6	4 14	2 13 43	2 13	24 40	1 27	9 54
16	6 19 39	3 8	2 15 31	1 50	24 30	1 24	9 50
19	6 29 30	2 1	2 16 37	1 19	24 6	1 17	9 40
22	7 8 46	0 55	2 16 59	0 39	23 28	1 7	9 25
25	7 17 36	0 9S	2 16 40	0 7S	22 40	0 54	9 5
28	7 26 9	1 13	2 17 45	0 50	21 43	0 38	8 43

Stündliche Bewegung der ☉.		Durchmesser der ☉.		Dauer der Culmination der ☉.		Log. der Entf. der Erde von der ☉ die mittlere		Ort des ☿ 9 Z.		Mondsviertel.	
T	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	G. M.	T				
5	2 25,0	31 44,8	2 12,3	0,0040839	12 24	6	☉	5U. 6 Mg.			
10	2 24,8	31 42,7	2 13,1	0,0045634	12 8	13	☉	3U. 27 Mg.			
15	2 24,5	31 40,7	2 13,9	0,0050216	11 52	21	☉	1U. 31 Mg.			
20	2 24,2	31 38,8	2 14,7	0,0054584	11 36	28	●	3U. 55 Ab.			
25	2 23,9	31 37,1	2 15,4	0,0055589	11 21						
30	2 23,6	31 35,6	2 16,1	0,0062006	11 5						

Die Verfinsterungen der Jupiters - Trabanten.

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Austritte M. Z.		Austritte M. Z.		M. Z.	
T. U. M. S.		T. U. M. S.		T. U. M.	
2	5 48 28Ab.	3	10 14 8M.	12	8 55M. E.
4	0 17 20Ab.	6	11 31 54Ab.	12	0 27Ab. A.
6	6 46 9M.	10	0 49 32Ab.	29	2 59M. E.
8	1 14 57M.	14	2 7 3M.	29	6 36M. A.
9	7 43 46Ab.	17	3 24 36Ab.		
11	2 12 35Ab.	21	4 42 11M.		
13	8 41 25M.	24	5 59 42Ab.		
15	3 10 14M.	28	7 17 9M.		
16	9 39 3Ab.	31	8 34 33Ab.		
18	4 7 54Ab.				
20	10 36 46M.				
22	5 5 36Ab.	6	10 5 49M. E.		
23	11 34 25Ab.	6	1 24 17Ab. A.		
25	6 3 13Ab.	13	2 5 50Ab. E.		
27	0 32 2Ab.	13	5 25 2Ab. A.		
29	7 0 49M.	20	6 5 55Ab. E.		
31	1 29 33M.	20	9 25 27Ab. A.		
		27	10 5 45Ab. E.		
		28	1 26 0M. A.		

Die Lichtgestalt d. Venus

Beinahe volles Licht.

MAY. 1824.

33

Die Stellung der Jupiters-Trabanten
um 9 Uhr Abends.

Westen

Osten

1		2. 1. O	3. 4.	
2		2. 1. O	4.	
3		3. 1. 4. O	2.	
4		3. 4. O	2. 1.	
5		4. 2. 1. 3 O		
6		4. O	1. 1. 8	2.
7		4. 1. O	2. 3.	
8	10	4. 2. O	3.	
9	30	4. 2. O	1.	
10		3. 4. 1. O	2.	
11		3. 4. O	2. 1.	
12		2. 1. 3 O	4.	
13		O	1. 3. 4.	2.
14		1. O	2. 3. 4.	
15	10	2. O	3. 4.	
16		2. O	3. 4.	1.
17		3. 1. O	2. 4.	
18		3. O	2. 4.	
19		3. 2. 1. O	4.	
20		4. 2. O	3. 1.	
21		4. 1. O	2. 3.	
22	20	4. O	1. 3.	
23		4. 2. O	3.	1.
24		4. 3. 1. O	2.	
25		4. 3. O	1. 2.	
26		4. 3. 2. 1. O		
27		4. 2. O	1.	3.
28		1. O	4. 2. 3.	
29	20	O	1. 4. 3.	
30		2. O	3. 4.	1.
31		3. 1. O	2.	

1824.

C

Monats-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. 2 Z.	Abwei- chung der Sonne. Nördl.	Gerade Aufstei- gung der Sonne.	Oestli- cher Ab- stand o°. Y vond. ☉ Sternzeit	Sternzeit im mitt- lern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	☾	11 57 26,7	10 49 17	22 5 24	69 14 6	19 23 3,6	4 39 30,1
2	☾	11 57 35,7	11 46 43	22 13 19	70 15 31	19 18 57,9	4 43 26,6
3	☾	11 57 45,2	12 44 8	22 20 49	71 17 2	19 14 51,9	4 47 23,2
4	☾	11 57 55,1	13 41 33	22 27 57	72 18 39	19 10 45,4	4 51 19,7
5	☾	11 58 5,3	14 38 57	22 34 42	73 20 21	19 6 38,6	4 55 16,3
6	☉	11 58 15,9	15 36 19	22 41 2	74 22 8	19 2 31,5	4 59 12,8
7	☉	11 58 26,7	16 33 41	22 46 59	75 23 59	18 58 24,1	5 3 9,4
8	☉	11 58 37,7	17 31 2	22 52 33	76 25 54	18 54 16,4	5 7 5,9
9	☉	11 58 49,1	18 28 21	22 57 42	77 27 53	18 50 8,5	5 11 2,5
10	☉	11 59 0,7	19 25 40	23 2 26	78 29 56	18 46 0,3	5 14 59,0
11	☉	11 59 12,5	20 22 58	23 6 47	79 32 3	18 41 51,8	5 18 55,6
12	☉	11 59 24,6	21 20 15	23 10 44	80 34 13	18 37 43,1	5 22 52,2
13	☉	11 59 36,8	22 17 32	23 14 17	81 36 25	18 33 34,3	5 26 48,8
14	☉	11 59 49,1	23 14 48	23 17 26	82 38 39	18 29 25,4	5 30 45,3
15	☉	12 0 1,6	24 12 3	23 20 9	83 40 55	18 25 16,3	5 34 41,9
16	☉	12 0 14,3	25 9 18	23 22 27	84 43 13	18 21 7,1	5 38 38,4
17	☉	12 0 27,9	26 6 33	23 24 20	85 45 33	18 16 57,8	5 42 35,0
18	☉	12 0 39,9	27 3 48	23 25 48	86 47 56	18 12 48,3	5 46 31,6
19	☉	12 0 52,8	28 1 3	23 26 52	87 50 20	18 8 38,7	5 50 28,1
20	☉	12 1 5,9	28 58 18	23 27 31	88 52 43	18 4 29,1	5 54 24,7
21	☉	12 1 19,1	29 55 33	23 27 46	89 55 8	18 0 19,5	5 58 21,2
22	☉	12 1 32,0	0 52 47	23 27 35	90 57 32	17 56 9,9	6 2 17,8
23	☉	12 1 44,9	1 50 1	23 27 0	91 59 55	17 52 0,3	6 6 14,3
24	☉	12 1 57,9	2 47 15	23 26 1	93 2 17	17 47 50,9	6 10 10,9
25	☉	12 2 10,8	3 44 30	23 24 36	94 4 39	17 43 41,4	6 14 7,4
26	☉	12 2 23,5	4 41 44	23 22 45	95 6 59	17 39 32,1	6 18 4,0
27	☉	12 2 36,1	5 38 57	23 20 30	96 9 17	17 35 22,9	6 22 0,6
28	☉	12 2 48,5	6 36 11	23 17 51	97 11 32	17 31 13,9	6 25 57,1
29	☉	12 3 0,7	7 33 25	23 14 48	98 13 44	17 27 5,1	6 29 53,6
30	☉	12 3 12,8	8 30 38	23 11 21	99 15 53	17 22 56,5	6 33 50,2
1	☉	12 3 24,6	9 27 51	23 7 30	100 17 59	17 18 48,1	6 37 46,7
2	☉	12 3 36,1	10 25 4	23 3 14	101 20 0	17 14 40,0	6 41 43,3
3	☉	12 3 47,3	11 22 16	22 58 34	102 21 56	17 10 32,3	6 45 39,6

Monats-Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgen u. Ab. Dämmerung.	Aufgang der Sonne.	Untergang der Sonne.	Aufgang des ☾.	Der ☾ geht durch den Meridian.	Halbe Dauer des Durchganges.	Unter- gang des ☾.	Gera- de Auf- steig. des ☾ um Mitter- nacht.
		St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	Sec. 10	U. M.	G. M.
1	153		3 52	8 9	7 45 M.	3 46 A.	70,7	11 28 A.	130 51
2	154		3 51	8 10	9 11	4 40	68,8	11 50	144 35
3	155		3 50	8 11	10 36	5 31	67,4	Morg.	157 43
4	156		3 49	8 11	11 59	6 20	67,0	0 8	170 30
5	157		3 48	8 12	1 21 A.	7 8	67,1	0 25	183 13
6	158	Die	3 47	8 13	2 43	7 57	67,7	0 42	196 0
7	159		3 47	8 13	4 3	8 46	68,5	1 0	209 8
8	160		3 46	8 14	5 21	9 38	69,7	1 21	222 37
9	161		3 46	8 14	6 37	10 31	70,4	1 47	236 29
10	162		3 45	8 15	7 43	11 25	70,4	2 20	250 30
11	163		3 45	8 15	8 38	Morg.	69,7	3 5	264 27
12	164		3 44	8 16	9 21	0 18	68,5	4 0	278 1
13	165	ganze	3 44	8 16	9 55	1 10	66,9	5 3	291 1
14	166		3 43	8 17	10 19	2 0	65,1	6 11	303 22
15	167		3 43	8 17	10 38	2 46	63,6	7 21	315 5
16	168		3 42	8 18	10 54	3 29	62,5	8 29	326 19
17	169		3 42	8 18	11 7	4 11	61,9	9 39	337 13
18	170		3 42	8 18	11 21	4 52	61,9	10 49	348 3
19	171		3 42	8 18	11 35	5 32	62,7	11 58	359 1
20	172	Nacht.	3 42	8 18	11 51	6 14	64,0	1 9 A.	10 19
21	173		3 42	8 18	Morg.	6 57	66,1	2 20	22 24
22	174		3 42	8 18	0 10	7 44	68,6	3 36	35 8
23	175		3 42	8 18	0 32	8 34	71,1	4 55	48 58
24	176		3 42	8 18	1 0	9 28	73,2	6 11	63 47
25	177		3 42	8 18	1 39	10 26	74,6	7 17	79 24
26	178		3 43	8 17	2 36	11 27	74,9	8 11	95 19
27	179		3 43	8 17	3 51	0 29 A.	73,9	8 53	111 2
28	180		3 43	8 17	5 12	1 29	72,4	9 26	126 10
29	181		3 44	8 16	6 43	2 26	70,5	9 49	140 33
30	182		3 44	8 16	8 12	3 20	68,8	10 8	154 13

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des ☾		Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.		Abweichung des ☾.		Horizontal-Durchmesser des ☾.		Horizontal-Parallaxe des ☾.	
	Z.	G.	M.	S.	M. S.	G. M. S.	M. S.	G. M.	M. S.	G. M.	M. S.	M. S.				
1	4	9	7	2	35 57	2 34 26S.	— 2 52	15 30N	32 38	59 52						
2	4	23	27	49	35 45	3 37 30	— 2 21	10 17	32 32	59 41						
3	5	7	42	12	35 27	4 26 40	— 1 43	4 33	32 23	59 24						
4	5	21	48	27	35 4	4 59 7	— 0 59	1 20S.	32 10	59 2						
5	6	5	45	3	34 37	5 13 35	— 0 13	7 5	31 57	58 37						
6	6	19	30	23	34 8	5 9 47	+ 0 32	12 24	31 42	58 10						
7	7	3	3	28	33 37	4 48 42	+ 1 12	17 2	31 27	57 42						
8	7	16	23	14	33 4	4 12 13	+ 1 48	20 47	31 11	57 13						
9	7	29	29	0	32 28	3 23 1	+ 2 17	23 22	30 54	56 42						
10	8	12	20	24	31 53	2 24 15	+ 2 37	24 41	30 37	56 11						
11	8	24	57	35	31 16	1 19 24	+ 2 47	24 41	30 21	55 42						
12	9	7	21	11	30 43	0 11 48	+ 2 51	23 28	30 6	55 15						
13	9	19	32	53	30 15	0 55 22N	+ 2 46	21 7	29 53	54 51						
14	10	1	34	26	29 52	1 59 15	+ 2 34	17 56	29 43	54 32						
15	10	13	28	57	29 39	2 57 15	+ 2 16	13 57	29 37	54 20						
16	10	25	19	34	29 35	3 47 20	+ 1 53	9 31	29 34	54 16						
17	11	7	10	25	29 40	4 27 51	+ 1 27	4 44	29 38	54 22						
18	11	19	6	0	29 59	4 57 4	+ 0 57	0 15N	29 46	54 37						
19	0	1	10	53	30 27	5 13 37	+ 0 24	5 16	30 1	55 4						
20	0	13	29	35	31 8	5 16 17	— 0 12	10 11	30 20	55 40						
21	0	26	6	28	31 57	5 4 0	— 0 50	14 39	30 43	56 22						
22	1	9	4	48	32 53	4 36 5	— 1 29	18 53	31 10	57 11						
23	1	22	27	1	33 54	3 52 37	— 2 7	22 9	31 39	58 4						
24	2	6	13	20	34 56	2 54 37	— 2 41	24 14	32 6	58 55						
25	2	20	22	56	35 49	1 44 20	— 3 7	24 51	32 31	59 41						
26	3	4	51	58	36 31	0 25 50	— 3 23	23 48	32 51	60 17						
27	3	19	34	16	36 57	0 55 40S.	— 3 22	21 7	33 4	60 40						
28	4	4	23	28	37 5	2 13 56	— 3 6	17 0	33 6	60 45						
29	4	19	12	3	36 55	3 23 9	— 2 37	11 52	33 2	60 36						
30	5	3	53	2	36 28	4 18 25	— 1 57	6 5	32 50	60 15						
1	5	18	21	37	35 52	4 56 13	— 1 10	0 4	32 32	59 43						
2	6	2	33	45	35 8	5 15 13	— 0 23	5 50S.	32 12	59 6						
3	6	16	27	31	34 20	5 15 14	+ 0 23	11 19	31 51	58 27						

Mon. - Tag	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♂.

1	9 13 24	0 23S	9 15 3	0 24S	23 1	2 30M	10 41Ab.A.
11	9 13 31	0 23	9 14 43	0 24	23 3	1 48	9 59
21	9 13 38	0 23	9 14 21	0 24	23 5	1 5	9 16

Saturnus ♄.

1	1 27 48	2 2S	1 29 9	1 50S	18 12N	11 13M	3 32M. A
11	1 28 10	2 1	2 0 24	1 49	18 28	10 37	2 54
21	1 28 32	2 0	2 1 37	1 49	18 43	10 0	2 15

Jupiter ♃.

1	3 19 5	0 14N	3 13 11	0 12N	23 1N	2 20A	10 35Ab.U.
9	3 19 45	0 15	3 14 52	0 13	22 51	1 55	10 10
17	3 20 24	0 16	3 16 35	0 13	22 39	1 29	9 44
25	3 21 4	0 17	3 18 21	0 14	22 27	1 3	9 19

Ceres ♄.

1	3 12 43	3 57N	3 4 2	2 55N	26 19N	1 40A.	10 21Ab.U.
9	3 14 35	4 17	3 7 25	3 8	26 24	1 23	10 4
17	3 16 28	4 37	3 10 53	3 21	26 22	1 5	9 46
25	3 18 23	4 57	3 14 25	3 35	26 15	0 47	9 27

Mars ♂.

1	7 6 38	0 22N	5 28 46	0 37N	1 3N	7 18A.	1 26M.U
7	7 9 35	0 17	6 0 34	0 26	0 10	7 0	1 5
13	7 12 33	0 11	6 2 39	0 16	0 48S.	6 42	0 42
19	7 15 33	0 5	6 4 59	0 8	1 52	6 26	0 20
25	7 18 34	0 18	6 7 32	0 0	3 0	6 10	11 54Ab.U.

Venus ♀.

1	1 2 30	2 18S	1 25 0	1 18	18 2N	10 54M	3 14M. A.
7	1 12 7	1 51	2 2 20	0 49	19 51	11 0	3 7
13	1 21 44	1 21	2 9 40	0 36	21 20	11 6	3 3
19	2 1 23	0 48	2 17 0	0 21	22 29	11 13	3 2
25	2 11 2	0 14	2 24 21	0 5	23 17	11 20	3 3

Mercurius ☿.

1	8 7 15	2 31S	2 13 50	2 8S	20 23N	0 14A.	8 3Ab.U.
4	8 15 30	3 26	2 12 10	2 55	19 24	11 55M	4 6M. A.
7	8 23 45	4 17	2 10 35	3 34	18 32	11 37	3 53
10	9 2 8	5 2	2 9 20	4 1	17 54	12 19	3 39
13	9 10 44	5 42	2 8 35	4 16	17 32	11 4	3 27
16	9 19 39	6 16	2 8 27	4 21	17 26	10 51	3 14
19	9 28 59	6 41	2 9 3	4 14	17 39	10 41	3 3
22	10 8 53	6 56	2 10 21	3 58	18 6	10 34	2 54
25	10 19 28	6 59	2 12 16	3 35	18 44	10 29	2 44
28	11 0 53	6 46	2 14 55	3 5	19 28	10 27	2 37

Stündliche Bewegung der ☉.	Durchmesser der ☉.	Dauer der Culmination der ☉.	Log. der Entf. der Erde von der ☉ die mittlere	Ort des ☉ 9 Z.	Mondsviertel.
T M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	G. M.	T
4	2 23,5	31 34,3	2 16,5	0,0064800	10 49
9	2 23,3	31 33,2	2 17,0	0,0067137	10 33
14	2 23,2	31 32,4	2 17,3	0,0069193	10 17
19	2 23,2	31 31,7	2 17,4	0,0070874	10 1
24	2 23,1	31 31,2	2 17,4	0,0072041	9 46
29	2 23,0	31 31,0	2 17,3	0,0072543	9 30

4 ☉ 10U. 1¹/Mg.
 9 ☉ 3U. 30' Ab.
 14 ☉ 6U. 15' Ab.
 19 ☉ 0U. 32' Mg.

Die Verfinsterungen der Jupiters - Trabanten.

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Austritte. M. Z.		Austritte. M. Z.		M. Z.	
T. U. M. S.		T. U. M. S.		T. U. M.	
1	7 58 16Ab.	4	9 51 58M.	14	* 9 2 Ab.E.
3	2 27 1M.	7	11 9 21Ab.	15	0 45 M. A.
5	8 55 51M.	11	0 26 46Ab.		
7	3 24 43M.	15	1 44 16M.		
8	* 9 53 31Ab.	18	3 1 54Ab.		
10	4 22 21Ab.				
12	10 51 10M.				
14	5 19 56M.				
15	11 48 41Ab.				
17	6 17 26Ab.				

III. Trabant.

4	2 5 48M. E.
4	5 26 38M. A.
11	6 5 33M. E.
11	9 26 59M. A.
18	10 5 15M. E.
18	1 27 13Ab. A.

Die Lichtgestalt d. Venus.

Beinahe volles Licht.

Die Stellung der Jupiters-Trabanten
um 9 Uhr Abends.

Westen

Osten

1		3.	○	1	2.		4.
2		2.	2. 1.	○			4.
3		2.	3.	○	1.		4.
4		1.	○		2.	3.	
5			○	2. 4.	1.		3.
6		2.	4.	3.	○		3.
7		4.	3.	○	1.		2 6
8		4.	3.	○		2.	1 6
9	4.	3.	2. 1.	○			
10	4.		3. 3.	○	1.		
11			1.	○		2. 3.	
12		4.		○	2. 1.		3.
13		2.	4. 1.	○		3.	
14	3 0			○	1.		2 4 6
15		3.		○		2. 4.	1 6
16		3.	2. 1.	○			4.
17			2. 3.	○	1.		4.
18			1.	○	2.		4.

Monats-Tage	Wochen-Tage	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. 3 Z.	Abweichung der Sonne Nördl.	Gerade Aufsteigung der Sonne.	Oestlicher Abstand von der Sternzeit.	Sternzeit im mittlern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	24	12 3 24,6	9 27 51	23 7 30	100 17 59	17 18 48,1	6 37 46,7
2	1	12 3 36,1	10 25 4	23 3 14	101 20 0	17 14 40,0	6 41 43,3
3	2	12 3 47,3	11 22 16	22 58 34	102 21 56	17 10 32,3	6 45 39,8
4	3	12 3 58,2	12 19 29	22 53 29	103 23 48	17 6 24,8	6 49 36,4
5	4	12 4 8,8	13 16 42	22 48 0	104 25 37	17 2 17,5	6 53 32,9
6	5	12 4 19,1	14 13 54	22 42 7	105 27 20	16 58 10,7	6 57 29,5
7	6	12 4 28,9	15 11 6	22 35 50	106 28 56	16 54 4,3	7 1 26,0
8	7	12 4 38,3	16 8 18	22 29 11	107 30 26	16 49 58,3	7 5 22,6
9	8	12 4 47,3	17 5 30	22 22 10	108 31 50	16 45 52,7	7 9 19,2
10	9	12 4 56,1	18 2 42	22 14 44	109 33 9	16 41 47,4	7 13 15,7
11	10	12 5 4,3	18 59 55	22 6 54	110 34 22	16 37 42,5	7 17 12,3
12	11	12 5 12,1	19 57 8	21 58 43	111 35 29	16 33 38,1	7 21 8,8
13	12	12 5 19,5	20 54 21	21 50 10	112 36 28	16 29 34,1	7 25 5,4
14	13	12 5 26,3	21 51 34	21 41 14	113 37 19	16 25 30,7	7 29 1,9
15	14	12 5 32,7	22 48 48	21 31 55	114 38 2	16 21 27,9	7 32 58,5
16	15	12 5 38,4	23 46 1	21 22 13	115 38 36	16 17 25,6	7 36 55,1
17	16	12 5 43,6	24 43 14	21 12 10	116 39 3	16 13 23,8	7 40 51,6
18	17	12 5 48,4	25 40 25	21 1 45	117 39 24	16 9 22,4	7 44 48,2
19	18	12 5 52,7	26 37 44	20 51 0	118 39 38	16 5 21,7	7 48 44,7
20	19	12 5 56,5	27 35 2	20 39 53	119 39 43	16 1 21,1	7 52 41,3
21	20	12 5 59,8	28 32 21	20 28 25	120 39 41	15 57 21,3	7 56 37,8
22	21	12 6 2,7	29 29 40	20 16 36	121 39 32	15 53 21,9	8 0 34,4
23	22	12 6 4,9	0 27 0	20 4 28	122 39 14	15 49 23,1	8 4 31,0
24	23	12 6 6,6	1 24 21	19 51 59	123 38 48	15 45 24,8	8 8 27,5
25	24	12 6 7,7	2 21 43	19 39 9	124 38 13	15 41 27,1	8 12 24,1
26	25	12 6 8,3	3 19 6	19 26 0	125 37 29	15 37 30,1	8 16 20,6
27	26	12 6 8,2	4 16 30	19 12 32	126 36 36	15 33 33,6	8 20 17,2
28	27	12 6 7,5	5 13 53	18 58 44	127 35 33	15 29 37,8	8 24 13,7
29	28	12 6 6,0	6 11 17	18 44 39	128 34 21	15 25 42,6	8 28 10,3
30	29	12 6 4,0	7 8 42	18 30 15	129 33 0	15 21 48,0	8 32 6,9
31	30	12 6 1,5	8 6 8	18 15 33	130 31 30	15 17 54,0	8 36 3,5
1	31	12 5 58,3	9 3 34	18 0 32	131 29 50	15 14 0,7	8 40 0,0
2	1	12 5 54,6	10 1 1	17 45 14	132 28 2	15 10 7,9	8 43 56,6
3	2	12 5 50,3	10 58 29	17 29 38	133 26 4	15 6 15,7	8 47 53,1

Monats-Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgen- u. Ab- Däm- mung.	Auf- gang der Son- ne.	Un- ter- gang der Son- ne.	Aufgang des Mondes.	Der ☾ geht durch den Meri- dian.	Halbe Dauer des Durch- ganges.	Unter- gang des ☾.	Gerad. Auf- steig. des ☾ um Mitter- nacht.
St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	sec. 12	U. M.	G. M.	
1 183		3 45	8 15	9 39 M.	4 11 A.	68,0	10 25 A.	167 23	
2 184		3 46	8 14	11 2	5 0	67,4	10 41	180 21	
3 185		3 46	8 14	0 25 Ab.	5 49	67,5	10 59	193 6	
4 186	Die	3 47	8 13	1 46	6 38	68,2	11 19	206 8	
5 187		3 47	8 12	3 5	7 29	69,1	11 44	219 25	
6 188		3 48	8 11	4 21	8 21	69,7	Morg.	233 6	
7 189		3 49	8 10	5 29	9 14	69,7	0 15	246 56	
8 190		3 50	8 9	6 28	10 7	69,0	0 56	260 46	
9 191		3 51	8 8	7 15	10 59	68,1	1 46	274 18	
10 192		3 52	8 7	7 52	11 49	66,9	2 46	287 23	
11 193	ganze	3 52	8 7	8 17	Morg.	65,5	3 52	299 51	
12 194		3 53	8 6	8 38	0 36	64,3	5 2	311 46	
13 195		3 54	8 5	8 56	1 21	63,2	6 11	323 7	
14 196		3 55	8 4	9 11	2 3	62,3	7 21	334 6	
15 197		3 56	8 3	9 23	2 44	61,7	8 30	344 53	
16 198		3 58	8 1	9 38	3 24	62,0	9 38	355 42	
17 199		3 59	8 0	9 51	4 5	63,2	10 48	6 46	
18 200	Nacht.	4 0	7 59	10 7	4 47	64,9	11 59	18 16	
19 201		4 2	7 57	10 28	5 31	67,0	1 11 A.	30 31	
20 202		4 3	7 56	10 55	6 19	69,5	2 25	43 39	
21 203		4 4	7 55	11 30	7 10	71,8	3 38	57 47	
22 204		4 5	7 54	Morg.	8 5	73,6	4 48	72 48	
23 205		4 7	7 52	0 15	9 5	74,7	5 52	88 25	
24 206		4 8	7 51	1 19	10 6	74,4	6 40	104 18	
25 207		4 9	7 50	2 38	11 7	73,4	7 19	119 52	
26 208		3 51	4 11	7 48	0 7 A.	72,0	7 48	134 51	
27 209		3 38	4 12	7 47	1 4	70,4	8 11	149 10	
28 210		3 36	4 14	7 45	1 58	69,1	8 29	162 55	
29 211		3 24	4 15	7 44	2 50	68,4	8 46	176 18	
30 212		3 19	4 17	7 42	3 41	67,6	9 4	189 32	
31 213		3 15	4 19	7 40	4 33	68,8	9 24	202 47	

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des ☾		Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.		Abweichung des ☾.		Horizontal Durchmesser des ☾.		Horizontal Parallaxe des ☾.	
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.	
1	5	18	21	37	35	52	4	50	13S.	—	1	10	0	4N	32	32
2	6	2	33	45	35	8	5	15	13	—	0	23	5	50S.	32	12
3	6	16	27	31	34	20	5	15	14	+	0	23	11	19	31	51
4	7	0	2	35	33	33	4	57	28	+	1	6	16	8	31	30
5	7	13	20	3	32	50	4	24	0	+	1	41	20	3	31	9
6	7	26	20	10	32	11	3	37	36	+	2	9	22	53	30	50
7	8	9	5	8	31	36	2	41	19	+	2	30	24	29	30	33
8	8	21	36	38	31	6	1	37	43	+	2	44	24	49	30	17
9	9	3	56	16	30	38	0	31	12	+	2	50	23	55	30	3
10	9	16	6	17	30	15	0	36	5N	+	2	47	21	53	29	51
11	9	28	8	7	29	57	1	42	14	+	2	37	18	54	29	42
12	10	10	3	46	29	44	2	42	7	+	2	21	15	9	29	36
13	10	21	55	31	29	37	3	33	40	+	2	0	10	50	29	32
14	11	3	45	32	29	36	4	16	57	+	1	34	6	9	29	32
15	11	15	36	59	29	43	4	49	18	+	1	6	1	14	29	36
16	11	27	33	3	29	59	5	9	18	+	0	34	3	45N	29	45
17	0	9	37	35	30	24	5	16	6	—	0	1	8	39	29	58
18	0	21	54	33	31	0	5	8	38	—	0	37	13	19	30	17
19	1	4	28	19	31	48	4	46	23	—	1	13	17	31	30	41
20	1	17	22	32	32	45	4	9	22	—	1	50	21	1	31	9
21	2	0	40	52	33	49	3	18	2	—	2	24	23	32	31	39
22	2	14	25	20	34	55	2	13	49	—	2	53	24	46	32	10
23	2	28	36	24	35	58	0	59	32	—	3	14	24	27	32	29
24	3	13	12	0	36	54	0	20	38S.	—	3	22	22	28	33	3
25	3	28	7	9	37	36	1	41	3	—	3	16	18	55	33	19
26	4	13	14	10	37	54	2	55	18	—	2	53	14	4	33	25
27	4	28	23	29	37	48	3	57	16	—	2	15	8	20	33	22
28	5	13	25	21	37	18	4	42	25	—	1	28	2	10	33	8
29	5	28	11	29	36	31	5	7	57	—	0	38	3	59S.	32	48
30	6	12	35	59	35	32	5	13	6	+	0	11	9	47	32	23
31	6	26	35	20	34	28	4	59	20	+	0	56	14	54	31	55
1	7	10	9	15	33	26	4	29	7	+	1	33	19	8	31	28
2	7	23	20	4	32	29	3	45	21	+	2	2	22	16	31	2
3	8	6	9	23	31	41	2	51	17	+	2	25	24	10	30	39

Mon.-Tag.	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang.
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♅.

1	9 13 44	0 23S	9 13 57	0 24S	23 8S.	0 22M	8 33Ab. A.
11	9 13 51	0 24	9 13 32	0 25	23 11	11 35A	3 23M. U.
21	9 13 58	0 24	9 13 9	0 25	23 14	10 53	2 40

Saturnus ♄.

1	1 28 54	2 0S	2 2 47	1 50S	18 56N	9 23M	1 37M. A.
11	1 29 16	1 59	2 3 52	1 51	19 8	8 47	1 0
21	1 29 38	1 59	2 4 50	1 52	19 17	8 10	0 21

Jupiter ♃.

1	3 21 33	0 18N	3 19 40	0 15	22 16N	0 44A.	8 53Ab. U.
9	3 22 12	0 18	3 21 27	0 16	22 0	0 19	8 26
17	3 22 52	0 19	3 23 14	0 16	21 44	11 54M	3 49M. A.
25	3 23 31	0 20	3 25 1	0 17	21 26	11 30	3 25

Ceres ♄.

1	3 19 50	5 10N	3 17 2	3 43N	26 4N	0 34A	9 12Ab. U.
9	3 21 47	5 29	3 20 35	3 56	25 46	0 17	8 53
17	3 23 44	5 47	3 24 9	4 9	25 22	0 0	8 34
25	3 25 41	6 5	3 27 43	4 21	24 54	11 43M	3 13M. A.

Mars ♂.

1	7 21 37	0 6S	6 10 14	0 9S	4 12S.	5 54A	11 32Ab. U.
7	7 24 42	0 12	6 13 9	0 17	5 27	5 40	11 11
13	7 27 49	0 18	6 16 10	0 23	6 43	5 27	10 51
19	8 0 58	0 24	6 19 19	0 29	8 1	5 14	10 31
25	8 4 9	0 30	6 22 37	0 35	9 21	5 2	10 12

Venus ♀.

1	2 20 43	0 20N	3 1 42	0 9N	23 36N	11 26M	3 8M. A.
7	3 0 25	0 54	3 9 4	0 23	23 32	11 33	3 15
13	3 10 7	1 26	3 16 26	0 36	23 3	11 41	3 26
19	3 19 50	1 56	3 23 49	0 48	22 9	11 48	3 40
25	3 29 35	2 23	4 1 13	0 59	20 52	11 56	3 56

Mercurius ☿.

1	11 13 20	6 14S	2 18 9	2 32S	19 55N	10 28M	2 35M. A.
4	11 26 58	5 19	2 22 2	1 55	21 18	10 33	2 31
7	0 11 54	3 58	2 26 29	1 17	22 8	10 39	2 31
10	0 28 11	2 10	3 1 28	0 38	22 47	10 48	2 35
13	1 15 44	0 3	3 6 58	0 1	23 16	11 0	2 44
19	2 4 15	2 10N	3 12 52	0 32N	25 22	11 14	2 57
22	2 23 9	4 13	3 19 2	1 1	23 7	11 28	3 13
25	3 11 53	5 47	3 25 22	1 23	22 27	11 44	3 33
26	3 29 44	6 42	4 1 44	1 37	21 22	11 59	3 56
28	4 16 21	7 0	4 7 59	1 45	19 59	0 13A	8 6Ab.

	Stündliche Bewegung der ☉	Durch- messer der ☉.	Dauer der Culmi- nation der ☉.	Log der Entf. der Erde von der ☉. die mittlere	Ort des ☿ ☾ 9 Z.		Mondsviertel.
T	M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	G. M.	T	
4	2 23,1	31 31,1	2 16,9	0,0072380	9 14	3	☉ 3U. 22' Ab.
9	2 23,1	31 31,3	2 16,4	0,0071723	8 58	11	☉ 5U. 10' M.
14	2 23,1	31 31,7	2 15,7	0,0070729	8 42	19	☉ 8U. 21' M.
19	2 23,2	31 32,4	2 15,0	0,0069361	8 26	26	☉ 8U. 3' M.
24	2 23,3	31 33,3	2 14,2	0,0067486	8 10		
29	2 23,4	31 34,4	2 13,4	0,0064954	7 54		

12 ♂ 24 ☉

Jupiter
Monatist in diesem
unsichtbar.

Die Lichtgestalt d. Venus.

Den 29. Jul erleuchtet
ob ♂ ♀ ☉ XII. Zoll

Ost.

West

Scheinbarer
Durchmesser

10 Sec

Monats-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. 4 Z.	Abwei- chung der Sonne. Nördl.	Gerade Aufstei- gung der Sonne.	Oestli- cher Ab- stand o°. γ vonder ☉ Sternzeit.	Sternzeit im mitt- lern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	☉	12 55,3	9 33,4	18 0 32	131 29 50	15 14 0,7	8 40 0,0
2	☿	12 55,4	10 1 1	17 45 14	132 28 2	15 10 7,9	8 43 56,6
3	☽	12 55,3	10 58 29	17 29 38	133 26 4	15 6 15,7	8 47 53,1
4	☿	12 54,5	11 55 57	17 13 45	134 23 56	15 2 24,3	8 51 49,7
5	☽	12 53,9	12 53 25	16 57 36	135 21 38	14 58 33,5	8 55 46,2
6	☿	12 53,3	13 50 54	16 41 11	136 19 11	14 54 43,3	8 59 42,8
7	☽	12 52,6	14 48 24	16 24 31	137 18 35	14 50 53,7	9 3 39,3
8	☉	12 51,8	15 45 55	16 7 34	138 13 51	14 47 4,6	9 7 35,9
9	☿	12 51,0	16 43 28	15 50 21	139 10 58	14 43 16,1	9 11 32,4
10	☽	12 5 1,9	17 41 2	15 32 54	140 7 57	14 39 28,2	9 15 29,0
11	☿	12 4 52,7	18 38 37	15 15 11	141 4 47	14 35 40,9	9 19 25,5
12	☽	12 4 42,9	19 36 13	14 57 13	142 1 28	14 31 54,1	9 23 22,1
13	☿	12 4 32,5	20 33 50	14 39 0	142 58 0	14 28 8,0	9 27 18,7
14	☽	12 4 21,6	21 31 29	14 20 34	143 54 24	14 24 22,4	9 31 15,2
15	☉	12 4 10,3	22 29 10	14 1 54	144 50 42	14 20 37,2	9 35 11,8
16	☿	12 3 58,5	23 26 53	13 43 0	145 46 54	14 16 52,4	9 39 8,3
17	☽	12 3 46,3	24 24 38	13 23 54	146 42 58	14 13 8,1	9 43 4,9
18	☿	12 3 33,5	25 22 24	13 4 34	147 38 53	14 9 24,5	9 47 1,4
19	☽	12 3 20,1	26 20 12	12 45 1	148 34 41	14 5 41,3	9 50 58,0
20	☿	12 3 6,4	27 18 2	12 25 16	149 30 23	14 1 58,5	9 54 54,5
21	☽	12 2 52,3	28 15 54	12 5 19	150 25 58	13 58 16,1	9 58 51,1
22	☉	12 2 37,5	29 13 47 5 Z.	11 45 11	151 21 25	13 54 34,3	10 2 47,7
23	☿	12 2 22,3	0 11 41	11 24 53	152 16 45	13 50 53,0	10 6 44,2
24	☽	12 2 6,7	1 9 36	11 4 24	153 11 59	13 47 12,1	10 10 40,8
25	☿	12 1 50,7	2 7 33	10 43 44	154 7 7	13 43 31,5	10 14 37,3
26	☽	12 1 34,4	3 5 31	10 22 53	155 2 10	13 39 51,3	10 18 33,9
27	☿	12 1 17,7	4 3 31	10 1 52	155 57 6	13 36 11,7	10 22 30,4
28	☽	12 1 0,4	5 1 32	9 40 41	156 51 55	13 32 32,3	10 26 27,0
29	☉	12 0 42,8	5 59 34	9 19 22	157 46 38	13 28 53,5	10 30 23,6
30	☿	12 0 24,9	6 57 38	8 57 54	158 41 17	13 25 14,9	10 34 20,2
31	☽	12 0 6,6	7 55 44	8 36 17	159 35 51	13 21 36,6	10 38 16,7
1	☿	11 59 48,1	8 53 52	8 14 32	160 30 20	13 17 58,7	10 42 13,3
2	☽	11 59 29,2	9 52 0	7 52 39	161 24 44	13 14 21,1	10 46 9,9
3	☿	11 59 10,0	10 50 9	7 30 38	162 19 3	13 10 43,8	10 50 6,4

AUGUSTMONAT. 1824.

47

Monats-Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgen u. Ab. Dämmerung.		Aufgang der ☉.		Aufgang des ☾.	Der ☾ geht durch den Meridian.	Halbe Dauer des Durchganges.	Untergang des ☾.	Gerad. Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.		
		St. M.	U. M.	U. M.	U. M.							
1	214	3 11	4 20	7 39	0 50	Ab.	5 23	A.	69,4	9 46	A.	216 14
2	215	3 7	4 22	7 37	2 7		6 16		69,9	10 18		229 55
3	216	3 4	4 24	7 35	3 18		7 9		69,9	10 56		243 44
4	217	3 1	4 26	7 33	4 20		8 2		69,5	11 43		257 31
5	218	2 58	4 27	7 32	5 18		8 55		68,4	Morg.		271 5
6	219	2 55	4 29	7 30	5 52		9 45		67,2	0 39		284 11
7	220	2 52	4 30	7 29	6 23		10 33		65,9	1 41		296 45
8	221	2 49	4 32	7 27	6 45		11 19		64,4	2 51		308 44
9	222	2 47	4 34	7 25	7 4		Morg.		63,0	4 2		320 13
10	223	2 45	4 36	7 23	7 20		0 2		62,0	5 10		331 17
11	224	2 43	4 37	7 22	7 34		0 44		61,6	6 20		342 7
12	225	2 41	4 39	7 20	7 47		1 25		61,8	7 29		352 53
13	226	2 39	4 41	7 18	8 1		2 5		62,7	8 38		3 49
14	227	2 37	4 43	7 16	8 17		2 47		63,9	9 48		15 8
15	228	2 35	4 45	7 14	8 35		3 30		65,6	11 0		26 57
16	229	2 33	4 47	7 12	8 59		4 15		67,8	0 11	A.	39 33
17	230	2 31	4 49	7 10	9 29		5 3		70,1	1 23		52 59
18	231	2 30	4 51	7 8	10 9		5 56		72,1	2 34		67 17
19	232	2 29	4 52	7 7	11 4		6 53		73,3	3 40		82 16
20	233	2 28	4 54	7 5	Morg.		7 52		73,8	4 34		97 39
21	234	2 26	4 56	7 3	0 13		8 52		73,1	5 17		113 3
22	235	2 25	4 58	7 1	1 35		9 52		72,3	5 47		128 9
23	236	2 24	5 0	6 59	3 6		10 50		71,1	6 13		142 46
24	237	2 23	5 2	6 57	4 38		11 46		70,2	6 34		156 58
25	238	2 21	5 4	6 55	6 11		0 41	A.	69,6	6 55		170 47
26	239	2 20	5 6	6 53	7 41		1 34		69,3	7 13		184 26
27	240	2 19	5 8	6 51	9 8		2 27		69,7	7 33		198 8
28	241	2 18	5 9	6 50	10 33		3 20		70,2	7 56		211 56
29	242	2 17	5 11	6 48	11 57		4 14		70,5	8 26		225 55
30	243	2 16	5 13	6 46	0 30	Ab.	5 8		70,5	9 2		240 0
31	244	2 15	5 15	6 44	2 17		6 3		70,0	9 46		253 59

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des ☾.	Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.	Abweichung des Mondes	Horizontal Durchmesser des ☾.		Horizontal Parallaxe des ☾.
	Z.	G.	M.	S.	M. S.	G.	M. S.	M. S.	G. M.	M.	S.	M. S.
1	7	10	9	15	33 26	4	29 7 ^S	+ 1 33	19 8 ^S	31 28		57 44
2	7	23	20	4	32 29	3	45 21	+ 2 2	22 16	31 2		56 57
3	8	6	9	23	31 41	2	51 17	+ 2 25	24 10	30 39		56 15
4	8	18	41	5	31 1	1	50 10	+ 2 40	24 48	30 20		55 39
5	9	0	58	34	30 29	0	45 7	+ 2 46	24 13	30 3		55 9
6	9	13	5	13	30 8	0	20 50 ^N	+ 2 45	22 28	29 50		54 45
7	9	25	4	25	29 52	1	25 16	+ 2 37	19 44	29 41		54 28
8	10	6	58	27	29 42	2	25 15	+ 2 22	16 12	29 33		54 15
9	10	18	49	42	29 37	3	18 35	+ 2 3	12 2	29 30		54 8
10	11	0	40	7	29 38	4	3 10	+ 1 39	7 27	29 29		54 6
11	11	12	31	18	29 43	4	37 19	+ 1 11	2 36	29 31		54 10
12	11	24	25	28	29 52	4	59 27	+ 0 39	2 22 ^N	29 36		54 19
13	0	6	24	41	30 6	5	8 40	+ 0 6	7 16	29 45		54 36
14	0	18	31	40	30 28	5	4 18	- 0 28	11 57	29 59		55 1
15	1	0	49	14	30 58	4	45 58	- 1 3	16 14	30 16		55 33
16	1	13	21	9	31 39	4	13 40	- 1 37	19 53	30 38		56 13
17	1	26	11	4	32 30	3	28 9	- 2 9	22 41	31 4		57 1
18	2	9	22	26	33 28	2	30 23	- 2 37	24 21	31 33		57 54
19	2	22	58	27	34 35	1	22 36	- 2 59	24 39	32 4		58 50
20	3	7	0	53	35 41	0	7 51	- 3 12	23 25	32 33		59 44
21	3	21	29	58	36 42	1	9 56 ^S	- 3 13	20 36	32 59		60 32
22	4	6	22	39	37 35	2	24 29	- 2 58	16 22	33 19		61 9
23	4	21	32	13	38 8	3	30 30	- 2 28	11 1	33 30		61 29
24	5	6	49	36	38 12	4	21 40	- 1 45	5 7	33 30		61 29
25	5	22	3	23	37 40	4	53 51	- 0 55	1 21 ^S	33 20		61 10
26	6	7	3	1	37 3	5	5 44	- 0 3	7 29	33 0		60 34
27	6	21	39	50	35 59	4	56 59	+ 0 45	13 2	32 34		59 46
28	7	5	49	2	34 48	4	30 7	+ 1 27	17 43	32 3		58 50
29	7	19	28	53	33 35	3	48 33	+ 1 59	21 17	31 33		57 53
30	8	2	40	40	32 28	2	55 55	+ 2 22	23 35	31 4		57 0
31	8	15	27	40	31 31	1	55 45	+ 2 36	24 35	30 36		56 12
1	8	27	54	27	30 46	0	51 57	+ 2 43	24 19	30 15		55 31
2	9	10	5	9	30 12	0	13 53 ^N	+ 2 41	22 51	29 57		54 59
3	9	22	4	52	29 51	1	16 15	+ 2 34	20 24	29 44		54 34

AUGUSTMONAT. 1824.

49

Mon.- Tag.	Helio- centr. Länge.			Helio- centr. Breite.			Geocen- trische Länge.			Geo- centr. Breite.			Abwei- chung.			Im Me- ridian.			Sichtbarer Auf- oder Untergang		
	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.	Z.	G.	M.

Uranus ♂.

1	9	14	5	0	24S	9	12	46	0	25S	23	16S.	10	8A.	1	55M.	U.
11	9	14	12	0	24	9	12	26	0	25	23	18	9	28	1	15	
21	9	14	19	0	24	9	12	10	0	25	23	20	8	49	0	36	

Saturnus ♄.

1	2	0	3	1	53S	2	5	49	1	53S	19	26N	7	33M	11	47Ab.	A.
11	2	0	25	1	57	2	6	32	1	55	19	32	6	57	11	11	
21	2	0	47	1	57	2	7	8	1	56	19	37	6	22	10	35	

Jupiter ♃.

1	3	24	5	0	21N	3	26	34	0	18N	21	9N	11	9M	3	8M.	A
9	3	24	44	0	22	3	28	19	0	19	20	49	10	45	2	45	U.
17	3	25	24	0	23	4	0	2	0	20	20	29	10	22	2	31	
25	3	26	3	0	23	4	1	44	0	20	20	7	9	59	2	6	

Ceres ♄.

1	3	27	26	6	21N	4	0	52	4	34N	24	26N	11	30M	3	4M.	A
9	3	29	23	6	38.	4	4	26	4	49	23	51	11	14	2	53	
17	4	1	22	6	56	4	8	0	5	4	23	10	10	59	2	44	
25	4	3	22	7	13	4	11	34	5	19	22	26	10	44	2	34	

Mars ♂.

1	8	7	54	0	37S	6	26	38	0	41S	10	55S.	4	50A.	9	52Ab.	U.
7	8	11	10	0	43	7	0	9	0	46	12	15	4	40	9	34	
13	8	14	27	0	49	7	3	45	0	51	13	34	4	31	9	18	
19	8	17	46	0	55	7	7	27	0	55	14	52	4	24	9	3	
25	8	21	8	1	0	7	11	16	0	59	16	9	4	15	8	50	

Venus ♀.

1	4	10	58	2	48N	4	9	51	1	9N	18	55N	0	4A.	7	50Ab.	U
7	4	20	43	3	5	4	17	15	1	17	16	54	0	11	7	44	
13	5	0	28	3	17	4	24	40	1	22	14	36	0	18	7	37	
19	5	10	13	3	23	5	2	6	1	25	12	4	0	24	7	28	
25	5	19	57	3	23	5	9	32	1	26	9	20	0	31	7	20	

Mercurius ☿.

1	5	6	17	6	34N	4	16	3	1	45N	17	43N	0	30A.	8	8Ab.	U.
4	5	19	36	5	52	4	21	51	1	40	15	49	0	41	8	8	
7	6	1	44	4	55	4	27	25	1	29	13	45	0	51	8	5	
10	6	12	51	3	52	5	2	46	1	14	11	39	1	0	8	2	
13	6	23	8	2	45	5	7	52	0	56	9	28	1	8	7	58	
16	7	2	45	1	39	5	12	46	0	35	7	19	1	14	7	52	
19	7	11	51	0	33	5	17	27	0	12	5	9	1	20	7	46	
22	7	20	35	0	31S	5	21	55	0	12S	3	1	1	25	7	40	
25	7	29	3	1	34	5	26	9	0	38	0	57	1	28	7	33	
28	8	7	21	2	31	6	0	10	1	4	1	38.	1	31	7	25	

Stündliche Bewegung der ☉.		Durchmesser der ☉.	Dauer der Culmination der ☉.	Log. der Entf. der Erde von der ☉ die mittlere	Ort des ☉ 9 ^h 9 ^m 9 ^s .	Mondsviertel.
T.	M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	G. M.	T.
3	2 23,7	31 35,8	2 12,5	0,0061823	7 38	1
8	2 24,0	31 37,2	2 11,7	0,0058278	7 22	9
13	2 24,2	31 38,9	2 10,8	0,0054472	7 6	17
19	2 24,4	31 40,8	2 10,0	0,0050338	6 51	24
23	2 24,7	31 42,8	2 9,3	0,0045940	6 35	31
28	2 25,0	31 45,1	2 8,7	0,0040955	6 19	

Die Verfinsterungen der Jupiters - Trabanten.

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Eintritte M.Z.		Eintritte. M. Z.		M. Z.	
T.	U. M. S.	T.	U. M. S.	T.	U. M. S.
13	7 20 42M.	14	8 46 52M.	20	9 9 Ab.E.
15	1 49 16M.	17	10 3 54Ab.		
16	8 17 51Ab.	21	11 20 56M.		
18	2 46 26Ab.	25	0 37 57M.		
20	9 14 59M.	28	1 54 58Ab.		
22	3 43 30M.				
23	10 12 2Ab.	III. Trabant.			
25	4 40 35Ab.	14	6 0 2Ab.E.	Die Lichtgestalt d. Venus.	
27	11 9 9M.	21	9 58 46Ab.E.		
29	5 37 42M.	29	1 57 32M.E.		
31	0 6 12M.				
				noch beinahe volles Licht	

AUGUSTMONAT. 1824.

51

Die Stellung der Jupiters-Trabanten
um 3 Uhr Morgens.

Westen

Osten

13	3. 2. 1. 0
14	4. 3. 2. 1. 0
15	1. 0 3. 2
16	4. 1. 0 2. 3.
17	4. 2. 0 1. 3.
18	4. 1. 0 3. 2.
19	1. 4. 3. 0 1. 2.
20	3. 4. 2. 1. 0
21	8 4 3. 2. 0 1.
22	1. 0 3. 2. 4
23	0 2. 3. 4. 1 0
24	2. 0 1. 2. 4
25	2. 0 3. 4
26	1. 0 1. 2. 4
27	1. 1. 0 4.
28	3. 2. 0 1. 4.
29	3. 1. 0 4. 2
30	4. 0 1. 2. 3
31	1. 0 4. 2. 0 4.

Monats-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. 5 Z.	Abweichung der Sonne. Nördl.	Gerade Aufsteigung der Sonne.	Oestlicher Abstand von der Sternzeit.	Sternzeit im mittlern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	a	11 59 48,1	8 53 52	8 14 32	160 30 20	13 17 58,7	10 42 13,3
2	b	11 59 29,2	9 52 0	7 52 39	161 24 44	13 14 21,1	10 46 9,9
3	c	11 59 10,0	10 50 9	7 30 38	162 19 3	13 10 43,8	10 50 6,4
4	d	11 58 50,5	11 48 20	7 8 30	163 13 18	13 7 6,8	10 54 3,0
5	e	11 58 30,8	12 46 32	6 46 16	164 7 31	13 3 29,9	10 57 59,5
6	f	11 58 10,7	13 44 45	6 23 55	165 1 38	12 59 53,5	11 1 56,1
7	g	11 57 50,5	14 43 0	6 1 28	165 55 42	12 56 17,2	11 5 52,6
8	h	11 57 30,2	15 41 18	5 38 54	166 49 45	12 52 41,0	11 9 49,2
9	i	11 57 9,7	16 39 39	5 16 14	167 43 45	12 49 5,0	11 13 45,7
10	j	11 56 49,1	17 38 2	4 53 29	168 37 43	12 45 29,1	11 17 42,2
11	k	11 56 28,3	18 36 26	4 30 39	169 31 39	12 41 53,4	11 21 38,8
12	l	11 56 7,4	19 34 52	4 7 44	170 25 34	12 38 17,7	11 25 35,4
13	m	11 55 46,5	20 33 20	3 44 45	171 19 28	12 34 42,1	11 29 31,9
14	n	11 55 25,5	21 31 50	3 21 42	172 13 20	12 31 6,7	11 33 28,5
15	o	11 55 4,5	22 30 23	2 58 35	173 7 12	12 27 31,2	11 37 25,0
16	p	11 54 43,5	23 28 59	2 35 24	174 1 4	12 23 55,7	11 41 21,5
17	q	11 54 22,5	24 27 37	2 12 10	174 54 57	12 20 20,2	11 45 18,1
18	r	11 54 1,5	25 26 16	1 48 54	175 48 50	12 16 45,7	11 49 14,7
19	s	11 53 40,5	26 24 57	1 25 30	176 41 42	12 13 9,2	11 53 11,3
20	t	11 53 19,6	27 23 40	1 2 15	177 36 35	12 9 33,7	11 57 7,3
21	u	11 52 58,7	28 22 25	0 38 52	178 30 30	12 5 58,0	12 1 4,4
22	v	11 52 37,9	29 21 12	0 15 27	179 24 25	12 2 22,3	12 5 0,9
23	w	11 52 17,2	0 20 2	0 7 59	180 18 22	11 58 46,5	12 8 57,5
24	x	11 51 56,7	1 18 54	0 31 25	181 12 23	11 55 10,5	12 12 54,0
25	y	11 51 36,6	2 17 48	0 54 50	182 6 26	11 51 34,3	12 16 50,5
26	z	11 51 16,2	3 16 43	1 18 16	183 0 30	11 47 58,0	12 20 47,2
27	a	11 50 56,1	4 15 40	1 41 41	183 54 37	11 44 21,5	12 24 43,7
28	b	11 50 36,2	5 14 38	2 5 6	184 48 46	11 40 44,9	12 28 40,3
29	c	11 50 16,5	6 13 38	2 28 30	185 42 58	11 37 8,1	12 32 36,8
30	d	11 49 57,1	7 12 41	2 51 52	186 37 14	11 33 31,1	12 36 33,4
1	e	11 49 37,9	8 11 45	3 15 12	187 31 34	11 29 53,7	12 40 29,9
2	f	11 49 19,0	9 10 50	3 38 31	188 25 58	11 26 16,2	12 44 26,4
3	g	11 49 0,4	10 9 57	4 1 48	189 20 26	11 22 38,3	12 48 23,0

Monats-Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgenu. Ab. Dämmerung.		Aufgang der Sonne.		Untergang der Sonne.		Aufgang des Mondes.		Der ☾ geht durch den Meridian.		Halbe Dauer des Durchganges.		Untergang des ☾.		Gerad. Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.	
		St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	sec. 20	U. M.	G. M.							
1	245	2 14	5 17	6 42	3 13	Ab.	6 55	A 69,0	10 39	A 267 42							
2	246	2 13	5 19	6 40	3 57		7 48	67,8	11 42	280 57							
3	247	2 13	5 21	6 38	4 32		8 37	66,2	Morg.	293 39							
4	248	2 12	5 23	6 36	4 56		9 23	64,5	0 48	305 44							
5	249	2 12	5 25	6 34	5 17		10 8	63,1	1 55	317 19							
6	250	2 11	5 27	6 32	5 34		10 50	62,1	3 7	328 28							
7	251	2 11	5 29	6 30	5 48		11 31	61,6	4 17	339 22							
8	252	2 10	5 31	6 28	6 3		Morg.	61,7	5 26	350 12							
9	253	2 9	5 33	6 26	6 18		0 12	62,3	6 35	1 9							
10	254	2 8	5 35	6 24	6 32		0 54	63,3	7 46	12 23							
11	255	2 8	5 37	6 22	6 48		1 36	64,9	8 56	24 5							
12	256	2 7	5 39	6 20	7 12		2 21	66,8	10 8	30							
13	257	2 7	5 41	6 18	7 42		3 9	68,8	11 19	49 27							
14	258	2 6	5 43	6 16	8 19		4 0	70,6	0 29	A 63 15							
15	259	2 5	5 45	6 14	9 6		4 54	71,9	1 35	77 40							
16	260	2 5	5 47	6 12	10 8		5 50	72,5	2 32	92 28							
17	261	2 4	5 49	6 10	11 23		6 48	72,3	3 17	107 22							
18	262	2 4	5 51	6 8	Morg.		7 46	71,7	3 5	122 6							
19	263	2 3	5 53	6 6	0 45		8 43	70,8	4 20	136 31							
20	264	2 3	5 56	6 3	2 14		9 39	70,1	4 44	150 31							
21	265	2 2	5 58	6 1	3 43		10 33	69,6	5 5	164 27							
22	266	2 2	6 0	5 59	5 11		11 27	69,6	5 24	178 13							
23	267	2 2	6 2	5 57	6 42		0 20	A 69,9	5 45	192 4							
24	268	2 2	6 4	5 55	8 9		1 14	70,5	6 8	206 10							
25	269	2 1	6 6	5 53	9 35		2 9	71,0	6 35	220 28							
26	270	2 1	6 8	5 51	10 58		3 6	71,1	7 7	234 56							
27	271	2 1	6 10	5 49	0 12	Ab.	4 2	70,9	7 47	249 2							
28	272	2 1	6 12	5 47	1 15		4 58	70,1	8 41	263 30							
29	273	2 1	6 14	5 45	2 3		5 51	68,6	9 41	277 7							
30	274	2 0	6 16	5 43	2 39		6 41	66,8	10 48	290 4							

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des ☾		Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.		Abweichung des ☾.		Horizontal Durchmesser des ☾.		Horizontal Parallaxe des ☾.	
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.	
1	8	27	54	27	30	46	0	51	57 S.	+	2	43	24	19 S.	30	15
2	9	10	5	9	30	12	0	13	53 N.	+	2	41	22	51	29	57
3	9	22	4	52	29	51	1	16	15	+	2	34	20	24	29	44
4	10	3	57	57	29	39	2	15	28	+	2	20	17	5	29	36
5	10	15	48	0	29	36	3	8	26	+	2	2	13	7	29	31
6	10	27	37	43	29	38	3	53	4	+	1	40	8	39	29	29
7	11	9	29	37	29	45	4	27	39	+	1	12	3	53	29	31
8	11	21	25	23	29	56	4	50	37	+	0	41	1	3 N.	29	36
9	0	3	25	56	30	11	5	0	52	+	0	9	5	58	29	43
10	0	15	33	2	30	28	4	57	43	-	0	24	10	42	29	52
11	0	27	47	53	30	49	4	41	0	-	0	58	15	4	30	5
12	1	10	12	8	31	15	4	10	43	-	1	31	16	51	30	22
13	1	22	48	20	31	47	3	27	49	-	2	1	21	50	30	40
14	2	5	38	59	32	26	2	33	42	-	2	28	23	47	31	3
15	2	18	46	54	33	14	1	30	16	-	2	48	24	29	31	27
16	3	2	15	21	34	9	0	20	8	-	3	1	23	47	31	53
17	3	16	6	42	35	9	0	5	52 S.	-	3	4	21	38	32	20
18	4	0	22	9	36	8	2	4	53	-	2	54	15	3	32	43
19	4	14	59	49	37	0	3	10	23	-	2	31	13	19	33	4
20	4	29	56	31	37	37	4	4	11	-	1	56	7	41	33	17
21	5	15	4	28	37	56	4	40	58	-	1	10	1	34	33	22
22	6	0	13	47	37	46	4	59	17	-	0	18	4	40 S.	33	16
23	6	15	14	10	37	10	4	56	3	+	0	33	10	33	33	2
24	6	29	55	13	36	13	4	33	13	+	1	19	15	42	32	39
25	7	14	10	26	35	3	3	53	49	+	1	55	19	49	32	11
26	7	27	56	35	33	48	3	1	46	+	2	21	22	40	31	40
27	8	11	13	29	32	38	2	1	25	+	2	38	24	9	31	9
28	8	24	3	41	31	38	0	56	42	+	2	45	24	16	30	41
29	9	6	31	41	30	48	0	9	0 N.	+	2	43	23	19	30	17
30	9	18	42	12	30	12	1	12	46	+	2	35	20	57	29	53
1	10	0	40	36	29	46	2	12	11	+	2	22	17	52	29	44
2	10	12	32	13	29	35	3	5	16	+	2	4	14	6	29	35
3	10	24	21	37	29	34	3	50	0	+	1	40	9	48	29	32

Mon.-Tag.	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang.
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♅.

1	9 14 26	0 24S	9 11 58	0 25S	23 21S.	8 9A	11 52Ab.U.
11	9 14 33	0 24	9 11 50	0 25	23 20	7 32	11 15
21	9 14 40	0 24	9 11 49	0 24	23 20	6 57	10 40

Saturnus ♄.

1	2 1 12	1 56S	2 7 35	1 57S	19 40N	5 43M	9 56Ab. A
11	2 1 34	1 56	2 7 49	1 59	19 41	5 7	9 20
21	2 1 56	1 55	2 7 52	2 9	19 40	4 31	8 44

Jupiter ♃.

1	3 26 37	0 24N	4 3 8	0 21N	19 49N	9 40M	1 47M A.
9	3 27 16	0 25	4 4 41	0 22	19 28	9 18	1 28
17	3 27 55	0 26	4 6 10	0 23	19 8	8 55	1 8
25	3 28 34	0 27	4 7 34	0 24	18 47	8 32	0 47

Ceres ♄.

1	4 5 8	7 26N	4 14 41	5 32N	21 44N	10 33M	2 27M. A.
9	4 7 8	7 42	4 18 11	5 49	20 55	10 18	2 18
17	4 9 8	7 57	4 21 40	6 6	20 4	10 4	2 10
25	4 11 8	8 11	4 25 8	6 23	19 9	9 49	2 2

Mars ♂.

1	8 25 5	1 6S	7 15 48	1 3S	17 35S.	4 9A	8 31Ab.U.
7	8 28 32	1 12	7 19 46	1 7	18 45	4 3	8 18
13	9 2 0	1 17	7 23 48	1 10	19 52	3 58	8 5
19	9 5 29	1 22	7 27 53	1 12	20 53	3 53	7 53
25	9 9 0	1 26	8 2 2	1 14	21 48	3 49	7 42

Venus ♀.

1	6 1 17	3 15N	5 18 12	1 23N	5 57N	0 37A	7 8Ab.U.
7	6 10 59	3 3	5 25 38	1 18	2 56	0 43	6 58
13	6 20 40	2 46	6 3 4	1 12	0 7S.	0 48	6 47
19	7 0 19	2 23	6 10 30	1 4	3 11	0 54	6 37
25	7 9 56	1 57	6 17 57	0 52	6 15	0 59	6 26

Mercurius ☿.

1	8 18 20	3 43S	6 5 8	1 40S	3 34S.	1 34A	7 15Ab.U.
4	8 26 37	4 33	6 8 30	2 7	5 19	1 35	7 8
7	9 5 4	5 16	6 11 32	2 32	6 54	1 35	6 59
10	9 13 45	5 55	6 14 9	2 57	8 18	1 33	6 49
13	9 22 47	6 26	6 16 16	3 19	9 28	1 29	6 39
16	10 2 19	6 47	6 17 47	3 36	10 18	1 24	6 29
19	10 12 25	6 59	6 18 35	3 48	10 49	1 16	6 18
22	10 23 16	6 57	6 18 21	3 51	10 45	1 4	6 6
25	11 5 1	6 37	6 17 5	3 42	10 8	0 49	5 55
28	11 17 51	5 57	6 14 43	3 17	8 50	0 30	5 43

	Stündliche Bewegung der ☉	Durchmesser der ☉.	Dauer der Culmination der ☉.	Log der Entf. der Erde von der ☉. die mittlere	Ort des ☉ 9Z.		Mondsviertel.
T	M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	G. M.	T	
2	2 25,4	31 47,2	2 8,4	0,0035559	6 3	8	○ oU. 32' Ab.
7	2 25,8	31 49,6	2 8,0	0,0029888	5 47	16	○ 8U. 10' M.
12	2 26,2	31 52,2	2 7,8	0,0021176	5 31	22	● 11U. 21' Ab.
17	2 26,5	31 54,8	2 7,7	0,0018417	5 15	30	○ oU. 25' M.
22	2 26,9	31 57,4	2 7,8	0,0012427	4 59		
27	2 27,4	32 0,2	2 8,0	0,0006163	4 43		

Die Verfinsterungen der Jupiters - Trabanten.

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Eintritte, M. Z.		Eintritte, M. Z.		M. Z.	
T	U. M. S.	T	U. M. S.	T	U. M. S.
1	6 34 40Ab.	1	3 11 58M.	6	3 9Ab. E.
3	1 3 8Ab.	4	4 28 59Ab.	6	7 18Ab. A.
5	7 31 34M.	8	5 45 59M.	23	9 9M. E.
7	2 0 3M.	11	7 2 59Ab.	23	1 22Ab. A.
8	8 28 31Ab.	15	8 20 2M.		
10	2 56 57Ab.	18	9 37 9Ab.		
12	9 25 25M.	22	10 54 18M.		
14*	3 53 47M.	26	0 11 27M.		
15	10 22 15Ab.	29	1 28 37Ab.		
17	4 50 43Ab.				
19	11 19 11M.				
21	5 47 37M.				
23	0 16 0M.				
24	6 44 23Ab.				
26	1 12 47Ab.				
28	7 41 12M.				
30*	2 9 40M.				

III. Trabant.	
5	5 56 19M. E.
5	9 24 1M. A.
12	9 54 58M. E.
12	1 23 4Ab. A.
19	1 53 30Ab. E.
19	5 21 50Ab. A.
26	5 51 52Ab. E.
26	9 20 39Ab. A.

Die Lichtgestalt d. Venus.

noch beinahe volles Licht

HERBSTMONAT. 1824.

57

Westen	Die Stellung der Jupiters-Trabanten um 3 Uhr Morgens.				Osten
1	2	•	4.	1. ○ 3.	
2		4.		3. ○ .1 .2	
3		4.	3.	1. ○	2 0
4		4.	3.	2. ○ 1.	
5		4.		.1 .2 ○ .2	
6			4.	○ 1.2. .3	
7	1	•	2.	○ .4 .3	
8				.2 1. ○ .4 .4	
9				3. ○ .1 .2 .4	
10			3.	1. ○	2 0
11			3.	2. ○ .1 .4	
12				.3 .1 ○ .2 .4	
13				○ 1. .3 .4	
14			2.	1. ○ .4 .3	
15				.2 ○ .4 .3	1 0
16			4.	○ 1. .1 .2	
17			4.	3. 1. ○ 2.	
18			4.	3. 2. ○ .1	
19			4.	3. .1 ○ .2	
20			4.	○ .3 .2	
21			4.	3. .1 ○ .3	
22			4.	2. ○ 1. .3	
23	1	•	4.	○ 3. .2	
24			3.	1. ○ 2. .4	
25			3.	2. ○ .1 .4	
26	2	•	3.	1. ○ .4	
27				○ .3 1. 2. .4	
28				.1 2. ○ .3 .4	
29				.2 .1 ○ 1. 2. .4	
30	1	•		○ 3. 2. .4	

Monats-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. 6 Z.	Abwei- chung der Sonne. Südl.	Gerade Aufstei- gung der Sonne.	Oestli- cher Ab- stand o°. Y vonder ☉ Sternzeit.	Sternzeit im mitt- lern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	O	11 40 37,9	8 11 45	3 15 12	187 31 34	11 29 53,7	12 40 29,9
2	D	11 49 19,0	9 10 50	3 38 31	188 25 57	11 26 16,2	12 44 26,4
3	☉	11 49 0,4	10 9 57	4 1 48	189 20 26	11 22 38,3	12 48 23,0
4	☿	11 48 42,2	11 9 6	4 25 1	190 15 1	11 18 59,9	12 52 19,5
5	☿	11 48 24,3	12 8 17	4 48 10	191 9 49	11 15 21,3	12 56 16,1
6	☿	11 48 6,7	13 7 30	5 11 15	192 4 24	11 11 42,4	13 0 12,6
7	☿	11 47 49,6	14 6 45	5 34 16	192 59 14	11 8 3,1	13 4 9,2
8	☿	11 47 32,9	15 6 2	5 57 13	193 54 10	11 4 23,3	13 8 5,8
9	☿	11 47 16,5	16 5 21	6 20 6	191 49 12	11 0 43,2	13 12 2,3
10	☉	11 47 0,4	17 4 42	6 42 54	195 44 21	10 57 2,6	13 15 58,9
11	☿	11 46 45,1	18 4 5	7 5 36	196 39 37	10 53 21,5	13 19 55,4
12	☿	11 46 30,3	19 3 31	7 28 12	197 35 2	10 49 39,9	13 23 52,0
13	☿	11 46 15,9	20 3 0	7 50 43	198 30 35	10 45 57,7	13 27 49,5
14	☿	11 46 2,2	21 2 32	8 13 8	199 26 17	10 42 14,9	13 31 45,1
15	☿	11 45 49,0	22 2 6	8 35 27	200 22 7	10 38 31,5	13 35 41,7
16	☿	11 45 36,4	23 1 42	8 57 39	201 18 6	10 34 47,6	13 39 38,3
17	☉	11 45 24,5	24 1 21	9 19 42	202 14 14	10 31 3,1	13 43 34,8
18	☿	11 45 13,1	25 1 3	9 41 37	203 10 31	10 27 17,9	13 47 31,4
19	☿	11 45 2,3	26 0 47	10 3 24	204 6 58	10 23 32,1	13 51 27,9
20	☿	11 44 52,3	27 0 32	10 25 2	205 3 36	10 19 45,6	13 55 24,5
21	☿	11 44 42,8	28 0 19	10 46 31	206 0 21	10 15 58,6	13 59 21,0
22	☿	11 44 34,0	29 0 7	11 7 50	206 57 17	10 12 10,9	14 3 17,6
23	☿	11 44 25,9	29 59 58	11 29 0	207 54 22	10 8 22,5	14 7 14,1
7 Z.							
24	☉	11 44 18,3	0 59 51	11 49 58	208 51 37	10 4 33,5	14 11 10,7
25	☿	11 44 11,5	1 59 46	12 10 44	209 49 4	10 0 43,2	14 15 7,2
26	☿	11 44 5,5	2 59 43	12 31 19	210 46 42	9 56 53,2	14 19 3,8
27	☿	11 44 0,1	3 59 41	12 51 44	211 44 29	9 53 2,1	14 23 0,3
28	☿	11 43 55,5	4 59 41	13 11 58	212 43 29	9 49 10,1	14 26 56,9
29	☿	11 43 51,7	5 59 43	13 32 0	213 40 40	9 45 17,3	14 30 53,5
30	☿	11 43 48,6	6 59 46	13 51 48	214 39 2	9 41 23,9	14 34 50,1
31	☉	11 43 46,3	7 59 51	14 11 22	215 37 35	9 37 29,7	14 38 46,6
1	☿	11 43 44,7	8 59 57	14 30 41	216 36 19	9 33 34,7	14 42 43,2
2	☿	11 43 43,8	10 0 4	14 49 46	217 35 15	9 29 39,0	14 46 39,7
3	☿	11 43 43,7	11 0 12	15 8 35	218 34 22	9 25 42,5	14 50 36,3

Monats-Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgen u. Ab. Dämmerung.	Aufgang der ☉.	Untergang der ☉.	Aufgang des ☾.	Der ☾ geht durch den Meridian.	Halbe Dauer des Durchganges.	Untergang des ☾.	Gerad. Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.
		St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	Sec. 10	U. M.	G. M.
1	275	2 0	6 18	5 41	3 8Ab.	7 29A.	65,1	11 58A	302 24
2	276	2 0	6 20	5 39	3 29	8 14	63,6	Morg.	314 6
3	277	2 0	6 22	5 37	3 49	8 57	62,5	1 7	325 23
4	278	1 59	6 24	5 35	4 6	9 39	61,9	2 16	336 21
5	279	1 59	6 26	5 33	4 21	10 20	61,7	3 24	347 12
6	280	1 59	6 28	5 31	4 35	11 1	62,2	4 33	358 11
7	281	1 59	6 30	5 29	4 49	11 43	63,2	5 43	9 23
8	282	1 59	6 32	5 27	5 6	Morg.	64,7	6 53	21 6
9	283	1 59	6 34	5 25	5 27	0 28	66,5	8 6	33 22
10	284	1 59	6 36	5 23	5 53	1 15	68,3	9 19	46 21
11	285	1 58	6 38	5 21	6 25	2 5	69,9	10 30	60 0
12	286	1 58	6 40	5 19	7 10	2 58	71,1	11 38	74 13
13	287	1 58	6 42	5 17	8 6	3 54	71,9	0 40A	88 47
14	288	1 59	6 43	5 16	9 18	4 50	71,7	1 28	103 22
15	289	1 59	6 46	5 13	10 37	5 47	71,0	2 2	117 45
16	290	1 59	6 48	5 11	Morg.	6 42	70,1	2 28	131 47
17	291	1 59	6 51	5 8	0 1	7 37	69,0	2 53	145 30
18	292	1 59	6 53	5 6	1 24	8 30	68,2	3 15	158 58
19	293	2 0	6 55	5 4	2 51	9 21	68,4	3 35	172 25
20	294	2 0	6 57	5 2	4 16	10 13	69,2	3 53	185 59
21	295	2 0	6 59	5 0	5 45	11 6	70,1	4 14	199 54
22	296	2 0	7 0	4 59	7 12	0 1A.	71,1	4 40	214 10
23	297	2 0	7 2	4 57	8 35	0 56	71,7	5 10	228 46
24	298	2 1	7 4	4 55	9 53	1 53	71,8	5 49	243 31
25	299	2 1	7 6	4 53	11 5	2 50	71,2	6 38	258 7
26	300	2 1	7 8	4 51	11 59	3 46	69,9	7 35	272 14
27	301	2 1	7 10	4 49	0 42Ab.	4 39	67,9	8 41	285 42
28	302	2 2	7 12	4 47	1 15	5 29	66,0	9 50	298 24
29	303	2 2	7 14	4 45	1 38	6 14	64,3	11 1	310 25
30	304	2 2	7 16	4 43	1 55	6 58	63,0	Morg.	321 59
31	305	2 2	7 18	4 41	2 10	7 40	62,1	0 14	332 54

Monat - Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des ☾		Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.		Abweichung des ☾.		Horizontaler Durchmesser des ☾.		Horizontaler Parallaxe des ☾.		
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.
1	10	0	40	36	29	46	2	12	11	N	+	2	22	17	52	29	44
2	10	12	32	13	29	35	3	5	16		+	2	4	14	6	29	35
3	10	24	21	37	29	34	3	50	0		+	1	40	9	48	29	32
4	11	6	12	40	29	43	4	24	57		+	1	13	5	8	29	33
5	11	18	8	9	29	57	4	48	27		+	0	43	0	16	29	38
6	0	0	10	30	30	16	4	59	29		+	0	11	4	39	29	46
7	0	12	20	58	30	38	4	56	48		-	0	23	9	26	29	56
8	0	24	40	30	31	1	4	40	25		-	0	58	13	54	30	8
9	1	7	9	17	31	25	4	10	28		-	1	30	17	51	30	21
10	1	19	48	2	31	50	3	27	49		-	2	0	21	2	30	37
11	2	2	37	23	32	17	2	33	56		-	2	26	23	14	30	53
12	2	15	38	27	32	43	1	31	4		-	2	46	24	12	31	11
13	2	28	52	44	33	23	0	22	16		-	2	57	23	49	31	30
14	3	12	21	59	34	3	0	49	10	S.	-	2	59	22	4	31	50
15	3	26	7	44	34	46	1	59	15		-	2	50	18	59	32	9
16	4	10	11	4	35	31	3	3	37		-	2	30	14	46	32	27
17	4	24	31	46	36	13	3	57	49		-	1	58	9	37	32	42
18	5	9	7	23	36	45	4	37	32		-	1	17	3	52	32	53
19	5	23	53	10	37	2	4	59	21		-	0	30	2	9	32	58
20	6	8	41	59	37	0	5	1	16		+	0	20	8	4	32	55
21	6	23	25	51	36	36	4	43	7		+	1	8	13	29	32	45
22	7	7	56	0	35	53	4	6	56		+	1	50	18	3	32	28
23	7	22	5	50	34	55	3	16	4		+	2	22	21	28	32	4
24	8	5	50	58	33	51	2	15	4		+	2	42	23	31	31	38
25	8	19	9	50	32	45	1	8	5		+	2	51	24	9	31	10
26	9	2	3	23	31	45	0	1	13	N	+	2	49	23	26	30	43
27	9	14	34	34	30	54	1	7	0		+	2	41	21	33	30	20
28	9	26	48	8	30	16	2	10	43		+	2	26	18	41	30	1
29	10	8	48	43	29	50	3	4	13		+	2	7	15	6	29	47
30	10	20	41	24	29	38	3	50	50		+	1	44	10	58	29	38
31	11	2	32	23	29	38	4	27	37		+	1	17	6	25	29	36
1	11	14	25	12	29	48	4	52	36		+	0	47	1	38	29	38
2	11	26	24	25	30	9	5	5	9		+	0	15	3	14	29	46
3	0	8	52	50	30	35	5	4	12		-	0	20	8	3	29	58

Mon.-Tag.	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♂.

1	9 14 47	0 24S	9 11 52	0 24S	23 20S.	6 21A.	10 3A. U.
11	9 14 53	0 24	9 12 0	0 24	23 19.	5 45	9 27
21	9 15 0	0 24	9 12 12	0 24	23 17	5 8	8 50

Saturnus ♄.

1	2 2 19	1 55S	2 7 45	2 28	19 37N	3 56M	8 10Ab.A.
11	2 2 41	1 54	2 7 26	2 3	19 33	3 18	7 32
21	2 3 3	1 53	2 6 56	2 4	19 27	2 39	6 53

Jupiter ♃.

1	3 29 3	0 28N	4 8 32	0 26N	18 34N	8 15M	0 31M.A.
9	3 29 42	0 29	4 9 44	0 27	18 16	7 50	0 8
17	4 0 21	0 29	4 10 48	0 29	18 0	7 25	11 44Ab.A.
25	4 0 59	0 30	4 11 42	0 30	17 47	6 59	11 23

Ceres ♄.

1	4 12 40	8 21N	4 27 43	6 37N	18 29N	9 38M	1 55M.A.
9	4 14 40	8 34	5 1 5	6 57	17 35	9 22	1 45
17	4 16 41	8 47	5 4 20	7 18	16 43	9 5	1 33
25	4 18 41	9 0	5 7 26	7 40	15 53	8 48	1 29

Mars ♂.

1	9 12 34	1 30S	8 6 16	1 16S	22 37S.	3 46A	7 34Ab U.
7	9 16 10	1 34	8 10 33	1 18	23 20	3 42	7 24
13	9 19 47	1 38	8 14 52	1 19	23 55	3 38	7 16
19	9 23 26	1 41	8 19 14	1 20	24 21	3 34	7 9
25	9 27 6	1 44	8 23 39	1 21	24 40	3 31	7 4

Venus ♀.

1	7 19 31	1 28N	6 25 24	0 38N	9 14S.	1 5A.	6 16Ab.U.
7	7 29 4	0 56	7 2 50	0 25	12 4	1 11	6 6
13	8 8 36	0 23	7 10 16	0 10	14 45	1 17	5 57
19	8 18 8	0 11S	7 17 43	0 5S	17 13	1 24	5 48
25	8 27 38	0 44	7 25 10	0 21	19 25	1 31	5 41

Merkurius ☿.

1	0 1 55	4 54S	6 11 31	2 36S	6 57S.	10 8A.	5 31Ab.U.
4	0 17 18	3 23	6 8 6	1 41	4 46	11 46M	6 11M.A.
7	1 4 3	1 29	6 5 12	0 40	2 41	11 26	5 40
10	1 21 58	0 42N	6 3 34	0 17N	1 10	11 11	5 17
13	2 10 40	2 55	6 3 33	1 4	0 26	11 1	5 4
16	2 29 37	4 49	6 5 5	1 37	0 32	10 56	4 59
19	3 18 4	6 11	6 7 52	1 57	1 20	10 55	5 2
22	4 5 32	6 53	6 11 35	2 5	2 40	10 58	5 12
25	4 21 41	6 58	6 15 52	2 4	4 21	11 2	5 25
28	5 6 21	6 34	6 20 29	1 56	6 13	11 8	5 41

	Stründliche Bewegung der ☉	Durchmesser der ☉	Dauer der Culmination der ☉	Log. der Entf. der Erde von der mittleren	Ort des ☉ 9 Z.		Mondsviertel
T	M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	(G. M.)	T	
1	2 28,0 32 3,0	2 8 4	9,9999719	4 28	8	☉	-4U. 44' M.
7	2 28,4 32 5,8	2 9,0	9,9993329	4 12	15	☉	5U. 19' Ab.
12	2 28,8 32 8,6	2 9,6	9,9987130	3 56	22	☉	9U. 5' M.
17	2 29,1 32 11,3	2 10,4	9,9981135	3 40	29	☉	6U. 55' Ab.
22	2 29,5 32 14,0	2 11 3	9,9975181	3 24			
27	2 30,0 32 16,6	2 12,4	9,9969222	3 8			

Die Verfinsterungen der Jupiters-Trabanten.

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Eintritte, M. Z.		Eintritte, M. Z.		M. Z.	
T	U. M. S.	T	U. M. S.	T	U. M.
1	8 38 4Ab.	3	* 2 45 49M.	10	* 3 9M. E.
3	3 6 26Ab.	6	4 2 59Ab.	10	7 26M. A.
5	9 34 46M.	10	* 5 20 11M.	26	9 8Ab. E.
7	* 4 13 5M.	13	6 37 26Ab.	27	* 1 25M. A.
8	10 31 27Ab.	17	7 54 42M.		
10	4 59 47Ab.	20	9 12 4Ab.		
12	11 28 7M.	24	10 29 27M.		
14	5 56 28M.	27	* 11 46 51Ab.		
16	* 0 24 52M.	31	1 4 16Ab.		
17	6 53 12Ab.				
19	1 21 33Ab.				
21	7 49 53M.				
23	* 2 18 11M.	3	9 50 5Ab. E.		
24	8 46 28Ab.	4	* 1 19 21M. A.		
26	3 14 46Ab.	11	* 1 48 41M. E.		
28	9 43 3M.	11	* 5 18 17M. A.		
30	* 4 11 23M.	18	* 5 46 28M. E.		
31	10 39 43Ab.	18	9 16 24M. A.		
		25	9 44 37M. E.		
		25	1 14 47Ab. A.		

Die Lichtgestalt d. Venus.

noch beinahe volles Licht.

WEINMONAT. 1824.

63

Die Stellung der Jupiters-Trabanten
um 2 Uhr Morgens.

Westen

Osten

1	3. 0 2. 4.	10
2	3. 2. 0 4. 1	
3	3. 4. 1. 2. 0	
4	3. 0 1. 2	
5	4. 1 2. 0	
6	4. 2 0 1. 3.	
7	4. 1 0 2. 3.	
8	4. 3 0 1. 2.	
9	4. 3. 2. 0 1.	
10	4. 3. 2. 0 1.	
11	3. 0 4. 1. 2	
12	3. 0 1. 2. 3.	20
13	3. 2. 0 1. 3. 4.	
14	3. 1 0 2. 3. 4.	
15	3. 0 1. 2. 4.	
16	1. 0 3. 2. 0	
17	3. 2. 1. 0 4.	
18	3. 2 0 1. 4. 1.	
19	3. 1. 0 2. 3. 2.	40
20	3. 2. 0 1. 3.	
21	3. 4. 2. 1 0 2. 3.	
22	3. 4. 0 1. 2.	30
23	3. 4. 3. 2. 1 0	
24	3. 4. 1. 0 2. 3.	10
25	3. 4. 1. 0 2. 3.	
26	3. 4. 1. 0 2. 3.	
27	3. 4. 1. 0 2. 3.	
28	2. 0 3. 1. 0 2. 3.	
29	3. 1 0 1. 2. 4.	
30	3. 2. 1 0	
31	3. 2. 1 0	

Monats-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. 7 Z.	Abwei- chung der Sonne. Südl.	Gerade Aufstei- gung der Sonne.	Oestli- cher Ab- stand o ^o . Y von d. ☉ Sternzeit	Sternzeit im mitt- lern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	☾	11 43 44,7	8 59 57	14 30 41	216 36 19	9 33 34,7	14 42 43,2
2	☾	11 43 43,8	10 0 4	14 49 46	217 35 15	9 29 39,0	14 46 39,7
3	☾	11 43 43,7	11 0 13	15 8 33	218 34 22	9 25 42,5	14 50 36,3
4	☾	11 43 44,6	12 0 24	15 27 10	219 33 43	9 21 45,1	14 54 32,8
5	☾	11 43 46,2	13 0 37	15 45 32	220 33 16	9 17 46,9	14 58 29,4
6	☾	11 43 48,7	14 0 52	16 3 38	221 33 2	9 13 47,9	15 2 26,0
7	☉	11 43 52,0	15 1 8	16 21 28	222 32 59	9 9 48,1	15 6 22,5
8	☉	11 43 56,1	16 1 26	16 39 0	223 33 9	9 5 47,4	15 10 19,1
9	☉	11 44 1,1	17 1 46	16 56 16	224 33 33	9 1 45,8	15 14 15,6
10	☉	11 44 6,9	18 2 9	17 13 15	225 34 9	8 57 43,4	15 18 12,2
11	☉	11 44 13,7	19 2 34	17 29 56	226 34 59	8 53 40,1	15 22 8,7
12	☉	11 44 21,5	20 3 1	17 46 20	227 36 4	8 49 35,7	15 26 5,3
13	☉	11 44 29,9	21 3 29	18 2 25	228 37 18	8 45 30,8	15 30 1,9
14	☉	11 44 39,1	22 3 59	18 18 10	229 38 47	8 41 24,9	15 33 58,4
15	☉	11 44 49,4	23 4 31	18 33 35	230 40 29	8 37 18,1	15 37 55,0
16	☉	11 45 0,5	24 5 5	18 48 41	231 42 24	8 33 10,4	15 41 51,5
17	☉	11 45 10,3	25 5 41	19 3 28	232 44 31	8 29 1,9	15 45 48,1
18	☉	11 45 25,1	26 6 19	19 17 55	233 46 52	8 24 52,5	15 49 44,6
19	☉	11 45 38,8	27 6 53	19 32 1	234 49 25	8 20 42,3	15 53 41,2
20	☉	11 45 53,2	28 7 30	19 45 45	235 52 11	8 16 31,3	15 57 37,8
21	☉	11 56 8,5	29 8 21	19 59 8	236 55 9	8 12 19,4	16 1 34,3
22	☉	11 46 24,5	0 9 4	20 12 8	237 58 18	8 8 6,8	16 5 30,9
23	☉	11 46 41,3	1 9 49	20 24 46	239 1 40	8 3 53,3	16 9 27,4
24	☉	11 46 58,9	2 10 35	20 37 2	240 5 12	7 59 39,2	16 13 24,0
25	☉	11 47 17,2	3 11 22	20 48 53	241 8 56	7 55 24,3	16 17 20,5
26	☉	11 47 36,2	4 12 10	21 0 24	242 12 51	7 51 8,6	16 21 17,1
27	☉	11 47 56,1	5 13 0	21 11 30	243 16 58	7 46 52,1	16 25 13,6
28	☉	11 48 16,6	6 13 0	21 22 12	244 21 15	7 42 35,0	16 29 10,2
29	☉	11 48 37,7	7 14 41	21 32 29	245 25 40	7 38 17,3	16 33 6,8
30	☉	11 48 59,4	8 15 33	21 42 20	246 30 15	7 33 59,0	16 37 3,4
1	☉	11 49 21,7	9 16 25	21 51 46	247 35 0	7 29 39,9	16 40 59,9
2	☉	11 49 44,7	10 17 16	22 0 47	248 39 53	7 25 20,5	16 44 56,4
3	☉	11 50 8,3	11 18 8	22 9 23	249 45 55	7 21 0,3	16 48 53,0

Monats-Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgen u. Ab. Dämmerung.		Aufgang der ☉.		Untergang der ☉.	Aufgang des ☾.	Der ☾ geht durch den Meridian.	Halbe Dauer des Durchganges.	Untergang des ☾.	Gerad. Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.	
		St. M.	U. M.	U. M.	U. M.						U. M.	Sec. ¹⁰
1	306	2 2	7 20	4 39	2 28	Ab.	8 20	A.	61,7	1 18	343 46	
2	307	2 2	7 22	4 37	2 44		9 2		62,2	2 24	354 41	
3	308	2 2	7 24	4 35	2 59		9 44		63,1	3 33	5 50	
4	309	2 3	7 26	4 33	3 15		10 27		64,5	4 42	17 26	
5	310	2 3	7 28	4 31	3 35		11 13		66,2	5 54	29 39	
6	311	2 3	7 30	4 29	4 0		Morg.		68,2	7 6	42 37	
7	312	2 3	7 31	4 28	4 33		0 2		70,0	8 17	56 20	
8	313	2 4	7 33	4 26	5 13		0 55		71,3	9 27	70 39	
9	314	2 4	7 35	4 24	6 6		1 50		72,0	10 32	85 20	
10	315	2 4	7 36	4 23	7 11		2 48		71,7	11 25	100 3	
11	316	2 4	7 38	4 21	8 26		3 45		70,8	0 54	114 29	
12	317	2 5	7 39	4 20	9 47		4 40		69,6	0 35	128 29	
13	318	2 5	7 41	4 18	11 11		5 33		68,5	0 59	142 1	
14	319	2 6	7 43	4 16	Morg.		6 25		67,8	1 20	155 10	
15	320	2 6	7 45	4 14	0 34		7 15		67,7	1 39	168 14	
16	321	2 6	7 46	4 13	1 57		8 5		68,0	1 57	181 17	
17	322	2 7	7 48	4 11	3 21		8 55		69,4	2 15	194 34	
18	323	2 7	7 50	4 9	4 44		9 46		70,5	2 36	208 33	
19	324	2 7	7 51	4 8	6 9		10 40		71,4	3 4	222 51	
20	325	2 8	7 53	4 6	7 29		11 36		71,9	3 39	237 30	
21	326	2 8	7 55	4 4	8 41		0 33	A.	71,8	4 19	252 13	
22	327	2 8	7 56	4 3	9 42		1 29		70,5	5 56	266 42	
23	328	2 9	7 57	4 2	10 31		2 24		68,8	6 20	280 38	
24	329	2 9	7 59	4 0	11 9		3 15		67,0	7 34	293 49	
25	330	2 9	8 0	3 59	11 36		4 3		65,3	8 41	306 13	
26	331	2 10	8 1	3 58	11 58		4 48		63,8	9 49	317 56	
27	332	2 10	8 2	3 57	0 17	Ab.	5 31		62,6	10 57	329 11	
28	333	2 10	8 3	3 56	0 32		6 11		61,8	Morg.	340 5	
29	334	2 11	8 4	3 55	0 45		6 52		61,9	0 3	350 55	
30	335	2 11	8 5	3 54	0 58		7 32		62,6	1 13	1 52	

Monats- Tage.	Länge des Mondes.				Stünd- liche Bewe- gung des ☾	Breite des Mondes.		Stündli- che Ver- ände- rung der Breite.	Abwei- chung des ☾.		Hori- zontal Durch- messer des ☾.	Hori- zontal Parall- axe des ☾.
	Z.	G.	M.	S.	M. S.	G.	M. S.	M. S.	G.	M.	M. S.	M. S.
1	11	14	25	12	29 48	4 52	36 N	+ 0 47	1 38 S.		29 38	54 23
2	12	26	24	25	30 9	5 5	9	+ 0 15	3 14 N		29 46	54 38
3	0	8	32	50	30 35	5 4	12	- 0 20	8 3		29 58	55 0
4	0	20	53	2	31 6	4 49	12	- 0 54	12 37		30 12	55 25
5	1	3	25	46	31 39	4 20	11	- 1 29	16 45		30 27	55 53
6	1	16	12	8	32 12	3 37	36	- 2 2	20 10		30 44	56 24
7	1	29	10	57	32 43	2 43	9	- 2 29	22 39		31 2	56 56
8	2	12	21	57	33 12	1 38	50	- 2 50	23 56		31 18	57 26
9	2	25	44	15	33 39	0 28	9	- 3 2	23 51		31 33	57 54
10	3	9	16	55	34 4	0 45	78.	- 3 4	22 23		31 47	58 19
11	3	22	59	54	34 30	1 56	53	- 2 55	19 35		32 0	58 42
12	4	6	52	47	34 54	3 2	41	- 2 34	15 37		32 10	59 1
13	4	20	54	53	35 17	3 58	19	- 2 2	10 46		32 18	59 17
14	5	5	5	22	35 37	4 39	57	- 1 23	5 19		32 25	59 29
15	5	19	22	33	35 51	5 4	42	- 0 38	0 27 S.		32 29	59 36
16	6	3	43	35	35 55	5 10	36	+ 0 9	6 14		32 29	59 36
17	6	15	4	23	35 48	4 57	3	+ 0 55	11 53		32 26	59 30
18	7	2	19	56	35 29	4 25	14	+ 1 39	16 26		32 17	59 14
19	7	16	25	28	34 57	3 37	29	+ 2 16	20 14		32 3	58 49
20	8	0	15	54	34 15	2 37	43	+ 2 41	22 47		31 45	58 15
21	8	13	47	23	33 26	1 30	10	+ 2 55	23 58		31 23	57 36
22	8	26	59	14	32 33	0 19	6	+ 2 59	23 45		31 1	56 54
23	9	9	50	8	31 42	0 51	11 N	+ 2 52	22 14		30 38	56 12
24	9	22	21	47	30 56	1 57	18	+ 2 37	19 40		30 17	55 35
25	10	4	37	4	30 19	2 56	37	+ 2 17	16 16		30 0	55 3
26	10	16	39	54	29 54	3 47	5	+ 1 53	12 15		29 47	54 30
27	10	28	34	50	29 40	4 27	10	+ 1 25	7 48		29 40	54 26
28	11	10	26	31	29 37	4 55	40	+ 0 55	3 6		29 33	54 22
29	11	22	20	8	29 48	5 11	34	+ 0 23	1 44 N		29 41	54 29
30	0	4	20	14	30 10	5 14	5	- 0 11	6 32		29 51	54 47
1	0	16	31	20	30 43	5 2	40	- 0 46	11 9		30 5	55 12
2	0	28	56	47	31 23	4 36	55	- 1 22	15 25		30 23	55 46
3	1	11	38	52	32 7	3 57	12	- 1 56	19 6		30 45	56 26

WINTERMONAT. 1824.

67

Mon. Tag.	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♅.

1	9 15 8	0 24S	9 12 31	0 24S	23 16S.	4 27A.	8 10A. U.
11	9 15 15	0 24	9 12 55	0 24	23 14	3 49	7 32
21	9 15 21	0 24	9 13 21	0 24	23 11	3 10	6 53

Saturnus ♄.

1	2 3 27	1 53S	2 6 17	2 58	19 19N	1 55M	6 10Ab.A.
11	2 3 49	1 52	2 5 33	2 5	19 12	1 11	5 26
21	2 4 11	1 52	2 4 45	2 5	19 3	0 26	4 42

Jupiter ♃.

1	4 1 33	0 31N	4 12 23	0 31N	17 36N	6 35M	9 53Ab.A.
9	4 2 12	0 32	4 12 58	0 32	17 27	6 5	9 24
17	4 2 51	0 33	4 13 23	0 34	17 22	5 34	8 53
25	4 3 29	0 34	4 13 36	0 36	17 20	5 1	8 20

Ceres ♄.

1	4 20 28	9 11N	5 10 14	8 3N	15 11N	8 32M	1 10M.A.
9	4 22 29	9 23	5 13 14	8 30	14 26	8 13	0 54
17	4 24 31	9 33	5 16 7	8 57	13 44	7 52	0 37
25	4 26 33	9 42	5 18 50	9 26	13 5	7 30	0 20

Mars ♂.

1	10 1 25	1 46S	8 28 52	1 21S	24 49S.	3 27A	6 58Ab. U.
7	10 6 8	1 48	9 3 23	1 21	24 46	3 23	6 55
13	10 8 53	1 49	9 7 56	1 21	24 34	3 19	6 53
19	10 12 39	1 50	9 12 31	1 21	24 13	3 14	6 51
25	10 16 26	1 51	9 17 8	1 20	23 41	3 9	6 49

Venus ♀.


1	9 8 43	1 22S	8 3 49	0 39S	21 35S.	1 40A.	5 36Ab. U.
7	9 18 12	1 51	8 11 15	0 54	23 4	1 48	5 33
13	9 27 41	2 17	8 18 40	1 9	24 8	1 56	5 33
19	10 7 10	2 40	8 26 5	1 22	24 46	2 3	5 35
25	10 16 40	2 59	9 3 29	1 34	24 59	2 11	5 41

Merkurius ☿.

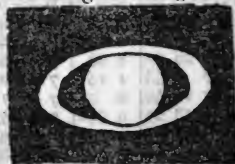
1	5 23 51	5 33N	6 26 53	1 39N	8 50S.	11 16M	6 3M. A.
4	6 5 36	4 34	7 1 48	1 22	10 50	11 22	6 20
7	6 16 25	3 29	7 6 41	1 3	12 46	11 29	6 38
10	6 26 27	2 23	7 11 32	0 44	14 36	11 35	6 54
13	7 5 53	1 15	7 16 23	0 23	16 23	11 42	7 12
16	7 14 50	0 9	7 21 11	0 3	18 2	11 48	7 29
19	7 23 29	0 53S	7 25 58	0 17S	19 33	11 55	7 46
22	8 1 53	1 54	8 0 42	0 36	20 54	0 2A.	4 2Ab. U.
25	8 10 2	2 50	8 5 23	0 55	22 7	0 9	4 1
28	8 18 23	3 44	8 10 7	1 12	23 10	0 16	4 0

	Stündliche Bewegung der ☉	Durchmesser der ☉.	Dauer der Culmination der ☉.	Log. der Entf. der Erde von der ☉. die mittlere	Ort des ☉ 9Z.		Mondsviertel.
T	M. S.	M. S.	M. S.	0,000000	G. M.	T	
1	2 30,4	32 19,2	2 13,5	9,9963388	2 52	6	☉ 8U. 35' Ab.
6	2 30,8	32 21,6	2 14,6	9,9957878	2 36	14	☉ 1U. 11' M.
11	2 31,1	32 23,8	2 15,8	9,9952892	2 20	20	☉ 8U. 55' Ab.
16	2 31,4	32 25,8	2 17,0	9,9948293	2 4	28	☉ 3U. 48' Ab.
21	2 31,7	32 27,7	2 18,1	9,9944005	1 49		
26	2 32,0	32 29,5	2 19,2	9,9939953	1 33		

Die Verfinsterungen der Jupiters - Trabanten.

I. Trabant.			II. Trabant.			IV. Trabant.		
Eintritte. M. Z.			Eintritte. M. Z.			M. Z.		
T	U. M. S.		T	U. M. S.		T	U. M. S.	
2	5 8 3Ab.		4	* 2 21 44M.		12	3 7Ab. E.	
4	11 36 21M.		7	3 39 17Ab.		12	7 31Ab. A.	
6	6 4 38M.		11	* 4 56 54M.		29	9 6M. E.	
8	* 0 32 54M.		14	6 14 29Ab.		29	1 33Ab. A.	
9	7 1 11Ab.		18	7 32 6M.		Die Lichtgestalt d. Venus		
11	1 29 29Ab.		21	8 49 42Ab.				
13	7 57 47M.		25	10 7 20M.				
15	* 2 26 3M.		28	* 11 25 2Ab.				
16	8 54 21Ab.		III. Trabant.			Den 1. Nov. erleuchtet XI. Zoll.		
18	3 22 38Ab.		1	1 42 35Ab. E.				
20	9 50 56M.		1	5 13 1Ab. A.				
22	* 4 19 12M.		8	5 40 28Ab. E.				
23	* 10 47 27Ab.		8	9 11 14Ab. A.		Ost  West		
25	5 15 42Ab.		15	* 9 38 19Ab. E.				
27	11 44 0M.		16	* 1 9 25M. A.				
29	* 6 12 16M.		23	* 1 36 14M. E.		Scheinbarer Durchmesser 11 Sec.		
			23	* 5 7 40M. A.				
			30	* 5 34 4M. E.				
			30	9 5 42M. A.				

Die Gestalt und Lage des Ringes vom b



Die Stellung der Jupiters-Trabanten um 2 Uhr Morgens.

Westen

Osten

1	I ●	○	2	4	
2		I ○	3	4	
3		○	I	3 4	
4		2 ○	4	3	
5		○	3	2	40
6		4 3 I ○			20
7		3 2 ○	I		
8	I ●	○	2		
9	3 8	I ○	2		
10		2 ○	I	3	
11		I 2 ○		3	
12		○	2 3		
13		I 3 4 ○	2		
14		2 ○	I 4		
15		I ○	2	4	
16		3 ○	2	4	10
17		2 ○	I	3 4	
18		2 I ○		3 4	
19		○	I 2	3 4	
20		I 3 ○	2	4	
21		3 2 ○	I 4		
22		I 2 ○			
23	3 ●	○	I 2		
24	I ●	2 ○		3	
25		2 I ○		3	
26		○	I 2 3		
27		I ○	2		30
28		3 2 ○	I		
29	2 ●	3 4 I ○			
30	4 8	3 ○	I 2		

Monate-Tage.	Wochen-Tage.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Länge der Sonne. 8 Z.	Abweichung der Sonne Südl.	Gerade Aufstei- gung der Sonne.	Oestlicher Ab- stand von der ☉ Sternzeit.	Sternzeit im mitt- lern Mittag.
		U. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	St. M. S.
1	☿	11 49 21,7	9 16 25	21 51 46	247 35 1	7 29 39,9	16 40 59,9
2	♈	11 49 44,7	10 17 16	22 0 47	248 39 53	7 25 20,5	16 44 56,4
3	☊	11 50 8,3	11 18 9	22 9 23	249 44 55	7 21 0,3	16 48 53,0
4	♉	11 50 32,6	12 19 5	22 17 34	250 50 9	7 16 39,4	16 52 49,5
5	☋	11 50 57,5	13 20 3	22 25 19	251 55 32	7 12 17,9	16 56 46,1
6	♊	11 51 22,9	14 21 1	22 32 38	253 1 3	7 7 55,8	17 0 42,6
7	☌	11 51 48,9	15 22 0	22 39 31	254 6 42	7 3 33,2	17 4 39,2
8	♋	11 52 15,3	16 22 59	22 45 57	255 12 27	6 59 10,2	17 8 35,7
9	☍	11 52 42,1	17 24 0	22 51 56	256 18 19	6 54 46,7	17 12 32,3
10	♌	11 53 9,4	18 25 2	22 57 27	257 24 18	6 50 22,8	17 16 28,9
11	☎	11 53 37,0	19 26 5	23 2 30	258 30 24	6 45 58,4	17 20 25,5
12	☏	11 54 5,2	20 27 10	23 7 6	259 36 36	6 41 33,6	17 24 22,0
13	♍	11 54 33,8	21 28 15	23 11 14	260 42 53	6 37 8,5	17 28 18,6
14	☐	11 55 2,6	22 29 20	23 14 55	261 49 15	6 32 43,0	17 32 15,1
15	♎	11 55 31,7	23 30 26	23 18 8	262 55 40	6 28 17,3	17 36 11,6
16	☊	11 56 1,0	24 31 33	23 20 55	264 2 9	6 23 51,4	17 40 8,2
17	♏	11 56 30,4	25 32 41	23 23 14	265 8 41	6 19 25,3	17 44 4,7
18	♐	11 57 0,1	26 33 50	23 25 5	266 15 17	6 14 58,9	17 48 1,3
19	☋	11 57 30,1	27 35 0	23 26 26	267 21 55	6 10 32,4	17 51 57,8
20	♑	11 58 0,2	28 36 10	23 27 19	268 28 36	6 6 5,6	17 55 54,4
21	♒	11 58 30,4	29 37 21	23 27 44	269 35 18	6 1 38,8	17 59 50,9
9 Z.							
22	♓	11 59 0,5	0 38 32	23 27 40	270 41 59	5 57 12,1	18 3 47,5
23	♈	11 59 30,7	1 39 43	23 27 8	271 48 42	5 52 45,3	18 7 44,0
24	☉	12 0 0,8	2 40 54	23 26 8	272 55 23	5 48 18,5	18 11 40,6
25	♉	12 0 30,9	3 42 6	23 24 39	274 2 3	5 43 51,8	18 15 37,2
26	☊	12 1 0,8	4 43 18	23 22 42	275 8 42	5 39 25,2	18 19 33,7
27	♊	12 1 30,5	5 44 30	23 20 17	276 15 18	5 34 58,8	18 23 30,3
28	☋	12 2 0,1	6 45 41	23 17 23	277 21 51	5 30 32,6	18 27 26,9
29	♋	12 2 29,4	7 46 53	23 14 1	278 28 21	5 26 6,6	18 31 23,4
30	☌	12 2 58,5	8 48 4	23 10 12	279 34 48	5 21 40,8	18 35 20,0
31	♌	12 3 27,4	9 49 16	23 5 56	280 41 11	5 17 15,3	18 39 16,6

Monats - Tage.	Laufende Tage.	Dauer der Morgenu. Ab. Dämmerung.		Aufgang der Sonne.		Untergang der Sonne.		Aufgang des Mondes.	Der ☾ geht durch den Meridian.	Halbe Dauer des Durchganges.	Untergang des ☾.	Gerad. Aufsteig. des ☾ um Mitternacht.
		St. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.					
1	336	2 11	8 7	3 52	1 14	Ab.	8 14	A	63,8	2 20	M	13 15
2	337	2 12	8 8	3 51	1 31		8 58		65,6	3 30		25 13
3	338	2 12	8 9	3 50	1 54		9 46		67,7	4 41		37 55
4	339	2 12	8 10	3 50	2 22		10 38		69,8	5 54		51 29
5	340	2 13	8 11	3 49	2 58		11 32		71,4	7 5		65 49
6	341	2 13	8 12	3 47	3 48		Morg.	72,5	8 12			80 44
7	342	2 13	8 13	3 47	4 52		0 29		72,6	9 9		95 50
8	343	2 13	8 13	3 47	6 7		1 28		71,8	9 53		110 43
9	344	2 14	8 14	3 46	7 27		2 25		70,5	10 27		125 8
10	345	2 14	8 15	3 45	8 50		3 20		69,1	10 53		138 59
11	346	2 14	8 16	3 44	10 14		4 12		68,0	11 15		152 19
12	347	2 14	8 16	3 44	11 36		5 3		67,3	11 35		165 21
13	348	2 14	8 17	3 43	Morg.		5 52		67,4	11 53		178 15
14	349	2 14	8 17	3 43	0 57		6 41		68,1	0 11	A	191 17
15	350	2 14	8 18	3 42	2 19		7 31		69,0	0 32		204 40
16	351	2 14	8 18	3 42	3 40		8 23		70,0	0 56		218 28
17	352	2 14	8 18	3 42	4 59		9 16		70,8	1 27		232 42
18	353	2 15	8 18	3 42	6 14		10 11		70,9	2 7		247 10
19	354	2 15	8 18	3 42	7 17		11 6		70,6	2 55		261 36
20	355	2 15	8 18	3 42	8 11		0 0A		69,6	3 53		275 41
21	356	2 15	8 18	3 42	8 53		0 53		67,9	4 59		289 10
22	357	2 15	8 18	3 42	9 24		1 43		65,9	6 10		301 55
23	358	2 16	8 18	3 42	9 47		2 29		64,2	7 21		313 58
24	359	2 16	8 18	3 42	10 7		3 13		62,6	8 30		325 26
25	360	2 16	8 18	3 42	10 23		3 54		61,9	9 37		336 28
26	361	2 15	8 17	3 43	10 38		4 35		61,8	10 45		347 16
27	362	2 15	8 17	3 43	10 50		5 14		62,2	11 50		358 8
28	363	2 15	8 17	3 43	11 5		5 54		63,1	Morg.		9 11
29	364	2 14	8 16	3 44	11 22		6 37		64,7	0 57		20 44
30	365	2 14	8 16	3 44	11 42		7 22		66,6	2 7		32 58
31	366	2 13	8 15	3 45	0 6Ab.		8 10		68,4	3 19		46 1

Monats-Tage.	Länge des Mondes.				Stündliche Bewegung des ☾		Breite des Mondes.		Stündliche Veränderung der Breite.		Abweichung des ☾		Horizontaler Durchmesser des ☾		Horizontaler Parallax des ☾				
	Z.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	S.	M.	S.	G.	M.	M.	S.	M.	S.		
1	0	16	31	20	30	43	5	2	40	N	— 0	46	11	9	30	5	55	12	
2	0	28	56	47	31	23	4	36	55	— 1	22	15	25	30	23	55	46		
3	1	11	38	52	32	7	3	57	12	— 1	56	19	6	30	45	56	25		
4	1	24	39	9	32	52	3	4	22	— 2	26	21	56	31	6	57	5		
5	2	7	57	13	33	36	2	0	25	— 2	51	23	38	31	29	57	46		
6	2	21	32	16	34	16	0	48	15	— 3	8	24	0	31	48	58	21		
7	3	5	21	40	34	47	0	27	58	S.	— 3	12	22	32	4	58	51		
8	3	19	22	34	35	13	1	43	44	— 3	5	20	21	32	16	59	13		
9	4	3	31	37	35	29	2	53	11	— 2	44	16	35	32	23	59	26		
10	4	17	45	5	35	37	3	53	41	— 2	13	11	49	32	26	59	31		
11	5	2	0	12	35	37	4	39	11	— 1	33	6	25	32	26	59	31		
12	5	16	13	51	35	31	5	7	32	— 0	47	0	43	32	22	59	24		
13	6	0	23	51	35	19	5	17	3	— 0	0	5	08.	32	16	59	13		
14	6	14	28	4	35	2	5	7	30	+	0	46	10	26	32	8	58	58	
15	6	28	24	36	34	40	4	39	53	+	1	29	15	16	31	58	58	39	
16	7	12	11	42	34	14	3	56	26	+	2	5	19	16	31	46	58	17	
17	7	25	47	36	33	44	3	0	5	+	2	33	22	8	31	32	57	52	
18	8	9	10	41	33	10	1	54	41	+	2	52	23	44	31	16	57	23	
19	8	22	19	53	32	34	0	44	23	+	3	0	23	59	30	59	56	52	
20	9	5	14	20	31	57	0	27	20	N	+	2	57	22	54	30	42	56	19
21	9	17	53	58	31	20	1	36	10	+	2	46	20	41	30	24	55	47	
22	10	0	19	28	30	46	2	39	1	+	2	28	17	31	30	7	55	16	
23	10	12	32	1	30	16	3	33	29	+	2	5	13	36	29	54	54	51	
24	10	24	34	33	29	53	4	17	46	+	1	38	9	17	29	43	54	32	
25	11	6	29	48	29	40	4	50	23	+	1	6	4	38	29	37	54	21	
26	11	18	21	33	29	37	5	10	23	+	0	33	0	10	N	29	36	54	20
27	0	0	14	20	29	45	5	17	12	+	0	0	4	57	29	41	54	28	
28	0	12	13	4	30	6	5	10	24	— 0	34	9	35	29	51	54	46		
29	0	24	22	6	30	38	4	49	42	— 1	8	13	56	30	7	55	16		
30	1	6	45	58	31	20	4	15	22	— 1	43	17	48	30	28	55	54		
31	1	19	28	55	32	13	3	27	42	— 2	15	20	57	30	53	56	40		

CHRISTMONAT. 1824.

73

Mon. Tag.	Helio- centr. Länge.	Helio- centr. Breite.	Geocen- trische Länge.	Geo- centr. Breite.	Abwei- chung.	Im Me- ridian.	Sichtbarer Auf- oder Untergang.
	Z. G. M.	G. M.	Z. G. M.	G. M.	G. M.	U. M.	U. M.

Uranus ♅.

1	9 15 28	0 25S	9 13 50	0 24S	23 8S.	2 30A.	6 13Ab U.
11	9 15 35	0 25	9 14 22	0 24	23 5	1 49	5 33
21	9 15 42	0 25	9 14 56	0 24	23 1	1 7	4 51

Saturnus ♄.

1	2 4 34	1 51S	2 3 56	2 4S	18 56N	11 37A.	7 27M. U.
11	2 4 56	1 50	2 3 9	2 3	18 48	10 50	6 39
21	2 5 18	1 49	2 2 25	2 1	18 41	10 3	5 51

Jupiter ♃.

1	4 3 58	0 34N	4 13 36	0 38N	17 22N	4 36M	8 56Ab. A.
9	4 4 36	0 35	4 13 26	0 40	17 26	4 0	8 19
17	4 5 15	0 36	4 13 5	0 41	17 34	3 24	7 42
25	4 5 53	0 37	4 12 30	0 43	17 45	2 47	7 4

Ceres ♄.

1	4 28 6	9 47N	5 20 42	9 49N	12 42N	7 12M	0 4M. A
9	5 0 9	9 56	5 23 8	10 23	12 15	6 46	11 46Ab. A.
17	5 2 12	10 4	5 25 17	10 59	11 58	6 19	11 19
25	5 4 14	10 11	5 27 6	11 38	11 49	5 52	10 53

Mars ♂.

1	10 20 12	1 51S	9 21 46	1 19S	22 57S.	3 3A.	6 49Ab. U.
7	10 24 0	1 50	9 26 25	1 18	22 9	2 57	6 49
13	10 27 48	1 49	10 1 6	1 16	21 10	2 50	6 48
19	11 1 37	1 48	10 5 47	1 14	20 2	2 43	6 49
25	11 5 25	1 46	10 10 30	1 12	18 47	2 35	6 49

Venus ♀.

1	10 26 9	3 13S	9 10 54	1 44S	24 44S.	2 18A.	5 50Ab. U.
7	11 5 40	3 21	9 18 16	1 51	24 2	2 24	6 2
13	11 15 11	3 23	9 25 38	1 55	22 55	2 29	6 15
19	11 24 43	3 21	10 2 59	1 56	21 24	2 34	6 31
25	0 4 16	3 12	10 10 18	1 55	19 31	2 38	6 48

Merkurius ☿.

1	8 26 41	4 33S	8 14 49	1 28S	24 3S.	0 23A.	4 0Ab. U.
4	9 5 8	5 17	8 19 30	1 42	24 44	0 30	4 2
7	9 13 51	5 55	8 24 12	1 55	25 15	0 38	4 6
10	9 22 53	6 26	8 28 53	2 4	25 31	0 45	4 11
13	10 2 24	6 48	9 3 34	2 11	25 36	0 53	4 19
16	10 12 31	6 59	9 8 13	2 14	25 26	1 0	4 27
19	10 23 23	6 57	9 12 49	2 13	25 2	1 7	4 37
22	11 5 10	6 37	9 17 21	2 7	24 26	1 14	4 48
25	11 18 1	5 57	9 21 41	1 55	23 36	1 19	5 0
28	0 2 5	4 53	9 25 42	1 36	22 36	1 22	5 11

	Stündliche Bewegung der ☉	Durch- messer der ☉.	Dauer der Culmi- nation der ☉.	Log. der Entf. der Erde von der ☉. die mittlere	Ort des ☿ ☾ 9 Z.		Mondsviertel.
T	M. S.	M. S.	M. S.	0,0000000	G. M.	T	
1	2 32,4	32 31,2	2 20,2	9,9936289	1 17	6	☉ 11 U. 10' M.
6	2 32,6	32 32,6	2 20,9	9,9933198	1 1	13	☉ 8 U. 36' M.
11	2 32,7	32 33,7	2 21,5	9,9930795	0 45	20	☉ 11 U. 32' M.
16	2 32,8	32 34,6	2 21,9	9,9929011	0 29	28	☉ 1 U. 10' Ab.
21	2 32,8	32 35,2	2 22,1	9,9927644	0 13 S Z.		
26	2 32,9	32 35,6	2 21,9	9,9926669	29 58		
31	2 33,0	31 35,8	2 21,6	9,9926161	29 42	1	

Die Verfinsterungen der Jupiters-Trabanten.

I. Trabant.		II. Trabant.		IV. Trabant.	
Eintritte. M. Z.		Eintritte. M. Z.		M. Z.	
T	U. M. S.	T	U. M. S.	T	U. M.
1	0 40 38M.	2	0 42 52Ab.	16	* 3 5M. E.
2	7 8 57Ab.	6	* 2 0 49M.	16	* 7 34M. A.
4	1 37 15Ab.	9	3 18 41Ab.		
6	8 5 30M.	13	* 4 36 35M.		
8	* 2 33 45M.	16	5 54 32Ab.		
9	* 9 2 0Ab.	20	7 12 32M.		
11	3 30 17Ab.	23	* 8 30 33Ab.		
13	9 58 35M.	27	9 48 35M.		
15	* 4 26 54M.	30	* 11 6 39Ab.		
16	* 10 55 14Ab.				
18	5 23 34Ab.				
20	11 51 53M.				
22	* 6 20 10M.				
24	* 0 48 26M.				
25	7 16 45Ab.				
27	1 45 6Ab.				
29	8 13 29M.				
31	* 2 41 51M.				

III. Trabant.	
T	U. M. S.
7	9 32 9M. E.
7	1 3 59Ab. A.
14	1 30 2Ab. E.
14	5 2 12Ab. A.
21	5 27 58Ab. E.
21	* 9 0 22Ab. A.
28	* 9 26 4Ab. E.
29	* 0 58 40M. A.

Die Lichtgestalt d. Venus	
Den 10. Dec.	erleuchtet X. Zoll
Ost	West
Scheinbarer Durchmesser 12 Sec.	

CHRISTMONAT. 1824.

75

Die Stellung der Jupiters-Trabanten
um 1 Uhr Morgens.

Westen

Osten

1	1 ●	2. ○	3. ●	
2		2. ○	3. ● 4. ●	10
3		○	1. ● 2. ● 3. ● 4. ●	
4		1. ○	2. ● 4. ●	30
5		3. ● 2. ●	○ 1. ● 4. ●	
6		3. ● 1. ● 2. ○	4. ●	
7		3. ●	○ 1. ● 2. ●	
8		1. ○ 4. ●	3. ●	20
9		2. ●	○ 3. ●	10
10		4. ●	○ 1. ● 2. ● 3. ●	
11		4. ● 1. ●	○ 3. ● 2. ●	
12		4. ● 3. ● 2. ●	○ 1. ●	
13		4. ● 3. ● 1. ● 2. ●	○	
14		4. ● 3. ●	○ 1. ● 2. ●	
15		4. ● 1. ●	○ 2. ● 3. ●	
16		2. ● 4. ●	○ 1. ● 3. ●	
17	1 ●	○	2. ● 4. ● 3. ●	
18		1. ●	○ 3. ● 2. ● 4. ●	
19		3. ● 2. ●	○ 1. ● 4. ●	
20		3. ● 1. ● 2. ●	○	
21		3. ●	○ 1. ● 2. ● 4. ●	
22		1. ●	○ 3. ● 2. ● 4. ●	
23		2. ●	○ 1. ● 3. ● 4. ●	
24	1 ●	○	2. ● 4. ● 3. ●	
25		4. ●	○ 3. ● 2. ●	10
26		4. ● 3. ● 2. ●	○ 1. ●	
27		4. ● 3. ● 2. ●	○	
28		4. ● 3. ●	○ 1. ● 2. ●	
29		4. ● 1. ●	○ 1. ● 2. ●	
30		4. ● 3. ●	○ 1. ● 3. ●	
31	2 ●	4. ● 1. ●	○ 3. ●	

Monatliche Beobachtungen und Erscheinungen der Sonne, Planeten und des Mondes, im Jahr 1824.

T	Januarius.	T	Februarius.
1	☉ in der Erdnahe 7 U. 34' 58'' M. im 9° 52' 43'' ♉.	1	♂ 24. 29. 28. II Entf. 7' u. 4' 24 S. ☉ λ ♉ 8 W.
1	♀ größte Ausw. v. d. ☉ 46½° westl. . . ☉ δ.	2	unt. ♂ ♀ ☉ 12 U. Nachts.
2	♂ ♀ 7. 12 U. Ab. Entf. 56' ♀ S. ☉ 8.	3	♂ im ☉ . . . ♂ 24. 27. X 1 U. M. Entf. 12' 24 S.
3	♂ ☉ 2 U. Morg. . . ☉ ♉ ♉ ☉ in Erdf. 2° W.	3	☉ X . . . ☉ λ 8 U. 52' Ab. Entf. 1° 21' ☉ N.
4	♂ ♀ 2. 11. Mittern. Entf. 26' ♀ S. ☉ λ ♉.	3	♂ ♀ 1. μ X 7 U. M. Entf. 27' ♀ S.
5	☉ 4 U. 17' Ab. Entf. 51' ☉ N.	4	☉ im Parall. <i>Sirtus</i> culm. 9 U. 27' Ab. . . ☉ d. X.
6	☉ 4 U. 7. ☉ λ X.	5	♂ ♂ 1. k mp Mitt. Entf. 41' ♂ N.
7	☉ im Par. 7 Haasen culm. 10 U. 24' Ab.	6	☉ X . . d. 7. ☉ μ Y . . ☉ Y 11 U. 41' Ab. Entf. 29' ☉ N.
8	☉ im Parall. β Raben culm. 5 U. 11' M. ☉ d. X.	7	☉ h ☉ . . d. 8. ☉ ζ Y = <i>Plej</i> . . ☉ h ☉.
10	♀ gr. hel. Br. nördl. ☉ X δ Y.	8	☉ im Parall. α culm. 5 U. 17' Morg.
11	☉ h . . ☉ Y . . ☉ Y 4 U. o' Ab. Entf. 33' ☉ N.	9	☉ λ 8. d. 11. ☉ 24. . ☉ 8. II.
11	☉ Y d. 12. ☉ Plej. . . ☉ 4.	12	☉ I. Par. 7 <i>Erid.</i> culm. 6 U. 7' Ab.
13	☉ i. ☉ h. ☉ λ 8. . ♂ i d. Sterne	12	☉ II . . d. 13. ☉ in Erdn. 7° ☉
13	♂ ♂ 7 mp 10 U. M. Entf. 9' ♂ S.	13	♂ ♀ 2. 5 U. M. Entf. 26' ♀ N.
14	♂ ♀ 2. Mittag-Entf. 1° 38' ♀ N. ☉ 8. II.	13	☉ λ 8. 2 U. 50' M. Entf. 1° 20' ☉ N. . . ☉ 1. 2. ☉.
15	☉ 4. . ☉ II 7 U. 11' Ab. Entf. 27' ☉ N. d. 16. ☉ λ 8.	14	♂ ♀ 2. 7 U. M. Entf. 12' ♀ S. . . ☉ λ 8.
16	☉ in Erdn. 4° ☉.	14	☉ λ 8. 11 U. o' Ab. Entf. 40' ☉ N.
16	Partial. unsichtb. ☉ inst. 9 U. M.	15	☉ ☉ . . d. 16 ☉ e ☉ . . d. 17. ☉ q mp.
17	☉ im Parall. β Haasen culm. 9 U. 25' Ab.	18	☉ ♂.
17	☉ 2. 2. ☉ . . ☉ λ 8. 11 U. 26' Ab. Entf. 28' ☉ N.	19	☉ im X 4 U. 12' 39' Ab.
18	☉ λ 8. d. 19. ☉ im ☉ u. gr. östl. Ausw. v' d. ☉ 18½°.	21	☉ A M . . d. 22. ☉ ♂ M.
20	☉ e ☉ 4 U. 30' M. Entf. 1° 0' ☉ N.	23	☉ im Par. <i>Spica</i> culm. 2 U. 55' Morg.
21	☉ ♂ . . ☉ q mp . . ☉ im ☉ 1 U. 31' 37' Morg.	23	☉ λ Oph. d. 24. ☉ λ 7.
23	♂ ♀ 2. Oph. 3 U. Ab. Entf. 26' ♀ N.	25	☉ λ 8. . . ☉ λ 7.
24	☉ in der Sonnennähe.	26	☉ ☉ 10 U. 42' M. Entf. 22' ☉ N.
25	☉ A M 5 U. 44' M. Entf. 54' ☉ N. . . ☉ ♂ α M.	27	☉ 8. . in Erdf. 8° W.
26	☉ im Parall. β Wallf. culm. 4 U. 1' Ab.	27	♂ ♀ 7. 11 U. Ab. Entf. o'.
26	☉ A. Oph. d. 27. ☉ ♀.	27	♂ 24. II. Entf. 58' 24 N.
28	☉ δ . . d. 29. ☉ λ 7.	27	☉ im ☉ . . ☉ λ 8.
30	☉ im Parall. α Haasen culm. 8 U. 32' Ab.	28	☉ im Parall. <i>Rigel</i> culm. 6 U. 22' Ab.
30	☉ in der Erdf. 5° W.	28	☉ im ☉ . . ☉ λ 7.
31	☉ 8.	29	☉ im Par. <i>Alphard</i> culm. 10 U. 30' Ab.

Monatliche Beobachtungen und Erscheinungen der
Sonne, Planeten und des Mondes, im Jahr 1824.

T.	Martius.	T.	Aprilis.
3	♂ ♀ ♀ ♀ 9 U. M. Entf. 2' ♀ S. . C d. X.	1	♂ ♀ ♀ ♀ Mittern. Entf. 30' ♀ N.
5	♂ ♀ ♀ ♀ 51' Ab. Entf. 34' ♀ N.	2	♂ ♀ ♀ ♀ 5 U. 31' Ab. Entf. 1' 12' ♀ N.
6	♂ ♀ ♀ ♀ 7 U. 7' Ab. Entf. 28' ♀ N.	2	♂ ♀ ♀ ♀ 4 U. Ab. Entf. 28' ♀ N.
7	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. β Eridan culm. 5 U. 45' Ab.	3	♂ ♀ ♀ ♀ Plej. X ♀ . . d. 4. C ♀ .
7	♂ ♀ ♀ ♀ 7 U. M. Entf. 28' ♀ N.	4	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. Procyon culm. 6 U. 35' Ab.
8	♂ ♀ ♀ ♀ in der ☉ ferner d. 9. C H II.	4	♂ ♀ ♀ ♀ (109) M. 1 U. M. Entf. 15' ♀ N.
9	♂ ♀ ♀ ♀ 2 U. 2' Ab. Entf. 1' 15' ♀ N.	5	♂ ♀ ♀ ♀ 11 U. 51' Ab. Entf. 45' ♀ N.
9	♂ ♀ ♀ ♀ d. 10. C ♀ ♀ p II.	5	♂ ♀ ♀ ♀ . . C H II.
11	♂ ♀ ♀ ♀ 10' ♀ . d. 12. C in Erdn.	5	♂ ♀ ♀ ♀ 7 U. M. Entf. 14' ♀ S. C ♀ II.
12	♂ ♀ ♀ ♀ 1. 2. 3. C ♀ ♀ 9 U. 30' Ab. Entf. 1' 55' ♀ N.	6	♂ ♀ ♀ ♀ . . C ♀ ♀ .
13	♂ ♀ ♀ ♀ 1 U. 42' M. Entf. 50' ♀ N. . C ♀ ♀ .	7	♂ ♀ ♀ ♀ pg II. . C ♀ ♀ . 7 U. 21' Ab. 57' ♀ N.
14	♂ ♀ ♀ ♀ 18' ♀ N.	8	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. α Orion culm. 4 U. 36' Ab.
15	♂ ♀ ♀ ♀ 2 U. 8' M. Entf. 1' 6' ♀ N. d. 16. C ♀ .	8	♂ ♀ ♀ ♀ 1. 2. 3. . C in Erdn. 13' ♀ .
16	♂ ♀ ♀ ♀ 12 U. 17' ♀ . d. 17. C ♀ ♀ 12 U. Nachts Entf. 35' ♀ N	9	♂ ♀ ♀ ♀ 8 U. M. Entf. 3' ♀ N.
17	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. α Orion culm. 5 U. 37' Ab.	9	♂ ♀ ♀ ♀ . . ♀ in der ☉ ferne
19	♂ ♀ ♀ ♀ . . d. 20. C ♀ ♀ m.	11	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. α Adler culm. 6 U. 22' Morg.
20	♂ ♀ ♀ ♀ im ♀ 4 U. 25' 51' Ab. Frühlings Tag. u. Nachtgleiche.	11	♂ ♀ ♀ ♀ . . d. 12. C q. ♀ .
20	♂ ♀ ♀ ♀ 28. 29. II. Entf. 2' u. 13' 24 N.	12	♂ ♀ ♀ ♀ ob. ♀ . d. 12. C q. ♀ .
20	♂ ♀ ♀ ♀ 1. ♀ 8 U. Ab. Entf. 20' ♀ S.	14	♂ ♀ ♀ ♀ 113 (M) 9 U. Ab. Entf. 33' ♀ S.
21	♂ ♀ ♀ ♀ A π Oph. d. 22' 24 ♀ .	16	♂ ♀ ♀ ♀ 1. A. m 16 U. M. . C ♀ ♀ m.
23	♂ ♀ ♀ ♀ . . C ♀ ♀ . 2 U. 4 U. M. Entf. 23' ♀ S.	16	♂ ♀ ♀ ♀ im ♀ . . d. 17. C ♀ Oph.
25	♂ ♀ ♀ ♀ in Erdf. 11' ♀ .	19	♂ ♀ ♀ ♀ λ. 1. 2. ♀ .
25	♂ ♀ ♀ ♀ 6 U. Morg. . . d. 26. C ♀ ♀ .	20	♂ ♀ ♀ ♀ im ♀ 4 U. 55' 41' Morg.
27	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. β ♀ culm. 11 U. 15' Ab. . C ♀ .	20	♂ ♀ ♀ ♀ b ♀ Entf. 1' 4' ♀ S.
27	♂ ♀ ♀ ♀ . . d. 29. C ♀ ♀ . . C ♀ .	21	♂ ♀ ♀ ♀ in der Sonnennähe.
30	♂ ♀ ♀ ♀ in der mittl. Entf. v. d. ♀ .	22	♂ ♀ ♀ ♀ in Erdf. 14' ♀ .
30	♂ ♀ ♀ ♀ 24 μ II 3 U. Ab. Entf. 58' 24 N.	23	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. α Oph. culm. 3 U. 22' Morg.
31	♂ ♀ ♀ ♀ ♀ 7 U. M. Entf. 47' ♀ S. . . C ♀ .	23	♂ ♀ ♀ ♀ λ ♀ ♀ d. 29. C ♀ ♀ .
		24	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. Regulus culm. 7 U. 50' Ab.
		25	♂ ♀ ♀ ♀ . . C ♀ ♀ ♀ Entf. 1' 18' ♀ S.
		27	♂ ♀ ♀ ♀ . d. 28. C ♀ ♀ .
		29	♂ ♀ ♀ ♀ im Parall. α Herk. culm. 2 U. 41' Morg.
		29	♂ ♀ ♀ ♀ Südl. bei den Plejaden.
		30	♂ ♀ ♀ ♀ . . C ♀ ♀ Plej.
		30	♂ ♀ ♀ ♀ 2 U. M. Entf. 9' ♀ S.

Monatliche Beobachtungen und Erscheinungen der Sonne, Planeten und des Mondes im Jahr 1824.

T.	Majus.	T.	Junius.
1	♀ gr. hel. Br. Südl. ... ☾ 8. f.	2	☾ in Erdf. 10° ☾.
1	♂ β 10 U. M. Entf. 1° 14' N.	2	☾ im ☾ ... ☾ ☾.
2	☾ ... ☾ H II 8 U. 47' Ab. Entf. 1° 13' ☾ N.	2	☾ ☾ 9 U. 13' Ab. Entf. 15' ☾ N.
2	☾ im Par. β ☾ culm. 9 U. 0' Ab.	3	unt. ☾ ☾ Mittags ... ☾ ☾.
3	☾ 24 0 U. 34' Ab. Entf. 9' ☾ N.	4	☾ im ☾ ☾ ... ☾ in der ☾ Fern.
3	☾ μ ☾ II d. 4. ☾ ☾ g II.	5	♂ 25 U. M. Entf. 56' ☾ N. ... ☾ ☾.
5	☾ ☾ ☾ 0 U. 48' M. Entf. 43' ☾ N.	6	☾ q 11 U. 42' Ab. Entf. 1° 31' ☾ N.
6	☾ im ☾ ☾ ... ☾ ☾ 387 8 2 U. Ab. Entf. 17' ☾ S.	10	☾ ☾ ... ☾ ☾ II 10 U. M. Entf. 1° 6' ☾ N.
6	☾ ☾ ☾ ☾ in Erdn. 16° ☾.	11	☾ A π ☾ Oph.
7	☾ ☾ ☾ 0 U. 17' M. Entf. 14' ☾ N.	12	☾ im ☾ ☾ d. 13 ☾. I. 21° ☾.
8	☾ ☾ ... ☾ ☾ ☾ ☾ im ☾ ☾.	13	☾ ☾ ... ☾ ☾ 4 U. M. Entf. 1° 5' ☾ N.
8	♂ ☾ ☾ 3 U. M. Entf. 3' ☾ N.	15	♂ 24 ☾ II 2 U. Ab. Entf. 25' 24 N. ... ☾ ☾.
9	☾ q 11 U. d. 10. 8 gr. östl. Ausw. v. d. ☾ 21°.	16	☾ in d. Erdf. 20° ☾ ☾ ☾ ☾ ☾.
10	☾ im Par. ☾ ☾ culm. 6 U. 48' Ab.	17	☾ ☾ ☾ 7 U. M. Entf. 45' ☾ N.
13	24 in der mtl. Entf. v. d. ☾ ... ☾ I A π m.	17	☾ ☾ ☾ ☾ ☾ 11 U. 36' Ab. Entf. 19' ☾ N.
14	☾ ☾ m 3 U. 20' M. Entf. 1° 3' ☾ N. ... ☾ ☾ m.	17	♂ ☾ I. 2y II Entf. 4 u. 12' ☾ N.
15	☾ A Oph. 2 U. 8' M. Entf. 1° 27' ☾ N.	19	☾ ☾ ☾ 2 U. 40' M. Entf. 33' ☾ N. ... ☾ ☾ ☾.
16	☾ I. 21° ☾ d. 17. ☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾.	20	☾ d ☾ d. 21. ☾ ☾ ☾.
18	☾ ☾ ☾ 6 U. Morg.	21	☾ im ☾ I U. 51' 58' Ab. Sommer-Sonnenwende.
20	☾ im Erdf. 18° ☾ ☾ ☾ ☾ ☾ ☾.	21	♂ ☾ 767 (M.) ☾ Entf. 1° 10' ☾ S.
21	☾ im II 5 U. 18' 16' Morg.	21	♂ ☾ I ☾ 11 U. M. Entf. 26' ☾ S.
21	☾ im Parall. Arctur culm. 10 U. 12' Ab.	21	♂ ☾ ☾ 11 U. Ab Entf. 1° 3' ☾ N.
21	☾ ☾ ☾ 3 U. 26' M. Entf. 1° 17' ☾ N. ... ☾ ☾ ☾.	22	☾ ☾ d 23. ☾ μ ☾ ☾.
22	☾ ☾ ☾ d. 23. ☾ ☾ ☾.	24	☾ ☾ ... ☾ ☾ Plej.
23	☾ im Parall. ☾ ☾ culm. 6 U. 8' Ab.	25	☾ im ☾.
24	☾ d ☾ d. 25. ☾ ☾ ☾.	26	☾ ☾ unsichtb. Sonnenfinstern.
25	♂ 24 I. ☾ II 10 U. Ab. Entf. 1° 19' 24 s.	27	☾ ☾ ☾ ☾ ☾.
25	☾ im ☾ ☾ ☾ d. 26. ☾ ☾ p ☾ ☾ d. 27. ☾ ☾.	28	☾ im ☾ ☾ ☾ gr. Ausw. v. d. ☾ 22° westl.
27	☾ ☾ ☾ ☾ d. 28. ☾ ☾ ☾ ☾ d. 29. ☾ ☾.	29	☾ im ☾ ☾ ☾ ☾ ☾.
30	☾ im Parall. β Herk. culm. 11 U. 51' Ab. ... ☾ H II.	30	♂ ☾ A II 10 U. M. Entf. 46' ☾ N.
30	♂ 24 2 ☾ II 1 U. M. Entf. 11' 24 N. ... ☾ μ II.	30	☾ ☾ ☾ ☾ ☾ in Erdn. 22° ☾.
31	☾ ☾ ☾ II ... ☾ ☾.		

Digitized by Google

Monatliche Beobachtungen und Erscheinungen der Sonne, Planeten und des Mondes im Jahr 1824.

T.	September.	T.	October.
1	☉ i. Par. <i>Alair</i> culm. 9 ^h . 56' A.	1	♂♂ <i>y Oph.</i> 2 U. Ab. Entf. 27' ♂ N.
1	♂ i. d. ☉ fern d. 2... ☾ 1. 2 ♀.	2	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
2	♂ 2 ^h 5 ^h 4 U. Ab. Entf. 1° 8' 24' N.	3	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
3	☉ im Parall. α <i>Orion</i> culm. 6 U. 58' M.	4	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
3	☉ i. d. ☉. ☾	5	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
3	☉ i. d. ☉. ☾	5	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
6	☉ i. d. ☉. ☾	6	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
6	☉ i. d. ☉. ☾	6	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
7	☉ i. d. ☉. ☾	7	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
7	☉ i. d. ☉. ☾	7	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
7	☉ i. d. ☉. ☾	7	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
8	☉ i. d. ☉. ☾	8	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
8	☉ i. d. ☉. ☾	8	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
9	☉ i. d. ☉. ☾	9	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
10	☉ i. d. ☉. ☾	10	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
11	☉ i. d. ☉. ☾	11	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
12	☉ i. d. ☉. ☾	12	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
13	☉ i. d. ☉. ☾	13	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
14	☉ i. d. ☉. ☾	14	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
15	☉ i. d. ☉. ☾	15	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
16	☉ i. d. ☉. ☾	16	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
17	☉ i. d. ☉. ☾	17	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
18	☉ i. d. ☉. ☾	18	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
19	☉ i. d. ☉. ☾	19	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
20	☉ i. d. ☉. ☾	20	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
21	☉ i. d. ☉. ☾	21	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
22	☉ i. d. ☉. ☾	22	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
23	☉ i. d. ☉. ☾	23	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
24	☉ i. d. ☉. ☾	24	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
25	☉ i. d. ☉. ☾	25	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
26	☉ i. d. ☉. ☾	26	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
27	☉ i. d. ☉. ☾	27	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
28	☉ i. d. ☉. ☾	28	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
29	☉ i. d. ☉. ☾	29	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾
30	☉ i. d. ☉. ☾	30	☉ i. d. mittl. Entf. v. d. ☉. ☾

F



Von den Finsternissen des Jahres 1824.

Es begeben sich in diesem Jahr fünf Finsternisse, nemlich drei an der Sonne und zwei am Monde, wovon aber nicht eine einzige, in unsern Gegenden von Europa sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine Sonnen- oder Erdfinsterniß am 1. Jan. des Vormittags, welche, wegen der südl. Breite des Mondes, nur im südl. Atlantischen Ocean, im südl. Eismeer und im westlichen Neuholland sichtbar seyn, und in einigen dortigen Gegenden ringförmig erscheinen wird. Der Neumond stellt sich ein vor dem ☉ um 9 U. 1' 29'' Morg. W. Z. zu Berlin, alsdann ist: Wahre Länge des ☾ in der Ecliptik 9 Z. 9° 56' 22'' Breite, 47' 53 S. Stündl. Abnahme der Südl. ☾ Breite 2' 43'', 8 Stündl. Bewegung des ☾ von der ☉ 27' 27'' Halbm. der ☉ 16' 18'' des ☾ 14' 47'', horiz. Parallaxe des ☾ 54' 16'', der ☉ 9'' Halbm. der ☽ 54' 7'' Halbm. des ☾ Halbschatten 31' 5'' Südl. Abw. der ☉ 23° 4' 50'' Winkel der Ecliptik mit dem Meridian 85° 43' 0'' östl.

Der Anfang der Finsterniß geschieht auf der Erde um 6 U. 46' 24'' Morg. Berliner Zeit, wenn die ☉ im Aethiopischen Ocean zwischen Süd-Afrika und Amerika unter 357° 47' der Länge und 41° 5' Südl. Breite aufgeht. Der Anfang der ringförmigen Finsterniß trifft ein beim ☉ Aufg. unter 307° 2' der Länge, und 60° 51' S. Br., unterhalb der Magellansstraße, wenn Berlin 8 U. 15' 50'' Morg. zählt. Die ☉ erscheint gerade im Meri-

dian ringförmig verfinstert, unter $86^{\circ} 28'$ Südl. Breite und $77^{\circ} 33'$ der Länge, im Südl. Eismeer um 8 U. $53' 35''$ Berliner Zeit. Das Ende der ringförmigen Verfinsternung erfolgt beim Untergang der \odot im Ocean unterhalb Neu-
holland, um 10 U. $7' 58''$ unter $175^{\circ} 32'$ der Länge und $46^{\circ} 13'$ Südl. Breite. Das Ende der ganzen Finsternis ist um 11 U. $37' 24'$, wenn die \odot unter $137^{\circ} 32''$ der Länge und $23^{\circ} 26'$ Südl. Breite im westlichen Neuhol-
land untergeht.

Die zweite ist eine partielle Mondfinsternis den 16. Jan. des Vormittags, welche fast in ganz Amerika, dem östl. Asien und dem ganzen stillen Ocean in ihrer völli-
gen Dauer zu Gesicht kömmt. Im westl. Europa und Afrika, im südl. Amerika geht der \odot indess unter, und in Asien auf. Der Vollmond stellt sich ein, nach dem 8 um 9 U. $42' 55''$ Morg. W. Z. zu Berlin. Alsdann ist: Wahre Länge des \odot in der Ecliptik 3 Z. $25^{\circ} 15' 31''$. Breite des \odot $36' 43''$. Südl. Stündl. Zunahme der Südl. \odot Breite $3' 27'', 0$. Stündl. Bewegung des \odot von der \odot $34' 49''$ Halbm. der \odot $16' 17''$ des \odot $16' 45''$ horiz. Pa-
rallaxe des \odot $61' 30''$ der \odot $9''$ verbesserter Halbm. des Erdschattens $45' 49''$.

Hiernach findet sich nach der Berliner Zeit: Anfang der Finsternis 8 U. $9' 10''$ Morg., bald nach Unterg. des \odot . Das Mittel um 9 U. $36' 41''$. Größe 9 Zoll $20'$ Nördl. Das Ende 11 U. $4' 12''$.

Die dritte ist eine Sonnen- oder Erdfinsternis in der Nacht vom 26. zum 27. Jan., welche im nordöstl. Asien, im nördl. Theil des stillen Oceans und im nordwestli-
chen Amerika sichtbar seyn und in einigen dortigen Ge-
genden total erscheinen wird. Der Neumond fällt ein vor dem 8 um 0 U. $31' 44''$ Morg. W. Z. den 27sten. Als-
dann ist: Wahre Länge des \odot in der Ecliptik 3 Z. $5^{\circ} 11' 44''$ Breite des \odot $22' 21''$ Nördl. Stündl. Abnahme der Nördl. \odot Breite $3' 23'', 0$ Stündl. Bewegung des \odot von der \odot $34'$

84. Sammlung astronomischer Abhandlungen,

29'' Halbm. der \odot 15' 45'' des \odot 16' 25'' horiz. Parallaxe des \odot 60' 17'', der \odot 8'', Halbm. der \odot 60' 9'', Halbm. des \odot Halbschatten 32' 10'', wahren Schatten 40''. Nördl. Abw. der \odot 23° 22' 6'' Winkel der Ecliptik mit dem Meridian 87° 43' 42'' westl.

Der Anfang der Finsterniß auf der Erde ist um 9 U. 58' 59'' Ab. d. 26sten, wenn die \odot unterm 142° 17' der Länge und 19° 59' nördl. Br. Nordöstl. bei den Philip-pinschen Inseln aufgeht. Die \odot geht total verfinstert auf um 10 U. 57' 54'' Ab. Berliner Zeit unter 123° 47' der Länge und 26° 59' N. Br. in China. Sie erscheint gerade im Meridian total verfinstert, unter 44° 42' nördl. Br. und 203° 20' der Länge, im nördl. Theil des stillen Meeres, wenn Berlin o U. 30' 11'' nach Mitternacht zählt. Das Ende der totalen Verfinsternung erfolgt beim Unter-gang der \odot um 2 Uhr 13' 14'' zu Berlin, unter 273° 17' der Länge und 12° 40' N. Br. im Ocean westl. beim Mittlern Amerika. Das Ende der ganzen Finsterniß ist beim Unterg. der \odot unter 255° 32' der Länge und 5° 33' N. Br., gleichfalls im stillen Ocean westl. von Amerika, wenn Berlin 3 U. 12' 9' Morg. zählt.

Die vierte ist eine kleine partiale Mondfinsterniß den 11. Jul. des Morgens nach dem Untergang des \odot bei uns. Sie kömmt in ganz Amerika, den stillen und at-lantischen Ocean zu Gesicht. Im westl. Europa und Afrika geht der \odot indess unter. Der Vollmond trifft ein, nach dem \odot um 5 U. 10' 25'' Morg. W. Z. Alsdann ist: Wahre Länge des \odot in der Ecliptik 9 Z. 10° 43' 45'', Breite des \odot 50' 52'' N. Stündl. Zunahme der Nördl. \odot Breite 2' 45'', 8. Stündl. Bewegung des \odot von der \odot 27' 47'', Halbm. der \odot 15' 45'' des \odot 14' 54' horiz. Paral-laxe des \odot 54' 43'' der \odot 8'. Verbesserter Halbm. des Erdschattens 39' 29''.

Hiernach ergibt sich: Anfang der Finsterniß 4 U. 58' 48'' Berliner Zeit, Mittel 4 U. 59' 51'' Größe 1 Z. 31' am Südlichen Theil des \odot . Das Ende 5 U. 0' 14''.

Die fünfte ist eine Sonnen- oder Erdfinsterniß den 20sten Dec. um die Mittagszeit, welche, wegen der Südl. ζ Breite, nur im Atlantischen Ocean, im südl. Afrika und Indischen Ocean zu Gesicht kömmt, und in einigen dortigen Gegenden ringförmig erscheinen wird. Der Neumond stellt sich ein vor dem Ω um 11 U. 31' 57" Morg. W. Z. Alsdann ist: Wahre Länge des ζ in der Ecliptik 8Z. 28' 35' 7". Breite 9' 32". Südl. Stündl. Abnahme der Südl. ζ Breite 3' 0", 0. Stündliche Bewegung des ζ von der \odot 29' 44" Halbm. der \odot 16' 17" des ζ 15' 25" horiz. Parallaxe des ζ 56' 36" der \odot 2". Halbm. der \odot 56' 27" Halbm. des ζ Halbschatten 31' 42" Südl. Abw. der \odot 23° 27' 15" Winkel der Ecliptik mit dem Meridian 89° 23' 5" westk.

Der Anfang der Finsterniß ist um 8 U. 37' 2" Morg. wenn die \odot unter 347' 17" der Länge u. 10° 22' Südl. Breite, an der Küste von Brasilien, aufgeht. Die \odot geht ringförmig verfinstert auf unt. 329° 47' der Länge, und 13° 34' Südl. Br. in Brasilien, wenn Berlin 9 U. 41' 34" zählt. Die Sonne erscheint gerade im Meridian ringförmig verfinstert, um 11 U. 32' 9" unter 33° 10' Südl. Br. und 37° 50' der Länge, auf der Südspitze von Afrika. Das Ende der ringförmigen Finsterniß ist um 1 U. 26' 10" Nachm. beim \odot Unterg. im Indischen Ocean unter 101° 17' der Länge und 4° 8' Südl. Breite. Das Ende der ganzen Finsterniß erfolgt um 2 U. 30' 42", wenn die \odot im Indischen Ocean unter 83° 17' der Länge 0° 56' Südl. Breite untergeht.

Verzeichniß verschiedener im Jahr 1824 in unsern Gegenden von Europa sichtbaren Bedeckungen der Fixsterne und Planeten vom Monde, und naher Zusammenkünfte des Mondes mit denselben, für den Berliner Horizont und Meridian berechnet.

Namen u. Buch- staben d. Sterne.	<i>Wirkliche Bedeckungen.</i> S. die Kupfertafel.					<i>Naher Zusammen- künfte.</i>	
	Tage.	Eintritt	Nächste scheinb. ♂ hinter dem ☾	Abst. d. ☾ Mit- telp. vom *	Austritt	Nächst. schein- bare ♂.	Abst. d. St. v. nächst. ☾ Rnd.
		U. M.	U. M.	Min.	U. M.	U. M.	Min.
♄ ☾	d. 5. Jan.					5 12A.	10 S.
♄ Y	d. 11. Jan.	3 9Ab.	3 33 Ab	11 S.	3 56Ab.		
♄ II	d. 15. Jan.	5 35 Ab	6 4 Ab	7 S.	6 30Ab.		
A ☾	d. 25. Jan.	4 9 M.	4 41 M.	6½ N.	5 12M.		
♄ Ω	d. 14. Febr.	9 49 Ab	10 13 Ab	11 N.	10 38Ab.		
Venus	d. 26. Febr.					11 51 M.	5 N.
♄ Y	d. 5. März.	10 43Ab.	11 6 Ab	6 S.	11 30'Ab		
Jupiter	d. 9. März.					0 56A.	19 S.
♄ Ω	d. 13. März.	1 38 M.	2 5 M.	4 S.	2 31 M.		
Jupiter	d. 2. April.					7 0A.	26 S.
♄ Ω	d. 6. April.	0 23 M.	0 45 M.	6 S.	1 8 M.		
♄ ☾	d. 7. April.					7 20A.	7 S.
H II	d. 2. May.					9 57A.	9 S.
♄ Ω	d. 7. May.					0 35 M.	24 N.
♄ ☾	d. 21. May.					b. ☾ Aufg.	32 S.
♄ X	d. 19. Jun.					2 36 M.	1½ N.
Uranus	d. 6. Aug.	11 11 Ab	11 48 Ab	6 S.	0 23 M. d. 7ten		
♄ ☾	d. 11. Aug.					0 23 M.	23 S.
♄ X	d. 8. Sept.					10 9A.	8 N.
♄ ☾	d. 14. Sept.	11 55 Ab	0 4 M. d. 15ten	15 S.	0 13 M.		
♄ II	d. 16. Sept.					11 51A.	11 S.
♄ ☾	d. 5. Oct.	2 38 M.	3 2 M.	9 S.	3 28 M.		
♄ Y	d. 10. Oct.	10 25 Ab	10 59 Ab	2 S.	11 32 Ab		
H II	d. 11. Oct.					2 28 M.	4 S.
H II	d. 13. Oct.	9 47 Ab	10 13 Ab	6½ S.	10 40Ab.		
H II	d. 14. Oct.					3 29 M.	18 S.
H II	d. 8. Nov.					6 21A.	7½ S.
H II	d. 10. Nov.	4 35 M.	5 28 M.	9 S.	5 59 M.		
♄ Ω	d. 11. Nov.					6 22 M.	8 S.
♄ Ω	d. 16. Nov.	2 13 M.	2 38 M.	6 N.	3 1 M.		
♄ X	d. 28. Nov.	4 44 Ab	5 22 Ab.	4 S.	5 58 Ab.		
♄ ☾	d. 29. Nov.	8 56 Ab	9 16 Ab	12½ N.	9 37 Ab.		
♄ ☾	d. 5. Dec.					7 56A.	10 S.
♄ ☾	d. 6. Dec.					4 29 M.	20 S.

Geocentrische Gestalt und Lage der Jupiters- und Saturns-Trabanten-Bahnen im Jahr 1824.

Beym Jupiter.

Scheinbarer Durchmesser des \mathcal{J} . d. 1. Jan. $48''{,}2$. d. 1. Jul. $39''{,}6$.

	Neigung des nordl. Theils d. kleinen Axe gegen d. Breitencircul ostwärts.		Länge der halben großen Axe d. Bahnen in Theilen des Circuls.		Länge d. halben kleinen Axe. Die größere = 1,0000		Der hintere Theil der Bahnen liegt Nördlich vom Mittelpunkt des \mathcal{J} .
	1. Jan.	1. Jul.	1. Jan.	1. Jul.	1. Jan.	1. Jul.	
I. Trabant.	$2^{\circ} 10'$	$2^{\circ} 59'$	$2'23''{,}5$	$1'58''{,}1$	0,363	0,238	
II. Trabant.	$2 14$	$2 51$	$3 48{,}6$	$3 8{,}0$	0,297	0,211	
III. Trabant.	$2 25$	$2 47$	$6 4{,}0$	$4 59{,}0$	0,323	0,208	
IV. Trabant.	$1 41$	$2 4$	$10 41{,}2$	$8 46{,}3$	0,327	0,234	

Beym Saturn.

Zur Zeit seines Gegenscheins im November.

	Neigung des nördlichen Theils der kleinen Axe gegen den Breitencircul ostwärts.	Länge der halben kleinen Axe. Die größere = 1,000	Der hintere Theil der Bahnen und des Ringes liegt Südwärts v. Mittelpunkt des \mathcal{S} .
Für den Ring u. die Bahnen der 6 innern Trabanten.	$8^{\circ} 24'$	0,478	
Für die Bahn d. 7ten Trabanten.	$6^{\circ} 16'$	0,226	

Wie viel die Himmelskörper unter andern Polhöhen früher oder später, als zu Berlin auf- oder untergehen.

Die { Nördl. } { später auf u. } { Nördl. } { früher auf u. }
 { Südl. } { gehen } { früher unter. } { Südl. } { gehen } { später unter. }
 { } { } { } { } { } { }

Polhöhen 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60

	Minuten - Zeit,										Minuten - Zeit.																		
Abw.	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	2	2	1	1	0	0	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	3	3	2	1	1	0	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	4	4	3	2	2	0	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6	6	7	6	5	4	3	3	2	1	1	5	4	3	2	6	5	4	3	2	1	1	6	5	4	3	2	1	1	6
7	7	8	7	6	5	4	3	2	1	1	6	5	4	3	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	7
8	8	9	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	8	7	6	5	4	3	2	8	7	6	5	4	3	2	8
9	9	10	9	8	7	6	5	4	3	2	8	7	6	5	9	8	7	6	5	4	3	9	8	7	6	5	4	3	9
10	10	11	10	9	8	7	6	5	4	3	9	8	7	6	10	9	8	7	6	5	4	10	9	8	7	6	5	4	10
	11	12	11	10	9	8	7	6	5	4	10	9	8	7	11	10	9	8	7	6	5	11	10	9	8	7	6	5	11
11	12	13	12	11	10	9	8	7	6	5	11	10	9	8	12	11	10	9	8	7	6	12	11	10	9	8	7	6	12
12	13	14	13	12	11	10	9	8	7	6	12	11	10	9	13	12	11	10	9	8	7	13	12	11	10	9	8	7	13
13	14	15	14	13	12	11	10	9	8	7	13	12	11	10	14	13	12	11	10	9	8	14	13	12	11	10	9	8	14
14	15	16	15	14	13	12	11	10	9	8	14	13	12	11	15	14	13	12	11	10	9	15	14	13	12	11	10	9	15
15	16	17	16	15	14	13	12	11	10	9	15	14	13	12	16	15	14	13	12	11	10	16	15	14	13	12	11	10	16
16	17	18	17	16	15	14	13	12	11	10	16	15	14	13	17	16	15	14	13	12	11	17	16	15	14	13	12	11	17
17	18	19	18	17	16	15	14	13	12	11	17	16	15	14	18	17	16	15	14	13	12	18	17	16	15	14	13	12	18
18	19	20	19	18	17	16	15	14	13	12	18	17	16	15	19	18	17	16	15	14	13	19	18	17	16	15	14	13	19
19	20	21	20	19	18	17	16	15	14	13	19	18	17	16	20	19	18	17	16	15	14	20	19	18	17	16	15	14	20
20	21	22	21	20	19	18	17	16	15	14	20	19	18	17	21	20	19	18	17	16	15	21	20	19	18	17	16	15	21
21	22	23	22	21	20	19	18	17	16	15	21	20	19	18	22	21	20	19	18	17	16	22	21	20	19	18	17	16	22
22	23	24	23	22	21	20	19	18	17	16	22	21	20	19	23	22	21	20	19	18	17	23	22	21	20	19	18	17	23
23	24	25	24	23	22	21	20	19	18	17	23	22	21	20	24	23	22	21	20	19	18	24	23	22	21	20	19	18	24
24	25	26	25	24	23	22	21	20	19	18	24	23	22	21	25	24	23	22	21	20	19	25	24	23	22	21	20	19	25
25	26	27	26	25	24	23	22	21	20	19	25	24	23	22	26	25	24	23	22	21	20	26	25	24	23	22	21	20	26
26	27	28	27	26	25	24	23	22	21	20	26	25	24	23	27	26	25	24	23	22	21	27	26	25	24	23	22	21	27
27	28	29	28	27	26	25	24	23	22	21	27	26	25	24	28	27	26	25	24	23	22	28	27	26	25	24	23	22	28
28	29	30	29	28	27	26	25	24	23	22	28	27	26	25	29	28	27	26	25	24	23	29	28	27	26	25	24	23	29
29	30	31	30	29	28	27	26	25	24	23	29	28	27	26	30	29	28	27	26	25	24	30	29	28	27	26	25	24	30
30	31	32	31	30	29	28	27	26	25	24	30	29	28	27	31	30	29	28	27	26	25	31	30	29	28	27	26	25	31
31	32	33	32	31	30	29	28	27	26	25	31	30	29	28	32	31	30	29	28	27	26	32	31	30	29	28	27	26	32
32	33	34	33	32	31	30	29	28	27	26	32	31	30	29	33	32	31	30	29	28	27	33	32	31	30	29	28	27	33



Von der Einrichtung und dem Gebrauch des
astronomischen Jahrbuchs.

Ich verweise hier abermals auf die im Jahr 1817 auf 116 Seiten in 8vo im Verlag des hiesigen Buchhändlers Herrn Dümmler erschienenen zweiten Ausgabe meiner Erläuterungen etc. S. astr. Jahrbuch 1820. Seite 89 Preis 16 Gr.

Im gegenwärtigen Bande des Jahrbuchs habe ich die Verfinsterungen der Jupiters-Trabanten, sämmtlich nach den *Wargentin*schen Tafeln berechnet, und beziehe mich dabei auf meine im Bande für 1822. Seite 90 darüber angezeigten Gründe und gegebene Vorschrifts-Maafsregeln. Letztere sind besonders beim vierten Trabanten zu befolgen.



Ueber die verschiedenen Methoden, die Bahn
eines Kometen oder Planeten aus geocentri-
schen Beobachtungen zu bestimmen. Vom
Hrn. Prof. *Littrow*, Direktor der Kaiserl.
Sternwarte in Wien.

Unterm 8. Februar 1821. eingesandt.

Seit der Erscheinung der *Theoria motus Corp. coel.* wird sich wohl über diesen Gegenstand nur wenig, was neu und wichtig zugleich wäre, sagen lassen; aber eine Zusammenstellung der vorzüglichsten bisher bekannten Methoden, und eine einfache Ableitung derselben aus einer einzigen ihnen allen gemeinschaftlichen Quelle wird vielleicht nicht uninteressant seyn, wenn man bemerkt, welche weitläufigen Gerüste manche von den Geometern, die sich mit diesem eben so wichtigen als schwierigen Probleme beschäftigten, z. B. *Mosotti* in den Mayl. Ephemeriden f. d. J. 1817. und 1818 aufgeführt haben, um bloß ihre einzelne Auflösung darauf zu erbauen.

Sind $x\ y\ z$ die rechtwinklichten Coordinaten, welche die Lage des Planeten gegen die Sonne in der ersten Beobachtung bestimmen, $\lambda\ \beta$ und δ die geocentrische Länge, Breite und die curtirte Entfernung des Planeten von der Erde, r desselben Entfernung von der Sonne, und bezeichnet man dieselben Größen für eine zweite und dritte Beobachtung mit einem und mit zwei Strichen, und nennt endlich $f\ f'\ f''$ die Flächen der ebenen

Dreiecke zwischen den Entfernungen $r'r''$, rr'' , rr' und den Sehnen in der 2. 3, in der 1. 3. und in der 1. 2ten Beobachtung, so findet man durch eine sehr einfache Betrachtung die Gleichung

$$0 = x (y'z' - y'z'') - x' (y''z - yz'') + x'' (y'z - yz')$$

aus welcher sich sofort folgende ableiten läßt

$$\left. \begin{aligned} 0 &= fx - f'x' + f''x'' \text{ und analog} \\ 0 &= fy + f'y + f''y'' \\ 0 &= fz - f'z' + f''z'' \end{aligned} \right\} \text{ I.}$$

Bezeichnet man eben so durch XYZ die heliocentrische Lage der Erde, durch L, B, D die Länge, Breite und Entfernung der Erde von der Sonne, und durch $F F' F''$ die Flächen der geradlinichten Dreiecke zwischen dem Mittelpunkte der Sonne und den Orten der Erde in der 2, 3, in der 1. 3. und in der 1. 2ten Beobachtung, so ist eben so, wenn $B = B' = B''$ gleich Null gesetzt, oder die Breite der Erde vernachlässiget wird

$$\left. \begin{aligned} 0 &= FX - F'X' + F''X'' \\ 0 &= FY - F'Y' + F''Y'' \end{aligned} \right\} \text{ II.}$$

welchen Ausdrücken man auch eine andere, für das Folgende schicklichere Gestalt geben kann, wenn man für $xX..$ ihre Werthe in $\lambda L..$ substituirt. Man hat nämlich:

$$\begin{aligned} x &= \delta \cos \lambda + D \cos L & X &= D \cos L \\ y &= \delta \sin \lambda + D \sin L & Y &= D \sin L \\ z &= \delta \operatorname{tg} \beta. \end{aligned}$$

Der Kürze wegen wollen wir nun folgende bequeme Bezeichnung einführen. Es sey

$$a = \operatorname{tg} \beta \sin (\lambda'' - \lambda') - \operatorname{tg} \beta' \sin (\lambda'' - \lambda) + \operatorname{tg} \beta'' \sin (\lambda' - \lambda)$$

$$A = \operatorname{tg} \beta' \sin (L - \lambda'') - \operatorname{tg} \beta'' \sin (L - \lambda')$$

$$B = \operatorname{tg} \beta'' \sin (L - \lambda) - \operatorname{tg} \beta \sin (L - \lambda'')$$

$$C = \operatorname{tg} \beta \sin (L - \lambda') - \operatorname{tg} \beta' \sin (L - \lambda)$$

und es gehe in den drei letzten Ausdrücken

ABC über in $A'B'C'$ wenn L in L'

$$A''B''C'' \quad L'' \text{ übergeht.}$$

Multiplirt man dann die Gleichungen I resp. durch

$$\sin \lambda' \operatorname{tg} \beta'' - \sin \lambda'' \operatorname{tg} \beta'.$$

$$\cos \lambda'' \operatorname{tg} \beta' - \cos \lambda' \operatorname{tg} \beta''$$

$$\cos \lambda' \sin \lambda'' - \cos \lambda'' \sin \lambda'.$$

so ist die Summe dieser drei Producte

$$\left. \begin{aligned} o &= f (A \delta + A' D) - f' A' D' + f'' A'' D'' \\ \text{und eben so erhält man} \\ o &= f B D - f' (A \delta' + B' D') + f'' B'' D'' \\ o &= f C D - f' C' D' + f'' (A \delta'' + C' D'') \end{aligned} \right\} \text{III.}$$

Sucht man aus den beiden ersten der Gleichungen

III. die Werthe von δ und δ' ; so erhält man $\frac{\delta}{\delta'} = -\frac{A' f'}{B' f}$

+ einem Reste, und dieser Rest ist von der Ordnung $(AB' - A'B)$, also bei kleinen und einander nahe gleich

chen Zwischenzeiten gegen den Quotienten $\frac{A' f'}{B' f}$ in einer ersten Annäherung zu vernachlässigen. Es ist also

$$\text{IV.} \left(\frac{\delta}{\delta'} = -\frac{A' f'}{B' f} \cdot \frac{\delta'}{\delta''} = -\frac{B' f'}{C' f'} \cdot \frac{\delta''}{\delta} = +\frac{C' f}{A' f''} \right).$$

Sind nun t, t', t'' die resp. den Flächen f, f', f'' entsprechenden Zwischenzeiten der Beobachtungen, und t die Zeit zwischen einer willkürlich gewählten Epoche, und dem Augenblicke der zweiten Beobachtung, so hat man durch den bekannten Taylorschen Lehrsatz, wenn xyz die vorige Bedeutung haben,

$$x = x' - t'' \cdot \frac{dx'}{dt} + \frac{t''^2}{1.2} \cdot \frac{d^2 x'}{dt^2} -$$

$$x'' = x' + t \cdot \frac{dx'}{dt} + \frac{t^2}{1.2} \cdot \frac{d^2 x'}{dt^2} +$$

mit den ähnlichen Ausdrücken für y, y'' und z, z'' .

Aus der bekannten Theorie der Bewegung aber hat man

$$\frac{d^2 x'}{dt^2} = -\frac{\mu^2 x'}{r'^3}, \quad \frac{d^2 y'}{dt^2} = -\frac{\mu^2 y'}{r'^3}$$

wo $\log. \mu^2 = 6.4711628$.

Heißt man daher N die Neigung der Ebene der Bahn gegen die Ebene der xy , so ist

$$\left. \begin{aligned} 2 f \cos N &= x'' y' - x' y'' = \frac{p \theta}{dt} \left(1 - \frac{\mu^2 \theta^2}{6 r'^3} \right) \\ \text{und eben so} \\ 2 f' \cos N &= x'' y' - x' y'' = \frac{p \theta'}{dt} \left(1 - \frac{\mu^2 \theta'^2}{6 r'^3} \right) \\ 2 f'' \cos N &= x'' y' - x' y' = \frac{p \theta''}{dt} \left(1 - \frac{\mu^2 \theta''^2}{6 r'^3} \right) \end{aligned} \right\} \text{V.}$$

wo $p = y' dx' - x' dy'$ ist.

Das Vorhergehende wird hinreichen, die vorzüglichsten der bisher gegebenen Auflösungen unseres Problems aus einer Quelle abzuleiten.

I. Setzt man in den Gleichungen III. für $\frac{f''}{f}$, $\frac{f'}{f}$ annähernd die Werthe $\frac{\theta''}{\theta}$, $\frac{\theta'}{\theta}$, so erhält man daraus die Werthe von $\delta \delta' \delta''$, und die bekannte Gleichung der sphärischen Trigonometrie $r'^2 = D'^2 + \delta'^2 \sec^2 \beta' + 2 D' \delta' \cos (L' - \lambda') \dots$ VI. gibt dann den Werth von r' , und dieser Werth von r' gibt durch die Gleichungen V. richtigen Werthe der Größen $\frac{f''}{f}$, $\frac{f'}{f}$, mit welchen man wieder aus den Gleichungen III. neue verbesserte Werthe von $\delta \delta' \delta''$ sucht, u. s. w. ein Verfahren, welches so lange fortgesetzt wird, bis die neuen Werthe von δ von den unmittelbar vorhergehenden um eine gegebene Größe nicht mehr verschieden sind.

Diese erste Auflösung ist von *Lagrange*, und von *Dusejour* in seinem bekannten Werke weiter ausgeführt. Es ist hier nicht meine Absicht, den Werth und die Brauchbarkeit dieser und der folgenden Auflösungen zu bestimmen, doch muß bemerkt werden, daß durch das angezeigte Verfahren die aufeinander folgenden Werthe

94 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

von δ δ' δ'' für kleine und beinahe gleiche Zwischenzeiten keinesweges immer der Wahrheit näher kommen, also auch nicht derselben bis auf eine gegebene GröÙe gleich gemacht werden können, wovon sich der Grund für diejenigen leicht auffinden lassen wird, die die Theor. mot. corp. coel. aufmerksam gelesen haben.

II. Substituirt man in der zweiten der Gleichungen

III. die Werthe von $\frac{f''}{f'}$ und $\frac{f}{f'}$ aus V, so erhält man

$$\alpha \delta' = -B'D' + \frac{B'' D'' \delta'' + B D \delta}{\delta'} \left(1 + \frac{\mu^2 \delta \delta''}{2 r'^3} \right)$$

und diese Gleichung mit VI. verbunden gibt die GröÙen r' und δ' , so wie dann die Gleichungen IV. mit V. die GröÙen δ und δ'' geben. Diese zweite Auflösung unserer Aufgabe hat *Gaußs* in der monatl. Correspondenz bekannt gemacht. Es ist nämlich hier hinreichend, die Auflösung bis zur Kenntniß der GröÙen δ und r fortzuführen, da aus den gegebenen r r' r'' die Bestimmung der Elemente der Bahn keine weitere Schwierigkeit hat.

III. Die zweite der Gleichungen III ist $\alpha f' \delta' = B f D - B' f' D' + B'' f'' D''$.

Aber es ist auch, wie man leicht findet, schon analog mit diesem Ausdrucke $\alpha = B f D - B' f' D' + B'' f'' D''$.

Substituirt man für f f' f'' ihre Werthe aus V; substituirt man überdies in dem ersten Gliede der ersten Gleichung, da es schon in die sehr kleine GröÙe α multiplicirt ist, δ' statt f' , so gibt die Differenz beider Gleichungen)

$$\alpha \delta' = \frac{\mu^2}{6 \delta'} (B D \delta^3 - B' D' \delta'^3 + B'' D'' \delta''^3) \cdot \left(\frac{1}{D \delta^3} - \frac{1}{r'^3} \right)$$

und diese Gleichung mit VI. verbunden, gibt nach der Elimination von δ' folgenden Ausdruck:

$$D \delta'^2 r'^6 (r'^3 - D'^3) - 2 T L^4 r'^3 \cos (L' - \lambda') (r'^3 - D'^3) \\ = T^2 \sec^2 \beta' (r'^3 - D'^3)^2$$

wo der Kürze wegen

$$T = \frac{\mu^2}{6\pi^3} \left(BD^3 - B' D' \delta^3 + B'' D'' \delta'^3 \right)$$

gesetzt wurde. Da diese Gleichung sich durch $(r' - D')$ dividiren läßt, so ist sie für r' des siebenten Grades, und sie enthält die dritte Auflösung unsers Problems, die *Lagrange* gegeben, und in der neuen Auflage seiner *Mecanique analytique* wieder aufgenommen hat. Eine andere minder vorzügliche Auflösung gab derselbe Geometer in den Berl. Jahrb. 1783, womit man dasselbe Jahrbuch f. 1789. pag. 197. vergleichen kann.

IV. Setzt man $m = \frac{C'\delta}{A''\delta''}$, also $\delta'' = m\delta$, so hat man analog mit VI.

$$\begin{aligned} r^2 &= D^2 + \delta^2 \sec^2 \beta + 2 D \delta \cos (L - \lambda) \\ r'^2 &= D'^2 + m^2 \delta^2 \sec^2 \beta'' + 2 m D' \delta \cos (L' - \lambda'') \\ \text{und überdißs für die Sehne } k \text{ zwischen den beiden äußersten Beobachtungen} \end{aligned}$$

$$k^2 = (x'' - x)^2 + (y'' - y)^2 + (z'' - z)^2$$

oder

$$\begin{aligned} k^2 &= r^2 + r'^2 - 2 m \delta^2 [\cos (\lambda - \lambda'') + \operatorname{tg} \beta \operatorname{tg} \beta''] \\ &\quad - 2 m D \delta \cos (\lambda'' - L) \\ &\quad - 2 D' \delta \cos (\lambda - L'') \\ &\quad - 2 D D'' \cos (L - L'') \end{aligned}$$

und diese drei Gleichungen, verbunden mit dem bekannten Ausdrücke für die Parabel

$$6\mu\delta^2 = (r'' + r + k)^2 - (r'' + r - k)^2$$

wo $\mu = 0.017202$

geben die vier unbekannten Größen r , r' , δ und k , und somit die vierte Auflösung unseres Problems, die also eine parabolische Bahn voraussetzt. Diese itzt allgemein bekannte Auflösung ist von *Olbers* gegeben, und von *Gauß* auf die zur Anwendung einfachsten und bequemsten Ausdrücke zurückgeführt worden.

V. Die zweite der Gleichungen III ist auch

$$\alpha' = -B' D' + \frac{B'' f' D' + B f D}{f + f'} \left(\frac{f + f''}{f'} \right).$$

Setzt man $P = \frac{f}{f'}$ und

$$Q = 2 r' \left(\frac{f + f''}{f'} - 1 \right) \text{ so hat man}$$

$$\alpha' = -B' D' + \frac{B'' D' + B D P}{1 + P} \left(1 + \frac{Q}{2 r'} \right).$$

Ist aber ϑ' die Elongation in der zweiten Beobachtung, und z' die jährliche Parallaxe, so ist

$$\cos \vartheta' = \cos \beta' \cos (\lambda' - L') \dots r' = \frac{D' \sin \vartheta'}{\sin z'}$$

$$\vartheta' = \frac{D' \cos \beta' \sin (\vartheta' + z')}{\sin z'}$$

Substituirt man diese Werthe von r' und ϑ' in der vorhergehenden Gleichung, und setzt man der Kürze wegen

$$\tan \sigma = - \frac{\frac{a}{B'} \cos \beta' \sin \vartheta'}{1 + \frac{a}{B'} \cos \beta' \cos \vartheta'} \text{ und}$$

$$s = \frac{B' D'}{B D \cos \sigma} \cdot \left[1 + \frac{a}{B'} \cos \beta' \cos \vartheta' \right]$$

so erhält man

$$\frac{Q \sin^2 z'}{2 D' \sin^3 \vartheta'} = \frac{s (P + 1) \sin (z' - \sigma)}{P + \frac{B'' D'}{B D}} - \sin z'$$

und diese Gleichung findet man p. 157 der Theor. mot. Corp. coel. Auf ihr beruht die fünfte Auflösung unsers Problemes, die vorzüglichste von allen, die *Gaußs* in dem angeführten Werke bekannt gemacht hat. Welche weitere Kunstgriffe dieser vortreffliche Geometer anwandte, diese schwere Aufgabe, an welchen sich die besten

besten Analytiker vor ihm vergebens versuchten, in allen ihren Theilen aufzulösen, ist Jedem aus jenem Werke selbst bekannt.



Beobachtung der Sonnenfinsterniß vom 7ten Sept. der Bedeckung der Plejaden vom 29. Aug. 1820. und erste Entdeckung des Kometen von 1821. in Deutschland. Vom Hrn. *Doct. Olbers* in Bremen eingesandt.

Vom 22. Sept. 1820. *).

Sonnenfinsterniß vom 7. Sept. 1820.

Der Himmel war bis gegen das Ende der Finsterniß wolkigt, doch war die Sonne mehrentheils durch die durchsichtigen Wolken gut zu sehen. Als sie um 1^h 6' 11^u auf einen Augenblick aus einer dichtern Wolke hervortrat, war der Anfang schon geschehen. Die übrigen Momente wurden folgendermaßen nach M.Z. beobachtet:

Herr Senator <i>Gildemeister</i>	<i>Olbers</i>
Anfang des Ringes . 2 ^h 29' 25''	. 2 ^h 29' 24''
Ende des Ringes . 2 34 41	. 2 34 41
Ende der Finsterniß 3 52 14	. 3 52 13.

Unstreitig ist die Beobachtung des Herrn Senator *Gildemeister* der meinigen vorzuziehn. Da er die Vorsicht gebraucht, die 4 Dampfgläser seines Sextanten abzuschrauben, solche in freier Hand vor dem Ocular hielt, und also in jedem Augenblick dem bald mehr, bald we-

*) Dieses Schreiben kam für das Jahrb. 1820. zu spät an.

niger von Wolken bedecktem Sonnenbilde die schicklichste Dämpfung geben konnte. Ich hatte ein mälsig verdunkelndes Sonnenglas vorgeschoben, wodurch die Sonne doch bald zu hell, bald zu dunkel erschien. Ich mußte mich deswegen mit einer 44maligen Vergr. meines Dollonds begnügen, da hingegen Hr. *Gildemeister* seinen vortrefflichem Frauenhofer 120mal vergrößern lassen konnte. Doch war mein Dollond so scharf, daß ich unerachtet der schwachen Vergrößerung, und der oft durch die Dünste sehr zitternden und wallenden Ränder des Mondes und der Sonne die Ungleichheiten des Mondrandes deutlich unterscheiden konnte. Ungefähr 1 oder $1\frac{1}{2}$ Zoll von der südlichen Hornspitze zeigte sich schon um $1\frac{1}{4}$ Uhr sehr kenntlich das hohe Randgebürge Dörfel, und etwas nördlich über die Mitte war einer von den beiden Randbergen zu bemerken, die der verewigte *Schröter* *Dalambert* genannt hat. Den südlichen der beiden *Dalambertschen* Berge konnten wir beide nicht sehen. Grade während der ringförmigen Finsterniß war die Sonne so von leichten Wolken bedeckt, daß man sie ohne Unbequemlichkeit mit bloßem Auge betrachten konnte, und so gewährte dies seltene Ereigniß vielen Tausenden von Zuschauern ein sehr angenehmes Schauspiel. Es fand sich kein Fleck auf der Sonne, und wir haben nichts wahrgenommen, was auf eine Mondatmosphäre zu deuten war.

Bedeckung der Plejaden am 29. Aug. 1820.

Der Himmel heiterte sich plötzlich sehr schön am Abend auf, nur niedrig am nordöstlichen Horizont blieb noch eine scharf abgeschnittene Wolkenbank. Wie der Mond aus ihr hervortrat, war Merope eben ausgetreten. Für die übrigen Momente fand ich in Bremer mittl. Zeit

Beobachtungen und Nachrichten. 99

Eintritt Atlas .	9 ^h 38' 4"	Austritt p .	9 ^h 43' 58"
— — Pleione	42 23	— — Alcyone	48 28
		— — s .	10 13 16
		— — Atlas .	29 18
		— — Pleione	31 3,5
		— — 7.8 Gr.	42 36.



Vom 31. Jan. 1821.

Ich eile, Ihnen anzuzeigen, daß ich gestern Abend einen Kometen im Pegasus wahrgenommen habe.

Nach lange anhaltendem trüben und nebligtem Wetter klärte sich der Himmel am 29. endlich auf. Aber es war in den frühern Abendstunden doch nicht recht heiter, die kleinern Sterne blieben im Kometensucher unsichtbar, und ich konnte unter andern Variabilis Cygni gar nicht sehen, der sich doch schon vor 14 Tagen gezeigt hatte. Ich betrachtete auch γ Pegasi und seine Umgebungen, weil ich dort (am 27. Sept. 1820. zuerst) einen auf *Hardings* Charten fehlenden Stern 6. 7. Größe wahrgenommen hatte, von dem Hr. Prof. *Harding* versichert, ihn früher bei Vergleichung seiner Charten mit dem Himmel dort nicht gesehen zu haben. Dieser Stern war noch in seiner unveränderten Größe: viel kleiner als 87, Pegasi wenig kleiner als 40, und größer als 39 Piscium. Sonst war weder dort, noch überhaupt irgend etwas neues zu sehen.

Am 30. Jan. war es aber sehr heiter. Variabilis Cygni sehr gut zu sehen, weit größer als α , fast so groß als π . Wie ich meinen Kometensucher auf γ Pegasi richtete, fiel mir sogleich ein kometenartiger Schein auf. Ich erkannte einen kleinen schwachen Kometen mit einem ungemein blauen, doch fast auf $\frac{3}{4}$ bis 1° im Fernrohr zu erkennenden Schweif. Der große Dollond bestätigte die Entdeckung. Im Nebel des Kopfs schien zuweilen ein sehr kleiner verwaschener Kern durchzu-

100 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

blicken. Ich verglich den Kometen mit 3 Sternen, die alle 3 in der H.C, einer auch bei *Piazzi* vorkommen. Nach einer vorläufigen Reduction war am 30. Jan. 7 Uhr 17' M. Z. die AR. des Kometen $359^{\circ} 27'$. Declination $16^{\circ} 5'$ Nördl. Der Komet schien sich äußerst langsam nach Westen und Süden zu bewegen.

Heute sehe ich mit Vergnügen aus dem so eben angekommenen Moniteur vom 24. Januar, daß *Niccollet* zu Paris diesen Kometen bereits am 21sten Januar entdeckt hat. Am 21. Jan. um $8^h 16' 15''$ Mittl. Pariser Zeit war die grade Aufst. $0^{\circ} 36' 29''$. Die Declin. $16^{\circ} 59' 36''$ N. — Also hat der Komet in 9 Tage nur $1^{\circ} 9'$ in grader Aufsteigung und $54'$ in der Abweichung nach seiner scheinbaren Bewegung zurückgelegt.



Beiträge zu geographischen Längenbestimmungen.

Siebenzehnte Fortsetzung. (S. Astr. Jahrb. 1825.
S. 102.)



Vom Hrn. Prof. *Wurm* in Stuttgart, unt. 25. Febr. 1821. eingesandt.

Der gegenwärtige Beitrag ist hauptsächlich einer genaueren Bestimmung der Länge von Turin gewidmet, und enthält außerdem noch Untersuchungen über die Längen von Dorpat, Oefiord, Abo, Brünn, Glatz und Bilbao.

Für Turin benutzte ich eine Reihe Sternbedeckungen, welche *Plana* in seinen „*Observations astronomiques, faites à l'Observatoire de l'Acad. R. des Sc.*“ mitgetheilt hat, und zu welchen ich so viele correspon-

dirende, als mir aufzufinden möglich war, berechnet habe. Diese Beobachtungen finden sich auch im A. J. 1821, S. 107 und in der Zeitschrift für Astronomie (V. Band, Tübingen 1818) S. 365.

1) Bedeckung f Stier 21. Oct. 1812.

M. Z.	Eintritt*		Austr. **		Wahre δ		M. S.
	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	
Paris, ec. milit.	9 43 0,7	10 37 27,2	10 40 52,3	(—	0 7,6)		
Turin	10 7 50,6	— — —	11 2 28,4	+	21 28,5		
Dorpat	11 55 41,3	12 50 44,6	12 18 3,0	+	97 3,1		

* bedeutet Ein- oder Austritt am hellen ** am dunkeln (R. die letzte Col. Zeit-Untersch. von Paris.

In der Mon. Corresp. XXVII. B. S. 396 ist der Austritt in Paris zu oSt. $41^{\circ} 16''{,}5$ Sternzeit angegeben; die Rechnung hat mir gezeigt, daß hiezu 3 Min. Sternzeit zu addiren sind. In der Dorpater Beobachtung muß irgend ein Fehler liegen, da der Ein- und Austritt die Länge um vieles zu klein gibt.

2) Bedeckung α Stier 22. Oct. 1812.

M. Z.	Eintritt*		Austr. **		Wahre δ		M. S.
	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	
Wien	9 20 5,3	10 15 27,2	10 36 44,7	(+	56 10)		
Turin	8 58 47,7	— — —	10 1 58,4	+	21 23,7		

Der Eintritt in Turin erfolgte nach *Plana's* Observ. astron. (S. auch A. J. 1821. und Zeitschr. am angef. O.) um 8U. $42^{\circ} 47''{,}2$ M. Z. = 22 U. $47^{\circ} 10''{,}5$ Sternzeit. Diese Sternzeit hat *Plana* richtig auf M. Z. reducirt; allein die Vergleichung mehrerer gleichzeitigen Beobachtungen, die ich bereits in der Zeitschrift II. B. S. 42. berechnet habe, fordert daß von jener Sternzeit 4 Minuten subtrahirt, und dem zu Folge die M. Z. des Eintritts = 8U. $38^{\circ} 47''{,}7$ gesetzt werde.

3) *Bedeckung des Aldebaran 22. Oct. 1812.*

M. Z.	Eintritt *	Austr. **	Wahre σ	M. S.
	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	
Wien	12 54 20,1	14 6 1,6	13 34 56,4	(+ 56 10)
Turin	12 43 5,3	— — —	13 0 10,2	+ 21 23,8

Mehrere andere Beobachtungen sind von mir berechnet: Zeitschr. II. B. S. 43.

4) *Bedeckung μ Wallfisch 6. März 1813.*

M. Z.	Eintritt **	Wahre σ	M. S.
	St. M. S.	St. M. S.	
Paris, ec. milit.	9 1 44,7	8 4 32,4	(— 0 7,6)
Greenwich	8 50 23,3	7 55 7,3	— 9 32,7
Turin	9 26 49,9	8 26 5,0	+ 21 25,0

Da nur Eintritte beobachtet worden, so konnte die Corr. der ζ Br. nicht bestimmt werden; daher die Längen etwas zweifelhaft sind. Die Länge von Greenwich gibt diese Bedeckung offenbar zu weit westlich; oder sollte vielleicht für den Eintritt statt 8 St. 50' 23'',3 gelesen werden: 8 St. 50' 33'',3?

5) *Bedeckung des Aldebaran 8. März 1813.*

M. Z.	Eintr. **	Austritt *	Wahre σ	M. S.
	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	
Wien	7 46 21,0	8 55 42,8	7 25 17,1	(+ 56 10)
Turin	7 2 5,7	8 13 14,3	6 50 32,6	+ 121 25,5
Mailand	7 10 3,3	8 20 55,2	6 56 31,7	+ 27 24,6
Seeberg	7 14 38,7	— — —	7 24 1,4	+ 33 34,3
Florenz	7 23 28,3	8 31 51,7	7 44 6,4	+ 35 39,3
Copenhagen	7 23 8,2	— — —	7 10 7,2	+ 41 0,1
Berlin	7 27 57,3	8 36 37,6	7 13 18,8	+ 44 11,7
Prag	7 34 35,8	— — —	7 17 27,1	+ 48 20,0
Brünn	— — —	8 56 7,0	7 26 14,5	+ 57 7,4
Hradisch	— — —	8 58 52,6	7 28 50,7	+ 59 43,6
Riga	8 21 9,7	9 20 54,9	7 56 51,7	+ 87 44,6

Der Austritt in Hradisch wird an zwei Orten im A.J.

1717. S. 103. und S. 255 gleichförmig = 8St. 58' 52'',56 angegeben; nach einer andern Lesart hingegen M. C. XXVII. B. S. 408 wäre er um 8St. 58' 58'',7 erfolgt, und demnach müßte auch die Länge um 6'',7 vergrößert werden. — Die Länge von Riga hatte ich (Zeitschr. II. B. S. 43) aus einer andern Bedeckung * 8 16. Dec. 1812. = + 1St. 27' 28'',7 gefunden; obige Bedeckung gibt diese Länge um 15'',9 größer.

6) Bedeckung γ Waage 17. Apr. 1813.

M. Z.	Eintritt* St. M. S.	Austr.** St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Greenwich	10 24 43,4	11 36 5,7	12 7 50,0	(— 9 21,5)
Turin	10 56 49,0	12 10 7,2	12 38 33,2	+ 21 21,7
Copenhagen	— — —	12 36 28,6	12 59 2,5	+ 41 51,0

In der Zeitschr. V. B. S. 365 ist für Turin statt 1813, 17. Apr. γ Ceti zu lesen: γ Librae. Den Austritt zu Turin hat *Plana* selbst als zweifelhaft angemerkt; er setzt ihn = 13St. 58' 55'' *Z. = 12St. 16' 6'',6. Allein die Rechnung beweist, daß gelesen werden muß: 13St. 55' 55'' *Z. = 12St. 10' 7'',2 M. Z. Aber auch so stimmt die Länge aus dem Austritte nicht gut mit der aus dem Eintritte; ich habe daher die σ für Turin bloß aus dem Eintritte bestimmt. Auch der Austritt zu Copenhagen ist nach *Bugge* sehr zweifelhaft, und auf 4 bis 5 Sec. zu spät; daß er nicht nur um 5, sondern nahe um 50Sec. zu spät beobachtet worden, zeigt die oben gefundene Länge.

7) Bedeckung 1 ψ Wassermann 28. Dec. 1813.

M. Z.	Eintr. ** St. M. S.	Austritt* St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Prag	8 36 54,6	— — —	7 37 4,5	(+ 48 20,7)
Turin	8 7 50,5	9 14 35,4	7 10 17,1	+ 21 33,3
St. Gallen	8 15 6,1	— — —	7 17 1,6	+ 28 17,3
Hradisch	8 49 31,0	— — —	7 48 30,6	+ 59 46,9

104 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

Der Austritt in Turin war zweifelhaft, und damit ist es auch die aus dem Aus- und Eintritte gefundene Corr. der \odot Breite. — Die Länge von Hradisch ergibt sich aus No. 5 und 7, und aus fünf andern in der Zeitschr. II. B. S. 33 folg. von mir berechneten Beobachtungen, die jedoch nicht alle ganz gut zusammenstimmen, im Mittel $= + 59' 43'',4$.

8) Bedeckung μ Wallfisch 1. Jan. 1814.

M. Z.	Eintr. ** St. M. S.	Austr. * St. M. S.	Wahre \odot St. M. S.	M. S.
Wien	10 40 35,1	11 43 55,5	10 2 52,0	(+ 56 10)
Greenwich	9 21 36,5	— — —	8 57 17,9	— 9 24,1
Turin	9 55 3,8	— — —	9 28 5,1	+ 21 23,1
St. Gallen	10 4 51,7	— — —	9 34 50,8	+ 28 8,8
Padua	10 17 1,8	11 25 8,1	9 44 48,4	+ 38 6,4
Kremsmünster	10 29 16,8	11 33 15,0	9 53 53,0	+ 47 11,0

Den Eintritt in Turin setzt *Plans* 9 St. 51' 15'',9 M. Z. Die ursprünglich von ihm beobachtete *Z. war aber 4 St. 58' 37'', woraus ich die M. Z. 9 St. 55' 5'',78 berechnete. Unterschied 3' 47'',9. Er muß also seine *Z. unrichtig auf mittlere reducirt haben. Ein neuer Beweis, wie nöthig es öfters ist, wie ich schon (Zeitschr. III. B. S. 364) erinnert habe, daß der Beobachter bloß, die von ihm unmittelbar beobachtete Art von Zeit bemerke.

9) Bedeckung δ Zwillinge 19. März 1815.

M. Z.	Eintr. ** St. M. S.	Austr. * St. M. S.	Wahre \odot St. M. S.	M. S.
Wien	12 12 32,8	13 4 57,7	11 41 5,1	(+ 56 10)
Turin	— — —	12 29 8,7	11 6 30,2	+ 21 35,1

Noch andere von mir in Rechnung genommene Beobachtungen dieser Bedeckung finden sich in der Zeitschrift III. B. S. 300.

Beobachtungen und Nachrichten. 105

10) Bedeckung β Scorpion 19. Febr. 1816.

M. Z.	Eintritt* St. M. S.	Austr.** St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Mailand	15 27 14,0	16 31 23,0	16 49 51,4	(+ 27 25,7)
Turin	15 20 40,2	16 22 8,1	16 43 47,8	+ 21 22,1

Der Austritt in Mailand ist nach dem A. J. 1821. S. 218 = 16 St. 21' 23'',0 M. Z. Ich habe mir erlaubt, 10 Min. zu addiren. Die Richtigkeit dieser verbesserten Lesart erhellt schon, daß ein Nebestern (nach A. J. 1821 S. 218) um 16 St. 31' 43'' M. Z. austrat.

11) Bedeckung χ 4. Oct. 1816.

M. Z.	Eintritt** St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Mailand	10 26 1,0	10 20 57,3	(+ 27 25,7)
Turin	10 15 2,1	10 14 51,6	+ 21 20,0
Abo	11 38 9,1	11 13 5,6	+ 79 34,0

Da die Correction der ζ Breite nicht bekannt ist, so sind die gefundenen Längen etwas unsicher.

12) Bedeckung α Löwe 12. Nov. 1816.

M. Z.	Eintritt* St. M. S.	Austr.** St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. Z.
Mailand	14 26 35,0	15 37 19,0	16 12 40,5	(+ 27 25,7)
Madrid	13 23 21,0	— — —	15 21 10,5	— 24 4,3
Turin	14 18 53,8	15 28 18,4	16 6 32,0	+ 21 19,3
Abo	15 59 8,1	16 29 2,8	17 5 2,6	+ 79 47,8

Der Austritt in Mailand muß um 40 bis 50 Sec. verfehlt seyn; daher sind die Längen nur durch die σ aus dem Mailänder Eintritte bestimmt.

13) Bedeckung α Löwe 2. Febr. 1817.

M. Z.	Eintritt* St. M. S.	Austr.** St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Mailand	10 39 59,5	11 22 10,9	11 53 26,6	(+ 27 25,7)
Turin	10 30 27,0	— — —	11 47 21,5	+ 21 20,6

106 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

Um die ϕ des Austritts mit der des Eintritts zu vereinigen, sah ich mich genöthiget, statt des Eintritts in Mailand 10St. 40' 59",5. zu lesen 10St. 39' 59",5.

14) Bedeckung k Waage 8. Febr. 1817.

M. Z.	Eintritt *		Austr. **		Wahre ϕ		M. S.
	St.	M. S.	St.	M. S.	St.	M. S.	
Mailand	16	40 34,6	17	50 33,5	17	57 34,5	(+ 27 25,7)
Bilbao	15	36 10,7	16	48 1,0	17	9 8,1	— 21 0,7
Turin	16	31 29,8	17	43 2,6	17	51 32,0	+ 21 23,2

Nach *Plana* ist die M.Z. des Eintr. in Turin 16St. 16' 56",1 und des Austritts 17 St. 28' 28",9: diels ist aber, wie ich mich durch Reduction der von ihm unmittelbar beobachteten *Z. (13St. 47' 1",9 und 14St. 58' 46",4) überzeugt habe, nicht mittlere, sondern auf 1 bis 2Sec. genaue W.Z.; die reducirte M.Z. ist dagegen, die oben bei meinen Berechnungen angesetzt. Die ϕ ist übrigens für Turin und Bilbao aus dem Austritte, als der sichereren Beobachtung, hergeleitet.

15) Bedeckung * Löwe 29. März 1817.

M. Z.	Eintr. **		Austritt *		Wahre ϕ		M. S.
	St.	M. S.	St.	M. S.	St.	M. S.	
Mailand	7	31 27,6	8	41 50,0	8	47 14,0	(+ 27 25,7)
Bilbao	6	25 1,0	7	38 10,0	7	58 54,1	— 20 54,0
Turin	7	22 50,2	8	34 55,9	8	41 12,8	+ 21 24,5
Glatz	8	21 4,1	—	—	9	17 54,4	+ 58 6,1

Der Eintritt in Turin wird als sehr gut, der Austr. auf 1" unsicher angegeben; der letztere muß aber auf mehrere Sec. zu spät beobachtet seyn; ich habe daher die ϕ bei den drei mit Mailand verglichenen Orten bloß aus dem Eintritte bestimmt.

16) Bedeckung 2 * Krebs 20. Febr. 1807.

M. Z.	Eintritt **		Wahre ϕ		M. S.
	St.	M. S.	St.	M. S.	
Prag	15	34 30,1	15	19 48,4	(+ 48 20,7)
Dorpat	16	10 10,6	16	8 54,0	+ 97 26,3

Beide Eintritte sind nach Angabe der Beobachter nur auf ein Paar Secunden sicher. Prof. *Struve* bemerkt in seiner Dissertation (*de positione geographica speculae astron. Dorpatensis, Mitaviae* 1833) S. 16 und 24, daß im 4. Suppl. B. zu den Berliner Astr. Jahrb. S. 231 das Moment des Eintrittes zu Dorpat irrig angegeben sey; nach ihm ist die richtiger reducirte M. Z. desselben 16 St. 10' 10'',6. In der Mon. Corresp. XIX. B. S. 418 findet von *Lindenau* aus eben dieser Bedeckung die ϕ für Prag 15 St. 19' 50'',1, (um 1'',7 größer, als ich sie oben fand) und für Dorpat, wenn zuvor nach *Struve's* Bemerkung 14'',7 addirt werden, 16 St. 9' 10'',2 also 16'',2 größer als nach meiner Rechnung. Vielleicht erklärt sich dieser Unterschied zum Theil aus einer von beiden Rechnern verschieden angenommenen ζ Breite; da nemlich blos Eintritte beobachtet worden, und daher die ζ Breite nicht berichtet werden konnte, so ist auch aus diesem Grunde ϕ und Länge von Dorpat nicht ganz sicher.

17) Bedeckung v. Zwillinge 24. Sept. 1807.

M. Z.	Eintritt *			Wahre ϕ			M. S.
	St.	M.	S.	St.	M.	S.	
Mitau	17	16	25,0	17	55	30,3	(+ 85 33,5)
Dorpat	17	35	27,3	18	7	42,4	+ 97 45,6

Auch bei dieser Bedeckung bleibt die Corr. der ζ Breite unbekannt, und für die Länge von Dorpat findet daher einige Ungewißheit statt. *Struve* hat in seiner Dissert. die ϕ in Mitau 3'',1 größer, in Dorpat 1'',7 größer, als sie oben bestimmt ist, berechnet.

18) Bedeckung k. Jungfrau 12. Apr. 1816.

M. Z.	Eintritt*			Austr. **			Wahre ϕ			M. S.
	St.	M.	S.	St.	M.	S.	St.	M.	S.	
Wilna	—	—	—	11	41	59,8	12	0	41,5	(+ 91 50)
Dorpat	10	46	48,1	11	47	26,0	12	6	27,7	+ 97 36,2

108 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

Der Austritt zu Wilna war auf einige Sec. ungewiß; die Dorpater Beobachtung scheint gut zu seyn.

19) *Bedeckung des Aldebaran 1. März 1811.*

M. Z.	Eintr. ** St. M. S.	Austritt * St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Paris	7 58 31,9	9 14 3,4	7 40 55,7	(+ 0 0)
Göttingen	— — —	9 47 16,4	8 11 20,4	+ 30 24,7
Wien	— — —	10 21 52,8	8 37 5,3	+ 56 9,6
Oefjord	6 18 54,0	7 4 21,0	6 19 3,5	— 81 52,2

Das A. J. 1815. S. 126 setzt den Austritt zu Wien 10 St. 0' 10'',8 W. Z. Allein die W. Z. ist ohne Zweifel 10 St. 9' 10'',8 und daraus die mittlere, wie ich sie oben angenommen 10 St. 21' 52'',8. Bei Oefjord wurde σ und Länge bloß aus der zuverlässigeren Beobachtung, dem Eintritte bestimmt.

20) *Bedeckung des Aldebaran 16. Dec. 1812.*

M. Z.	Eintr. ** St. M. S.	Austritt * St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Göttingen	10 37 32,8	11 49 12,0	10 56 48,2	(+ 30 25,5)
Oefjord	8 39 32,3	— — —	9 4 43,4	— 81 39,3

Mehrere Beobachtungen dieser Bedeckungen sind von mir in der Zeitschr. II. B. S. 43 berechnet.

21) *Bedeckung 1 ♀ Stier 16. Dec. 1812.*

M. Z.	Eintritt ** St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Göttingen	6 54 27,5	7 58 33,8	(+ 30 25,5)
Oefjord	5 16 16,7	6 6 16,4	— 81 51,9

22) *Bedeckung 2 ♀ Stier 16. Dec. 1812.*

M. Z.	Eintr. ** St. M. S.	Austr. * St. M. S.	Wahre σ St. M. S.	M. S.
Göttingen	7 14 0,2	— — —	7 59 13,6	(+ 30 25,5)
Dorpat	8 31 45,3	— — —	9 6 14,9	+ 97 26,8
Oefjord	5 15 19,7	6 10 59,8	6 6 56,1	— 81 52,0

Auch die σ für Oefjord ist bloß aus dem Eintritt bestimmt.

23) *Bedeckung γ Stier 12. Jan. 1813.*

M. Z.	Eintr. **	Austritt*	Wahre σ	M. S.
	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	
Capellette	13 36 31,5	14 12 27,4	12 32 7,1	(+ 12 10,4)
Oefjord	11 10 15,0	12 12 15,8	10 57 50,4	— 82 6,3

Ueber die Länge von Capellette (bei Marseille S. Zeitschr. II. B. S. 46; diese Länge dürfte kaum auf wenige Sec. ungewiß seyn.

24) *Bedeckung ϵ Zwillinge 6. Dec. 1816.*

M. Z.	Eintritt *	Austr. **	Wahre σ	M. S.
	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	
Wien	6 34 0,2	7 28 15,1	8 14 4,0	(+ 56 10)
Berlin	6 28 58,0	7 22 36,2	8 2 0,0	+ 44 6,0
Prag	6 29 15,9	7 23 19,1	8 6 13,9	+ 48 19,9
Cracau	6 49 30,4	7 45 10,7	8 28 21,3	+ 70 27,3
Abo	7 15 0,4	8 10 48,5	8 37 33,1	+ 79 39,1
Wilna	7 16 53,2	8 14 35,3	8 49 57,2	+ 92 3,2

σ und Länge sind bloß durch den Austritt bestimmt. Der Austritt in Wilna ist vielleicht durch einen Schreib- oder Druckfehler entsteht. Noch andere Beobachtungen dieser, so wie der nächstfolgenden Bedeckung habe ich in der Zeitschrift III. B. S. 301. berechnet.

25) *Bedeckung κ Zwillinge 7. Dec. 1816.*

M. Z.	Eintritt *	Austr. **	Wahre σ	M. S.
	St. M. S.	St. M. S.	St. M. S.	
Wien	7 34 45,8	8 28 19,2	9 21 48,9	(+ 56 10)
Kremsmünster	7 25 58,8	8 19 23,6	9 12 48,8	+ 47 9,9
Prag	7 29 20,3	8 23 42,4	9 14 1,7	+ 48 22,8
Abo	8 14 12,4	9 11 35,9	9 45 20,0	+ 79 41,1
Wilna	8 16 54,4	9 15 0,3	9 57 30,5	+ 91 51,6

Zu genauerer Bestimmung der Längen stelle ich

110 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

nun die obigen Berechnungen für einzelne Orte zusammen.

T u r i n.

Die Länge der akademischen Sternwarte fand sich oben nach

No. 1.	+	21'	23'',5		No. 9.	+	21'	35'',1
2.	—	23	,7		10.	—	22	,1
3.	—	23	,8		11.	—	20	,0
4.	—	25	,0		12.	—	19	,3
5.	—	25	,5		13.	—	20	,6
6.	—	21	,7		14.	—	23	,2
7.	—	33	,3		15.	—	24	,5
8.	—	25	,1					

Alle diese 15 Sternbedeckungen, ohne Unterschied genommen, würden für die Länge von Turin im Mittel $+ 21' 24'',6$ geben. Werden aber, wegen offenbar allzustarker Abweichung vom Mittel, No. 7. und 9. ausgeschlossen, so giebt das Mittel der 13 übrigen Beobachtungen $+ 21' 23'',15$, und schließt man, aus den oben angeführten Gründen, auch noch No. 4. und 11. aus, so ergibt sich aus den zuverlässigeren elf übrigen Beobachtungen $+ 21' 23'',27$. Hiernach läßt sich als genäherte Länge von Turin annehmen: $+ 21' 23'',2$ in Zeit von Paris. Die Breite der Sternwarte hat *Plana* aus vielen Beobachtungen des Polarsterns $= 45^{\circ} 4' 0'',2$ gefunden. Die C. d. T. 1821 setzt die Länge von Turin $+ 21' 20''$: nach *Plana* (S. Isis, Zeitschrift von Oken, Apr. 1820.) wäre dieselbe $+ 21' 25'',18$; welche und wie viele Beobachtungen aber dabei zum Grunde liegen, ist mir nicht bekannt.

D o r p a t.

Die Länge der dortigen Kaiserl. Sternwarte wurde oben berechnet nach

No. 1.	+	97'	3'',1
16.	—	26	,3

No. 17.	+	—	45",6
18.	—		56",2
22.	—		26",8
Aldeb. 18. Sept. 1810.	—		34",8 (M. C. XXVII. B.)
Aldeb. 16. Dec. 1812.	—		28",8 (Zeitschr. f. A. II. B.)
* Stier 31. März 1808.	—		23",3 (ebendas.)
Spica 4. März 1809.	—		35",7 (ebendas.)
Sonnenfinst. 28. Aug. 1802.	—		23",2 (M. C. XXVII. B.)
Sonnenfinst. 17. Aug. 1803.	—		18",7 (ebendas.)
Sonnenfinst. 4. May 1818.	—		35",1 (A. J. 1823.)

Aus allen 12 Beobachtungen, die jedoch einzeln gar zu stark von einander abweichende Resultate geben, würde man im Mittel $+ 1\text{ St. } 37' 28'',08$ für die Länge erhalten. Schließt man aber nicht nur die drei Sonnenfinsternisse, sondern, aus obigen Ursachen, auch noch No. 1., 16. und 17. aus, so bleiben sechs Sternbedeckungen übrig, aus welchen das Mittel $= + 1\text{ St. } 37' 30'',93$. *Struve* glaubt, daß die Länge nahe $1\text{ St. } 37' 36'',7$ seyn dürfte. Mir scheint es, daß, um solche etwas genauer bestimmen zu können, noch entscheidendere Beobachtungen abzuwarten sind. Die Breite der Sternwarte ist, nach *Struve*, $58^\circ 22' 44''$.

O e f i o r d auf Island.

Die Mittheilung der oben berechneten, unter der Breite von $65^\circ 40\frac{1}{2}'$ N. angestellten Beobachtungen verdanke ich der Güte des Prof. *Schumacher* in Copenhagen. Es folgt daraus für die Länge von Oefjord, durch No. 19. — $81' 52'',2$. No. 20. — $81' 39'',3$. No. 21. — $81' 51'',9$. No. 22. — $81' 52'',0$. No. 23. — $82' 6'',3$.

Das Mittel aus diesen fünf Sternbedeckungen, sämtlich Eintritte am dunkeln ζ R., giebt $- 1\text{ St. } 21' 52'',36$: auch, mit Weglassung der beiden Extreme No. 20. und 23, im Mittel $- 1\text{ St. } 21' 52'',0$. Diese Länge kann jedoch nicht auf einzelne Sec. als genau angesehen werden, da die Zeitbestimmungen jeder Beobacht. nur mit einem sogenannten geographischen Kreise gemacht wurden.

112 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

A b o.

Für die Länge der Kaiserl. Sternw. unter der Breite $60^{\circ} 26' 58''$ N., habe ich folgende Beobachtungen berechnet:

No. 11 + $79' 34'', 0$. No. 12 + $79' 47'', 8$.

No. 24 — $79' 39'', 1$. No. 25 — $79' 41'', 1$.

☉ Finst. 18. Nov. 1816 + $79 49, 0$ (A. J. 1823.)

Das Mittel aus 4 Beobachtungen (No. 11. ausgeschlossen) giebt + 1 St. $19' 44'', 25$. *Walbek* setzt im A. J. 1823. S. 189. diese Länge + 1 St. $19' 48'$ voraus.

B r ü n n.

Die Länge berechnete ich aus Prof. *Hallaschka* Beobachtungen:

(S. oben) No. 5. + $57' 7'', 4$.

33 Fische 8. Jul. 1814. + $57 6, 7$. (Zeitschr. III. B.)

☉ Finst. 16. Jul. 1814. + $57 5, 1$. (ebend.)

Das Mittel aus diesen drei gut zusammen stimmenden Beobachtungen giebt für die Länge von Brünn + $57' 6'', 4$. Breite = $49^{\circ} 11' 34'', 6$.

G l a t z.

Aus Beobachtungen des General *von Lindner* (A. J. 1820. S. 205.) habe ich gefunden:

No. 15. + $58' 6'', 1$. ☉ finst. 18. Nov. 1816. + $58' 4'', 7$. (A. J. 1823.)

Beide geben nahe dasselbe Resultat, und es folgt im Mittel Länge von Glatz + $58' 5', 4$. Die Breite setzt Prof. *Jungnitz* $50^{\circ} 26' 17'$.

B i l b a o.

Die Länge ist nach No. 14. — $21' 0'', 7$. No. 15. — $20' 54'', 0$. ☉ Finst. 18. Nov. 1816. — $21' 12'', 1$.

Wenn man der Sonnenfinsternis nur die Hälfte Wehrt einer Sternbedeckung beilegt, so folgt aus allen dreien im Mittel Länge — $21' 0'', 3$ oder aus den beiden Bedeckungen allein — $20' 57'', 4$. Sie scheint daher nahe — $21' 0''$ zu seyn. Breite von Bilbao $43^{\circ} 16' 13''$ *).

Der

*) Im A. J. 1823. S. 112 Zeile 16 und 17 lies — $21'$.

Der achtzehnten Fortsetzung meiner Beiträge habe ich die geographischen Längenbestimmungen aus der \odot Finst. vom 7. Sept. 1820, von der ich erst noch mehrere Beobachtungen zu sammeln hoffe, vorbehalten.



Gesammelte Beobachtungen der ringförmigen Sonnenfinsterniß vom 7. Sept. 1820. an 60 verschiedenen Oertern.

Ich setze hier zuerst sämmtliche Beobachtungen dieser Finsterniß her, die ich von meinen auswärtigen Freunden erhalten habe, um nicht solche nachher wiederholen zu dürfen, sondern nur auf diese Tafel verweisen kann.

	Anf. d. Finstern. M. Z. U. M. S.	Anf. des Ringes M. Z. U. M. S.	Ende d. Ringes M. Z. U. M. S.	Ende d. Finstern. M. Z. U. M. S.	Beobachter.
Aachen	0 56 37,3	2 23 36,1	2 25 1,1	3 45 40,9	Winkler.
† Amsterdam	0 49 47	2 16 25,5	2 17 9,5	3 38 46	Greve.
Augsburg		2 48 53,3	2 54 29,8		Stark.
† Beaulien	1 7 12			3 57 36	Eynard.
Bergen	0 37 41,4	1 58 53,2	2 25 4,1	3 20 27,2	Bohr.
Berlin	Volken			4 13 44,7	Bode.
Black Heath				3 14 32,8	Groombridge.
Bogenhausen		2 53 23,1			Soldner.
Bologna	1 35 31,2		3 5 0,3	4 22 16,0	v. Zach.
Bremen		2 29 24	2 34 41	3 52 13	Olbers, Gilde- meister.
Bushey Heath	0 20 47,3			3 12 44,9	Beaufoy.
Coburg		2 46 14,6		4 7 53,2	Opitz.
Cork nahe bei	1 13 30,6			2 32 26,1	Brisbane.
Cuxhaven	1 4 10,4	2 27 25	2 32 27,9	3 49 58,7	Tralles.
† Darmstadt	1 12 55,9	2 37 28,6	2 42 59,9	4 0 46,8	
† Dresden				4 21 3	Raschig.
St. Fernando	0 21 55,2			3 15 19,7	Canelas.

† deutet W. Z. an. Von Beaulien ist nach geodätischer Ableitung die Länge $46^{\circ} 26' 57''$. .. Cork. Breite $51^{\circ} 55' 31''$ Länge $43^{\circ} 16''$ W.
1824. H

114 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

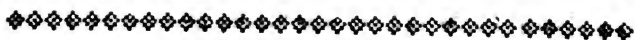
Fiume		3 15 31,3	3 18 45,8	4 31 8	Bouvard.
Florenz		5 5 25,8	3 5 6,8	4 23 53	Inghirami.
Frankf. a. M.		2 35 18,1	2 40 33,0		
St. Gallen	1 19 8,0	2 44 38,1	2 49 1,9	Wolken	von Scherer.
† Genf	1 6 40			3 57 24	Picet.
Genua				4 11 59	Rüppel.
Göttingen	Wolken	2 38 10	2 43 16,2	4 0 44	Gauß, Harding.
Greenwich	0 22 37			3 14 40	Pond.
Hamburg				3 56 27,9	Rümker.
Kentisch Tower	0 21 42,4			3 13 41,1	Baily.
Klagenfurt			3 14 46,4		Bürg.
Klösterle in					
Böhmen	1 33 31,6				Hallaschka.
Kopenhagen	1 21 22,0			4 3 22,0	Ursinus.
Kremsmünster	1 42 2,5			Wolken	Derfflinger.
† Leiden	0 43 51,1			3 54 9	
Lemberg	2 31 15			5	Lorenz.
Lübeck	1 14 36	2 39 51	2 59 57,5	3 59 50	Sahn.
Madrid	0 25 4			3 20 22,1	Bauza.
Mailand	1 22 7,9			4 10 50,7	Carlini.
† Middelburg	0 39 20			3 32 15	Kanter.
Mannheim*)		2 35 26,2	2 40 22,2	3 58 36,5	v. Heiligenstein.
Marburg				3 56 51,6	Gerling.
Modena	1 32 39,0	2 59 6,8		4 20 30,9	Bianchi.
Moskau	3 26 0,8				Jänisch.
Neapel	1 53 39,0	3 23 37,0	3 27 20,7	4 43 25,0	Brioschi.
Niensteden**)	1 10 38,5				Schumacher.
Ofen	2 9 15,5				Kmeth.
Padua	1 36 20,6	3 0 57,2	3 6 14,1	4 22 41,9	Santini.
Paris	0 39 17,1			3 31 30,8	
Plön ***)		2 37 35	2 53 30		Triller, Warm-
† Prenzlau	1 35 16,1			4 16 29,1	stedt.
Regensburg		2 54 13,2	2 59 15,2	4 16 3,3	Nizze.
Riga				4 50 4	Heinrich.
Rosenau ***)				4 8 7,4	Sandt.
† Speyer	Wolken	2 57 55,8	2 42 44,0	4 0 57,5	Arzberger.
Stuttgart	1 15 20,1			4 2 51,5	Schwerd.
Tangermünde				4 9 8	Wurm.
Trient	1 31 11,8			4 17 50,2	Stöpel.
Turin	1 14 18,7			4 4 39,4	Pinali.
† Utrecht	0 43 50			3 37 48	Plana.
Wesenstein					Schröder.
östl. b. Dresd.	1 36 28,6				
† Wilna	2 29 47,7			5 2 11,7	v. Uckermann.
Zürich	1 15 1,7	2 42 15,7	2 43 30,4	4 3 43,7	Sniadecki.
—	1 14 57,9	2 42 4,5	2 45 42,0	4 3 42,5	Feer.
					Horner.

*) Beobacht. von Nicolai. S. Jahrb. 1823. Seite 236.

**) Breite 53° 33' 10" Länge 30° 4' 0".

***) Plön im Holsteinschen, es ist nicht bemerkt ob es W.Z. oder M.Z. sey.

****) Im Herzogth. Coburg



Astronomische Beobachtungen für die Länge und Breite von Moskau, Beobachtung der Sonnenfinsternifs vom 7. Sept. 1820, vom Herrn Kollegienrath Dr. *Jaenisch*, unterm 13. Sept. 1820 und 25. Jan. 1821 eingesandt.

Folgende astron. Beobachtungen zur Bestimmung des Meridian - Unterschiedes zwischen Moskwa und andern Städten habe ich mit so vieler Sorgfalt, als es mir möglich war, in meiner Wohnung angestellt, deren Lage gegen das Kreutz des höchsten Glockenthurmes (*Iwan Weliky*) im Kreml, (das beste vom Brande verschonte Signal in Moskwa,) ich trigonometrisch bestimmt habe, mit Beihülfe des Azimuths der Sonne.

Den 20. Aug. N. S. wurde mit einem 6zölligen Stativ-Spiegelkreise von *Troughton* mit festgestellter Alhidade des großen Spiegels und unbedecktem Oelhorizont (der ziemlich groß ist), durch ein gefärbtes Glas vor dem Oculare das Berühren und Auseinandergehen des ob. und unt. \odot R. nach einem Chronom. von *Arnold* beobachtet, der oft mit einer sehr guten Pendeluhr mit hölzerner Pendelstange (Regulator) verglichen wurde.

Für den unverbesserten Mittag gab:
die I. Beob. C. H. = $12^h 4' 30''{,}5$; die II. Beob. = $12^h 4' 30''$.

Nach *Zachs* ☉ Tab. wurde die Mittags-Verbesser. für die (vom Hr. Akad. *Wischnewsky* bestimmte) Polhöhe von Moskwa = $55^{\circ} 45' 15''$ und Länge der ☉ = $4^{\circ} 27',2$ gefunden: für die I. Beob. = $24'',9$; für die II. Beob. = $22'',6$. Also d. Mittel aus beid. verbess. Mittagen $12^h 4' 53'',00$
Die Zeit-Gleichung auf Moskwareducirt $3' 8'',72$
 $12^h 1' 44'',28 = \text{MZ.}$

Der Meridian-Unterschied zwischen Moskwa und Berlin ist = $1^h 36' 41''$ angenommen.

[Also war im Mittage das Chronom. $1' 44'',28$ vor der MZ. voraus; und Chr. — $1' 44'',28 = \text{MZ.}$; Chr. — $1' 44'' = \text{Regulator}$; also Reg. — $0'',28 = \text{MZ.}$]

Um den Gang des Regulators genau zu bestimmen, wurde den 29. Aug. N.S. Vorm. mit dem Spiegelkreise von *Troughton* Höhe des ob. ☉ R. und mit verbessertem Collim.-Fehler = $18^{\circ} 25' 30''$ gefunden, der Chron. zeigte $7^h 15' 58''$ (Temp. = $+ 11^{\circ}$ Réaum.) Durch Berechnung des Stundenwinkels, corr. durch Refraction und Parallaxe, bestimmte ich Voreilung des Chronometers im Mittage $1' 27'',5$ vor MZ. Nachm. maß ich mit einem *Banmannischen* Wiederholungskreise Höhen des ob. ☉ R. Aus 6 guten Beob. folgte Voreil. des Chronometers zu Mittag $1' 32'',8$ vor MZ. Mittel aus den Vor- und Nachmittags-Beob. gab also die Voreil $1' 30'',15$; [Chr. — $1' 30'',15 = \text{MZ.}$; Chr. — $1' 35',5 = \text{Reg.}$; Reg. + $5'',35 = \text{MZ.}$]

Den 4. Sept. N.S. wurden mit dem Spiegelkreise mit festgestellter Alhidade (der Oelhorizont war mit zwei Scheiben von sehr schönem dünnen Frauen-gläse bedeckt) bei $20^{\circ} 1' 10''$ Höhe Vor- und Nachmittags 2 corresp. Höhen der Sonnenänder beobachtet, woraus der unverbesserte Mittag für die I. Beob. $12^h 0' 1'',5$; für die II. $12^h 0' 1''$ folgte.

Nach *Zachs* Taf. war für Länge der ☉ = $5^{\circ} 11',7$

die Verbesser. für d. I. Beob. = $25'',07$; für d. II. = $24'',87$; Mittel aus beiden verbesserten Mittagen

$$12^h 0' 26'',22$$

Die auf Moskwa reduc. Zeit-Gl. = — $1' 8'',8$

$$12^h 1' 35'',0 = \text{MZ.}$$

[Also war das Chronometer im Mittag: Chr. — $1' 44'',5$ = MZ.; Reg. = Chron. — $1' 44'',5$, also Reg. + $9'',5$ = MZ.]

Den 9. Sept. N. S. Höhe des ob. \odot R. (Temp. + 11° R.) $12^\circ 25' 50''$, da d. Chron. $5^h 5' 48''$ zeigte. Der Stundenwinkel wurde mit corr. Refr. und Parallaxe berechnet, und die Zeit-Gl. reducirt, woraus folgte, daß das Chron. im Mittag um $1' 44'',9$ der MZ. voreilte. [Chron. — $1' 58'',5$ = Reg.; Reg. + $13'',6$ = MZ.]

Diese mit ziemlicher Genauigkeit angestellten Beob. gaben also:

$$20. \text{Aug. Chr.} - 1' 44'',28 = \text{MZ.} = \text{Reg.} - 0'',28;$$

$$29. \text{Aug. Chr.} - 1' 30'',15 = \text{MZ.} = \text{Reg.} + 5'',35;$$

$$4 \text{ Sept. Chr.} - 1' 35'',0 = \text{MZ.} = \text{Reg.} + 9'',5$$

$$= \text{Reg.} + 9'',62;$$

$$9 \text{ Sept. Chr.} - 1' 44'',9 = \text{MZ.} = \text{Reg.} + 13'',6;$$

diese Vergleichung konnte wohl auf Zehnthelle der Secunden unsicher seyn.

Hiernach ist die Zeit bei folgenden Beobachtungen bestimmt worden, durch welche der Meridian-Unterschied zwischen Moskwa und Berlin genau gefunden werden könnte.

Den 20. Aug. wurde mit einem Dollond von 44 Zoll Engl., $2\frac{3}{4}$ Z. Oeffnung und 60 Vergr. beobacht. bei heiterer Luft, Eintr. III. Trab. 24 (Streifen gut), $9^h 3' 20''$ das Chr. der vom 8. auf den 9. Aug. $4'',16$ gegen die MZ. zurückgeblieben, ging also um 9 Uhr... $1' 42'',72$ der MZ. vor. Zeit der Beobachtung also: $9^h 1' 37'',28$ MZ.

Den 29. Aug. wurde mit demselben Dollond Bedeckung d (Merope) und α (Alcyone) der Plejaden vom

☾ beobachtet. Die Luft war heiter, der helle ☾ R. bedeckte Merope nach dem Chron. um $10^h 26' 17''$; Alcyone um $10^h 58' 29''$, dieser trat wieder hinter dem dunkeln ☾ R. hervor um $11^h 49' 28''$ (um $1''$, . . unsicher); da das Chron. vom 17. auf den 18. Aug. in 24 St. um $1'',66$ gegen MZ. zurückblieb, und im Mittage $1' 30'',15$ vor derselben voraus war, so erfolgte nach MZ.

Bedeckung der Merope: $10^h 24' 47'',57$.

Eintritt der Alcyone: $10^h 56' 59'',61$.

Austritt derselben: $11^h 47' 53'',6$.

Den 4. Sept. N. S. wurde von mir beobachtet bei heiterer Luft Eintritt des II. Trab. (Streifen sehr gut,) um $10^h 53' 51'',5$ letzter Blick; vom 23. auf den 24. Aug. ging das Chr. $2'',34$ der MZ. vor, im Mittage $1' 35''$; also Austr. $10^h 52' 15'',4$ MZ.

Den 7. Sept. Nachm. wurde von mir der Anfang der ☉ Finst. ziemlich genau nach dem Chron. um $3^h 27' 42''$ beobachtet, da es im Mittage um $1' 41''$ der MZ. voreilte, und vom 26. auf den 27. Aug. $1'',14$; der Anfang der ☉ Finst. erfolgte also nach MZ. $3^h 26' 0'',8$.

Der Himmel wurde gegen das Mittel der Sonnenfinst. von einem starken Nebel verdeckt, der es ganz unmöglich machte, das Ende zu observiren.

Zur Untersuchung der Polhöhe des Observatoriums konnte ich in meiner Wohnung im Sept. 1820. nur folgende Höhe des Polarsternes mit dem 8zölligen Wiederholungskreis von Baumann anstellen. Es ist vielleicht der Mühe werth sie zu berechnen.

N. S.	M. Z.	Höhe	Bar. Zoll. engl.	Therm. R. Grad
	U. M. S.	G. M. S.		
Sept. 14.	8 32 27,5	56 13 30		
	9 20 36	56 32 45,2	29,53	+ 6
15.	8 31 34	56 14 30		
	8 38 12	56 17 26	29,67	+ 5,5
16.	10 48 44	57 4 12,5	29,70	+ 6,5
20.	17 17 20,7	56 26 0		
	17 33 25,0	56 19 35		

Sept. 20.	17	54	11,0	56	13	0	29,65	+ 6,5
	18	1	35,6	56	7	45		
	18	9	44,0	56	4	20		
21.	8	6	43,5	56	13	40	29,68	+ 8,5
	8	10	3,5	56	15	15		
29.	17	32	27,2	56	4	40	30,18	+ 3
	17	46	55,2	55	58	35		
	17	55	17,8	55	54	50		
	18	5	47,0	55	50	50		
	18	10	25,2	55	48	25		

Den 26. Sept. wurde der Gang des Regulators genau geprüft, durch corresp. \odot Höhen. Der Gang des Chronom. ist auf M. Z. reducirt.

Den Abstand des Meridians der Sternwarte von den durch das Kreutz des Iwan Weliky gehenden, fand ich 5621 Engl. Fuß (östlich?) im Parallelkreise, und die Weite im Meridian von dem Kreutze bis zu dem Parallelkreise 626 Engl. Fuß.



Berechnung der mittlern δ ϵ \odot aus Beobachtungen der ringförmigen Sonnenfinsterniß vom 7. Sept. 1820. an verschiedenen Örtern, von dem K. K. Astronomen und Rath Herrn Ritter *Bürg* zu Wien *).

Unterm 28. April 1821. eingesandt.

Der Wunsch eine ringförmige Sonnenfinsterniß zu sehen, bestimmte mich im v. J. eine Reise zu unterneh-

*) Die hier angewendete Beobachtungen kommen in der Tafel Seite 113 mit vor. B.

men. Durch die Gefälligkeit des Obersten *Fallou* hatte ich einen Chronom. von *Arnold*, und aus dem phys. Museum der hiesigen Universität ein 20 zölliges Fernrohr von *Frauenhofer* (29 Linien Oeffn.) sammt einem 9 zöll. Multiplications-Spiegelkreise von *Baumann* erhalten, welcher vormals der mir unvergeßlichen *Freifrau von Matt* zugehörte. Schon vor einigen Jahren hatte ich nach meinen Tafeln berechnet, daß die \odot Finst. in Grätz ringförmig erscheinen würde; allein da ich die Dauer des Ringes nur $1' 49''$ gefunden, so blieb es bei dem möglichen Breitenfehler der Tafeln zweifelhaft, ob die Finstern. wirklich ringf. seyn werde. Ich entschloß mich also nach dem südwestlich liegenden Kärnthen zu gehen. Für Klagenfurt hatte mir die Rechnung $4' 45''$ Ringdauer gegeben, und ich konnte daher mit Gewißheit voraussetzen, daß dieses seltene Phänomen dort sichtbar seyn werde. Ein anderer Grund, weshalb ich die Hauptstadt von Kärnthen zu meinem Beobachtungs-orte wählte, war, daß ihre geographische Lage noch nicht astronomisch bestimmt worden. Der Morgen am 7ten Sept. zeigte sich günstig, und ich konnte mehrere Sonnenhöhen zur Zeitbestimmung nehmen; allein um Mittag hatten sich die Wolken schon so sehr gehäuft, daß die \odot selten mehr durch dieselben drang, und Nachm. nur dann und wann während einigen Minuten. Der Anfang der Finsterniß und des Ringes gingen dadurch verloren, und ich hatte beinahe alle Hoffnung etwas zu erhalten aufgegeben, als der Ring durch dünne Wolken sichtbar wurde. Ich beobachtete das Ende desselben um 3 U. $16' 57'',6$ W. Z. wie ich glaube, bis, auf $2''$ genau. Von einer Erscheinung, die die Atmosphäre des ζ angedeutet hätte, bemerkte ich durchaus nichts; allein die Beleuchtung der Gegenstände während der Bildung des Ringes schien mir ganz eigenartig. Ich weiß dieses Licht nicht treffender zu beschreiben,

als es *Santini* in der *Corresp. astron.* des *Hrn. v. Zach* gethan hat. Beim Ende der Finsterniß war die \odot bedeckt, und kam erst einige Minuten nachher zum Vorscheine. Die Breite meines Beobachtungsortes fand ich am 5. Sept. $46^{\circ} 37' 34'',8$, und am 9ten $46^{\circ} 37' 39'',6$; mithin im Mittel $46^{\circ} 37' 37''$.

Da ich wenigstens nothdürftig mit Instrumenten versehen war, so suchte ich solche zu geographischen Bestimmungen in Kärnthen zu benutzen; das überaus veränderliche Wetter im vorigen Herbste hat aber meine Bemühungen besonders in Bezug auf Längenbestimmungen beinahe gänzlich vereitelt; und zu meinen wenigen Beobachtungen, konnte ich ungeachtet aller Nachfragen keine Correspondirenden erhalten. Die Breite von Wolfsberg, dem besten Städtchen im Lavant Thale, bekannt durch seine anmuthige Lage, und eine bedeutende Bleiweis-Fabrik des *Baron von Herbert*, fand ich $46^{\circ} 50' 1''$. Der Thurm der Hauptkirche liegt etwa $10''$ nördlicher, und das Resultat meiner nicht zahlreichen Beobachtungen bedarf wohl noch einige Berichtigung. Der Chronometer gab mir Wolfsberg $6'',6$ östlicher als Wiesenau, die Besitzung meines Freundes *Söllner*, bei welchem ich den Spätherbst zubrachte. Die Breite von Wiesenau, nahe bei dem Landstädtchen *St. Leonhard*, fand ich aus mehrern Beobachtungen $46^{\circ} 56' 39''$. Zur Längenbestimmung konnte ich aber nur wenige erhalten, und nur folgende verbürge ich als richtig, bis auf einige Zeitsec. Am 17. Sept. verschwand mir π um 9 U. $39' 2'',6$ W. Z. nahe am dunkeln \mathcal{R} .; der aber in Dünsten gehüllt war, wobei es ungewiß blieb, ob der Stern wirklich eingetreten, oder nur in den Dünsten unsichtbar geworden sey. Von der Bedeckung des γ am 18. October war nichts zu sehen; am 19. Nov. beobachtete ich Eintritt π Plej. $16^h 47' 41'',5$ W. Z. Der Austritt geschah hinter Wolken, nach einer Schätzung

traf er etwa $17^h 26' 39''$ W. Z. ein. Der ζ war gerade voll, und mein Fernrohr verhältnißmälsig schwach, daher ist der Eintr. nur bis auf $5''$ zuverlässig. Von Austritten der 24. Trab. erhielt ich nur zwei, aber nicht ganz mißlungene; nämlich Austritt des 1sten 17. Nov. $7^h 17' 56''$, und am 24. um $9^h 11' 57''$ W. Z.; der letztere ist der zuverlässigste. Da aber mein Fernrohr hiezu offenbar zu schwach war, so durfte man bei Vergleichung mit corresp. Beobachtungen diese Austrittszeiten wohl um 20 bis $30''$ vermindern müssen.

Da ich die Länge von Klagenfurt aus dem von mir beobachteten Ende des Ringes zu bestimmen wünschte, so fing ich die Vergleichen an, sobald mir Beobachtungen der Finsterniß an anderen Orten bekannt geworden waren. Es zeigte sich bald, daß die Beobachtungen des Anfanges und Endes der Finsterniß auf andere Resultate, als die des Ringes führen; ich konnte aber die weitere Untersuchung nur beginnen, als ich im Dec. hieher zurückgekommen war; und ich wurde bald auf das merkwürdige Resultat geleitet, daß die Beobachtungen des Anfanges und Endes der Finsterniß eine Verminderung der Summe, jene des Ringes eine Verminderung der Differenz der Halbmesser der \odot und des ζ fodern, und mithin die Phänomene der so viel besprochenen Irradiation und Inflexion nicht länger bezweifelt werden können. Im wesentlichen war ich schon zu Anfange d. J. vollkommen davon überzeugt, allein meine jetzigen Amtsgeschäfte machten es mir in den letzten drei Monaten unmöglich, an irgend eine Nebenarbeit zu denken, und ich konnte die nähere Bestimmung erst vor kurzem vollenden. Obgleich ich nun jetzt noch nicht alle mir bekannt gewordenen Beobachtungen berechnet habe, so will ich doch um so weniger länger zögern, Ihnen das, was ich gefunden habe, zur Bekanntmachung mitzuthei-

len, als die erhaltenen Resultate nach meinem Dafürhalten nur noch unbedeutenden Aenderungen unterliegen können. Ich zweifle nicht, daß sich mehrere mit dieser Untersuchung beschäftigt haben werden, und diesen dürfte es nicht unangenehm seyn, die Rechnungselemente, welche ich anfänglich gebraucht habe, zur Vergleichung mit den ihrigen angesetzt zu finden. Ich hatte dieselben schon vor mehreren Jahren aus *Delambres* \odot Tafeln und aus meinen handschriftlichen des \odot ohne irgend einer Aenderung der Epoche hergeleitet, und sie sollen, wenn ich mich recht erinnere, in irgend einem Hefte der Zeitschrift für Astronomie, welches mir aber nicht zugekommen ist, abgedruckt worden seyn.

1820. 7. September um 2^h MZ. in Paris

Mittlere \odot Länge	166° 32' 47'', 2 + 147'', 85t	} vom scheinbaren Aequinoctium.
Wahre	164° 47' 44'', 0 + 145'', 82t	
Gerade Aufsteig.	166° 0' 5'', 2 + 135'', 23t	} noctium.
Breite der \odot	0'', 4 Nördl., Halbm. 15' 54'', 8, Parall. 8'', 74,	
Schiefe d. Ecl.	23° 27' 55'', 7, Zeitgl. 2' 10', 8 + 0'', 841t.	
Länge des \odot	164° 48' 23'', 6 + 1766'', 51t — 0'', 044t	
Breite nördl.	0° 44' 33'', 8 — 161'', 30t — 0'', 100t	
Aequatorialparallaxe	53' 55'', 4 — 0'', 00t. Halbm. 14' 43'', 1 — 0'', 00t.	

Ich setze nun die Beobachtungen her, welche ich anfänglich berechnet habe. War mir eine derselben in *Zeit oder WZ. bekannt geworden, so habe ich die Aeduction auf MZ. gesucht. Was ich für die geographische Lage eines jeden Ortes angenommen, ist beige-fügt *). Kleine Aenderungen derselben haben auf die erhaltenen Resultate gewiß keinen merklichen Einfluß, Aachen etwa ausgenommen. Nach einer Mittheilung des Obersten *Fallou* wird durch die Carte de l'empire françois avec ses établissements politiques etc. die Brei-

*) Sie erfolgen nachher.

124 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

te $50^{\circ} 47' 0''$, die Länge $23^{\circ} 44' 40''$ angegeben. In der dritten Ausgabe von *Vega's* Tafeln 1814 fand ich solche $50^{\circ} 44' 50''$, die Länge $23^{\circ} 47' 0''$. Ich habe die letzte Angabe beibehalten, weil sie sich in Bezug auf die Länge mehr dem aus der Beobachtung folgenden Resultate nähert. An den mir bekannt gewordenen Zeiten bemerkte ich nur einen Fehler, welchen ich mir zu verbessern erlaubt habe. Im Märzhefte der *Corresp. astron.* 1820. wird nämlich die Uhrzeit des in Madrid beobachteten Endes $2^h 42' 3''$ angegeben; die Rechnung zeigte aber dafür $2^h 45' 3''$. Die in der erwähnten *Corresp.* für den Anfang und das Ende angesetzten MZ. $0^h 25' 1'',6$ und $3^h 17' 5'',2$ sind übrigens, vorausgesetzt, daß wirklich der Mittag am Chronometer $11^h 22' 38'',46$, und der tägliche Gang desselben $50''$ gegen MZ. zu spät war, unrichtig reducirt, und es müssen dafür $0^h 25' 4'',0$ und $3^h 20' 22'',1$ gesetzt werden.

(Die hier nun folgenden Beobachtungen an 21 Oertern finden sich in der Tafel Seite 113. 114.)

Bei Annahme des Verhältnisses der Erdaxen 309 : 310 erhielt ich aus diesen Beobachtungen nachstehende mittlere Conjunctionszeiten:

	Aus	U.M.S.	S.	S.	S.
Paris	dem Anf. d. F.	1 59 32,5	+2,421 Δ r	-0,963 Δ f	+0,970 Δ p.
	dem Ende d. F.	1 59 0,5	-2,258 Δ r	-0,406 Δ f	-0,124 Δ p.
Ofen	dem Anf. d. F.	3 557,5	+2,270 Δ r	-0,467 Δ f	+0,164 Δ p.
	dem Ende d. F.	3 548,7	-2,316 Δ r	-0,636 Δ f	+0,118 Δ p.
Manheim	der Bild. d. R.	2 23 52,4	+3,186 Δ r	-2,285 Δ f	+1,597 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	2 23 45,3	-2,296 Δ r	+0,580 Δ f	-0,739 Δ p.
	dem Ende d. F.	2 23 36,9	-2,283 Δ r	-0,528 Δ f	-0,066 Δ p.
Manheim	der Bild. d. R.	2 23 51,7	+3,201 Δ r	-2,305 Δ f	+1,644 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	2 23 46,9	-2,295 Δ r	+0,576 Δ f	-0,734 Δ p.
	dem Ende d. F.	2 23 36,0	-2,283 Δ r	-0,528 Δ f	-0,066 Δ p.
Frankfurt	der Bild. d. R.	2 25 7,7	+2,549 Δ r	-1,250 Δ f	+0,788 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	2 25 4,1	-2,222 Δ r	-0,070 Δ f	-0,194 Δ p.
Bogenhausen	der Bild. d. R.	2 36 22,4	+2,235 Δ r	-0,252 Δ f	-0,156 Δ p.
Klagenfurt	d. Verschw. d. R.	2 46 57,7	-5,638 Δ r	-2,881 Δ f	+1,881 Δ p.

	aus	U.M. S.	S.	S.	S.
Göttingen	d. Bild. d. R.	229 45,7	+2,234 Δ r	+0,231 Δ s	-0,394 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	229 29,0	-2,708 Δ r	-1,548 Δ s	+1,065 Δ p.
	dem Ende d. F.	229 29,7	-2,295 Δ r	-0,577 Δ s	+0,049 Δ p.
Bremen	der Bild. d. R.	225 15,2	+2,229 Δ r	+0,185 Δ s	-0,274 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	225 6,1	-2,687 Δ r	-1,511 Δ s	+1,118 Δ p.
	dem Ende d. F.	224 58,8	-2,294 Δ r	-0,574 Δ s	+0,123 Δ p.
Augsburg	der Bild. d. R.	233 6,0	+2,351 Δ r	-0,770 Δ s	+0,291 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	232 56,7	-2,266 Δ r	-0,447 Δ s	-0,007 Δ p.
Padua	dem Anf. d. F.	237 39,7	+2,340 Δ r	0,753 Δ s	+0,450 Δ p.
	der Bild. d. R.	237 26,8	+2,794 Δ r	-1,695 Δ s	+0,993 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	237 20,8	-2,233 Δ r	+0,230 Δ s	-0,679 Δ p.
	dem Ende d. F.	236 55,3	-2,281 Δ r	-0,523 Δ s	-0,275 Δ p.
Fiume	der Bild. d. R.	247 39,1	+2,236 Δ r	+0,258 Δ s	-0,735 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	247 34,2	-2,775 Δ r	-1,663 Δ s	+0,809 Δ p.
	dem Ende d. F.	247 9,5	-2,291 Δ r	-0,561 Δ s	-0,266 Δ p.
Florenz	der Bild. d. R.	235 0,2	+56,1 Δ r	-56,0 Δ s	+43,6 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	234 56,5	-4,013 Δ r	+3,342 Δ s	-3,174 Δ p.
	dem Ende d. F.	234 46,5	-2,274 Δ r	-0,488 Δ s	-0,370 Δ p.
Aachen	dem Anf. d. F.	215 18,9	+2,319 Δ r	-0,763 Δ s	+0,802 Δ p.
	der Bild. d. R.	215 57,5	+5,706 Δ r	-5,257 Δ s	+4,072 Δ p.
	d. Verschw. d. R.	214 40,9	-3,592 Δ r	+2,822 Δ s	-2,484 Δ p.
Mailand	dem Ende d. F.	214 42,5	-2,262 Δ r	-0,430 Δ s	-0,075 Δ p.
	dem Anf. d. F.	227 4,3	+2,371 Δ r	-0,828 Δ s	+0,582 Δ p.
	dem Ende d. F.	226 29,9	-2,273 Δ r	-0,483 Δ s	-0,283 Δ p.
Modena	dem Anf. d. F.	233 43,5	+2,359 Δ r	-0,795 Δ s	+0,485 Δ p.
	der Bild. d. R.	233 36,8	+8,167 Δ r	-7,859 Δ s	+5,723 Δ p.
	dem Ende d. F.	233 28,6	-2,276 Δ r	-0,498 Δ s	-0,322 Δ p.
Turin	dem Anf. d. F.	220 32,9	+2,398 Δ r	-0,903 Δ s	+0,657 Δ p.
	dem Ende d. F.	220 17,1	-2,266 Δ r	-0,448 Δ s	-0,314 Δ p.
Trient	dem Anf. d. F.	234 51,1	+2,342 Δ r	-0,742 Δ s	+0,500 Δ p.
	dem Ende d. F.	233 52,9	-2,280 Δ r	-0,523 Δ s	-0,242 Δ p.
S. Fernando	dem Anf. d. F.	125 28,7	+3,027 Δ r	-2,056 Δ s	+1,261 Δ p.
	dem Ende d. F.	124 52,0	-2,221 Δ r	+0,035 Δ s	-0,810 Δ p.
Madrid	dem Anf. d. F.	135 16,8	+2,739 Δ r	-1,604 Δ s	+1,161 Δ p.
	dem Ende d. F.	135 5,2	-2,223 Δ r	-0,124 Δ s	-0,594 Δ p.
Berlin	dem Ende d. F.	243 10,5	-2,311 Δ r	-0,639 Δ s	+0,118 Δ p.
Hamburg	dem Ende d. F.	229 40,5	-2,300 Δ r	-0,597 Δ s	+0,152 Δ p.

In diesen Ausdrücken ist r die Summe der Halbmn.
 \odot und ζ . ϵ Differenz derselben. δ Abst. der \odot vom

Nordpol der Ecliptic, weniger jenen des ζ . p Unterschied der \odot und ζ Parallaxe.

Offenbar ist der Unterschied, welcher sich zwischen den aus dem Anfange und Ende der Finsterniß hergeleiteten Conjunctionszeiten zeigt, viel zu groß, als daß er in den Fehlern der Tafeln, in Bezug auf die Breite und Parallaxe des Mondes gesucht werden könnte. Eben so wenig glaube ich, daß jemand geneigt seyn werde, denselben aus bloßen Beobachtungsfehlern herleiten zu wollen. Daß die für das Ende der Finsterniß angegebenen Zeiten im Durchschnitte bis auf wenige Sekunden richtig seyen, ergibt sich daraus, daß man aus der Vergleichung der Conjunctionszeiten, die aus dem Ende hergeleitet worden sind, die Längenunterschiede mit den bekannten nahe übereinstimmend findet. Wollte man bestimmt Beobachtungsfehler voraussetzen, so müßte man annehmen, daß sich die Beobachter in der Schätzung des Endes immer ungefähr um dieselbe Anzahl Sec. geirrt haben. Der Anfang wird allerdings auch von dem geübtesten Beobachter etwas zu spät bemerkt werden; nach meinen Erfahrungen aber kann sich ein aufmerksamer Beobachter schwerlich dabei um 10'' irren. Dennoch weichen die σ Zeiten aus dem Anfange und Ende da, wo man nach meinem Dafürhalten am glücklichsten beobachtet hat, um 30 und mehr Sec. von einander ab. Nimmt man übrigens aus den σ Zeiten für Anfang und Ende das Mittel, wobei der Einfluß der Rechnungselemente größtentheils verschwindet, so giebt die Vergleichung derselben unter einander die bekannten Längenunterschiede meistens so genau, als sich mit Billigkeit erwarten läßt. Es ist daher Grund genug vorhanden, den Unterschied zwischen jenen σ Zeiten vielmehr in den Rechnungselementen als Beobachtungsfehlern zu suchen. Unter diesen Rechnungselementen kann aber nur die Summe

der Halbm. eine solche Aenderung gestatten, die zur Ausgleichung der Differ. hinreicht. Dieselben Resultate ergeben sich, wenn man die aus dem beobachteten Anfange und Ende des Ringes hergeleiteten ϕ Zeiten mit jenen vergleicht, die aus dem Ende der Finsterniß folgen. Beobachtungsfehler können hier um so weniger vorausgesetzt werden, als mehrere geübte Beobachter ausdrücklich erklären, daß sie bei jenen Momenten nicht über 1" zweifelhaft blieben. Die Rechnung hat freilich gezeigt, daß man sich hin und wieder auch dabei geirrt habe; diese Irrung fand ich bisher nur für Aachen bedeutend, sonst stimmen die übrigen so erwünscht, als man nur verlangen kann. Dennoch geben die Momente des Ringes immer andere ϕ Zeiten, als das beobachtete Ende, und der Untersch. kann, wie sich aus der Uebersicht der Bedingungsleichungen ergibt, nur durch eine Aenderung in den Werthen der Halbm. ausgeglichen werden. Ich kann daher nicht weiter bezweifeln, daß jene Werthe kleiner angenommen werden müssen, als dieselben durch die Tafeln gegeben sind, und ich suchte nun diese Verminderung näher zu bestimmen.

Es scheint, daß sich einige Beobachter bei der Schätzung des Anfanges offenbar geirrt haben, und aus einem größeren oder geringeren bemerkten Einschnitt rückwärts auf den wirklichen Anfang der Finsterniß geschlossen, und solchen früher angesetzt, als er wirklich statt hatte; andere dagegen haben den Anfang zu spät bemerkt, allein die beobachtete Zeit unverändert angegeben. Da sich die dadurch entstandenen Fehler in den Bedingungsleichungen wenigstens zum Theile aufheben, wenn die Summe derselben genommen wird, so habe ich keine der berechneten Beobachtungen ausgeschlossen, und nun folgende Gleichung erhalten:

$$0 = 293'',4 + 47'',276 \Delta r - 5'',801 \Delta \delta + 10'',189 \Delta p.$$

Bei Vergleichung der Beobachtungen des Ringes habe ich die in Aachen und Florenz ausgeschlossen. Die erste ist unverkennbar fehlerhaft, bei der zweiten aber ist der Einfluß der gebrauchten Rechnungselemente so groß, und dabei so veränderlich, daß es mir räthlicher schien, diese übrigens gute Beobachtung zu einem anderen Zwecke zu benutzen. Die übrigen Beobachtungen gaben folgende Gleichung

$$0 = 61'',5 + 40'',262 \Delta \epsilon - 5'',915 \Delta \delta + 3'',270 \Delta p.$$

Um den Fehler der Tafeln in der Breite zu erhalten, verglich ich zuerst die Beobachtungen in Mannheim, und Frankfurt mit jenen in Göttingen, Bremen und Fiume; die daraus folgende Gleichung ist $0 = +15'',2 - 0'',880 \Delta \epsilon + 12'',465 \Delta \delta - 10'',090 \Delta p.$

Die Beobachtung in Florenz giebt für sich allein $0 = +3'',7 + 60'',1 \Delta \epsilon - 59'',3 \Delta \delta + 46'',8 \Delta p.$

Endlich folgt aus den Beobachtungen in Mannheim und Florenz mit den in Göttingen, Bremen und Modena verglichen $0 = +14'',5 - 11'',376 \Delta \epsilon - 0'',025 \Delta \delta + 15'',311 \Delta \delta - 11'',556 \Delta p.$

Aus den drei letzten Gleichungen fand ich, wenn die durch meine Taf. gegebene Parallaxe $1''$ vermindert wird, wozu ich aus anderen Gründen berechtigt zu seyn glaubte, mit vieler Uebereinstimmung $\Delta \delta = -2'',4$; weiters $\Delta \epsilon = -1'',6$, und $\Delta p = -6'',2$; endlich die M. Z. der \odot in Paris $1^h 59' 16''$, und daraus Fehler meiner Taf. in der Länge $+19'',8$. Dieser unerwartet große Fehler bestimmte mich die Länge des \odot aus den Mailänder Ephem. 1820 zu suchen, welche vermuthlich nach anderen Tafeln berechnet sind; ich fand aber nur $3'',7$ weniger, als meine Taf. geben. Diese bedeutende Abw. dürfte daher wahrscheinlich ihren Grund in der nicht genau genug bestimmten mittl. Beweg. des Apog. haben.

Da besonders bei einigen Beobachtungen des Ringes

ges der Einfluß der angenommenen Rechnungselemente sehr veränderlich ist, und es mir ausserdem daran lag, kleine Rechnungsfehler, die vielleicht begangen worden seyn konnten, zu verbessern, so wiederholte ich die Rechnungen, so weit es nöthig war, mit Rücksicht auf die vorher gefundenen Correctionen. Es ergaben sich jedoch nur höchst unbedeutende Aenderungen in den früher gefundenen Werthen; nämlich $\Delta''\delta = + 0'',006$; $\Delta''\epsilon = + 0'',05$ und $\Delta''r = - 0',01$. Die Methode der kleinsten Quadrate hier anzuwenden, schien mir verlorne Zeit.

Daraus würde also folgen, daß man den Halbm. der \odot nach *Delambres* Taf. um $3',9$, und den des \odot aus meinen Taf. $2'',3$ vermindern müsse. Daß aus den Bedeckungen der Sterne 1ster und 2ter Gr. ein kleinerer Halbm. des \odot folge, als ich vormals in meinen Taf. angenommen habe, ist mir längst bekannt. Allein da die Sterne in dem erwähnten Falle auf der Scheibe des \odot während einigen Zeitsec. vorzurücken scheinen, so blieb ich immer zweifelhaft, und bin es noch, ob eine solche Verminderung bei Reduction der beobachteten Zenithdistanzen, und selbst bei jener der \odot Beobacht. anzuwenden seyn dürfte. Was aber die gefundene Verminderung des Halbm. der \odot betrifft, so möchte ich glauben, daß man in dem Werthe des Durchm., er mag nun durch mikrometrische Messungen, oder aus der Dauer der Culm. hergeleitet werden, bei wiederholten Beobachtungen nicht bis auf $8'$ zweifelhaft bleiben könne. Die Voraussetzung einer Ellipticität der Sonnenscheibe scheint mir durch die Messungen mit Objectivmikrometern keineswegs begünstigt zu seyn; auch läßt sich dagegen bemerken, daß bei den Beobachtungen, aus welchen sie gefolgert wurde, der Einfluß der Fadendicke, so viel wenigstens mir bekannt ist, unbeachtet blieb. Ob aber diese Verminderung der Summe

1824. I

der Halbm. mit *du Sejour* als Wirkung einer Irradiation und Inflexion anzusehen sey, überlasse ich dem Urtheile der Astronomen und Physiker; mir genügt es, etwas zur Bestätigung der schon von mehreren ausgesprochenen Behauptung beigetragen zu haben, daß das Phänomen selbst sich nicht bezweifeln lasse. Dieses ist aber für mich in sofern von der größten Wichtigkeit, als ich vormals die eine Epoche zur Bestimmung der Bewegung des $\zeta\Omega$ aus Beobachtungen von \odot Finsternissen hergeleitet habe, ohne die Summe der Halbm. zu vermindern. Nun ist mir nicht nur die Möglichkeit denkbar, daß ich mich bei Bestimmung dieser Bewegung geirrt haben könne, sondern es bleibt mir wenig Zweifel übrig, daß es wirklich geschehen sey.

Als Endresultate erhielt ich nun nachstehende mittlere Conjunctionszeiten:

	Aus dem		Aus	
	Anf. der	Ende der	d. Bildung	dem Ver-
	Finstern.	Finstern.	des R.	schw. d. R.
	U. M. S.	U. M. S.	U. M. S.	U. M. S.
Paris	1 59 18,2	1 59 15,4		
Ofen	3 5 44,0	3 6 4,9		
Mannheim		2 23 52,2	2 23 51,2	2 23 47,6
Frankf. am M.			2 25 5,4	2 25 7,6
Bogenhausen			2 36 9,1	
Klagenfurt				2 47 8,6
Göttingen		2 29 44,8	2 29 41,6	2 29 36,2
Bremen		2 25 13,7	2 25 11,1	2 25 12,7
Augsburg			2 33 3,5	2 33 10
Padua	2 37 28,1	2 37 11,0	2 37 25,3	2 37 24,9
Fiume		2 47 25,1::	2 47 34,2	2 47 41,5
Florenz		2 35 1,8	2 35 3,0	2 34 57,6
Aachen	2 15 5,1	2 15 0,2	2 15 56,2	2 14 42,4
Mailand	2 26 50,7	2 26 45,4		
Modena	2 33 30,1	2 33 44,1	2 33 36,9	
Turin	2 20 18,9::	2 20 32,2		
Trient	2 34 37,1::	2 34 8,2		
St. Fernando	1 25 12,9	1 25 9,1		
Madrid	1 35 4,0::	1 35 19,7		
Berlin		2 43 26,1		
Hamburg		2 29 55,8		

Die Vergleichung dieser ϕ Zeiten mit der in Klagenfurt giebt die Länge meines Beobachtungsortes $47^{\circ} 51' 2''$ von Paris östl. Von den Beobachtungen in Frankfurt, Augsburg, Aachen, Madrit habe ich keinen Gebrauch gemacht, weil die aus denselben folgenden Längen zu sehr von jenen abweichen, die ich bei der Berechnung vorausgesetzt habe. Wo beide Momente des Ringes beobachtet waren, habe ich das Mittel genommen, überhaupt aber alle aus dem beobachteten Anfänge der Finsterniß folgende ϕ Zeiten von der Vergleichung ausgeschlossen; dasselbe that ich in Bezug auf das in Padua und Fiume beobachtete Ende, und glaube darüber durch die gegebene Uebersicht vollkommen gerechtfertiget zu werden.

Nach einer von dem Obersten *Fallon* erhaltenen Mittheilung geben die von hier aus geführten Dreiecke die Länge des Thurmes der Pfarrkirche St. Egid. in Klagenfurt $47^{\circ} 52' 8''$ von Paris, und die Breite $46^{\circ} 37' 37''$. Ich habe in dem Hause des Baron *von Herbert* beobachtet, welches ich keine volle Zeitsecunde westlich, und einige Bogensecunden nördlich von dem erwähnten Thurme schätzte. Ein Plan von Klagenfurt giebt solches $\frac{1}{2}$ Zeitsec. westlicher, und 12 bis $15''$ nördlicher, als der erwähnte Thurm. Allein die Orientirung dieses Planes dürfte einigem Zweifel unterliegen. Daß ich bei Bestimmung der Breite um 12 bis $15''$ gefehlt haben könne, kann möglich seyn. Ich habe nur an zwei Tagen beobachtet, und mein Arm hat nicht mehr jene Festigkeit, die zu Beobachtungen mit einem Multiplicationskreise, ohne Stativ, erfordert wird; außerdem fehlte mir eine Vorrichtung, die richtige Lage der Spiegel zu prüfen. Die unerwartete Uebereinstimmung der Länge ist wol zufällig, und ich würde meine Beobachtung selbst dann nicht für mißlungen ansehen, wenn die Abw. das dreifache betrüge. Schon die Zeitbestim-

132 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

mung kann ich kaum bis auf eine Zeitsec. verbürgen, da ich dazu nur Corresp. Höhen hatte, die während der Finsterniß zu nehmen, die größte Schwierigkeit hatten. Da ich übrigens bei Corresp. Höhen, wenn es angeht, immer mehrere Tage nach einander gleiche nehme, so konnte ich aus der Zeitbestimmung am 5. Sept. auch die am 7. herleiten. Aus der bekannten Aenderung der Abw. der \odot liefs sich die entsprechende Aenderung des Stundenwinkels finden, woraus denn weiters der Gang der Uhr während zwei Tagen folgte. Ich erhielt also für den Mittag am 7. Sept. $0^h 12' 35'',1$ und $0^h 12' 37'',1$, deren Mittel zur Corr. der Uhrzeit diente.

Obschon ich nicht glaube, daß die Verminderung der Halbm., welche ich aus den bisher berechneten Beobachtungen gefunden habe, noch einer wesentlichen Aenderung bedarf, so werde ich doch bei mehrerer Muße alle mir bekannt gewordenen hiezu brauchbaren Beobachtungen untersuchen. Jetzt kann ich nur die aus nachstehenden Beobachtungen folgenden Resultate angeben, welche mit den schon verbesserten Elementen erhalten wurden.

Mittlere Zeit der Conjunction:

	aus	U.M. S.	S.	S.
Bologna	dem Anf. der F.	2 35 25,3 +	2,355 Δr -	0,782 $\Delta \delta$.
	d. Versch. d. R.	2 35 20,6 -	2,601 $\Delta \epsilon$ +	1,352 $\Delta \delta$.
	dem Ende der F.	2 34 59,1 -	2,278 Δr -	0,503 $\Delta \delta$.
Neapel	dem Anf. der F.	2 46 58,2 +	2,355 Δr -	0,784 $\Delta \delta$.
	der Bild. des R.	2 46 55,6 +	5,419 $\Delta \epsilon$ -	4,943 $\Delta \delta$.
	d. Versch. d. R.	2 46 59,6 -	2,657 $\Delta \epsilon$ +	1,458 $\Delta \delta$.
	dem Ende der F.	2 46 58,0 -	2,273 Δr -	0,481 $\Delta \delta$.
Zürich	dem Anf. der F.	2 24 18,0 +	2,358 Δr -	0,793 $\Delta \delta$.
	der Bild. des R.	2 24 33,1 +	14,408 $\Delta \epsilon$ -	14,235 $\Delta \delta$.
	d. Versch. d. R.	2 24 9,1 -	3,969 $\Delta \epsilon$ +	3,290 $\Delta \delta$.
	dem Ende der F.	2 24 11,6 -	2,278 Δr -	0,505 $\Delta \delta$.

aus U.M. S. S. S.
 St. Gallen dem Anf. der F. $227\ 31,6 + 2,349\Delta r - 0,764\Delta\delta$.
 der Bild. des R. $227\ 13,2 + 4,547\Delta\epsilon - 3,968\Delta\delta$.
 d. Verschw. d. R. $227\ 35,1 - 2,575\Delta\epsilon + 1,302\Delta\delta$.

Das in Bologna beobachtete Ende kann in sofern nicht wohl als durch einen Druckfehler entstellt angesehen werden, als dasselbe ursprünglich in Sternzeit angegeben ist, und die beigesetzte M. Z. mit der von mir reducirten bis auf eine unbedeutende Kleinigkeit übereinstimmt. Für Zürich habe ich aus den von *Feer* und *Horner* angegebenen Zeiten das Mittel genommen; der Unterschied derselben beträgt bei den Momenten des Ringes im Mittel ungefähr $10''$ in demselben Sinne.

Länge (von Paris östl.) und Breite der Oerter N. die bei meinen vorigen Berechnungen zum Grunde liegen.

	St. M. S.	G. M. S.		St. M. S.	G. M. S.
Paris	0	48 50 14	Mailand	27 24,5	45 28 2
Ofen	1 6 51,3	47 29 12,5	Modena	34 21	44 38 50
Manheim	24 31,5	49 29 17	Turin	21 20	45 4 0
Frankf. a. M.	25 3	50 7 20	Trient	34 54	46 3 59,5
Bogenhausen	37 5	48 8 45	St. Fernando	* 34 10	36 27 45
Klagenfurt	47 52,8	46 37 37	Madrid	* 24 3	40 25 7,5
Göttingen	30 25	51 31 50	Berlin	44 10,5	52 31 46
Bremen	25 51	53 4 38	Hamburg	30 42	53 33 8
Angsburg	34 18	48 21 46	Bologna	36 1,5	44 29 36
Padua	38 5	45 24 2	Neapel	47 44	40 51 48,2
Fiume	48 23,5	45 20 10	Zürich	24 50	47 22 27
Florenz	35 42	43 46 41	St. Gallen	28 6	47 25 36
Aachen	15 8	50 44 50	* deutet westl. Länge an.		

Es dürfte Ew. wohl schon bekannt seyn, daß hier eine neue Sternwarte gebaut werden soll. So weit ich unterrichtet bin, war man höchsten Ortes schon bei *Triesnecker's* Tode, und vielleicht noch früher, geneigt, neue Instrumente zu bewilligen, deren Bedürfnis längst anerkannt und nie verheimlicht wurde; andere Instrumente mußten aber nothwendig einen neuen Bau zur Folge haben; das Observatorium befand sich übrigens bei meinem durch das Unglück meiner Taubheit veran-

134 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

laßten Abgange ganz in dem Zustande, wie bei *Triesneckers* Tode. Bisher sind zwei Entwürfe zu dem Baue einer neuen Sternwarte gemacht worden; beide wurden mir von den Behörden zur Beurtheilung zugewiesen; über den ersteren habe ich mich schon am 15. April 1820, über den letzteren aber am 11. Febr. d. J. geäußert; vor der Hand will ich indessen über diese Entwürfe noch schweigen. Seit ein paar Wochen kenne ich noch einen dritten Plan, gegen welchen ich im wesentlichen nichts einzuwenden habe; ich bin aber noch nicht amtlich darüber befragt worden. Wer nur einigermaßen unterrichtet ist, muß erstaunen, wie übertrieben, entstellt und selbst der Wahrheit gerade zuwiderlaufend manches ist, was in einer bekannten Zeitschrift darüber vorkömmt.



Astronomische Beobachtungen zu Wilna, in den Jahren 1820 und 21, vom Hrn. Prof. *Sniadecki*, Direktor der Kaiserl. Universitäts-Sternwarte, unterm 25. April 1821. eingesandt.

U r a n u s .

Ich verglich den Planeten mit *b* Oph. und nahm dessen Ort aus dem gr. *Piazzischen* Catalog $+ 4''$ jährlich in Asc. recta. Für den 18. Jun. 1820. ergab sich, dessen wahre A.R. $258^{\circ} 51' 9'',8$ scheinb. $+ 21'',5$ wahre Decl. $25^{\circ} 59' 50'',7$ scheinb. $+ 10'',3$.

N. S.	Scheinbare			Scheinbare		
	M. Z. der Culminat. M. S.	gerade Aufstieg. M. S.	Abw. S. M. S.	geoc. Länge M. S.	geoc. Br. S. M. S.	
Jun.	12 U.	266°	23°	266°		
15	10 12,2	40 4,6	37 11,5	56 50,6	11	24,0
16	6 8,5	37 28,1	37 7,0	54 25,4	11	22,7
17	2 0,4	34 56,2	37 0,2	52 7,7	11	19,3
	11 U.					
18	57 54,1	32 4,7	56 53,8	49 34,7	11	16,6
20	49 41,2	26 42,8	36 51,9	44 35,4	11	21,9
24	33 14,4	16 15,7	36 41,8			

N. S.	Beob. hel. Länge	de Lamb. T.	diff. °	Beob. hel. Br. S.	de L. T.	diff.	δ b. d. Culm. Tab. Bureau L.	Loge Rad. v.
Jun.	8 Z. 26°	8 Z. 26'	—	10'	11'	+	8 Z.	z=0,00
15	49' 16"	48' 42"	34"	49"	51"	16"	24° 37' 44"	69831
16	49 58	49 23	35	47	6	19	25 34 49	70118
17	50 47	50 5	43	43	7	24	26 31 55	70382
18	51 24	50 50	34	41	7	26	27 29 1	70636
20	52 40	52 11	29	46	8	23	29 22 49	71067
	Mittel	35		Mittel	21			

Hieraus $\delta \odot$ zu Wilna 1820. Jun. 17. 20 U. 0° 0' 19"
M. Z. Dann war: Wahre hel. Länge δ u. δ 8 Z. 26° 50'
55", 1 Breite 0° 10' 45", 3 S.

Jupiter.

Folgende Sterne aus dem gr. *Piazzischen* Verz. + 4"
jährlich in A. R. wurden zum Vergleich angewendet.

11. Spt. 1820. β W. ger. Afst. 320° 31' 36", 8 scheinb. + 19", 2
Abw. 0° 21' 11", 3 scheinb. — 2", 0 96 \approx wahre ger. Aufst.
347° 31' 9", 4 scheinb. + 21", 4 Abw. 6° 6' 2", 4 scheinb. — 6", 4.

N. S.	M. Z. der Culm.	Scheinb.		Scheinb. geoc. L.	Br. S.	δ beider Culm. T.	Loge Rad. v.
		gr. Aufst.	Abw. S.				
Sept.	12 U.	11 Z.	5°	11 Z.	1° 32'	11 Z.	δ=0,00
6	17' 45", 4	20° 20' 56"	50' 4"	18° 34' 53"	17"	16° 7' 17"	28567
8	8 52, 1	20 6 14	56 19	18 26 39	25	17 4 39	27343
9	4 25, 2	19 58 59	59 33	18 2 43	36	20 0 16	23774
	11 U.		6°				
12	51 11, 3	19 36 56	9 5	17 55 5	48	20 58 40	22639
13	46 47, 1	19 29 58	12 16	17 38 48	44	22 55 26	20163
15	37 53, 7	19 14 51	18 34				
	10 U.						
25	53 52, 0	18 4 5	48 10				
26	49 29, 9	17 57 31	50 57				

*) + bedeutet die Tafeln geben mehr; — weniger als die Beobachtungen.

136 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

N. S.	Hel. Länge.			Hel. Br. S.			Hel. Länge T.			hel Br. S. T.		
	T. de Lamb.	beob.	diff	de Lamb.	beob.	diff	Läng T. Bouv.	diff		Bouv.	diff.	
Sept.	11 ^h 18 ^m	11 ^h 18 ^m	—	1 ^o 13'	1 ^o 13'	+	12 ^h 18 ^m	+	1 ^o	+		
8	4' 20"	4' 32"	12"	6"	32"	14"	4' 52"	26"	13' 51"	19"		
9	9 47	9 51	4	48	44	4	10 19	28	13 54	10		
12	26 9	26 20	11	56	51	5	26 40	20	14 1	10		
					1 ^o 14'	—						
13	31 34	32 2	28	58	4	6	32 7	5	14 4	0		
15	42 28	42 34	6	3	8	3	43 1	27	14 9	1		
	Mittel — 12			Mittel + 2			Mittel 20			Mittel + 8		

Hiernach \varnothing 24 \odot T. de Lamb. corr. 1820 Sept. 10.
 17 U. 31' 22", 2 M. Z. zu Wilna. Dann war: Wahre hel.
 Länge 24 und \varnothing 11 Z. 18° 16' 42", hel. Br. 1° 13' 49" S.

Nach Bouv. T. corr. \varnothing 24 \odot 10. Sept. 17 U. 31' 7", 8
 M. Z. Dann: W. hel. Länge 24 u. \varnothing 11 Z. 18° 16' 42", Br.
 1° 13' 49" S. Schiefe der Eclipt. 23° 27' 55", 5.

M a r s.

Folgende Sterne wurden zur Vergl. gebraucht, aus
 Piazzis gr. Catalog + jährl. gr. Aufst. 4".

Für den 20. April 1820.

	Wahre A. R.	Scheinb.	wahre Abw. N.	scheinb
Pollux.	113° 34' 30", 0	+ 9", 8	28° 27' 8", 1	+ 9", 8
\varnothing Ω .	166 7 56 , 9	+ 21 , 1	21 30 28 , 3	— 2 , 3
A II.	108 7 37 , 0	+ 10 , 5	25 23 15 , 0	+ 9 , 0
* II.	113 23 40 , 2	+ 6 , 4	24 49 16 , 3	+ 9 , 1
\varnothing \varnothing .	134 45 1 , 2	+ 10 , 0	22 46 2 , 0	+ 6 , 5
q Beren.	191 6 37 , 5	+ 21 , 7	22 13 32 , 8	— 5 , 4

N. S.	M. Z. d.	Scheinbare		Scheinbare	
	Culm.	ger. Aufst.	Abw. N.	geoc. Länge	Br. N.
März	8 U.				2°
7	15 ^h 19 ^m 34	109° 13' 35", 8	25° 39' 0", 4		
	7 U.				
12	58 59 , 8	110 3 42 , 9	25 23 49 , 3		
23	26 27 , 5	112 44 55 , 4	25 43 20 , 3		
25	21 59 , 4	113 20 40 , 3	24 35 8 , 1		
27	15 37 , 5	113 58 7 , 4	24 26 11 , 1		
28	12 57 , 4	114 17 10 , 3	24 21 51 , 3		
29	10 21 , 5	114 36 58 , 6	24 17 10 , 5		
30	7 45 , 3	114 57 1 , 9	24 12 24 , 1		

N. S.	M. Z. d.	Scheinbare		Scheinbare	
	Culm.	ger. Aufst.	Abw. N.	geoc. Länge	Br. N.
April	7 U.				2°
1	2' 36",3 6 U.	115° 38' 23",6	24° 2' 55",0		
10	40 45 ,9	119 1 18 ,7	23 15 1 ,4		
12	35 35 ,9	119 42 2 ,8	23 3 26 ,4		
13	33 48 ,5	120 14 9 ,6	22 57 12 ,6		
15	29 15 ,8	121 4 10 ,3	22 44 47 ,6	118° 26' 44"	18' 1"
17	24 48 ,7	121 55 33 ,1	22 32 16 ,9	119 15 46	15 38
20	18 11 ,9	123 13 22 ,0	22 12 3 ,0	120 30 26	11' 20
23	11 42 ,8	124 33 35 ,0	21 51 26 ,9	121 46 37	7 45
25	7 28 ,5	125 27 46 ,3	21 37 3 ,0	122 38 55	5 30
28	4 9 ,1	126 50 28 ,4	21 14 31 ,1		

N. S.	Helio. Länge.	Hel. Breite N.	δ in der	Log.
	Tab. Lin- denau.	beobach- tet.	Culm.	Rad. v.
April	5 Z.	5 Z.	6 Z.	= 0,00
15	5° 30' 5"	5° 30' 13"	3"	25° 36' 57"
17	6 22 19	6 22 51	17	27 35 57
20	7 40 36	7 41 6	5	0 29 13
23	8 59 21	8 59 42	8	3 24 14
25	9 50 45	9 51 0	8	5 20 45
□ ♂ ☉ 1820 d. 20. April 7 U. 20' 27",3 M. Z. Dann geoc.				
Länge ♂ 42. 0° 31' 44",7, Breite 2° 11' 16' N.				

S a t u r n u s.

Zur Vergleich. wurden gebraucht und aus dem gr. Piazzischen Cat. entnommen + 4" in A. R.
d. 3. Oct. 6 Pegasi: Wahre A. R. 322° 36' 47",3, scheinb. + 14",3,
Wahre Abw. 1° 26' 23',0 S., scheinb. + 3",1.
d. 3. Oct. 32 Ceti: Wahre A. R. 15° 20' 3",1, scheinb. + 20",4,
Wahre Abw. 1° 29' 24",9 S., scheinb. + 11",1.

N. S.	M. Z. d.	schub.	schub.	Scheinbare		δ in der	Log.
	Culm.	A. R.	Abw. S.	geoc. Länge.	Br. S.	Culm.	Rad. v.
Sept.	12 U.	10°	1°	10°	2°	Bureau de Long.	= 0,00
29	8' 8",9	37' 48"	37' 10"	24' 17"	43' 21"	6° 39' 57"	2988
Oct.	11 U.						
1	59 44 ,8	29 27	33 20	15 5	43 36	8 37 48	0500
2	55 30 ,4	25 5	31 26	10 20	43 39	9 36 46	9,999
4	47 3 ,0	16 15	27 44	0 45	43 35	11 34 48	9268
5	42 49 ,4	11 55	25 49	9°	43 40	12 33 53	6766
11	17 32 ,1	46 11	15 0				3825
14	4 52 ,4	33 25	9 43				
16	10 U.						
16	56 30 ,3	25 23	6 15				
20	39 39 ,7	8 59	59 38				

138 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

N.S.	Hel. T. de Lamb.	Lange. beob. acht.	diff	Hel. T. d. L.	Br. S. beob. acht.	diff	hel. Länge T. Bouv.	diff	Hel. Br. S.	diff
Sept. 29	10°	10°	+	2° 26'	2° 26'	+	10°	—	2° 26'	+
Oct. 1	1° 25'	0° 18'	67''	24''	6''	18''	0 11	7''	13''	7''
2	5 52	4 34	58	27	18	9	4 23	11	15	3
3	7 37	6 33	64	27	16	11	6 25	8	17	1
4	11 40	10 29	71	29	18	11	10 32	5	19	1
5	13 44	12 28	76	30	23	7	12 35	7	20	3
Mittel 11						Mittel — 3		Mitt. + 1		

☿ H. ☉ nach de Lamb. T. d. 3. Oct. 0 U. 25° 49', 2 M. Z., helioc. Länge H u. ☿ 10° 7' 34'', 5, Breite 2° 26' 16'', 4 S., nach Bouvards T. d. 3. Oct. 0 U. 25° 12', 6 M. Z., hel. Länge H und ☿ 10° 7' 32'', 4, Breite 2° 26' 16'', 3, Schiefe d. Eclipt. 23° 27' 55'', 6.

Vesta 1820 und 1821.

Zur Vergleich, wurden folgende Sterne gebraucht aus Piazzis gr. Catal. + 4' in A. R.

1821.	Jan. 4.	B II.	Wahre A. R. 114° 27' 35'', 8, scheinb. + 27'', 0, wahre Abw. 23° 34' 36'', 1, scheinb. + 4'', 0.
Febr. 15.		A II.	Wahre A. R. 108° 8' 28'', 0, scheinb. + 23'', 3, wahre Abw. 25° 23' 9'', 3, scheinb. + 6'', 9.
		n II.	Wahre A. R. 105° 56' 11'', 5, scheinb. + 22'', 6, wahre Abw. 25° 11' 13'', 9, scheinb. + 7'', 3.

1820	M. Z. der Culm.	ger. Aufst.	Abw. N.	geoc. Länge 3 Z.	Breite N.
Dec. 31	14° 57''	29° 3' 13''	22° 14' 59''	26° 43' 7''	1° 26' 31''
1821	12 U.				
Jan. 4	55 19, 4	23 3 50	22 38 4	25 44 50	1 38 43
	10 U.				
Febr. 6	12 3, 4	19 40 0	25 21 44	17 43 53	3 6 3
	9 U.				
10	53 27, 7	18 56 32	25 34 39	17 3 14	3 13 40
11	48 53, 2	18 46 47	25 37 48	16 54 5	3 15 40
13	39 43, 6	18 28 49	25 43 23	16 37 17	3 19 8
14	35 19, 2	18 20 28	25 45 57	16 29 29	3 20 45
18	17 43, 5	17 52 11	25 55 25	16 3 1	3 26 59
19	13 22, 1	17 46 16	25 57 37	15 57 27	3 28 31
20	9 5, 3	17 40 57	25 59 32	15 52 28	3 29 51
21	4 50, 1	17 36 5	26 1 29	15 47 53	3 31 17
22	0 37, 3	17 31 44	26 3 19	15 43 46	3 32 26
	8 U.				
25	48 9, 0	17 21 39	26 8 16	15 34 10	3 36 25
27	39 59, 0	17 17 29	26 11 14	15 30 6	3 38 56
März	2 23 4, 0	17 14 59	26 14 59	15 27 25	3 42 23
	4 21 13, 7	17 15 47	26 16 57	15 27 54	3 44 36
	5 16 23, 2	17 16 52	26 17 36	15 28 47	3 45 11

	helioc. beobacht.	Länge T. Daus	helioc. beobacht.	Br. N. T. D.	δ bei der Culm. Tab. Bureau	Log. Rad. vect. d. L.
1820	3 Z.	+		+	3 Z.	= 9,99
Dec. 31	20° 22' 32"	49"	0° 53' 32"	3"	10° 18' 48"	26612
1821						
Jan. 4	21 19 10	49	1 0 32	3	14 22 41	26846
Febr. 6	29 13 14	4	1 58 22	9	17 49 2	41765
	4 Z.					
10	0 11 7	20	2 5 22	11	21 51 2	44856
11	0 25 34	26	2 7 14	18	22 51 29	45694
13	0 54 39	29	2 10 42	17	24 52 15	47341
14	1 9 10	33	2 12 24	14	25 52 37	48241
18	2 7 22	28	2 19 18	11	29 53 47	51969
					5 Z.	
19	2 22 6	28	2 21 5	14	0 54 1	52975
20	2 36 45	33	2 22 45	10	1 54 13	54006
21	2 51 23	33	2 24 30	15	2 54 24	55047
22	3 6 1	34	2 26 12	10	3 54 34	56111
25	3 49 59	32	2 31 22	9	6 54 55	59284
27	4 19 17	53	2 34 54	22	8 55 1	61523
März 2	5 3 14	43	2 40 10	18	11 55 2	64829
4	5 32 36	45	2 43 35	17	15 54 56	67128
5	5 47 15	54	2 45 3	1	14 54 47	68277
	Mittel	35	Mittel	11		

Sternbedeckungen und Jupiters-Trabanten-Verfinsterungen.

1820.

23. April Eintr. λ Ω am dunk. ζ R. 8 U. 58' 14", 3 W. Z. gute Beob.

29. Sept. Austr. II, 4 Trab. 10 U. 2' 26", 7 W. Z.

31. Oct. Austr. III. — —	11 U. 38' 52", 9 —	} gute Beob- achtung- gen.
31. Oct. Austr. II. — —	9 U. 49' 54" —	
3. Dec. Austr. I. — —	6 U. 15' 29", 8 —	
20. Dec. Eintr. III. — —	4 U. 54' 22", 9 —	

1821.

6. Febr. Eintr. δ χ am dunk. ζ R. 7 U. 25' 53", 3. Austr. am hellen ζ R. 8 U. 42' 46", 2 W. Z.

* χ Eintr. 7 U. 56' 4", 2. * 8 Gr. Eintr. 8 U. 27' 42", 2.

Sonnenfinsterniß den 7. Sept. 1820. (S. S. 113.)

Die trübe Witterung hat mich verhindert, die *Vesta* im δ zu beobachten. Ich habe unterdessen nachher öfter Beobachtungen derselben angestellt, und mit den

Tafeln von *Daussy* verglichen, die einer Verbesserung bedürfen. Die Unterschiede fand ich in diesem Jahr geringer, als in dem vorigen. Während der Sonnenfinsterniß am 7. Sept. wurde die \odot oft von Wolken bedeckt, doch gelang es mir, den Anfang und das Ende wahrzunehmen, und mehrere Hörner-Distanzen zu messen, daraus ich die wahre ϕ herleitete, ich habe solche aber noch nicht mit *Bürg* oder *Burkhardts* Tafeln verglichen. Den diesjährigen Kometen sahe ich nahe am Horizont im Zodiacallicht, das seinen Glanz schwächte, und das ich zum erstenmal in Wilna sehr glänzend sahe. Ich beobachtete ihn 2 mal mit γ Pegas., konnte aber nichts sicheres daraus berechnen.

Ich habe aus London eine vortreffliche Pendul-Uhr von dem Künstler *Hardy*, von einer ganz neuen Zusammensetzung erhalten. Ihr Stofswerk besteht aus zwei Ressorts, die in einem Punct vereinigt sind, und zwei Seiten eines Triangels bilden. Indem sich die Pendulstange zwischen beiden schwingt, beschreibt sie die Grundlinie dieses Triangels, und wird wechselsweise von jedem Ressort aufgehalten oder fortgestoßen. Der Gang einer solchen Pendul-Uhr kann durch den Frost nicht gehemmt werden, wie die sonstigen engl. Uhren, die auf einem Anker gehen, welches besonders für unser Clima vortheilhaft ist. Anstatt einer schweren Linse mit ihrer Compensations-Zurüstung nimmt *Hardy* ein mit Quecksilber angefülltes Gefäß, etwa 2 Zoll im Durchm. und 8 Zoll Höhe, welches die ganze Compensation bewirkt. Denn in der That, so viel die Hitze, indem sie die Stange verlängert, den Mittelpunkt der Schwingungen sinken läßt, hebt die Ausdehnung des Merkurs solchen empor. Eine sehr einfache Idee, und sonderbar genug, daß man nicht längst darauf gefallen ist. Wir haben diesen Winter 23° Reaumur Kälte gehabt, und jetzt haben wir 16° Hitze. Meine Pendul-

den konnten und nachdem die Nachricht von der *Pons*-schen Entdeckung eingegangen war, als der *Ponsche* erkannt wurde, der mit außerordentlicher Schnelligkeit in 24 Tagen 124° in Rectascension und 66° in Declination durchlaufen hatte. Zwischen dem 22. Dec. und 2. Januar 1819. gelangen 11 Beobachtungen, und durch diese wurde Herr Prof. *Hessel* in den Stand gesetzt, seinen Ort genau voraus zu berechnen, so daß Hoffnung vorhanden war, ihn trotz der schnellen Entfernung von der Erde und der daraus hervorgehenden ungewöhnlichen Abnahme der Lichtstärke ferner zu beobachten. In Mayland wurde der Komet von *Carliyi* am 16. Jan. vergeblich gesucht, allein am 25. sah ihn Herr Professor *Bessel* nach langem trübem Wetter wieder und beobachtete ihn an diesem Tage und am 27. mit einem eigens dazu eingerichteten Dreiecksmikrometer, welches wegen der erwarteten und sich wirklich zeigenden Lichtschwäche bessere Dienste als das Kreismikrometer versprach und leistete.

Am 26. Jan. fand ihn Herr Prof. *Harding* in Göttingen und verfolgte ihn mit dem lichtstarken 10füßigen *Herschelschen* Reflector bis zum 30. Jan., wo er ihn wegen des Mondscheins verlor. Diese Beobachtungen waren wegen der großen Lichtschwäche sehr schwierig. Sie sind noch nirgends bekannt gemacht, allein handschriftlich von Herrn Prof. *Harding* mitgetheilt, und unter Annahme derselben Positionen der Sterne, die in Königsberg verglichen wurden, reducirt.

Durch diese Beobachtungen waren nun Data zu einer genauen Berechnung der Bahn vorhanden, und es war eine bedeutende Sicherheit zu erwarten, indem der Komet eine so starke und unregelmäßige Bewegung gehabt hatte, wie folgende Tafel der Beobachtungen zeigt.

Beobachtungs-Zeit in mittlere Pariser Zeit.			Rectascen- sion.	Declination.	Beobach- tungsort.
U. M. S.			G. M. S.	G. M. S.	
1818. Nov. 29.	17 36 32		178 45	— 29 45	Marseille.
	30. 17 24 52		179 38	— 29 17	—
Dec. 1.	17 44 52		180 39	— 28 47	—
	22. 5 54 15	303 1 21,7		+ 36 48 20,2	Königsberg
	22. 6 40 59	303 10 14,7		36 48 29,8	—
	22. 9 9 11	303 37 29,1		36 51 0,3	—
	24. 17 10 14	311 56 29,1		—	—
	25. 5 9 44	313 17 17,2		37 7 53,1	—
	26. 4 52 20	315 38 48,2		37 4 1,2	—
	26. 9 20 24	316 3 18,1		37 2 35,2	—
	27. 4 42 24	317 39 48,8		36 53 45,6	—
	28. 4 47 46	319 24 50,7		36 53 31,6	—
1819. Jan. 1.	9 58 28	324 39 12,3		36 22 34,2	—
	2. 4 52 50	325 22 3,4		36 15 54,3	—
	25. 5 35 12	335 8 18,9		35 16 30,5	—
	26. 6 48 36	335 23 22,8		35 18 22,7	Göttingen.
	27. 5 10 50	335 35 36,5		35 17 57,3	Königsberg
	27. 6 32 13	335 36 17,5		35 18 41,4	Göttingen.
	28. 6 51 54	335 50 44,4		35 20 59,6	—
	29. 6 57 34	336 4 25,9		35 22 10,7	—
	30. 6 23 38	336 16 54,8		35 23 27,7	—

Wir wählten unter diesen Beobachtungen zur Berichtigung der von Herrn Prof. *Bessel* in der Correspondance astronomique Bd. II. S. 187. mitgetheilten Elemente die Beobachtungen vom 30. Nov., 28. Dec. und 25. Jan., wo diese Elemente bei der ersten noch einen Fehler von 40' in der Länge gaben. Dies hatte darin seinen Grund, daß die bei Berechnung dieser Elemente zum Grunde gelegte sehr gute Beobachtung vom 27. Dec. zufällig um eine Stunde verschrieben war, welches wenn auch derselbe Fehler in den Original-Beobachtungen vorkommt, doch keinem Zweifel unterworfen ist, indem zu der angegebenen Zeit der Polarstern culminirte und beobachtet wurde.

Nachdem mit den hieraus bestimmten genäherten Elementen eine Ephemeride berechnet und durch die mittleren Fehler derselben drei neue Oerter des Kome-

144 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

ten für den 30. Nov., 27. Dec. und 25. Jan. gefunden waren, erhielten wir folgende Elemente:

Durchgangsz.durchsPerihel: 1818.Dec. 4,941184 mittl.Par.Z.

Länge des Ω - - - - - $89^{\circ} 59' 53'',1$

Neigung der Bahn - - - - - $116^{\circ} 54' 31'',4$

Länge des Perihels vom Ω - - - - - $348^{\circ} 4' 50'',8$

Logarithmus des kleinsten Abstandes: 9,9320148

Logarithmus der mittlern täglichen Bewegung 0,0621055,

welche diese Fehler gaben:

	In A.R. In Decl.		In A.R. In Decl.
1818. Nov. 29	+ 16'' + 20''	1818. Dec. 28	- 22'' - 1' 19''
30	- 5'' - 49''	1819. Jan. 1	- 40'' - 48''
Dec. 1	+ 13'' + 33''	2	- 18'' + 41''
22	- 1' 4'' + 53''	25	- 14'' - 12''
22	- 1' 13'' + 53''	26	- 7'' - 1' 19''
22	- 57'' + 21''	27	+ 7'' + 10''
24	- 39'' - -	27	+ 39'' - 35''
25	- 14'' + 30''	28	- 16'' - 1' 37''
26	- 10'' + 40''	29	- 50'' - 1' 36''
26	- 47'' + 55''	30	- 47'' - 55''
27	- 18'' + 14''		



Hierbei wurde auf Parallaxe und Aberration gehörig Rücksicht genommen, und die Schiefe der Ecliptik = $23^{\circ} 27' 55'',2$ angenommen.

Für das Ende der Erscheinung hielten wir uns vorzüglich an die beiden gut zusammen stimmenden Königsberger Beobachtungen. In der Mitte hätten wir den Fehler durch zweckmäßige Vertheilung leicht vermindern können, wenn die geringe Zahl der Marseiller Beobachtungen und ihre Angabe in ganzen Minuten eine Genauigkeit hierin zu belohnen versprochen hätte. Wir haben dagegen diese Abweichung in der Mitte der Erscheinung benutzt, um eine ungefähre Uebersicht über die Sicherheit zu erhalten, mit welcher man annehmen kann, daß der Komet sich in einer der Parabel

bel nähernden Bahn und nicht in einer weit weniger excentrischen bewegt. Will man die Fehler, ohne an den äußern Beobachtungen etwas zu ändern, ganz fort-schaffen, so erhält die Bahn folgende hyperbolischen Elemente:

Durchgang durchs Perihel:	Dec. 5,039018 m. Z. Paris.
Länge des Ω	- - - - - $90^{\circ} 0' 50'',5$,
Neigung der Bahn	- - - - - $116^{\circ} 59' 35'',7$,
Länge des Perihels vom Ω	- - - - - $348^{\circ} 13' 20'',1$,
Logarithme des kleinsten Abstandes	- - - - - 9.9319574,
Excentricität:	- - - - - 1.011617,

woraus hervorzugehen scheint, daß die Abweichung von der Parabel auf jeden Fall nicht bedeutend sein kann.



Astronomische Beobachtungen, auf der K. Sternwarte in Prag angestellt im Jahr 1820, vom Hrn. Prof. *David*, Hrn. Adjunkt *Bittner* und Hrn. *Mayer* *).

Unterm 9. May 1821 eingesandt.

Jupiters - Trabanten - Verfinsterungen, beobachtet von *David* mit Frauenhofersch. Achromat 108 m. Vergr. und *Bittner* mit 120 m.

1820. W. Z.
U. " "

7. Jan. Austr. I. 6 531,6 Ab. D. $\pm 10''$ B. 14 niedr. Str. undtl.
16. Jul. Austr. III. 235 16,6 M. B. etwas zweifelhaft.
17. Jul. Eintr. II. 259 55,5 M. B. Streifen gut sichtbar.

*) *Tepler Stiftsgeistlichen.*

1824.

K

146 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

1820.

W. Z.

U. ' "

22. Jul. Eintr. I. 23421,6 M. B. Streifen deutlich.
 23. Jul. Eintr. III. 32044,5 M. B. — 4",0 M. Streifen deutlich.
 Letztes Licht,
 30. Jul. Eintr. I. 105638,3. Ab. M. Streifen deutlich.
 7. Aug. Eintr. I. 05141,5 M. B. — 3",0 M. }
 7. Aug. Eintr. IV. 24126 M. B. — 4" M. } Streif. deutl.
 11. Aug. Eintr. II. 0758,7 M. B. }
 15. Aug. Eintr. I. 9152,3 Ab. B. + 2" M. 24 niedr. Strf. gut.
 18. Aug. Eintr. I. 24540 M. D. B. + 4½" M. } Streif. deutl.
 9. Oct. Austr. I. 83644 Ab. D. — 7" B. }
 9. Oct. Eintr. III. 85713,4 Ab. in 24 R. D. zweifelhaft.
 25. Oct. Austr. I. 7024 Ab. D. plötzl. Str. deutl.
 1. Nov. Austr. I. 85648,4 Ab. B. + 1",0 D. gute Beobacht.
 20. Dec. Austr. III. 781 Ab. D. + 4" B. gut.
 27. Dec. Austr. II. 53544 Ab. D. B. plötzlich.
 27. Dec. Eintr. III. 81117 Ab. B. + 20" D. verschw. allmäh.

Sternbedeckungen (S. Mayländer Ephem. 1820. S. 119.)

W. Z.

U. ' "

19. Apr. *7.8. Gr. Eintr. am dunk. CR. 91512,5 plötzl. D.
 19. — *5.6. Gr. — — — unt. 94539,8 plötzl. D.
 19. — *8.9. Gr. — — — — 1047 0,5 bis auf 1.2" unsicher.
 19. — *6.7. Gr. — — — unt. 105748,6 plötzl.
 14. May *7.8. Gr. — — — — 923 4,3 auf 5" unsicher.
 17. — *7. Gr. — — — — 93350 auf 2,5".
 17. — *7.8. Gr. — — — — 101356 B. auf 2".
 17. — *6. Gr. — — — — 1122 1,7 B.
 23. Jun. * M Austr. am dunk. CR. 8h59'3" B. etw. zweifelh.
 21. Jul. * M Eintr. am dunk. CR. 9h40'5" B. M. plötzlich.
 Austr. am hellen 10h15'9",5 B. zweifelhaft.

26. Aug. χ Eintr. am hellen ζR . $9^h 23' 23'',6$ B. zweifelhaft.
Austr. am dunk. ζR . $10^h 21' 25'',2$ B. plötzlich.

29. Aug. Sterne der Plejaden, Austr. am dunkeln ζR . 10 U.
 $2' 39'',6 \dots 10 U.$ $5' 5'',6 \dots 10 U.$ $6' 4'',6 \dots 10 U.$ $6' 56'',6 \dots$
10 U. $26' 32'',0$ B. zwischen dünnen Wolken.

17. Sept. $\ast \tau$ Eintr. am dunkeln ζR . $9 U 35' 22'',7$ B. plötzl.

28. Sept. $\ast 6$ Gr. Austr. am dunk. ζR . 4 21 8 ,2 B. plötzl.

Ueble Witterung verhinderte die Beobacht. des Eintr. der \odot in $o^\circ \gamma$ u. \triangle ich theile an deren statt einige \odot Beobachtungen am 4 f. Mittagsfernrohr vom Hrn. Schröder aus Gotha mit. Dieses Fernrohr ändert seine Stellung nach der verschiedenen Luft-Temperatur, daher muß man die \odot nur mit Sternen vergleichen, um ihre wahre Aufst. zu finden. Die Zeitunterschiede sind nach der Pariser Uhr von *Lepaute*, die nach *Zeit geht, angegeben. Ich brauchte die 36 *Maskelynschen* Sterne (*S. v. Zach Suppl. etc. Marseille 1812 p. 95.*)

1820	Scheinb. Aufsteigung	von der \odot			Schnb. Afst. \odot		
		U	M.	S.	St.	M.	S.
4. Jan.	Fomah.	22	47	40,3	3	50	48,0
23. —	\ast Wallf.	2	52	52,8	6	34	1,8
25. —	\ast Wallf. von der \odot	6	25	37,7	20	18	51
9. Febr.	Sirius	6	37	13,9	20	27	15,1
28. —	—	6	37	13,7	9	8	48
17. März	\ast Orion	5	27	5	21	28	25,9
30. —	Procyon	7	29	53	22	41	40,7
31. —	\odot im Meridian o St	5	38	49	23	48	16
14. April	Procyon	7	29	53,1	6	54	21,3
24. —	$\ast \Omega$	9	58	48	0	35	31,7
27. —	$\ast \Omega$	—	—	—	6	0	31,5
1. May	$\ast \Omega$	11	39	54,2	7	47	28,5
11. —	—	—	—	—	7	39	55,9
14. —	$\ast \mp$	13	15	45,4	9	5	50,8
19. —	$\ast \Omega$	11	39	54,1	8	27	14,1
25. —	—	—	—	—	9	51	18,6
1. Jun.	$\ast \mp$	13	15	45,3	7	55	38
16. —	Arctur	14	7	29,5	7	31	33,6
10. Oct.	Wega	18	30	51,9	8	38	59,2
11. —	—	—	—	—	8	28	45
26. —	Fomah.	22	47	45	5	24	20
					8	44	47,4

148 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

11. Dec.	Fomah.	22 ^b 47' 44", 3	5st. 33' 51", 1	17st. 13' 53", 2
20. —	—	— — —	4 53 59	17 53 45, 2
25. —	—	22 47 44, 1	4 31 46, 7	18 15 47, 4
30. —	—	— — —	4 9 35, 5	18 38 8, 7

Beschreibung des Universal-Instruments von *Reichenbach*, das Se. Majestät der Kayser für die Prager Sternwarte angeschafft.

Es besteht aus zwei getheilten Horizontal- und Vertikalkreisen, der untere kleine Vertikalkreis an der senkrechten Axe hat einen Nonius, der einzelne Min. zeigt, und dient zur Winkel-Stellung des ganzen Instruments auf jedem Punkt des Horizonts. Der obere 13 Paris. Zoll im Durchm. ist von 5 zu 5 Min. eingetheilt, die 4 Noniusse geben 4" an, er ist mit einem Versicherungs-Fernrohr versehen, um vielfache Horizontalwinkel zu messen. Ein Vertikalkreis zu Höhen-Stellungen, rechts an der Queraxe 10 Zoll im Durchm. ist von 10 zu 10' getheilt, der Nonius giebt 10" an. Der zweite Höhenkreis links, gleichfalls 10 Zoll im Durchm., ist von 5 zu 5' getheilt, seine 4 Noniusse weisen auf 4". Die Alhidade an diesen Höhenkreis bewegt sich concentrisch mit demselben und mit ihr eine sehr empfindliche Libelle, die aber noch eine eigene von der Alhidade ganz freie Bewegung hat, und zur Stellung des Höhenkreises bei jeder Beobachtung dient. Mit diesen zwei Höhenkreisen bewegt sich das mit zwei Gegengewichten versehene achrom. Fernrohr 50 — 60mal. Vergr. gemeinschaftlich um die Horizontalaxe, die auf zwei senkrechten Stützen ruhet, und beschreibt den ganzen Halbkreis des Meridians. In der Mitte der Sehaxe ist ein Kristalwürfel angebracht, der das Bild des Gestirns in der durchbohrten stählernen Queraxe darstellt, an welcher das Ocular sammt Kreuzfäden angemacht ist. Das Auge sieht daher den Gegenstand immer in derselben

geraden Stellung, während das Sehrohr den ganzen Höhenkreis durchläuft. Daher lassen sich die Gestirne so gut im Scheitelpunkt als in allen Höhen beobachten. Beim richtigen Stellen des Instruments auf das Azimuth und die Höhe traten dieselben zur bestimmten Zeit im Felde des Fernrohrs ein. Der vorzügliche und eigenthümliche Werth des Instruments besteht darin, daß man Azimuthal und Höhenwinkel bis auf einer Raumsecunde messen kann, ohne daß der Beobachter bei Scheitelwinkel von einem Gehülfen durchs Einstellen der Libelle gestört wird. Man kann auch im Nothfall, Scheitelwinkel ohne Gehülfen messen. Es vereinigt den Höhen, Horizontalkreis und Mittagsfernrohr, erfordert aber eine sehr feste und ganz unerschütterliche Mauer zur Aufstellung, weswegen es auf Reisen nicht zu brauchen ist, da die Fortschaffung, auch bei der sorgfältigsten Verpackung beschwerlich und bedenklich wird. Ich würde auf Reisen lieber einen astron. Theodoliten empfehlen. Die Theilungen auf diesem Universal-Instrument sind äußerst genau, die Libellen sind schon bei der feinsten Schraubenbewegung höchst empfindlich, und das ganze Werk macht dem Künstlertalent des Hrn. v. Reichenbach die größte Ehre.

Z. B. den 1. April beobachtete ich Sirius bei Tage im Meridian, seine scheinb. Abw. war $16^{\circ} 28' 36''$ S, das Instrument gab aus dem 4fachen Winkel, den einfachen Scheitelabstand $66^{\circ} 31' 55''$ und aus dem doppelten $54''$.

Bei den folgenden Beobachtungen stellte Hr. Prof. Bittner die Libelle ein.

* Ω 1820. d. 14. April nach *Pond* Mittl. Abw. $12^{\circ} 50' 31''$ scheinb. $32''$.

13. April aus dem 4 f. Winkel, einfacher Scheitelabstand $37^{\circ} 14' 4'',9$ wahrer *) $37^{\circ} 14' 46'',0$ beobachtete Refr. $41'',1$ verbesserte $43'',2$. . Bar. $27'' 5''',2$ Th. 13° .

*) Mit Polhöhe $50^{\circ} 5' 18''$.

150 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

19. April 4 f. Winkel gab den einfachen Scheitelabst. $37^{\circ} 14' 5'',7$ beobachtete Refr. $40'',3$ berechnet $42'',8$ Bar. $27'' 7'',6$ Th. $11^{\circ}, 7$.

Zur Anwendung meiner aus den Jahrbüchern schon bekanntem Methode, aus dem Meridianbogen zweier gleich hohen Sterne im Süd- und Nordmeridian bei bekannter Polhöhe, die Abweichung beider zu bestimmen, ist das Universal-Instrument ganz vorzüglich geeignet, da das Fernrohr desselben im Höhenkreis sich schnell von dem Südlichen auf dem Nördlichen stellen läßt. Z. B. den 17. Mai maafs ich den Meridianbogen zwischen α Raben gegen S und α Cassiopeja gegen N. $148^{\circ} 4' 28''$.

Südl. Abw. . . α Raben *) $23^{\circ} 43' 41'',8$, wahrer Zenithdistanz $73^{\circ} 48' 59'',8$ Refr. $5' 8'',3$. Scheinbare Distanz $73^{\circ} 45' 51'',3$.

Nördl. Abw. . . α Cassiopeja **) $55^{\circ} 32' 49''$, wahre Zenithdistanz $74^{\circ} 21' 53'',$ Refr. — $3' 15'',4$. Scheinbar $74^{\circ} 18' 37'',6$ also: Meridianbogen berechnete $148^{\circ} 4' 29''$ beobachtete $148^{\circ} 4' 28''$.

Die Uebereinstimmung beweist, daß jetzt die Abw. beider richtig bestimmt sind. Ihr Unterschied wird der fast gleichen Höhe wegen bei jeder gebrauchten Refr. derselbe bleiben.

Den 14 Oct. Mittlere Südl. Abw. des Fomahand $30^{\circ} 34' 10'',5$ nach *Piazzi* scheinb. $12'',3$. Wahrer Zenithabst. $80^{\circ} 39' 30'',3$. Aus dem 6 f. Winkel, einfacher $80^{\circ} 33' 55'',1$, beob. Refr. $5' 35'',2$. Verb. nach der Taf. $5' 36'',0$. . Bar. $27'' 6''$ Th. $3^{\circ},7$.

Der Scheitelabstand aus dem 6 f. Winkel ist nicht allein für sich richtig, sondern stimmt auch mit der aus dem 4fachen bis auf die Raumsecunde, und bewährt was das Institut leistet, wenn es durchaus gehörig berichtigt ist.

*) Aus den Mayl. Ephemeriden.

**) Nach *Pond* Jahrb. 1819.

Gegenschein des Mars 1820.

♂ wurde im Jan. 4 mal mit *a* und 94 II verglichen, die Sterne aus *Piazzi* entlehnt, mit *de Lambres* Aberr. und Nut. berechnet. Es ergab sich für den Planeten:

	M. Z.	Scheinbare		Scheinbare		Triesneckers	
		Aufst.	Abw. N.	Länge.	Breite N.	Taf. gaben.	
	12 U.	119°	24°	3 Z.	4°	+	+
13 Jan	29 52",8	54' 7"	58' 15"	26° 56' 50",2	15' 44",2	5",7	10",7
			25°				
14 —	24 14 ,6	28 25	3 54	26 32 49 ,4	16 40 ,1	6 ,9	11 ,4
		118°		25°			
17 —	7 19 ,2	11 2	19 55	20 49 ,7	18 54	8 ,6	8 ,4
	11 U.						
24 —	23 4 ,8	15 6	50 12	22 38 50	20 14 ,2	9 ,1	9 ,5
						Mittel 7 ,1	10

Schiefe der Ecliptik 23° 27' 56".

Die um 7",1 verminderte Länge des ♂ war d. 16. Jan. 12 U. M. Z. 3 Z. 25° 44' 55",3. ☉ Länge nach *Carlini* 9 Z. 25° 49' 18",4, Untersch. 4' 23",1 wird mit zusammengesetzter Beweg. der ☉ 1° 1' 7",4 und des ♂ 24' 10",3 in 1 St. 14' 18" beschrieben, also traf ♂ ☉ ein d. 16. Jan. 10 U. 45' 52" M. Z. zu Prag mit beobachteter wahren Länge 3 Z. 25° 46' 9",8 u. geoc. Br. 4° 18' 12",2, hel. Br. 1° 42' 34",8, *Triesn.* T. gaben hel. Länge 21½' u. hel. Br. 6" größer an.

Gegenschein des Uranus 1820.

♄ wurde im Jun. 4 mal mit 1. 2. c Oph. verglichen, die Sterne aus *Piazzi's* Catalog genommen, und mit *de Lambres* Aberr. u. Nut. berechnet; hiernach ergab sich:

	M. Z.	Scheinbare		Scheinbare		de Lamb. T.	
		Aufst.	Abw. S	Länge.	Breite S.	gaben	
	11 U.	266°	23°	8 Z.	0°	—	+
26 Jun.	24' 40",7	10' 50",5	36' 42"	26° 50' 3",1	11' 35",9	58",1	14",4
27 —	20 34 ,1	8 14	36 39 ,5	26 27 39 ,6	11 35 ,2	58 ,2	13 ,6
29 —	19 21 ,6	3 10	36 55	26 23 ,1	11 38 ,4	65 ,4	11 ,5
30 —	8 15 ,4	0 36	56 50	26 20 39 ,9	11 37 ,4	66 ,5	12 ,8
						Mittel 62	13

Schiefe der Ecliptik 23° 27' 55",2.

152 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

Die um $62''$ vermehrte Länge des δ nach *de Lamb.* T. war d. 17. Jun. 12 U. M. Z. 8 Z. $26^{\circ} 51' 41'',5$. \odot Länge nach *Carlini* 2 Z. $26^{\circ} 35' 35'',5$. . . Untersch. $18' 6'$ wird mit zusammengesetzter Bewegung der \odot $57' 14'',6$ u. δ $2' 26'',8$ beschrieben in 7 St. $15' 3''$. Daher δ δ \odot 17. Jun. 19 St. $15' 3''$ M. Z. zu Prag bei beobacht. wahrer Länge 8 Z. $26^{\circ} 50' 57'',1$ u. Breite $11' 30'',7$; hel. Breite $10' 54'',3$; *de Lamb.* T. geben hel. Länge $58'',6$ kleiner und hel. Br. $12'',3$ größer an.

Gegenschein des Jupiters 1820.

24 wurde im Sept. und Oct. 5 mal mit ϕ 282 und 314 ∞ verglichen, die Sterne aus *Piazzi*, *Aberr.* und *Nut.* nach *de Lambre*. Es ergab sich aus diesen Sternen:

	M. Z.	Scheinbare		Scheinbare		<i>de Lamb.</i>	
		Aufst. 24.	Abw. S.	Länge.	Br. S.	T geben in Lg.	in Br.
Sept. 11 U.				11°	1°		
12	$50' 32'',6$	$349^{\circ} 36' 45''$	$6^{\circ} 9' 20''$	$18^{\circ} 2' 27'',3$	$32' 45'',2$	$16''$	$5'$
15	$37' 36''$	$349^{\circ} 14' 40''$	$6^{\circ} 18' 41''$	$17^{\circ} 38' 37'',6$	$32' 47'',4$	$14''$	0
10 U.							
28	$40' 25''$	$317^{\circ} 43' 38''$	$6^{\circ} 56' 37''$	$16^{\circ} 0' 59'',5$	$32' 23'',5$	1	2
Oct. 6	$5' 43''$	$346^{\circ} 54' 51''$	$7^{\circ} 16' 7''$	$15^{\circ} 8' 19'',4$	$31' 32'',6$	$19''$	0
7	$1' 20''$	$346^{\circ} 49' 15''$	$7^{\circ} 18' 36''$	$15^{\circ} 2' 17'',8$	$31' 28''$	$16''$	4
Mittel						15	2

Die um $13'',4$ vermehrte Länge 24 nach *d. L. T.* war d. 10. Sept. 12 U. M. Z. 11 Z. $18^{\circ} 18' 5'',8$. \odot Länge nach *Carlini* 3 Z. $18^{\circ} 5' 36'',2$, Untersch. $12' 29'',6$ wird mit zusammengesetzter Beweg. \odot $58' 27'',8$ und 24 $7' 59'',5$ in 4 St. $30' 43''$ zurückgelegt; also war δ 24 \odot 10. Sept. 16 U. $30' 43''$ M. Z. zu Prag in beobacht. Länge 11 Z. $18^{\circ} 16' 35'',6$ und Breite $1^{\circ} 32' 36'',8$; hel. Br. $1^{\circ} 13' 52'',6$; *de L. T.* geben hel. Länge $10'',5$ und Br. $0'',8$ kleiner.

Gegenschein des Saturns 1820.

η wurde im Oct. 4 mal mit 48, 50 u. 57 X verglichen, Sterne aus *Piazzi* und *Aberr.* und *Nut.* nach *de Lambre*, daraus ergab sich:

	M. Z.	Scheinbare		Scheinbare	Breite.	de Lamb. T.	
		Aufst.	Abw. N.	Länge.		geben	
	11 U.	h.	10	oZ.	20	in Lg.	in Br.
8 Oct	20' 52"	53' 48"	20' 15"	9° 41' 44",1	43' 37",6	87",6	10",1
9 —	25 39 ,5	54 26	18 31 ,5	9 37 2 ,5	43 30	89 ,6	16 ,3
10 —	21 27	50 4	16 50	9 32 21 ,5	43 20 ,4	92 ,6	24 ,3
14 —	4 36 ,5	33 19	9 48	9 14 10 ,4	43 13 ,6	82 ,7	21 ,3
Mittel						88 ,1	18

Die um 1' 28",1 verminderte Länge h nach de L. T. war d. 2. Oct. 12 U. M. Z. oZ. 10° 9' 35",7, ☉ Länge nach Carlini oZ. 9° 38' 44",5, Untersch. 30' 51",2 wird mit Beweg. ☉ 59' 11",5 u. h 4' 44" zurückgelegt in 11 St. 35' 1"; also 8 h 2 Oct. 23 U. 35' 1" M. Z. zu Prag beobacht. Länge oZ. 10° 7' 18",7, Breite 2° 43' 31",8, hel. Br. 2° 26' 11",8; de Lamb. T. geben hel. Länge 1' 18",7 und hel. Br. 16" gröfser an.



Berechnung der wahren δ ϵ \odot bei der ringförmigen Sonnenfinsternis vom 7. Sept. 1820.

für verschiedene Örter, vom Hrn. Prof.

Rümker.

Aus einem Schreiben desselben datirt London den 15. April 1821.

Die Berechnung gründet sich auf Burckhardts Tafeln, deren Fehler in der Breite und Halbmesser sich leicht daraus ableiten lassen.

(Die Beobachtungen stehen oben Seite 113.)

δ aus

U.M.S. Coefficienten der Verbesserungen.

Nienstedten A.F. 22930,5	—0,585dB+2,296d(D+3)+0,199d*
Bremen A.R. 22521,1	+0,040dB+2,221d(D—3)—0,154d*
E.R. 22455,5	—1,245dB—2,545d(D—3)+0,894d*
E.F. 22514,8	—0,570dB—2,292d(D+3)+0,120d*

154 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

U. M. S.

Göttingen	A.R. 2 29 52,2	+0,047d	B+2,220d	(D-9)	-0,238d
	E.R. 2 29 20,1	-1,264	-2,554		+0,828
	E.F. 2 29 32,4	-0,573	-2,293d	(D+9)	+0,046
Berlin	E.F. 2 43 16,4	-0,635d	B-2,310d	(D+9)	+0,114d
Bologna	A.F. 2 35 30,51	-0,787d	B+2,356d	(D+9)	+0,461d
	E.R. 2 55 20,42	+1,517d	B-2,689d	(D-9)	-1,719d
	E.F. 2 34 54,14	-0,496d	B-2,275d	(D-9)	-0,331d
Genua	E.F. 2 25 34,8	-0,458d	B-2,267d	(D+9)	-0,346d
Kopenhagen	A.F. 2 40 32,4	-0,461d	B+2,268d	(D+9)	+0,130d
	E.F. 2 40 11,5	-0,650	-2,313		+0,267
Cuxhaven	A.F. 2 24 55,5	-0,609d	B+2,302d	(D+9)	+0,732d
	A.R. 2 24 57,6	+0,336	+2,245d	(D-9)	-0,370
	E.R. 2 24 33,3	-1,628	-2,752		+1,250
	E.F. 2 24 41,1	-0,574	-2,293d	(D+9)	+0,158
Hamburg	E.F. 2 29 47,5	-0,593d	B-2,298d	(D+9)	-0,148d
Mannheim	A.R. 2 23 49	-2,549d	B+3,380d	(D+9)	+1,807d
	E.R. 2 23 44,4	+0,698	-2,327d	(D-9)	-0,832
	E.F. 2 23 41,4	-0,525	-2,280d	(D+9)	-0,068
nahe bei Cork	A.F. 1 16 21,94	-1,222d	B+2,534d	(D+9)	+1,485d
	E.F. 1 16 17,27	-0,217	-2,231		+0,025d
Bushey Heath	A.F. 1 48 47,7	-0,954d	B+2,416d	(D+9)	+1,117d
Stadmore	E.F. 1 48 28,5	-0,387	-2,254		+0,014
Kentish Town	A.F. 1 49 24,64	-0,952d	B+2,416d	(D+9)	+1,110d
	E.F. 1 49 7,78	-0,389d	B-2,254d	(D+9)	+0,011d
Greenwich	A.F. 1 50 0,6	-0,950d	B+2,415d	(D+9)	+1,103d
	E.F. 1 49 48,8	-0,392d	B-2,255d	(D+9)	+0,010d
BlackHeath	E.F. 1 49 40,4	-0,392d	B-1,255d	(D+9)	+0,010d
Bergen	A.R. 2 11 17,49	+1,056d	B+2,458d	(D-9)	-0,708d
	E.R. 2 10 41,41	-2,554d	B-3,384d	(D-9)	+2,353d
Amsterdam	A.R. 2 9 39,19	Diff.d. Hlbn. 65,58	Diff.d. Br. 67,142		
	E.R. 2 9 32,4	-6,182d	B-6,568d	(D-9)	+5,031d
Zürich Feer	A.R. 2 24 17,68	Diff.d. Hlbn. 65,59	Breite 65,672		
	E.R. 2 24 14,74	+3,639d	B-4,255d	(D-9)	-3,16d
Zürich	A.R. 2 24 9,06	Diff.d. Hlbn. 65,59	Diff.d. Br. 66,81		
Hörner	E.R. 2 24 11,46	+3,846d	B-4,441d	(D-9)	-3,4d

(Bei der Zeitbestimmung in Amsterdam habe ich mir die Freiheit genommen, eine kleine Correction anzubringen.)

London vom 26. April.

Meine vorigen Berechnungen gründen sich auf *Burckhardts* Tafeln. Demnach wäre für den Mittl. Mittag in Paris: Am 7. Sept.: Wahre Länge des ☾ 5 Z. 13' 49' 24'',3. Breite 49' 59'',5. Aeq. hor. Parall. ☾ 53' 53'', Halbm. 14' 41'': Nach *Carlini* ☉ Tafeln: Breite der ☉ + 0'',44. Hor. Parall. 8'',76 Halbm. 15' 54'',8 Abplattung 383.

Meine Berechnungen nach der Methode der kleinsten Quadrate aufgelöst, gaben für die Fehler von *Burckhardts* Tafeln:

$$d\beta = -3'',975 \text{ d}(\odot - \odot) + -3,768. \text{ d}(\odot + \odot) = -3,497.$$

Demnach betrüge die Irradiation 3'',6, der Halbm. ☾ scheint keine Corr. zu bedürfen. Diese Correctionen zu meinen vorigen Rechnungen applicirt, geben folgende Resultate der corr. ♂.

	Aus dem		Aus dem	
	Anfang U.M. S.	Ende U.M. S.	Anf. d.R. U.M. S.	End. d.R. U.M. S.
Moskau	4 20 38,1			
Berlin		2 43 27,0		
Kopenhagen	2 40 26,1	2 40 22,2		
Bologna	2 35 25,4			2 35 24,6
Hamburg		2 29 57,9		
Göttingen *)			2 29 43,6	2 29 42,7
Niensteden	2 29 24,8			
Genua		2 25 44,5		
Bremen		2 25 15,7	2 25 12,6	2 25 10,0
Cuxhaven	2 24 49,9	2 24 51,4	2 24 47,8	2 24 50,1
Mannheim		2 23 51,5	2 23 46,4	2 23 50,5
Zürich			2 24 17,7	2 24 16,3
Bergen			2 11 4,0	2 11 4,3
Greenwich	1 49 55,9	1 49 58,2		
Kentisch Town	1 49 20,0	1 49 17,2		
Bushey Head	1 48 43,0	1 48 38,0		
nahe bei Cork		1 16 25,9		

Angenommen, daß die östl. Länge der folgenden Oerter wohl bekannt sind: Berlin 44' 10'',5. Göttingen 30' 26''. Kopenh. 40' 59''. Bremen 25' 51''. Mannheim 24'

*) Hofr. *Gaußs* Beobacht.

156 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

32". Greenwich 9' 21" W. Die Länge der übrigen Oerter folgen durch Vergleichung derselben Phasen unter einander, also: Moskau 2 St. 21' 21", 2 O. Bologna 36' 6", 7. Hamb. 30' 38", 0. Niensteden 30' 8". Genua 26' 24", 7. Cuxhaven 25' 31", 5. Zürich 24' 58", 7. Bergen 11' 45", 9. Amsterd. 10' 17", 5. Kentish Town 10' 1", 8 W. Bushey Heath 10' 40", 7 W. Cork 43' 13", 9.



Anwendung der Agathocleischen Sonnenfinsternißs vom Jahr 309 vor C. G. auf die Verbesserung der Mondknoten-Bewegung, vom Herrn Prof. *Oltmanns* in Aurich. Unterm 15. May 1821 eingesandt.

Sir Francis Baily hat in den Philosoph. Transact. von 1811. die Thalesche C Finst. untersucht, und für das wahre Datum der bekannten nächtlichen Schlacht am Halys das nemliche Resultat gefunden, welches ich im astron. Jahrb. 1823. berechnet habe. Dieses Zusammen treffen zweier Berechner bei einer Epoche, wobei andere so abweichende Resultate gefunden haben, könnte wenigstens ein günstiges Vorurtheil für die Richtigkeit unserer Zeitangabe erwecken. Inzwischen wirft Herr *Baily* selbst doch noch Zweifel gegen sein Endresultat auf, und zwar einen historischen und einen astronomischen. Letzteren zu beseitigen ist der Gegenstand dieses Aufsatzes.

Als Agathocles den kühnen Gedanken faßte, den Krieg von Sicilien nach Afrika zu versetzen, wurde seine Flotte am Morgen nach der Abreise von Syracus

durch eine totale \odot Finst. erschreckt, und Herr *Baily* hält die Epoche dieser Flucht, 309 J. vor C. G., für eine der begründetsten in der Geschichte.

Diodor von Sicilien erzählt sie mit folgenden Worten nach der latein. Version des Rhodomanus, Edit. Hanoviae 1611. pag. 1058. „Carthaginienses tum longè majore triremium numero stationem (Siracusan) habebant. Ideo per dies aliquot in naribus militem continere cogebatur; quod solvendi commoditas negaretur. Deinde cum frumentariae citato urbem cursu peterent: Carthaginienses cum tota classe adversum illas contendunt. Tum Agathocles incepti sui spem fere nullam habens reliquam ut hostium portus statione vacuum conspicatur, magna remigiorum celeritate usus, erumpit. Hi Carthaginienses jam onerariis propinqui ubi confertis hostes navibus cernunt evectos initio quod frumentariis auxiliatum eos venisse existimarent, regressi classem ad pugnam expediunt. Verum ubi recta praetervehi jamque multum anticipasse videtur, ad insequendum se convertunt. Hic dum mutua sit concertatio, nares quae commeatum advehebant inopinato periculum effugiunt, et cum jam frumenti penuria urbs laboraret magnam alimoniae ubertatem efficiunt, Agathocles etiam cum jam ab hoste opprimeretur, nocte superveniente, quod minime sperasset, evadit. Postridie tantum fit solis deliquium, ut stellis ubique apparentibus omnino noctis instar esset. . . Navigatione igitur per sex dies totidemque noctes continuata, jam aurora appetente, subito Carthaginiensium classis haud ita procul conspicitur.“

Das erste ist nun die geogr. Lage der Flotte am Morgen der Finsterniß zu bestimmen. *Baily* setzt sie in $36^{\circ} 15'$ N. Br. und im Meridian von Siracus od. $15^{\circ} 14'$ östl. von Greenwich, und berechnet nun aus den *Bürgschen*, vom Bureau des Longit. herausgegebenen \odot Tafeln (1806) folgendes: Wahre \odot \odot den 15. Aug.

509 J. v. C. G. 8 U. 9' 6" zu Greenwich, Länge \odot u. ζ 4 Z. 16° 41' 32", Halbm. \odot 15' 57", Aeq. Parall. ζ 61' 0", Br. 14' 42' N., stündl. Beweg. des ζ von der \odot 35' 9", stündl. Zunahme der Br. ζ 3' 28", Halbm. ζ 16' 39"; Hieraus findet er ferner, daß die totale Verfinsternung der \odot nicht nördlich vom Parallel 33½° könne statt gefunden haben, und da das historische Factum nicht in Zweifel gezogen werden darf, so schließt Herr B., daß die Secular-Beweg. des $\Omega\zeta$ eine Verbesserung erheischt. Er setzt nemlich die Secular-Beweg. des Ω noch zu *) — — an, seit der Zeit haben aber *Bouvard*, *Burkhard*, *Wurm* und ich selbst eine Vergrößerung dieser Variation von etwa 2 bis 3' gefunden. Ich nahm daher diese Verbesserung mit *Bouvard* zu 2' an, und berechnete damit folgendes: Wahre $\delta\zeta\odot$ um 8 U. 20' 26' Morg. M. Z. zu Paris, \odot u. ζ 4 Z. 16° 41' 34", Halbm. \odot 15' 57", Parallax. 8', 77, ζ Br. 15' 21", 6 N., stündl. Beweg 37' 35", 23, in der Br. + 3' 28", 1, Parall. ζ unt. Aeq. 60' 59", 2, Halbm. 16' 38", 7.

Diodor sagt ausdrücklich, daß die Ueberfahrt 6 Tage gedauert habe, und Agathocles mag nun an der afrikanischen Küste gelandet seyn, an welchen Punkten er wolle, so wird er immer seinen Cours von Sirakus nach Süden genommen haben. Die Sicilien gegen über liegende afrik. Küste ist von Sirakus etwa 65 bis 75 deutsche Meilen entfernt, und da nun Agathocles 6 Tage und 6 Nächte zur Ueberfahrt brauchte, so kommen auf jeden Tag 11 bis 13 Meilen. Nach Diodors Erzählung ist ferner klar, daß Agathocles am hellen lichten Tage ausgefahren ist, etwa um die Mittagszeit oder Nachmittags, weil ihm ja selbst daran liegen mußte, die Carthaginenser so weit als möglich von der seiner Flucht entgegen gesetzten Richtung von Sirakus zu entfernen. Solchem nach kann die Flotte am folgenden Morgen

*) Hier hat Herr *Oltmanns* eine Lücke in seinem Manuscript gelassen. B.

am 8 U., wo die \odot total verfinstert wurde, höchstens 8 bis 10 deutsche Meilen vom Hafen entfernt gewesen seyn, und etwa in der Gegend des Cap Passaro sich befunden haben, um so mehr, da Agathocles in der Nacht, des Unbestands der Winde halber, die siciliani- sche Küste meiden, und etwas östlicher die weite See halten mußte, selbst wenn es auch seine Absicht gewe- sen, das Cap Passaro zu doubliren, welches eine allge- meine Schiffer-Regel aus Vorsicht ist.

Ich lasse also den Agathocles in $36^{\circ} 30'$ N. Br. und $12^{\circ} 53' 15''$ östl. von Paris seegeln, und finde aus den so eben mitgetheilten Elementen: Scheinb. \odot 7 U. $45' 27''$ M. Z. auf der See am Cap Passaro, \odot 4 Z. $16' 38''$, 4. Untersch. der scheinb. Breiten von \odot \odot $0' 34''$ 48. Un- tersch. der scheinb. Halbm. $50''$, 6, wo also die \odot total verfinstert erscheinen mußte. Soll die Finstern. zugleich central gewesen seyn, so muß die Secular-Bewegung des Ω \odot noch $18''$ größer als bei *Bouvard* angenommen werden, und etwa $9''$ kleiner, wenn bloß eine Berüh- rung der Ränder auf der Flotte beobachtet werden könnte. Nach den T. des Bureau ist nemlich die Secular-Bewe- gung des Ω \odot suppl. 4 Z. $14^{\circ} 8' 31''$, 4 nach *Bürg*, 4 Z. $14^{\circ} 6' 31''$, 4, nach *Bouvard*, 4 Z. $14^{\circ} 7' 1''$, 4, nach *Burckhardt*, 7 Z. $14^{\circ} 5' 13''$ nach *Wurm*. (in Zeitschrift für Astronomie.)

Die Agathocleische Finsterniß bestätigt also sowohl die früher von mir (Jahrb. 1817) gefundene corr. der Ω \odot Beweg. als auch die Vermuthung des *Baily*, hin- sichtlich der Unsicherheit eines von ihm zum Grunde gelegten Elements. Freilich hat er hieraus behaupten wollen, man könne aus alten Beobachtungen alles fin- den, was man wolle. Aber in diesem Falle müßte man sie auch aus den Tafeln vorstellen können, ohne dabei ein historisches Factum zu läugnen, zu dessen Beobacht. man nicht einmal eines bewafneten Auges bedarf.



Beobachtungen mit dem Frauenhoferschen Heliometer, vom Herrn Prof. *Brandes* in Breslau, unterm 25. May 1821 eingesandt.

Um zu finden, wie viele Sec. einem Theil der Scale oder einem Schraubengange entspricht, scheint die Messung des \odot Durchm. am brauchbarsten. Ich werde die von mir zu diesem Zwecke angestellten Beobachtungen anführen, und solche dann mit denen, durch andere Hülfsmittel bestimmten, vergleichen. Die Angaben für den \odot Durchm. würden noch besser untereinander stimmen, wenn die \odot Ränder nicht zitterten, besonders an heitern Tagen.

	Einf. Messung			Doppel		
	Durchm.			Horiz. *)		
	α	β	γ	α	β	γ
1818. 25. Dec. 12 U.	34,057	4	33,491	68,10	1	33,485
1819. 19. April	33,365	1	33,537			
17. May	33,127	1	33,521			
18. —	33,073	1	33,473			
9. Jun.	32,957	2	33,466			
23 Oct.	33,735	2	33,540	67,47	1	33,540
1820. 27. Febr. 12 U.	33,785	7	33,476	67,562	3	33,481
11. Apr. 11 U.	33,400	15	33,505	66,799	7	33,504

Ein-

*) Diese lassen sich noch etwas schärfer nehmen, als die einfachen, da bei der Bestimmung, ob die Bilder sich ganz genau decken, ein kleiner Irrthum möglich ist. Col. α Horiz.-Durchm. in Theilen des Heliom. im Mittel; β Anzahl der Beobachtungen; γ die scheinb. Gröfse der \odot an einem jeden der Tage, berechnet in der mittl. Entf. in Theilen des Heliom.,

Einfach gemessene Vertikal-Durchmesser.

1819.	27. April	33,208	3	33,223	33,466
	27. May	33,068	2	33,080	33,535
	23. Junius	32,963	2	32,975	33,522
	23. October	33,661	3	33,682	33,487

In der 2. Tafel zeigt die 4. Col. an: den horiz. Durchm. nach angebrachter Correction, hergeleitet aus den Beobacht. desselben Tages, und die 5. Col. den horiz. Durchm., wie er in der mittl. Entf. γ von \odot erscheinen mußte, nach den Beob. jedes Tages in Theilen des Heliom.

Aus allen 43 Beobacht. der einfachen Durchm. zusammengenommen, folgt: Horiz. Durchm. in der mittl. Entf. 33,4997 oder 33,50 mit sehr großer Genauigkeit.

Diesen Beobachtungen gegenüber stelle ich solche, die auf einen andern Weg gefunden worden. Ich wähle hierzu Hrn. Prof. *Bessels* beobachtete Culminationszeiten des \odot Durchm., und beginne mit dem 16. März 1816, seitdem ich aus 300 einzelnen Tagen die Beobacht. auf die Durchgangszeit in der mittl. Entf. δ von \odot u. im Aequator reducirt und folgende im Mittel aus 10tägigen hergeleitet habe.

vom	bis	128'',	vom	bis	128'',
1816. 17.	31. März	245	1817. 21. Jun.	13. Jul.	423
1.	19. April	303	17. Jul.	15. Aug	479
21. Apr.	3. May	364	16. Aug.	12. Sept	465
11.	26. May	448	13.	24. Sept.	424
28. May	15. Jun.	379	25. Spt.	23. Oct	333
17.	28. Jun.	316	24. Oct.	1. Jan.	376
29. Jun.	18. Jul.	331	1818. 2. Jan.	17. April	354
21. Jul.	11. Sept.	300	18. Apr.	14. May	435
13. Spt.	12. Oct.	274	15. May	5. Jun.	425
27. Oct.	7. Dec.	280	8.	19. Jun.	494
8. Dec.	14. Febr.	172	20. Jun.	10. Jul.	376
1817. 19. Febr.	1. April	363	11.	28. Jul.	347
2. Apr	6. May	386	29. Jul.	9. Sept.	426
8. —	28. May	408	11. Spt.	4. Oct.	467
2. Jun.	20. Jun.	454	6. Oct.	14. Nov.	500

Mittel aus 300 Beobachtungen 128'',378; setze ich solemem gemäß Durchm. \odot 32' 5'',67, so betragen 33,50 Th. des Heliom. 1925'',67 od. 1 Th. 57'',483. Herr Prof.

Bessel hat dagegen aus 60 Beobacht. mit dem neuen Instrument der Sternwarte, Durchm. \odot $128'',156$, also $32' 2'',49$ gefunden. Darnach würden $33,50$ Th. $= 1922'',49$ betragen, oder 1 Th. $= 57'',388$, noch um $0'',095$ unsicher, folglich bei Abständen von 10 bis 20 Theilen gar nicht unerheblich.

Aus noch andern Beobacht. ergaben sich gleichfalls Differenzen. *Soldner* z. B. beobachtete den \odot Durchm. $32' 1'',86$; v. *Lindenau* nahm ihn früher $32' 1'',10$ an. *Cesaris* Beobacht. geben für die größte Entf. $31' 32'',3$ und *Carlini's* $31' 33'',5$; jene also in mittl. Entf. $32' 3'',9$ und diese $32' 5'',1$. Eine von der ungleichen Vollkommenheit der Instrumente zum Theil herrührende Verschiedenheit, daher mag man den Werth eines Theiles $57'',39$ bis $57'',48$ als hinreichend gelten lassen, denn solchen durch andere Beobacht. zu bestimmen, würde ebenfalls Schwierigkeiten haben, wenn man ihn bis auf $0'',1$ genau verlangte. Nur das Mittel aus vielen beobachteten Abständen zweier Sterne könnte wohl eine noch größere Genauigkeit geben, da aber solche Abstände nicht bis auf einzelne Sec. bekannt sind, so fehlt hier wieder die nöthige Vergleichung mit andern völlig genauen Beobachtungen.

Als ein kleiner Beitrag zu solchen Beobachtungen setze ich nur hierher: Abstand μ von δ nach 5 Beobacht. am 9. Febr. 1821 . . 18,433 Theile des Heliom.; nach 16 Beobacht. am 12. Febr. . . 18,430 *) Abstand μ von θ Cassiopeja, am 1. 2. 4. u. 14. Oct. 1819 aus 9 Beobachtungen . . 36,696 **).

Zu Beobachtungen der Art, als Fundamentalbestimmungen dienend, müßte man Sterne von gleichem Lichte wählen, weil sonst das genaue Zusammentreffen beider schwerer zu bestimmen ist.

Die genaue Bestimmung der Größe eines Theils er-

*) Die erste von 6 — 7, die letzte von 7 — 9 Uhr, die Correct. wegen Refr. ist noch nicht berechnet.

**) Die Sterne standen dem Zenith so nahe, daß der Untersch. der Refr. ganz wegfällt.

fordert aber noch eine Correction, denn sie steht nicht mit der gefundenen Gröſſe einer gewissen Anzahl in strengem Verhältniſſ. Nemlich, wir nehmen zwar gewöhnlich an, daß die Gröſſe des Bildes im Fernrohr genau dem Sehewinkel proportional sei, und das würde (wenn man Bogen und Tangente als gleich ansieht) der Fall sein, wenn der durch die Mitte des Objectivs gehende Stral, auch bei schiefer Richtung gegen die Axe des Instruments, dennoch ungebrochen durchginge. Aber dem ist nicht genau also, und daher ist der Winkel, dessen Tangente = $\frac{\text{Gröſſe des Bildes}}{\text{Brennweite}}$ ist, um desto mehr von dem Sehewinkel verschieden, je größer dieser ist.

Genau betrachtet, ist die anzubringende Correction der dritten Potenz des Sehewinkels proportional. Ich würde sie hier mittheilen, wenn ich sie nicht den wahren Dimensionen der Gläser gemäß einzurichten wünschte, die ich vorzüglich in Betreff der Dicke der ganzen Linse nicht genau kenne. Ich werde diese Corr. nachtragen.

Aus einer ziemlichen Reihe von Beobachtungen habe ich mich überzeugt, theils von dem möglichst zu erreichenden Grade der Uebereinstimmung, und theils um zu sehen, ob die Schraubengänge überall gleich große Werthe der Messung geben. Was das letztere betrifft, so glaube ich, daß die hier sich etwa zeigenden Ungleichheiten zu geringe sind, um zwischen den unvermeidlichen Beobachtungsfehlern noch kenntlich zu werden.

Zu diesen Untersuchungen eignen sich vorzüglich wiederholende Beobachtungen der Planeten - Durchm. an verschiedenen Stellen des Schraubenganges. Ich beobachtete z. B. folgende Durchmesser der Venus, und reducirte das Mittel aus jeder Beobachtung auf dem scheinb. Durchm. in der mittl. Entf. der \odot von der \odot gesehen.

	Beob- acht.	Theile d. Helium.	Abst. \odot red.	
1820. d. 6. April	12	0,2655	0,2806	} im Mittel 0,2908
10. —	12	0,2745	0,2823	
12. May	12	0,3733	0,2924	
27. Junius	9	0,6990	0,2956	
14. Julius	7	0,8968	0,2925	
16. Julius	23	0,9345	0,2972	

Daher 1 Th. $57''{,}4$ gesetzt, der scheinb. Durchm. \odot $16''{,}69$. Daß die scheinb. GröÙe bei ihrer Annäherung zur Erde zu stark zunehmend gefunden wurde, rührte vielleicht von der Schwierigkeit her, ganz genau die Berührung der Hörnerspitzen, besonders nahe am Horizont, wegen ihres zitternden Lichts zu beobachten. Am Instrumente lag es nicht, da am 6. und 10. April die nemlichen Theile der Schraube wie am 14. Jul. angewandt wurden. Die einzelnen Beobacht. schwankten am 6. April um 7 Uhr zwischen 0,48 und 0,58 für einen Doppeldurchm.; am 10. April zwischen 0,51 und 0,58. Am 12. Mai bei \odot schein um 5 U. zwischen 0,73 u. 0,765; am 27. Jun. gegen 9 U. zwischen 1,36 und 1,42; am 14. Jul. bei \odot sch. um 7 U. zw. 1,82 und 1,90, und später in der Dämmerung zw. 1,775 u. 1,825; am 16. Jul. von 3 bis 5 U. zw. 1,82 u. 1,945. Das Zittern des \odot Bildes veranlaßt vorzüglich dergl. Ungleichheiten. Nur an stillen nicht zu heißen Tagen ist eine Genauigkeit von 0,02 oder 0,03 Theilen übereinstimmend zu erhalten.

Aehnliche Beobacht. des \odot gaben folgende Resultate:

1820. 28. Septemb.	23	0,8305	3,3330	} Polar-Durchm. auf den mittl. Abstand \odot von \odot re- ducirt = 3,3656 Th.
5. October	12	0,8320	3,3744	
7. October	35	0,8335	3,3840	

Die Mittel scheinen etwas mehr von einander abweichend, als in der Beobacht., weil \odot auf eine 4 mal gröÙere Nähe berechnet ist, wodurch ein Beobachtungsfehler von 0,01 in 0,04 übergeht. Die GröÙe eines Doppeldurchm. schwankte am 28. Spt. von $8\frac{1}{2}$ bis $10\frac{1}{2}$ U. zw. 1,611 u. 1,695; am 5. Oct. zw. 7 u. 8 U. zw. 1,640 u. 1,705; am 7. Oct. von 8—10 U. zw. 1,630 u. 1,728.

Daß diese Unterschiede nicht von so merklichen Fehlern des Instruments abhängen, sondern meistens

von der verschiedenen Helligkeit und Ruhe der Luft läßt sich aus mehreren von mir angestellten Vergleichen schliessen. Ich theile nur folgende mit: Am 7. Oct. verdunkelten zuweilen Wolken den 24, dabei gaben die letzten 10 Messungen 1,630 bis 1,728, statt daß alle vorigen 25 zw. 1,637 u. 1,689 sich gehalten. Bei jenen Messungen durchlief die Schraube die Theilstriche von 6 bis 23; bei 10 Beobachtungen kurz vorher befand sich der Index zwischen den nemlichen Theilstrichen, und die Angaben waren zw. 1,649 u. 1,679. Man müßte die Schraube sehr oft durch beobachten, um zu sehen, ob und wo sich ein constanter Unterschied fände, welches höchst langweilig seyn würde.

Das gewöhnliche Zittern der Sterne kann kleine Fehler bei genauen mikrometrischen Messungen veranlassen, die nicht leicht zu berichtigen sind, indem ihre Stralen nicht in jedem Augenblick eine gleiche Brechung in den Luftdünsten erleiden; sondern nach der verschiedenen Beschaffenheit derselben, eine veränderliche. Unterdessen ist der dadurch erregte Irrthum doch noch nicht so beträchtlich, als die zuweilen eintretenden dauernde Verschiedenheiten der Refraction selbst erzeugt*).

Als ich bei einer Reihe von Beobacht. der ☉Flecken an einem sehr heißen Tage nach dem Ablesen der Mikrometertheile wieder an das Fernrohr trat, fand ich den Fleck, dessen äußerer Berührung am andern ☉Bilde ich so eben beobachtet zu haben glaubte, bei unverrückter Stellung der Schraube wieder tief in dasselbe eingerückt, oder auch über den Rand weg sich zeigte, oder seine alte Stellung wieder einnahm. Erscheinungen dieser Art waren nicht selten. Diese Verrückungen be-

*) Im Sommer 1819 beobachtete ich sehr fleißig Sonnenflecken, und hoffte durch öfters wiederholte genaue Messungen ihre Stellung gegen den ☉R. etwas bestimmteres über die Lage der ☉Axe herauszubringen, aber vergeblich, wie die Berechnungen zeigten. Bei einer heißen Witterung waren die Zitterungen sehr stark, ich werde eine günstigere Jahreszeit abwarten. Auch erfordert das Instrument eine äußerst sorgfältige Berichtigung seiner Stellung zu dergl. Beobachtungen.

trugen zuweilen 0,2 eines Schraubenganges also 11". Am 9. Jun. 1819 schienen diese Verrückungen mit kleinen Wolken in Verbindung zu stehen, die verschiedene Brechungen der Lichtstralen bewirkten. *Carlini* hat etwas ganz ähnliches am Polarstern beobachtet. (S. v. Z. *Corresp. astron.* 1819. Janv. p. 84.) Er nennt diese *oscillations à longue période* und bemerkt, daß er im Mittagsfernrohr zuweilen den Stern 10 bis 20" vom Faden sich entferne, dann wieder zurückgehen, und endlich seine richtig fortschreitende Bewegung wieder annehmen sah. Man muß also sich durch eine nicht zu kurz dauernde Aufmerksamkeit von der Richtigkeit der angestellten Messung zu überzeugen suchen.

Unter den Beobachtungen, wozu dieser Heliometer brauchbar ist, scheint mir die Bestimmung der eigenen Bewegung derjenigen Sterne, die sich durch eine vorzüglich starke auszeichnen, eine der wichtigsten. Man darf hoffen, die Aenderung gegen nahe Sterne, die keine eigene Bewegung haben, fast von Jahr zu Jahr bemerken zu können, man wird auch herausbringen können, ob etwa mehrere solche, nahe beisammenstehende Sterne eine gemeinschaftliche Bewegung haben. Diese Abstandsmessungen sind besonders bei Sternen, die nicht zu sehr an Licht verschieden sind, anzurathen, denn der kleinere ist schwer mehr zu erkennen, wenn ihm das Bild des hellern nahe gebracht wird. Man muß die Abstände zwischen zweien die sich an Glanz am nächsten kommen, nehmen, und den schwächern wieder mit kleinern durch eine Triangulirung in Verbindung zu bringen suchen. Da das Instrument zugleich die Richtung der gemessenen Abstände gegen den Meridian angiebt, so könnte man auch den Unterschied der ger. Aufst. u. Abw. beider Sterne berechnen, doch ist dies trüglisch, da es eine äußerst genaue Aufstellung des Instruments voraussetzt. Besser und leichter ist es daher die Triangulirung durch Messung aller erforderlichen Linien zu Stande zu bringen, denn die Winkel lassen sich nicht so genau als die Seiten erhalten.

Bei diesen Beobachtungen wird man sogar, ohne

die Heliom. Abtheilung ganz genau zu kennen, dennoch brauchbare Resultate erhalten. Denn die Ausmessung der ganzen Gruppe bestimmt die relative Lage der Sterne gegen einander, und wenn Ortsbewegungen des einen oder andern mit der Zeit vorfallen, werden sie gleich bemerklich. Ich theile hier in Fig. 3 als ein Beispiel die Darstellung der Sterne mit, die μ Cassiopeja umgeben. Außer den gemessenen Abständen sind noch einige Sterne nach dem Augenmaafs eingetragen.

1819.	Cassiopeja	Mittl. a. Abstände in Th. d. Heliom.	M.	S.	Stellungswinkel
1. Oct.	μ von 1	} 36,696 1 Th. = 57'',4	35'	6'',4	103° 50'
2. Oct.	μ von 1				103 10
4. Oct.	μ von 1				103 50
14. Oct.	μ von 1				87 30
2. Oct.	θ von 3	} 25,35	24	15 ,0	87 50
4. Oct.	θ von 3				
4. Oct.	μ von 3	14,13	13	31 ,0	132 55
14. Oct.	μ von 1	30,094	28	47 ,4	55 20
29. Oct.	1 von 2	} 6,85	6	33 ,2	350 40
18. Nov.	1 von 2				
21. Nov.	3 von 4				76 21
3. Dec.	3 von 4				
15. Dec.	4 von 6	9,33	8	55 ,5	146 5

Nach *Bradleys*' Beobachtung war, so wie sie von *Bessel* reducirt ist: Abstand μ von 1 38' 0'',0, nach *Piazzi* 1800 = 35' 53'',7. Nimmt man *Bradleys* Beobachtung als genau an, so hat in Vergleichung mit der meinigen, der Abstand sich in 65 Jahren um 2' 53'',6 *) geändert, daher in 45 Jahren 2' 0'',2 gerade der Untersch. zwischen *Bradley* und *Piazzi*. Die jetzige Veränderung beträgt also 23'', und folglich ist schon in den nächsten Jahren zu bestimmen, ob andere benachbarte Sterne mit fort-rücken.

*) Hierbei ist noch die Correct. wegen Unsicherheit der Grösse eines Theils zu berücksichtigen.



Beobachtungen des Kometen von 1821 und
Elemente der Bahn desselben, vom Hrn Prof.

Nicolai in Mannheim, unterm 12. April
1821 eingesandt.

Heute mache ich mir das Vergnügen, Ihnen meine Beobachtungen des letzten Kometen hier mitzutheilen. Am 2 Februar, wo sich nach langer Zeit der Himmel zuerst hier wieder etwas aufheiterte, fand ich diesen neuen Wandelstern sogleich auf, konnte ihn aber an diesem Abend noch nicht beobachten, da es bald wieder trübe wurde, welche trübe Witterung abermals bis zum 6. anhielt. Seit diesem Tage habe ich den Kometen, so oft es der Himmel erlaubte, unausgesetzt beobachtet, und folgende Ortsbestimmungen erhalten:

	M. Z. in Mannheim.				AR. app.		Decl. bor. app.	
1821. Febr. 6.	6 ^h	55'	53"		358°	49'	18"	15° 32' 40"
- 7.	6	41	3		44	49		29 11
- 8.	6	44	55		40	22		25 21
- 9.	6	43	37		36	29		21 28
- 10.	6	33	11		32	18		17 52
- 11.	6	32	29		28	19		14 10
- 12.	6	39	6		24	35		10 53
- 13.	6	42	6		20	54		7 32
- 14.	6	46	37		17	17		4 4
- 15.	6	49	52		13	44		1 4
- 27.	7	20	29	357	28	24	14	18 41

Die ersten zehn Beobachtungen gründen sich auf einen Stern 8. Gröfse der Hist. cél., dessen scheinbare Position ich für Febr. 6 — 16. so gefunden habe: AR. = $358^{\circ} 20' 23'',1 - 22'',5$; Decl. = $+ 15^{\circ} 15' 32'',9 - 32'',0$. Die Beobacht. vom 27. Febr. beruht auf *Piazzi's* Hor. XXIII. Nro. 233. — Obgleich Sie bereits genauere Elemente der Bahn dieses Kometen besitzen werden, so schreibe ich Ihnen doch auch diejenigen hier ab, welche ich aus den Beobachtungen bis zum 15. Februar abgeleitet habe:

Zeit des Perihels 1821. März 21,6016 M. Z. in Mannh.

Log. des kleinsten Abstandes 8.96466

Länge des Perihels - - $239^{\circ} 34' 5''$

Aufsteigender Knoten - 48 43 34

Neigung der Bahn - - 73 23 15

Bewegung rückläufig.

Diese Elemente stellen auch die spätesten Beobachtungen noch ganz gut dar, und stimmen nahe mit den neuesten Elementen des Herrn *v. Staudt* in Göttingen, welcher die definitive Bahnbestimmung übernommen hat, überein. Eine Parabel wird vollkommen hinreichen, den beobachteten Bogen ganz befriedigend darzustellen. — Bei der außerordentlichen Zunahme der Lichtstärke des Kometen in der zweiten Hälfte des vorigen Monats, war einige Hoffnung vorhanden, denselben vielleicht auch bei Tage im Meridian beobachten zu können. Am 17. und 25. März, wo es um die Mittagszeit ungemein heiter war, habe ich Versuche deshalb angestellt, allein es erschien auch nicht die geringste Spur vom Kometen im Felde des Mittagsfernrohrs. Bis jetzt habe ich nicht erfahren, ob vielleicht auf andern Sternwarten dieser Versuch gelungen ist.

Ich benutze diese Gelegenheit, um Ihnen noch eine in meiner Nachbarschaft gemachte, sehr gute Beobachtung der großen Sonnenfinsternis vom 7. Sept. vor. J.

170 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

hier mitzutheilen. Sie ist von Herrn Prof. *Schwerd* in Speyer (S. Tafel S. 113.); die Breite des Beobachtungsplatzes ist $49^{\circ} 18' 54'',9$, die Länge $24^{\circ} 26',9$ in Zeit östlich von Paris.

(Die beiden vorhin bemerkten Sterne sind 434 und 419 Peg. meines grossen Verz. B.)

Beobachtete Sternbedeckungen, Jupiters-Trabanten-Verfinsterungen, Berechnung der Sonnenfinsternisse vom 7. Sept. 1820. und Beobachtung des Kometen von 1821, vom Hrn.

Prof. *Hallaschka* in Prag, unterm 4. May 1821. eingesandt.

Der Beobachtungsort ist derselbe, den ich Ew. in dem jüngst verflossenen, und den frühern Jahren bekannt machte.

Sternbedeckungen vom Monde 1820.

Eintritt M.Z.			Eintritt M.Z.		
		U.M. S.			U.M. S.
21. Jan.	6.Gr.	7 59 24,8	23. Jun.	6. Gr.	9 50 12,9
14. April	6.Gr.	8 2 35,7	26. Aug.	71 X	9 25 17,0
17. —	6.Gr.	8 55 38,2		Austr.	10 21 23,3
19. —	6.Gr.	9 15 14,3	29. Aug.	Atlas Plej.	
— —	7.Gr.	9 23 20,8		Austr.	10 44 45,3
— —	5.Gr.	9 45 41,3	28 Plej.	Austr.	10 47 45,3
14. May	6.Gr.	9 12 20,1	14. Oct.	7.Gr. Eintr.	6 43 51,0
17. —	7.Gr.	10 13 58,7	— —	7.Gr. —	7 7 37,0
— —	7.Gr.	11 22 2,9	19. —	6.Gr. —	7 4 33,3
— —	8.Gr.	11 48 42,9	11. Dec.	65 ≈	6 20 50,5

Jupiters-Trabanten-Verfinsterungen:

1820.

U.M. S.

Am 30. Juli Eintr. I. 1056 23,6 w. Z. Ab. Luft ruhig, Streif. deutlich.

— 3. Aug. — II. 930 40,1 — Ab. Strf. mittelmäßig

— 11. — — II. 0 957,6 — M. Streif. deutlich; gute Beobacht.

— 21. — Austr. III. 046 20,3 — M. Streifen gut,

— 25. Oct. — I. 659 58,5 — Ab. Streif. deutlich, gute Beobacht.

— 1. Nov. — I. 856 20,6 — Ab. Streif. deutlich, gute Beobacht.

— 20. Dec. — III. 7 743,8 — Ab. Streif. deutlich.

— 27. — — II. 535 14,3 — Ab. Streif. deutlich.

Beobachtung und Berechnung der Sonnenfinsternis am 7. Sept. 1820.

(Die Beobachtungen stehen schon oben Seite 113. B.)

Namen der Oerter.	Anf. d. Finsternis. w. Z.		Anf. der Ringf. w. Z.		Ende der Ringf. w. Z.		Ende der Finsternis. w. Z.	
	U.M.	S.	U.M.	S.	U.M.	S.	U.M.	S.
Bogenhausen bei München.	—	—	2 36	14,88	—	—	—	—
Fiume	—	—	2 47	48,6	2 47	25,6	2 47	17,9
Göttingen	—	—	2 29	53,4	2 29	19,78	2 29	36,3
Klösterle *)	2 42	47,9	—	—	—	—	—	—
Kopenhagen	2 40	30,95	—	—	—	—	2 40	11,2
Kremsmünster	2 46	30,94	—	—	—	—	—	—
Mannheim	—	—	2 23	50,6	2 24	1,4	2 23	43,9
Mailand	2 26	54,7	—	—	—	—	2 26	37,3
Ofen	3 5	50,3	—	—	—	—	3 5	56,1
Padua	2 37	29,6	2 37	27,2	2 37	20,4	2 37	2,3
Paris	1 59	17,15	—	—	—	—	1 59	7,35
Stuttgart	2 26	36,12	—	—	—	—	2 26	2,46
Turin	2 20	24,4	—	—	—	—	2 20	26,46

*) Klösterle ist ein Marktflecken mit einem Schlosse im Saazer Kreise in Böhmen, am Fusse des Erzgebirges. Ich reisste

172 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

Die Mondeslänge und Breite, so wie die übrigen Mondselemente, entlehnte ich aus den *Burkhard'schen* Mondstafeln (Paris 1812 aufgelegt) die Sonnenlänge u. s. w. berechnete ich aus den *Carlinischen* Sonnentafeln. Die Applattung der Erde ist $\frac{3}{34}$ angenommen.

Beobachtungen des Kometen im Jahre 1821.

	AR.	AR.	Abw.N.
1821. 10. Febr. 7 ^h 38' 51'', 8 M.Z.	358° 32' 11'', 0	—	15° 18' 6'', 8
11. — 6 56 19 ,7 —	28 24 ,5 —	—	14 45 ,7
12. — 6 48 31 ,2 —	24 17 ,0 —	—	10 51 ,3
13. — 7 5 27 ,0 —	20 48 ,5 —	—	8 11 ,9

dahin, um die Sonnenfinsternisse ringförmig zu beobachten, allein die veränderliche Witterung gestattete mir nur ihren Anfang zu beobachten. Ich schätze die Zeit des beobachteten Anfanges der Finsternisse für richtig, indem ich dem Punkt der Berührung des Sonnen- und Mondrandes aus der örtlichen Projection genau kannte, und zu dem die Atmosphäre in der Gegend der Sonne ganz heiter war. Ich bemerkte die Unebenheiten des Mondrandes nach den Anfang der Finsternisse sehr deutlich, von Veränderung des Lichtes am Mondrande konnte ich nichts gewahr werden. Aus dem beobachteten Anfange der Finsternisse verglichen mit Paris, erhielt ich einen Meridianunterschied zwischen Klösterle und Paris von 43' 30'', 7 in Zeit, Klösterle östlich.

Die geogr. Breite bestimmte ich durch 44 Circummeridian-Sonnenhöhen, mit meinem 10zölligen Liebherrschen Sextanten, der mittelst Nonius 5'' angiebt, und mit einem vortrefflichen Stativ versehen ist. Ich fand die Breite = 50° 23' 18'', 6 N. Die genauere Bestimmung dieses Ortes behalte ich mir auf eine andere Zeit vor.

Auch beobachtete ich in Klösterle am 4. Sept. 1820. Eintritt des II. Jupiterstrab. um 9U. 13' 30'' M.Z. In Hamburg wurde derselbe beobachtet um 9U. 0' 38'', 8 M.Z.; mithin ist der östl. Meridianuntersch. zwischen Klösterle u. Hamburg = 12' 51'', 2 da nun Hamburg um

30 42 ,2 östlicher ist als Paris; so wäre Klösterle von Paris 43 33 ,4 östlich gelegen.

	AR.	AR.	Abw. N.
1821. 14. Febr. 7 ^h 3' 3",3 —	358° 16' 33",5 —	15° 4' 26",0	
15. — 7 7 42 ,0 —	12 50 ,0 —	1 41 ,3	
17. — 6 51 59 ,8 —	6 12 ,5 —	14 52 27 ,3	
20. — 6 58 34 ,9 —	357 56 26 ,0 —	43 49 ,2	
21. — 6 51 19 ,1 —	54 23 ,0 —	40 20 ,8	
27. — 7 13 42 ,4 —	28 53 ,7 —	19 16 ,3	
5. März 7 6 48 ,1 —	356 54 17 ,2 —	13 42 23 ,9	

Ich beobachtete den Kometen mit meinem Frauenhoferischen Achromaten mit 30maliger Vergrößerung und einem Rautenmikrometer aus Messingschienen. Ich verglich den Kometen vom 10. bis 25. Februar mit den *' Nro. 434 (*Bode Sternkatalog*) im Pegasus, vom 27. Februar und 5. März aber mit einem ** im Pegasus Nro. 419. (*Supplement des Piazzis'schen Sternkatalog*). Weitere Beobachtungen haben Wolken und die Dämmerung vereitelt.

Beobachtung des Kometen von 1821, Elemente der Bahn desselben und astronomische Nachrichten, vom Herrn Dr. *Olbers* in Bremen, unterm 28. May 1821 eingesandt.

Heute kann ich Ihnen meine sämmtlichen Beobachtungen des letzten Kometen mittheilen:

M.Z. zu Bremen. Schnb.gr. Afst. Nördl. Abw.,

1821. Jan. 30. 7^h 17' 51" 359° 27' 4" 16° 5' 1"

8 29 3 26 24 4 24

Febr. 2. 7 40 50 8 45 15 50 14

174 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

M.Z. zu Bremen. Schnb.gr. Afst. Nördl. Abw.

1821. Febr. 5. 7^h 11' 50'' 358° 54' 3'' 15° 37' 56'':: stark. Sturm

7. 6 50 6 44 41 28 55:

8. 7 2 15 40 24 24 55

9. 6 54 52 36 16 21 20

10. 7 9 3 32 24 17 34

11. 7 16 21 28 21 14 18

12. 7 7 32 24 49 10 55

13. 7 3 30 20 59 7 58

14. 7 27 44 17 23 4 51

19. 6 49 20 357 59 48 14 48 10

März 1. 7 5 2 18 28 8 48

5. 6 58 39 356 54 7 13 42 53

6. 6 56 20 46 33 34 21

Mit dem 6. März mußte ich meine Beobachtungen schliessen, weil mein Horizont auf meinem Beobachtungs-Zimmer gegen Nordwesten nicht frei genug ist, und ich es nicht der Mühe werth hielt, noch in einem andern Local ein Fernrohr und eine Uhr aufzustellen. Aus meinen Beobachtungen hat Herr *Rümker*, damals Vorsteher der Navigations-Schule in Hamburg, folgende Elemente für diesen Kometen berechnet:

Zeit der Sonnennähe. 1821. März 21,61146 Bremer M.Z.

Länge - - - - 239° 35' 53''

Ω - - - - 48° 44' 18''

Neigung der Bahn - - 73° 20' 0''

Log. des kleinsten Abstandes 8,9651463 Bew. rückläufig.

Diese Elemente stimmen mit denen, die *Bessel*, *Encke*, *Nicolai*, v. *Staudt* und andere berechnet haben, sehr nahe überein. Die äußerst langsame geocentrische scheinbare Bewegung zeichnet diesen gut zu beobachtenden Kometen vorzüglich aus, dessen Bahn übrigens von einer Parabel nicht merklich abzuweichen scheint.

Der Stern, der mir Gelegenheit gab, den Kometen am 30. Januar aufzufinden, ohne von der 9 Tage frü-

hern Entdeckung der Herren *Nicolet* und *Pons* etwas zu wissen, kömmt in keinem Sternverzeichnisse, selbst nicht in der *Histoire céleste* vor. Für 1800 bestimmte ich seine mittlere gerade Aufsteigung $0^{\circ} 43' 6''$, seine nördliche Abweichung $15^{\circ} 48' 6''$ *). Es läßt sich auch leicht erklären, warum er bisher nicht beobachtet wurde, weil er fast zu gleicher Zeit mit γ Pegasi culminirt. Allein merkwürdig wird er dadurch, daß Herr Prof. *Harding* ihn bei zweimaliger Vergleichung seiner Himmelscharten mit dem Himmel, wo er mehrere viel kleinere Sterne in der Nachbarschaft einzeichnete, nicht gesehen zu haben versichert. Der Stern hat übrigens vom 27. Sept. 1820 an, wo ich ihn zuerst erblickte, bis zu seinem Verschwinden unter den Sonnenstrahlen keine merkliche Lichtveränderung gezeigt. Er ist 6. 7. Größe, etwas heller als 39, und fast so hell als 40 X nach *Flamsteed* **).

Daß *Rümker* jetzt als Astronom mit dem Gouverneur *Sir Thomas Brisbane* nach New Sud-Wallis geht, werden Sie längst, vielleicht von ihm selbst, wissen. Ich verspreche mir sehr viel von der Geschicklichkeit und dem Eifer dieses talentvollen Astronomen, da General *Brisbane*, selbst ein großer Kenner und Liebhaber der Sternkunde, das in Botany Bay anzulegende Observatorium mit einem reichen Vorrath vortrefflicher Instrumente ausrüstet.

Die neue astronomische Societät zu London***) ist in voller Thätigkeit. Sie läßt jetzt Ehrenmedaillen in Gold, Silber und Bronze prägen, die sie für wichtige Entdeckungen, Beobachtungen, Berechnungen und Untersuchungen austheilen wird. Die Beantwortung ihrer eigentlichen Preisfrage: „Theorie der Saturnus-Traban-

*) Ich habe ihn in Fig. 1. eingetragen, und mit o bezeichnet.

**) S. oben S. 99.

***) S. astronom. Jahrb. 1823. S. 244.

ten“ wird mit der goldenen Ehrenmedaille und 20 Guineen belohnt werden *).



Beobachtung der ringförmigen Sonnenfinsterniſs vom 7. Sept. 1820 zu Zürich, von dem Herrn Hofrath *Horner* und Herrn Ingenieur und Fortifications-Inspector *Feer*.

Im März 1821 eingesandt.

Um die wahre Sternzeit zu erhalten, wurde am berichtigten Mittagsfernrohr d. 28. u. 29. Aug., 5., 6., 7., 8. u. 9. Sept. die Culm. der ☉ beobachtet. Wir fanden, daß die Uhr vom 7. auf den 8. Sept. nur um $-0^{\text{h}}.4$ abwich, und einen sehr gleichförmigen Gang gehalten. Die Witterung war am 7. Sept. äußerst günstig, und wir konnten alle 4 Hauptmomente genau beobachten. Herr Hofrath *Horner* trug meine Zeitbestimmung durch Signale auf seinen Beobachtungsort über, und gebrauchte zu Beobacht. der Finsterniß ein 4f. Frauenhofersches Achromat, 94mal. Vergr., und ich ein etwa 53mal vergrößerndes Fernrohr von Adams, von geringerer Beschaffenheit, woraus sich die Verschiedenheit unserer Beobachtungen erklären läßt.

Die Beobachtungen selbst waren folgende: (S. Tafel S. 113. 114....B.)

Zur Reduction derselben bediente man sich der Mayländischen Ephemeriden von 1820. Die Breite von Zürich wurde bisher gefunden $47^{\circ} 22' 27''$, Merid. Differ. von Paris $24^{\circ} 50''$ östl.

Herr

*) S. nachher.

Herr Hofrath *Horner* machte folgende Bemerkungen: Bei der Ringbildung schien von Zeit zu Zeit den fein zugespitzten Hörnern eine äußerst dünne röthlich graue Linie, 10 bis 15° Bogenlänge, voranzugehen, die nach 1 bis 1½" plötzlich vom vollen Sonnenlicht ausgefüllt wurde. Zwei Sec. vor der Schließung des Ringes vereinigten sich diese feinen Bogenlinien; in der nächsten Sec. zeigten sich in denselben ein Paar schwärzlich verwaschene Punkte als Berge, und kaum eine Sec. später floß das ☉ Licht wie flüssiges Metall von beiden Seiten zusammen. Die nemlichen Erscheinungen zeigten sich in umgekehrter Ordnung bei der Trennung des Ringes, jedoch in etwas kürzern Zeitmomenten. In der nächsten Sec. verschwanden die schwärzlichen Punkte, und ½ Sec. später die graue Linie selbst. Die Luft war rein und hell, nur beim Anfange der Finsterniß war der ☉ R. in einer wellenförmigen Zitterung.



Beobachtete Sternbedeckungen und ringförmige Sonnenfinsterniß vom 7. Sept. 1820. zu Regensburg, vom Hrn. Professor *Heinrich*, unterm 24. May 1821. eingesandt.

Die Zeitangaben beruhen nicht bloß auf Sonn- und Stern-Culminationen am Mittagsfernrohr, sondern auch auf corresp. ☉ Höhen mit einem 16 zöll. Wiederholungskreis. Die Höhen scheinen mir im Winter, wegen der ungleichen Refr. des Vor- und Nachm. bis auf 2' unsicher zu werden, wie auch *Biot* in seiner *Astronomie*

bemerkt. Das Mittagsfernrohr und vergleichende Beobachtung im Sommer und Winter ist der Probiestein.

Mit der merkwürdigen Finsterniß vom 7. Sept. konnte ich zufrieden seyn, da sie auf wenigen Sternwarten vollständig konnte beobachtet werden. Was die Nebenumstände betrifft, so berufe ich mich auf Hrn. Prof. Nicolai Bericht im Jahrb. 1823. S. 236 wie wir denn auch mit ganz gleichen Achromaten beobachteten. Vom ersten Lichtpunkt des \odot Ringes bis zum vollständigen Schluß des Ringes verstrichen wohl $1\frac{1}{2}''$, so auch beim Verschwinden desselben. Die \odot erschien nicht nur am 7. Sept. sondern auch vom 5. bis 14. Ab. ohne Flecken, ich setze dergl. Beobachtungen fort.

Den jüngsten Kometen habe ich vom 2. Febr. bis 6. März beobachtet, so oft es die Witterung erlaubte, mit einem kleinen Aequatorial von *Liebherr* in München; allein meine Beobachtungen konnten kein genaues Resultat geben. Die Breite von Regensburg nehme ich zu $49^{\circ} 0' 53''$ an, Zeitunterschied von Paris $59' 5''$.

Noch nicht berechnete Sternbedeckungen.

1815. d. 17. Nov. Eintr. γ $8^h 17' 42''$, 5 M.Z.

1818. d. 13. Febr. — Λ $8^h 7' 13''$ 19 — Austr. 8.37.39

*7 Gr. $7^h 40' 31''$ — — 847.56::

der ζ culminirt $6^h 19' 10''$, 7 β Orion $7^h 33' 54''$

1820. d. 24. Jan. Eintr. α $8^h 13' 7''$ 18, 3

— — 23. Apr. — α $8^h 7' 36''$ 38, 0

— — 31. Jul. — ϵ $11^h 9' 35''$ 18, 0

— — 17. Sept. — ϵ $7^h 9' 10''$ 45, 0

1820. d. 7. Sept. Beobachtung der \odot Finsterniß. (S. Tafel

Seite 113. 114.)

Breitenbestimmung der Kreis-Stadt Tarnow
in Gallizien, astronomische Beobachtungen in
Lemberg, und über die totale Sonnenfinsternis
vom 19. Nov. 1816, vom Hrn. Gubernial-
Secretair *Lorenz*, unterm 10. Jun. 1821.
eingesandt.

Am Vervielfältigungs-Kreis *)

Beobacht.		Polhöhe	
10	d. 2. Dec. 1818. gaben	50° 0' 48", 0	in Mittel
8	d. 25. Jan. 1819. —	50° 0' 44", 5	50° 0' 45", 2
8	d. 11. Apr. —	50° 0' 45", 0	Red. auf den
6	d. 12. Apr. —	50° 0' 45", 0	Stadt, Thurm
10	d. 15. Apr. —	50° 0' 44", 8	in Tarnow + 3
Eintr. Antares 1819. d. 13. April 12 U. 26' 47", 3 M. Z. zu Tarnow.			

Beobachtungen zu Lemberg.

1820. d. 7. Sept. Anfang der Sonnenfinsternis 2 U. 31' 15" M. Z. zwischen Wolken, nicht ganz zuverlässig, dann stiegen Wolkenzüge auf, die gegen Ende der Finsternis den ganzen Himmel überzogen **).
- 16. Sept. Austr. I. 24 Trab. 8^h 48' 12" M. Z. Streif. deutl. Beobacht. gut.

M 2

*) Der Raum erlaubt es nicht, die einzelnen Beobachtungen umständlich herzusetzen. B.

**) Zur Zeit der größten Verfinsternung erschienen alle Gegenstände in ein falbes Grau, der Therm. stand 14° R.

180 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

1820. 9. Oct. Austr. I. 24 Trab. $9^h 3' 5''$ M.Z. gleichfalls.
 — 16. Oct. Austr. I. 24 Trab. 10 58 8 — Streif. nicht
 sehr deutlich.
 — 18. Oct. Eintr. 24 westl. R. 6 25 28 — östl. R. 6. 27.
 26. Beob. sehr gut.

1821. Beim Austritt Wolken

6. May. Eintr. $\approx \Pi$ 11 U. $8' 11''$, 8 M.Z. augenblicklich.

Die geogr. Bestimmung von Tarnow dürfte nicht ohne Interesse seyn, da diese vorzügliche Kreis-Stadt in Gallizien, bei der jetzigen trigonom. Aufnahme ein Hauptpunkt wird. Ueber meine Beobachtungen der Polhöhe von Krakau, sind die Rechnungen noch nicht geschlossen, aber schon kann ich bemerken, daß die Resultate bedeutend verschieden sind, von *Liesganig's* Angabe.

In Hinsicht der totalen Sonnenfinsterniß vom 19. Nov. 1816. deren astr. Jahrb. 1820. p. 112. erwähnt wird, habe ich aus meinem Tagebuch noch einiges nachzuholen. Ich wollte solche während meiner Reise nach Lemberg in dem Städtchen Radymno, wo sie nach einem graphischen Entwurf völlig total erscheinen sollte, beobachten. Da ich aber bemerkte, daß ich dies Städtchen nicht zeitig genug erreichen würde, so lies ich auf einem Plateau, etwa $1\frac{1}{2}$ Meile N. W. von Radymno halten, wo ich eine ausgedehnte Aussicht, auf die völlig mit Schnee bedeckte Umgegend hatte. Das Pendul hatte ich im Innern des Wagens vorgerichtet, um es gegen den Wind zu schützen, und mein hiezu eingewählter Bedienter mußte die Secunden durchs Schlagen auf einer Glocke angeben.

Höchstmerkwürdig war einige Sec. vor der totalen Verfinsterung der sichtliche Weg des Mondschattens auf den großen Schneetriefen, aus Westen gegen meinen Beobachtungsort. Dort lag schon alles in tiefer Dunkelheit, alle Dörfer verschwanden plötzlich in der Finster-

niss, bis der Schatten des östlichen Mondrandes auch mich erjagte, und die nächste Umgebung in Dunkelheit versetzte. Die Dauer der größten Verdunkelung konnte ich ohngefähr nur auf 14 Sec. angeben, weil mein Bedienter, von Furcht ergriffen, nur bis 6 Sec. zählte, und ich die übrigen 8 durch Schätzung ergänzte. Eben so interessant war bei dem Hervorbrechen des westl. ☉ R. das sichtbare Vorüberjagen des ☾ R., dessen Annäherung auf den weiten Schneeebenen ebenfalls wahrzunehmen war. Auch muß ich mich durchaus auf der Gränzlinie der totalen Verfinsterung befunden haben, weil der südliche Horizont erhellte blieb, und einen höchst interessanten Anblick gewährte, indem die, ohngefähr 4 Meilen entfernte Stadt Jaroslaw, die ich Anfangs gar nicht wahrnahm, bei der gänzlichen Verdunkelung plötzlich wie ein glänzender Kern hervorstieg. Die Pferde wurden ängstlich, und drängten sich umgewendet zusammen, wichen aber freudig beim Hervorbrechen des ersten Sonnenstrales. Wo Venus stehen mußte, waren Gewölke. Meine Aufmerksamkeit auf die Dauer der ganzen Verfinsterung und auf das Vorbeijagen des Mondschattens gestatteten mir nicht, bei der Kürze der Zeit, den übrigen Himmel zu durchmustern.



Ueber die Anwendung der Mond-Declinationen zu geographischen Längenbestimmungen, vom Hrn. Prof. *Oltmanns* in Aurich, unterm 28. May durch Hrn. Doct. *Olbers* eingesandt.

Hat man an irgend einem Ort, die Abw. des ☾ D zu einer Zeit T beobachtet, und kann man angeben, zu

welcher Zeit T für den Mittagskreis eines Ortes von bestimmter Länge, der ζ eben diese Abweichung D hatte, so wird $T \approx T'$ der Unterschied der Meridiane dieser beiden Orte seyn.

Bei meiner Redaction der *Humboldtschen* Beobachtungen fand ich in seinem Mscpt. die Bemerkung, ob die Piloten, welche insgemein geübt sind, eine Höhenmessung anzustellen, als scheinb. Winkel zwischen ζ und Stern, nicht die Längen durch beobachtete ζ Declinationen finden können, wenn dieser den Aequator durchschneidet, weil dann die Veränderung derselben am größten ist. Gleich nach den großen Preisen, welche Seefahrende Nationen auf die Entdeckung der Meereslänge setzten, concurirte in England eine Abhandlung; the mariners proposal etc. betitelt, um die Praemie, deren Verfasser den Vorschlag machte, die Länge durch ζ Abweichungen zu bestimmen, aber ganz in Vergessenheit gerieth, bis ihn *Pezenas* in seiner *Astronomie des marins*, 1776, wieder in Anregung brachte, *W. Dunbar* zeigte zuerst die Brauchbarkeit dieser Methode in seiner Abhandlung: „of finding the Longitude from the Moons altitude.“ In den *Phil. Transact. of the American Society* Vol. VI. *Dunbar* beobachtete nemlich am Fort Miro, die größte ζ Höhe; bestimmte aus dieser und der Ortsbreite, die ζ Abw. und fand mit Zuziehung des N. A. die Länge seines Orts, nur um 2 Zeit-Sec. von derjenigen verschieden, welche er aus ζ Dist. und andern Hülfsmitteln hergeleitet hatte. Ein andermal beobachtete er die Länge von Notchez, und fand sie, gleichfalls mit ζ Abw. nur 6'' von dem Resultat zweier dort beobachteten 4 Trab.-Verfinst. verschieden. Ohne gerade läugnen zu wollen, dals solch eine Harmonie Zufall sey, gestehe ich doch, dals sie mir ein günstiges Vorurtheil für die Brauchbarkeit der Methode eingeflößt und mich, damals schon bewogen hat, sie, hin-

sichtlich ihrer Anwendung vorzüglich für die rechnenden Geographen etwas näher zu untersuchen.

Sey H' die scheinb. Höhe des ζ ; κ seine horiz. Parallaxe unt. Aequator und κ' die örtliche Parallaxe für die Breite ϕ und Abplattung κ , so ist nach T. Mayer die Höhenparallaxe des ζ im Meridian $= P' = \kappa' \cos. H' - \kappa \sin. 2 \phi \sin. H'$ und die wahre Declin. ζ oder $D = (z' + \text{refr.} - P') - \phi$, wo z' die scheinb. Zenith-Dist. ist. Da nun ζ -Höhen um den Aequator herum gemessen werden müssen, falls sie die zuverlässigsten Resultate geben sollen, so wird H für unsere Gegenden nie beträchtlich von 45° verschieden seyn. Das zweite Glied für P' , welches von der Erdgestalt abhängt, wird nahe $0,7 \kappa$ werden, die horizontal Aequat.-Parallaxe dürfte auf $2''$ genau bekannt seyn, welche bei 45° Höhe noch keinen Irrthum von $1'',5$ geben, bis auf welche GröÙe man auch die Refr. nicht verbürgen könne. Ist endlich die Höhe bis auf $1''$ mit einem Repetitions-Kreis bestimmt, so wird man doch noch $2''$ beim ζ -Halbin. ungewiß bleiben, da beide Ränder wohl nur selten beobachtet werden könnten.

Die Summirung dieser Fehler giebt $6''$ für die Unsicherheit, welche die Reductionselemente auf die ζ -Abw. äußern können, aber wohl nicht immer äußern werden, weil dann, alle Fehler, der Wahrscheinlichkeit zuwider, nach einem Sinne wirken müßten, und da nun die Aenderung der ζ -Declin. in 1 Zeitminute auf $15''$ gehen kann, so würden jene $6''$ die Länge des Orts um $24''$ ändern, wenn man nemlich genau angeben kann, zu welcher Zeit eines andern Orts der ζ die beobachtete Abw. hatte. Sollte man sich aber mit den Tafel-Angaben begnügen müssen, so würde die Unsicherheit des Längen-Resultats auf $56''$ anwachsen, weil die berechnete ζ -Abw. leicht um $8''$ fehlerhaft seyn kann.

Ein großer Theil dieser Fehler wird sich jedoch

leicht zerstören lassen, wenn man correspondirende unter nicht sehr verschiedenen Breiten gemachte Beobachtungen benutzen kann, weil dann alle Fehler, welche aus der absoluten Größe der Aequat.-Parall. des Halbm. und der Refr. entspringen möchten, fast bis zum Verschwinden wegfallen, dann möchte die absolute auch noch so unrichtig seyn, so wird man doch den Untersch. der Declinationen (wobei es hier vorzüglich ankömmt) vielleicht bis auf 3" genau angeben, und die Merid.-Differ. beider Oerter bei gehöriger Berücksichtigung des Unterschiedes beider Beobachtungszeiten, innerhalb der Gränze von 15" bestimmen können.

Bereits im Jahr 1810 habe ich eine Anwendung dieser Methode auf den Längen-Untersch. zwischen Greenwich und Palermo gemacht, (Receuil d'observ. astron. Vol. I.) und aus den Beobachtungen folgende Resultate gefunden,

1794. Aug. 13. beob. Untersch.	694",3	Merid. Untersch.	53' 32",5	Mittel	
— 14. — — —	688,3	— — —	53 49	} 53' 37"	
— 15. — — —	638,4	— — —	53 29		

Der wahre Untersch. ist 53' 27" bis 28" . ϕ u. ϕ resp. zu 51° 28' 40" und 58° 6' 44" angenommen. Die Beobachtungen selbst stehen in Maskel. Sammlung u. astr. Jahrb. 1798. Schade, daß die Palermer Beobachtungen nicht zahlreicher waren. Eins bemerke man noch, daß am 14. Aug. die Angaben der innern und äußern Eintheilung am M. Q. zu Greenwich um 3",5 von einander abwichen, während sie am 13. u. 15. bis auf 0",6 u. 0",2 stimmten. Habe daher diese den Vorzug, so wäre Mer.-Differ. auf 4" genau bestimmt worden. Dies alles setzt eine äußerst genaue Breitenbestimmung voraus, welche Bedingung aber schwer zu erhalten ist. Um sie unnöthig zu machen, könnte man die Mittagshöhe eines oder mehrerer Sterne beobachten, und wenn dies an den zweiten Ort mit den nemlichen Sternen geschähe, so würde man den Untersch. der Abweichungen, unabhängig von den Polhöhen, und auch von denen der Sterne er-

halten, in welchem Falle zwei geübte und gut ausgerüstete Beobachter, ihren Mittagsuntersch. wohl auf 15 bis 20'' genau bestimmen können, vorausgesetzt, daß die Local-Abplattung der \odot nicht zu fürchten ist. Beobachtet man mit einem Spiegel-Sextanten, so kann die Meridianhöhe des \odot bis auf 10'' ungewiß seyn, und die daraus abgeleitete Orts-Länge um 1 Min., wenn wir nemlich 3 für Refr. und Parallaxe und 2 für den Halbm. dabei in Anschlag bringen, und mit Berücksichtigung der Fehler unserer \odot -Tafeln könnte diese Unsicherheit auf $1\frac{1}{2}$ Zeit Min. anwachsen, selbst wenn die Polhöhe genau bekannt ist. Hegt man aber Zweifel in der Richtigkeit der Ortsbreite, so ist es rathsam, zugleich die Meridianhöhen einiger Sterne zu nehmen, aber bei allen Vorsichtsmaafsregeln glaube ich doch nicht, die Länge bis auf $\frac{3}{4}$ Zeit Min. genau bestimmt halten zu dürfen.

Bei solchen Differential-Beobachtungen würde aber oft ein Mikrometer vortreffliche Dienste leisten, ein Fernrohr mit dergl. versehen, kann Meridianhöhen-Unterschiede geben, und man kann um die absolute Höhe unbekümmert seyn. Selbst ein unbegüteter Liebhaber der Sternkunde, mit einem Werkzeug versehen, das gleiche Höhen mißt, etwa ein Fernrohr, welches sich an einer vertikalen Axe auch vertikal und horizontal bewegen ließe, könnte Declinationsunterschiede des \odot und der Sterne messen, wenn er nur mit einer mäßigen Sec.-Uhr versehen ist. Damit und mit einem schwachen Quadranten würde man den \odot , wenn er culm. an den Horizontal-Faden bringen, hierauf das Fernrohr befestigen und die Zeit abwarten, bis ein naher Stern denselben Faden berührt. Da man nun die Culm. Zeit des Fixsterns kennt, so läßt sich finden, wie viel die Höhenänderung von den Antritt an den Horiz. Faden bis zur Culm. betragen hat, und dies ist der Unterschied der Declination

186 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

der an den Fäden beobachteten Gestirne. Zur Erreichung größserer Genauigkeit könnte man auch mehrere Horiz. Fäden im Fernrohr aufspannen, und dann nach *Horrebows* Methode auch die Polhöhe bestimmen, so wie der Prof. *Arzberger* zu Coburg (S. dessen Ortsbestimmung 1801) mit einem ähnlichen Apparat. Die Anwendung dieser Methode zur See, gehört nicht für's astr. Jahrb. Doch erfreute es mich zu sehen (Jahrb. 1823 S. 246) daß die Prof. *Bessel*, *Gauß* u. a. sie mit ihren vollkommeneren Instrumenten einer näheren Prüfung unterwerfen, und für geogr. Zwecke anwenden wollen.



Aus einem Schreiben des Hrn. *J. F. W. Herschel*, Secretair der astronomischen Societät in London, vom 23. März 1821.

Ich habe von der astronom. Societät in London den Auftrag, zu berichten, daß Sie am 9. März zum auswärtigen Mitgliede derselben aufgenommen worden.

Diese Societät hat folgende Preisaufgabe bekannt gemacht: Ueber die Theorie der Bewegungen und Perturbationen der Saturnstrabanten. Die Untersuchung soll so geführt werden, daß man dabei insbesondere den Einfluß der Anziehung des Ringes und der Figur des h auf den Lauf der Trabanten bestimmt, und aus Beobachtungen Formeln für die Elemente ihrer Bahnen herausbringt, so wie den beständigen Coefficienten der periodischen und secularen Gleichungen.

chungen derselben. Endlich, daß man die Beobachtungen anzeige, die am dienlichsten zur Kenntniß solcher Bestimmungen leiten. Die Abhandlungen hierüber erwartet die Societät vor dem 1. Febr. 1823. Der Preis besteht in der goldenen Medaille der Societät und 20 Guineen.

Im astron. Jahrb. 1823. haben Sie p. 197. eine Abhandlung des Herrn Prof. *Oltmanns*: Ueber die alte \odot Finsterniß des *Thales* eingerückt. Allein Herr *Francis Baily* machte mir dabei die Bemerkung, daß er bereits in den *Philosoph. Transact.* von 1811. eine Abhandlung über eben diesen Gegenstand geliefert *), wobei es merkwürdig sey, daß er mit Herrn *Oltmanns* auf das nemliche Datum der Finsterniß, nemlich den 30. Sept. gekommen. Er finde freilich das Jahr 610, *Oltmanns* aber 609; allein dies rühre daher, weil zwischen den englischen und auswärtigen Chronologen in Zählung der Jahre vor C. G. sich ein Unterschied von einem Jahre finde. Herr *Baily* versichert, schon seit 1803 seine Aufmerksamkeit auf diese Begebenheit gerichtet zu haben. Er hat in jener Abhandlung gezeigt, daß die Secular-Beweg. des Ω , wie sie in *Bürgs* Tafeln vorkömmt, zu verbessern ist, daß auch seitdem schon das franz. Bureau des Longitudes bekannt gemacht, wie solche in ihre Grenze zu bringen ist, die Herr *Baily* hier angegeben hat. Ich bitte dies im astr. Jahrb. 1824. anzuzeigen.

- *) Es war mir diese Abhandlung nicht bekannt, und Herr *Oltmanns* erwähnt auch derselben in seinem vorjährigen Aufsatz nicht. Allein in dem oben S. 156. u. f. vorkommenden, erklärt er sich über Hrn. *Baily's* Untersuchungen,

B.



Beobachtung der ringförmigen Sonnenfinsterniſs am 7. Sept. 1820 und Sternbedeckungen zu St. Gallen, vom Herrn *von Scherer*, unterm 20. März 1821 eingesandt.

Zur Regulirung des Ganges der Uhr konnte ich vom 3. Sept. an, genaue Beobachtungen am wohl berichtigten 4f. Mittags-Fernrohr anstellen. Am 7. des Morg. war der Himmel gänzlich überzogen, glücklicherweise heiterte es sich aber um 9 Uhr auf. Ich durchmusterte die \odot mit achrom. Fernröhren, und fand solche ganz ohne Flecken. Gegen 1 Uhr erschienen wieder Wolken, hinderten aber doch nicht den Eintr. des ζ genau zu beobachten mit meinem vorzüglich guten Fraunhoferschen Achromat, 22 Zoll Brennsw., 24 Lin. Oeffnung und 60 mal. Vergr. Die Ränder der \odot und des ζ zitterten etwas, der Dünste wegen, aber gegen 2 Uhr wurde es völlig heiter. Ich verfolgte das Vorrücken des ζ vor der \odot , dessen Rand hier und da uneben erschien. Die Lichthörner zeigten sich scharf begränzt. Bei der Ringbildung erschien die erste feine Ringlinie der \odot wie mit einem Flor überzogen. Der ζ Rand war ganz gezähnt, wie mit Nadeln, deren Spitzen den \odot R. noch berührten, und mitten durch selbige konnte ich sehr genau den Augenblick des Ringschlusses bemerken, die Erscheinung dauerte 1 bis $1\frac{1}{2}$ ". Der Ring wurde lebhaft

und die \odot Ränder zeigten sich scharf. Ungeduldig erwartete ich nun die Wiedereröffnung des Ringes. Die Luft war sehr heiter. In der entscheidenden Secunde sahe ich das vorige Phänomen in umgekehrter Ordnung sich reproduciren, indem es nun dem \odot voranging. Während der Ringerscheinung war die magische Beleuchtung unsers Thals merkwürdig. Sie glich weder der Morgen- noch Abend-Dämmerung. Ein blauer Schleier verbreitete sich über die ganze Landschaft, die Abnahme des Lichts war stärker, als ich sie erwartete. Ein leichter Thau fiel, und eine Erkältung der Luft war zu spüren. Mein im Schatten hängendes Therm. zeigte bei Anf. der Finsterniß $+ 12^{\circ},0$ und bei Wiedereröffnung des Ringes $+ 10^{\circ},9$, dann kam es wieder auf $+ 12^{\circ},0$. Am Barom. bemerkte ich keine Veränderung, es stand 26 Z. 1,75 L.

Ich beobachtete die Finsterniß also: (S. die obige Tafel Seite 113, 114.)

Sternbedeckungen.

1815. d. 17. Nov.	Eintr. γ am hellen \odot R.	$23^{\text{h}} 46' 55''$	Sternz.
1816. d. 14. Jul.	— 33 X — —	23 54 55,5	
1819. d. 20. May	— Mars 1. R. —	0 41 59,7	
	bei Tage — — 2. R. —	0 42 9,9	
1820. d. 23. Jan.	— *7.8. Gr. a. dunk. \odot R.	8 16 44,1	
24. —	— γ — —	10 10 54,8	
23. April	— γ Ω — —	9 28 51,9	
14. Jun.	— *7.8. Gr. —	15 18 2,2	

Beobachtete und berechnete Sternbedeckungen, und eine neue Methode, die Parallaxe bei denselben zu berechnen, vom Hrn. Prof. *Rümker*, aus einem Schreiben desselben, datirt London, den 13. April 1821.

*Bedeckung der Plejaden am 29. Aug. 1820 *).*

	Alcyone Eintr. M. Z.			dB			dD			d		
Moskau	10	56	59	11	59	12	+	1,059	+	2,063	-	0,269
Hamburg	9	17	0	10	8	17	+	2,042	+	2,703	-	1,358

	Alcyone Austr. M. Z.											
Bremen	9	48	28	10	3	52	-	1,382	-	2,249	+	1,93
Göttingen	9	51	1	10	8	20	-	1,269	-	2,182	+	1,853
Berlin	10	5	21	10	22	11	-	1,191	-	2,137	+	1,769
Moskau	11	47	49	11	59	12	-	0,465	-	1,834	+	1,043

	Merops Austr. M. Z.											
Königsberg	10	9	32	10	19	26	-	0,487	-	1,837	+	1,082
Hamburg	9	29	5	9	37	21	-	0,674	-	1,895	+	1,226

	Plejone Eintr. M. Z.			♂			Austr. M. Z.			♂		
Königsberg	10	26	50	11	31	48	11	19	15	11	31	50,2

	Atlas Eintr. M. Z.			♂			Austr. M. Z.			♂		
Göttingen	9	40	8	10	47	0	10	31	11	10	477	

1820.
 23. April Eintr. ζ Ω zu Königsb. 8 26 45 - 9 28 11; zu Christiania 7 35 14** - ♂ 8 49 9; zu Hamb. 7 25 33 - ♂ 8 46 14.
 26. Aug. Eintr. χ zu Hamb. 9 13 48 M. Z., zu Götting. 19 30 0, Austr. 20 26 22 * Zeit.
 25. Sept. Eintr. Alcyone zu Hamb. 6 16 28 * Z. d. 17. Nov. π χ Eintr. 0 10 20 * Z.
 14. Dec. Eintr. π χ zu Hamb. 4 16 19 * Z. d. 16. Decemb. * γ Eintr. 2 35 18 * Z.

*) Die Beobacht. in Bremen sind von D. Olbers; in Göttingen von *Harding*; in Moskau von D. *Jaenisch*; in Königsberg von *Bessel*; in Berlin von mir.

1821.

7. Febr. Eintr.	* 7. Gr. zu Hamb.	5 24 56	* Z.		
8. — —	* 7. Gr. —	5 0 4	* Z. zu Kopenh.	7 53 57	M. Z.
— —	* 8. Gr. —	6 53 44	—	—	—
9. — —	* 7. Gr. —	6 1 24	—	—	—
— —	Celeno —	9 15 46	— zu Kopenh.	12 14 9	} M. Z.
— —	Taygeta —	9 24 35	—	12 23 4	
— —	Maja —	9 39 46	—	12 27 30	
— —	Asterope —	9 44 25	—	12 34 43	
— —	Celeno Austr.	—	—	13 8 22	
— —	Maja Austr.	10 31 52	—	—	—

Die Beobacht. in Kopenh. vom Prof. Schumacher auf Holkins Bastion 0'', 57 westl. von der alten Sternw., Br. 55° 40' 26".

Es sei L verbesserte Sternlänge, b dito Breite; λ und H Länge u. Höhe des Nonages. P Aequatorial-Parall.; π Längen-Parall. für den Punct des ζ , hinter welchem der Stern eintritt oder hervor tritt; ferner: B wahre Br. des ζ Mittelp., β wahre Br. des Punktes des ζ , an welchem der Stern ein oder austritt; D wahrer geoc. Halbm. ζ ; M , θ und δ sind Hülfswinkel.

Dann ist:

$$\cos(L - \lambda) \tan H = \tan M \cdot \frac{\sin P \sin H}{\cos D} \sin(L - \lambda) = \sin \delta$$

$$\frac{\sin P \cos H (b + M)}{\cos D \cos M \cos \delta} = \sin \theta. \text{ Hieraus } \begin{cases} \frac{\sin(b + \theta) \cos \delta}{\tan \delta} = \sin \beta \\ \frac{\cos(b + \theta)}{\cos(b + \theta)} = \tan \pi. \end{cases}$$

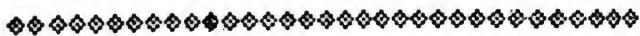
$$\text{Schnb. Läng.-Differ. } \Delta = \left(\sqrt{\frac{(D+B-\beta) \cdot (D-B+\beta)}{\cos B \cdot \cos \beta}} \right) \times \cos \pi.$$

$\Delta \pm \pi$ = wahrer Längenunterschied. Man erspart die Länge des ζ und Vergr. des Halbm. Die Formel bleibt dieselbe, wenn man auf den Aequator statt Ecliptic red. und statt Länge und Breite Rectasc. und Decl. setzt. Der Beweis findet sich in Edinburgh philosophical Journal.

Aus den Beobacht. des Hrn. Dr. Olbers habe ich die Elemente der Bahn des diesjährigen Kometen berechnet *).

*) Sie stehen schon oben.

192 Sammlung astronomischer Abhandlungen,



Ephemeride des Polarsterns in seiner obern Culmination aufs Jahr 1822.

(S. astron. Jahrb. 1823. Seite 140. 141.)

	Januar		Februar		März		April		May		Juni	
	A. R.	Decl	A. R.	Decl	A. R.	Decl	A. R.	Decl	A. R.	Decl	A. R.	Decl
	o St.	88°	o St.	88°	o St.	88°	o St.	88°	o St.	88°	o St.	88°
	57'	21'	56'	21'	56'	21'	56'	21'	56'	21'	56'	21'
	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.
0	20,9	58,9	58,7	58,5	42,8	53,5	35,8	44,8	41,9	35,9	59,2	50,0
											57'	
1	20,2	58,9	58,1	58,5	42,4	53,3	35,7	44,5	42,3	35,6	0,0	29,9
2	19,6	59,0	57,5	58,4	42,0	53,0	35,7	44,2	42,7	35,4	0,8	29,8
3	18,9	59,0	56,9	58,2	41,6	52,8	35,7	43,9	43,1	35,1	1,5	29,7
4	18,3	59,1	56,2	58,2	41,2	52,6	35,6	43,6	43,6	34,0	2,3	29,6
5	17,6	59,2	55,5	58,1	40,7	52,3	35,6	43,2	44,1	34,6	3,0	29,6
6	17,0	59,3	54,7	58,0	40,3	52,1	35,7	42,6	44,7	34,3	3,7	29,5
7	16,3	59,4	54,0	57,8	39,8	51,8	35,9	42,2	45,3	34,1	4,4	29,5
8	15,5	59,5	53,3	57,7	39,4	51,5	36,1	41,9	45,8	33,9	5,1	29,4
9	14,7	59,5	52,6	57,5	39,1	51,2	36,3	41,6	46,3	33,8	5,7	29,3
10	13,8	59,6	52,0	57,3	38,8	50,9	36,5	41,4	46,8	33,6	6,3	29,2
11	13,0	59,6	51,4	57,1	38,5	50,6	36,7	41,1	47,3	33,4	7,0	29,1
12	12,2	59,6	50,9	56,9	38,3	50,3	36,9	40,8	47,7	33,2	7,7	29,1
13	11,4	59,5	50,4	56,7	38,2	50,0	37,1	40,6	48,2	33,0	8,5	29,0
14	10,7	59,5	49,8	56,5	38,0	49,7	37,2	40,3	48,6	32,8	9,3	28,9
15	10,0	59,5	49,3	56,3	37,8	49,5	37,3	40,0	49,1	32,5	10,1	28,9
16	9,3	59,5	48,8	56,2	37,6	49,2	37,4	39,7	49,7	32,3	11,0	28,8
17	8,7	59,4	48,3	56,0	37,3	49,0	37,6	39,4	50,3	32,1	11,8	28,8
18	8,0	59,4	47,7	55,9	37,1	48,7	37,8	39,1	51,0	31,9	12,6	28,9
19	7,4	59,4	47,1	55,7	36,8	48,4	38,1	38,8	51,6	31,7	13,4	28,9
20	6,7	59,4	46,5	55,5	36,5	48,1	38,4	38,5	52,3	31,5	14,1	28,9
21	5,9	59,4	45,9	55,3	36,3	47,8	38,8	38,1	53,0	31,4	14,8	28,9
22	5,2	59,4	45,3	55,0	36,1	47,5	39,2	37,9	53,7	31,3	15,5	28,9
23	4,4	59,4	44,8	54,8	36,0	47,1	39,6	37,6	54,3	31,2	16,2	29,0
24	3,6	59,3	44,3	54,5	35,9	46,8	40,0	37,4	54,9	31,0	16,9	29,0
25	2,8	59,3	43,9	54,2	35,8	46,5	40,5	37,1	55,5	30,9	17,6	29,0
26	2,0	59,1	43,5	54,0	35,8	46,2	40,7	36,9	56,0	30,8	18,3	29,0
27	1,5	59,0	43,1	53,7	35,9	45,9	41,0	36,7	56,6	30,7	19,1	29,0
28	0,6	58,9	42,8	53,5	35,9	45,6	41,3	36,4	57,2	30,5	19,9	29,0
29	0,0	58,8			35,9	45,3	41,6	36,2	57,8	30,3	20,8	29,0
30	56'	58,7			35,8	45,0	41,9	35,9	58,5	30,2	21,7	29,0
31	58,7	58,5			35,8	44,0			59,2	30,0		

Beobachtungen und Nachrichten. 193

Juli		August		September		October		November		December			
A. R.	Decl	A. R.	Decl	A. R.	Decl	A. R.	Decl	A. R.	Decl	A. R.	Decl		
o St.	88°	o St.	88°	o St.	88°	o St.	88°	o St.	88°	o St.	88°		
57'	21'	57'	21'	58'	21'	58'	21'	58'	22'	58'	22'		
Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.	Sec.		
0	21,7	29,0	44,7	33,2	2,6	41,7	12,1	52,4	12,1	4,1	1,6	13,7	
1	22,5	29,1	45,3	33,5	3,0	42,0	12,3	52,7	12,0	4,5	1,0	14,0	
2	23,3	29,2	45,9	33,7	3,4	42,3	12,6	53,1	11,8	4,8	0,5	14,3	
											57'		
3	24,1	29,3	46,5	33,9	3,8	42,6	12,8	53,4	11,6	5,2	59,8	14,6	
4	24,8	29,4	47,1	34,1	4,3	42,9	13,0	53,8	11,4	5,6	59,2	14,9	
5	25,5	29,5	47,7	34,3	4,8	43,2	13,2	54,2	11,1	6,0	58,6	15,1	
6	26,2	29,6	48,3	34,5	5,3	43,5	13,3	54,7	10,7	6,4	58,0	15,3	
7	26,9	29,7	49,0	34,7	5,8	43,9	13,4	55,1	10,4	6,7	57,3	15,5	
8	27,6	29,7	49,7	34,9	6,3	44,3	13,5	55,5	10,0	7,0	56,7	15,7	
9	28,3	29,8	50,4	35,2	6,7	44,7	13,5	55,9	9,7	7,4	56,2	15,9	
10	29,0	29,8	51,2	35,4	7,1	45,0	13,4	56,3	9,4	7,7	55,7	16,1	
11	29,9	29,9	51,9	35,7	7,4	45,4	13,4	56,7	9,1	8,0	55,2	16,3	
12	30,7	30,0	52,5	36,0	7,7	45,8	13,4	57,1	8,8	8,3	54,7	16,5	
13	31,5	30,1	53,2	36,3	7,9	46,2	13,4	57,4	8,6	8,6	54,1	16,7	
14	32,4	30,3	53,7	36,6	8,2	46,5	13,4	57,8	8,3	8,9	53,5	17,0	
15	33,2	30,4	54,2	36,9	8,4	46,8	13,4	58,1	8,1	9,3	52,9	17,2	
16	34,0	30,6	54,8	37,2	8,7	47,2	13,5	58,5	7,8	9,6	52,2	17,4	
17	34,7	30,8	55,3	37,4	9,1	47,5	13,6	58,8	7,4	10,0	51,4	17,6	
18	35,4	30,9	55,8	37,7	9,4	47,8	13,6	59,2	7,0	10,3	50,7	17,8	
19	36,0	31,1	56,3	38,0	9,8	48,2	13,6	59,6	6,5	10,6	49,9	17,9	
20	36,7	31,3	56,8	38,2	10,2	48,6	13,6	22'	0,0	6,0	11,0	49,2	18,1
21	37,3	31,4	57,4	38,5	10,5	49,0	13,5	0,5	5,5	11,3	48,6	18,2	
22	38,0	31,6	58,0	38,8	10,9	49,3	13,4	0,9	5,0	11,5	47,9	18,3	
23	38,7	31,7	58,7	39,0	11,1	49,7	13,2	1,3	4,5	11,8	47,3	18,4	
24	39,4	31,8	59,3	39,3	11,5	50,2	13,0	1,6	4,0	12,1	46,7	18,5	
25	40,2	32,0	59,9	39,7	11,5	50,6	12,8	2,0	3,6	12,3	46,1	18,7	
			58'										
26	41,0	32,1	0,4	40,0	11,6	51,0	12,7	2,5	3,3	12,6	45,5	18,8	
27	41,8	32,3	0,9	40,4	11,7	51,3	12,5	2,7	2,9	12,9	44,8	19,0	
28	42,6	32,5	1,4	40,7	11,8	51,7	12,4	3,0	2,4	13,1	44,1	19,1	
29	43,3	32,7	1,8	41,1	12,0	52,0	12,3	3,4	2,0	13,4	43,4	19,3	
30	44,1	33,0	2,2	41,4	12,1	52,4	12,2	3,7	1,6	13,7	42,6	19,4	
31	44,7	33,2	2,6	41,7			12,1	4,1			41,8	19,5	

Tägliche Aberration

AR. in Zeit . . . + 0'',712 cos Polh. cos Stundenwinkel

Decl. + 0'',312 cos Polh. sin Stundenwinkel

1894.

N

**Astronomische Beobachtungen, auf der Königlich-
Sternwarte zu Berlin angestellt,
im Jahr 1820.**

Ich beobachtete in diesem Jahr 130mal die Culmination der Sonne am Mittags-Fernrohr zur Prüfung des Ganges der Uhren, und 15mal die der Sterne in sehr verschiedenen Höhen, zur Untersuchung der Stellung des Instruments *). Meine Klagen über die Unbeständigkeit der Witterung in hiesigen Gegenden habe ich schon oft geäußert, und ich muß solche auch für dieses Jahr wiederholen, indem abermals so manche astronom. Beobachtungen dadurch vereitelt wurden **).

*) Die hierbei zum Grunde liegende gerade Aufsteigung der Sterne wird freilich als richtig vorausgesetzt; allein ich entnehme solche aus den genauesten Stern-Verzeichnissen, und habe dann Gelegenheit, die sich ergebenden Resultate mit einander zu vergleichen. Aber nur selten fand sich eine Ungleichheit bei hoch oder niedrig culminirenden Sternen von einer Zeit-Secunde und deren Theile, und solche nun jedesmal durch eine Berichtigung der Stellung des Passage-Instruments wegzuschaffen, finde ich äußerst schwer. — Da also durchs ganze Jahr keine merkliche Verrückung des Instruments statt hat, so bringe ich nur jene kleine Correction an, wenn eine genaue Zeitbestimmung nothwendig wird, nehme auch wol dann beobachtete correspondirende Sonnenhöhen zur Vergleichung mit.

**) Vom 28. Jun. bis 12. Jul. fiel keine einzige heitere Nacht ein.

Von Planeten-Beobachtungen am Passage-Instrument und Mauer-Quadranten sind mir, größtentheils aus der so eben angezeigten Ursache, bei meinen übrigen Geschäften und bei dem beschwerlichen oft vergeblichen Besteigen der Sternwarte, nur folgende gelungen, die ich der Zeitfolge nach und Kürze halber abermals gleich mit den daraus berechneten scheinbaren Oertern dieser Himmelskörper hersetze.

1820.		Culminat.		Beobachtete scheinb.		Verglichene Sterne.
		M. Z.	U. M. S.	gerade Aufsteig. G. M. S.	Abweich. G. M. S.	
Venus	Jan. 22	1 54 55,4	330 19 58	14 6 32S.	○	
Mars	Jan. 27	11 11 54,0	114 4 29	25 59 52N	♂ II	
—	Febr. 8	10 9 47,2	110 19 44	26 20 5N	Pollux. 3 +	6969
Ceres	Febr. 8	11 15 43,0	126 51 44	32 3 5N	Pollux. 3 +	6969
—	Febr. 12	10 56 32,0	125 59 20		Pollux. 3 +	6969
Mars	Febr. 14	9 41 32,0	109 10 3	26 18 14N	3 + ♄ ♀ II	
Ceres	Febr. 14	10 47 2,3	125 35 18	32 24 8N	♂ II 3 +	6969
Mars	Febr. 21	9 11 15,0	108 23 43	26 11 31N	Castor, Pollux	
—	Febr. 26	8 51 18,1	108 24 48	26 3 1N	Castor, Pollux	
—	Apr. 1	7 2 33,3	113 39 13	24 3 9N	Castor, Pollux	
Venus	Apr. 19	2 51 37,2	70 50 32	24 36 31N	○, h, k Beren.	
Mars	Apr. 26	6 5 17,4	125 55 48	21 29 13N	Castor, Pollux, ♄, ♀	
Venus	Jun. 15	3 2 33,2	129 24 35	20 10 34N		
Uranus	Jun. 16	12 5 50,8	266 37 14	23 37 13S.	♂ 2. c, d. Oph.	
Venus	Jun. 23	2 45 37,6	133 55 26	17 59 50N	○	
Uranus	Jun. 27	11 20 48,7	266 8 1	23 36 46S.	♂ 2. c, d. Oph.	
Venus	Jun. 27	2 34 39,8	135 32 26	16 55 16N	○	
Uranus	Jul. 13	10 16 15,3	265 43 44	23 36 3S.	♂ 50, λ ♄	
Venus	Jul. 14	1 26 24,9	136 21 47		○	
—	Jul 16	1 14 40,3	135 44 41	12 49 8N	○	
—	Aug. 9	22 52 29,8	121 54 55	12 29 4N	○	
—	Aug. 13	22 31 19,4	120 33 57	12 50 3N	○	
Jupiter	Sept. 8	12 8 43,8	350 5 51	5 36 40S.	♂, λ, ♄ ♀	
—	Sept. 13	11 45 36,8	349 29 15	6 12 20S.	λ ♄ ♀	
Venus	Sept. 15	9 4 43,6	130 21 31		○	
Jupiter	Sept. 27	10 45 6,6	347 50 12	6 54 0S.	♂ λ ♄ ♀	
—	Oct. 6	10 5 55,0	346 54 51	7 16 5S	3 h ♀ ♄ ♀ X Wallf.	
Saturn	Oct. 6	11 38 30,3	10 7 26	1 23 55N	λ ω X	
Jupiter	Oct. 10	9 48 50,1	346 33 13	7 24 41S.	♂ λ ♄ ♀ ♄ Wallf.	
Saturn	Oct. 10	11 21 42,4	9 50 16	1 16 21N	♂ λ ω X	
—	Oct. 29	10 1 58,1	8 34 27	0 45 50N	ζ μ X	
—	Nov. 24	8 6 25,7	7 25 51	0 19 46N	122, 155, X	
Jupiter	Nov. 25	6 44 27,7	345 41 14	7 35 40S.	λ ♄ ♄, λ h ♄	

Die Oerter der Sterne nahm ich aus *Piazzi's* neuesten Catalog, und brachte solche durch Aberr. und Nutation auf die scheinbaren. Aus dem Unterschiede der

196 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

Culminationszeiten und Meridianhöhen derselben und der Planeten berechnete ich die scheinb. geraden Aufsteigungen und Abweichungen der letztern.

Die *Venus* verglich ich fast allemal mit der Sonne, deren ger. Aufst. und Abw. aus meinem Jahrb. genommen wurde. Sie kam am 30. Jul. in die untere \odot mit der \odot , allein ich konnte sie vor derselben nur noch den 16. beobachten, und nach derselben erst wieder den 9. Aug., woraus sich die Zeit ihrer unt. \odot schwerlich herleiten liefs.

Jupiter war den 11. Sept. Morg. in \wp mit der \odot . Aus den mir gelungenen Beobacht. des Planeten am 8. und 13. Sept. konnte ich, wiewohl nicht genau berechnen, daß die \wp am 10. Sept. um 16 U. 23' 53" M.Z. zu Berlin erfolgt sei, in 11 Z. 18° 16' 7" geoc. Länge und 1° 32' 34" Breite S.

Saturn war d. 3. Oct. Morg. im \wp mit der \odot . Aus den Beobacht. desselben am 6. und 10. Oct., die ich anstellen konnte, berechnete ich so genau es möglich war, daß die \wp desselben am 2. Oct. 23 U. 31' 2" M.Z. zu Berlin geschehen sei, in 0 Z. 10° 6' 33" geoc. Länge und 2° 43' 34" Breite S.

Mars kam den 16. Jan. in \wp . Allein stets trübe Nächte oder heftiger Frost (bis 19. Grad), wobei die Uhren stehen blieben, verhinderte den Planeten vor der \wp im Meridian zu beobachten. Erst den 27. gelang mir eine Beobachtung durch Dünste, die aber schon zu weit von der \wp entfernt war, um solche daraus mit einiger Zuverlässigkeit berechnen zu können.

Uranus kam den 18. Jun. Morg. im \wp . Aus Beobacht. desselben am 16. Jun. berechnete ich die genauere Zeit des Gegenscheins d. 17. Jun. 19 U. 24' 33" M.Z. zu Berlin in 8 Z. 26° 51' 6" geoc. Länge und 0° 11' 31" Breite S.

Ceres stand den 25. Jan. der Sonne entgegen. In

den letzten Nächten des Jan. aber war es wieder beständig trübe. Erst am 8. Febr. heiterte es sich plötzlich auf, und ich konnte endlich sehr deutlich die Ceres, fast 70 Grad hoch, bei ihrer Culm. beobachten. Eine Berechnung ihres φ aus dieser Beobachtung kann nicht statt finden.

Die φ der *Pallas* erfolgte den 6. Jan., und die der *Juno* am 11. May. Allein um diese Zeit war, zufolge meines Tagebuchs, der nächtlichen trüben oder dunstigen Luft wegen an keine Aufsuchung dieser kleinen schwach erleuchteten Planeten zu denken.

Vesta kam in diesem Jahr nicht in φ .

Merkur erwartete ich einigemal bei seiner Culm. am P. I. und M. Q. vergeblich.

Beobachtungen des Mondes am Mauerquadranten und Passage-Instrument.

1820.	Sternzeit der Cul- mination.	beob. Höhe des * oder des ζ R.	Scheinb. Unterschied	
			in d. Culm.	in d. Höh.
	U. M. S.	G. M. S.	St. M. S.	G. M. S.
Jan. 23. 41 γ	2 39 24	64 1 57	—0 23 15	+6 9 57
westl. ζ R.	3 2 39	ant. 57 52 0		
2 * γ	3 12 24	57 37 10	+0 9 45	—0 14 50
Jan. 27. westl. ζ R.	6 49 5,5	ob. 65 23 51		
♂ II	7 9 22	59 49 48	+0 20 16,5	—5 34 3
April 19. Procyon	7 29 54		—0 11 16	
westl. ζ R.	7 41 10	ob. 63 41 35		
h Beren.	12 7 16	62 27 0	+4 26 6	—1 14 55
k Beren.	12 25 53	61 7 39	+4 44 43	—2 33 56
April 20. westl. ζ R.	8 34 16	ob. 60 29 48		
♂	9 35 38	62 6 26	+1 1 22	+1 36 39
April 23. Regulus	9 58 45		—0 52 14,5	+4 29 33
α Becher	10 50 57,5		—0 3 59,8	
westl. ζ R.	10 54 57,3	ob. 45 52 0		
April 25. * η	12 10 44	37 51 13	—0 11 37	+3 51 27
westl. ζ R.	12 22 21	ob. 33 59 46		
May 23. westl. ζ R.	12 48 14	ob. 30 22 29		
♂ η	13 0 36	32 57 0	+0 12 22	+2 54 31
Spica	13 15 41	27 18 58	+0 27 27	—3 3 51

198 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

May 24. westl. ζ R.	13 34 27	lob.	24 31 58		1
Juny 4. östl. ζ R.	23 23 33	ob.	31 1 51		
Morg. Jupiter	23 28 31		31 53 44	+0 4 59	+0 52 39
Oct. 16. γ γ	21 12 15		19 57 36	-0 4 17	-2 38 52
westl. ζ R.	21 16 32	unt.	17 18 44		
γ γ	21 30 9		20 5 01	+0 13 37	+2 46 16
Dec. 14. westl. ζ R.	1 6 17	unt.	46 35 33		
μ X	1 20 49,5		42 44 40	+0 14 32,5	-3 50 53
γ X	1 32 8		42 6 8	+0 25 51	-4 29 23

Im Jun., Jul., Aug. und Septemb. verhinderten oft Wolken den ζ bei seiner Culm. zu beobachten.

Von 36 nahen Zusammenkünften des ζ mit Fixsternen und Planeten, die ich im astronom. Jahrb. 1820 S. 86. angekündigt hatte, waren nur 11 wirkliche Bedeckungen der Sterne und 6 der Planeten. Von allen diesen konnten nur folgende, vornemlich trüber Witterung wegen, beobachtet werden.

Den 28. Jan. des Ab. wurde Mars vom ζ bedeckt. Es kam aber, der Wolken wegen, nichts davon zu Gesicht. Um 5 U. 7' M.Z. kam der ζ etwas zum Vorschein, allein σ war schon eingetreten, und gegen die Zeit des Austrittes war der ζ völlig in Wolken gehüllt.

Den 23. April bei heiterer Luft: Eintr. α Ω am dunkeln ζ R. 7 U. 44' 31" Ab. M.Z.

Den 4. Jun. des Morg. zwischen 6 u. 7. Uhr liefs ich 24 bei heiterer Luft am Meridian passiren. Zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags wurde der Planet vom ζ bedeckt. Um 8½ Uhr sahe ich ihn mit dem 3½ f. Dollond zwischen Wolkenspalten, nachher sehr bewölkt. Um 9 U. 53' blickte er noch etwas hervor und war schon seinem Eintritt nahe, allein der ζ wurde wieder bedeckt, und kam erst um 10 U. 11' wieder hervor, da 24 schon eingetreten war. Nachher völlig bedeckter Himmel, um Mittag Regen.

Den 29. Aug. klärte es sich um 9 Uhr Ab. etwas auf. Als der ζ um 9½ Uhr hervor kam, war Alcyone schon

eingetreten. Plejone trat am hellen ζ R. ein 9 U. 53' 36'', 5 M.Z., Alcyone trat am dunkeln ζ R. plötzlich aus 10 U. 5' 21'', 5, h oder Atlas trat aus 10 U. 47' 54'', 0. Mehr erlaubten die Wolken nicht zu beobachten.

Bei der Bedeckung ϵ und A π vom ζ am 17. September war es völlig trübe.

Den 18. Oct. als 24 des Ab. zwischen 6 und 7 Uhr abermals vom ζ bedeckt wurde, regnete es beständig.

Den 20. Nov. war früh zwischen 4 und 5 Uhr und Ab. zwischen 4 und 5 Uhr sehr trübe Luft, also konnten auch die Bedeckungen der Plejaden und χ γ nicht beobachtet werden.

Von Jupiters-Trabanten-Verfinsterungen-Beobachtungen gelangen mir mit dem 3 $\frac{1}{2}$ f. oder 10f. Dollond angestellt, folgende:

M.Z.

Den 10. Jul. Eintr. II. Trab. 0 U. 23' 45'' Morg., bis auf einige Sec.

— 11. Aug. Eintr. II. Trab. 0 U. 8' 16'' Morg., heitere Luft, letzter Blick.

— 15. Aug. Eintr. I. Trab. 9 U. 15' 19'' Ab. 24 stand noch niedrig, Streifen deutlich.

— 27. Aug. Eintr. III. Trab. 11 U. 34' 24'' Ab., letzter Blick; er trat schon so nahe am 24 ein, daß der Austritt hinterm 24 geschehen mußte.

— 25. Sept. Austr. III. Trab. 6 U. 47' 44'' erster Blick, nach 3' hatte er erst volles Licht.

— 29. Sept. Austr. II. Trab. 9 U. 13' 42'', erster Blick, Streifen deutlich.

— 30. Sept. Austr. I. Trab. 11 U. 55' 47'', sehr heiter.

— 2. Oct. Austr. I. Trab. 6 U. 31' 25''.

— 2. Oct. Austr. III. Trab. 10 U. 49' 26'' } vom Hrn. Prof.

— 6. Oct. Austr. II. Trab. 11 U. 49' 11'' } Dirksen.

— 9. Oct. Austr. I. Trab. 8 U. 28' 18'', heitere Luft.

der III. Trab. stand zugleich nahe am westl. 24 R.

und trat dort ein 8 U. 46' 52'', dessen Eintr. in den Schatten um 11½ U. geschah noch hinter dem 24.

Den 29. Oct. Eintr. des IV. Trab. 10 U. 19' 1''. Letzter Blick, er wurde 5 bis 6 Min. kleiner.

- 1. Nov. Austr. I. Trab. 8 U. 40' 30''. 24 schien dunstig.
- 24. Nov. Austr. I. Trab. 8 U. 55' 35'', erster Blick.
- 25. Nov. Austr. II. Trab. 5 U. 51' 16'', erster Blick.
- 6. Dec. standen um 7 U. Ab. der II. und III. Trab. so äußerst nahe beisammen, daß sie im 3½ f. Dollond als ein feiner Doppelstern erschienen, erst um 10 U. hatte sich die Stellung derselben etwas verändert.
- 27. Dec. Austr. des II. Trab. 5 U. 34' 39'' Ab. Um 6 U. trat der III. Trab. hinter der 24 Scheibe hervor. Um 8 U. 4' war er noch da, 24 wurde von Wolken bedeckt; als er sich um 8 U. 7' wieder zeigte, war er schon eingetreten. Den 26., 27. u. 28. Sept. zeigte sich 24, dem Anschein nach, mit 5 Trab., denn seine 4 kamen mit dem 317 \approx (n. m. gr. Verz.) fast in einer Linie zu stehen, und 24 mußte diesen Stern am 27. etwa zwischen 8 u 9 U. Ab. bedeckt haben. Den 26. erschien er westl. vom III., den 27. um 11 U. Ab. östl. nahe am 24 zwischen ihm und dem I., und am 28. 8 U. Ab. westl. beim IV., 24 war rückgängig.

* * *

Von der am 29. März bei Monds-Aufgang vorfallenden partialen Mondfinsterniß kam nichts zu Gesicht, es war sehr trübe Luft. Am 30. aber schien der ☾ heiter vom Aufgang bis 11 Uhr Nachts.

* * *

Am Tage der ringförmigen Sonnenfinsterniß den 7. Sept. war es des Morg. bewölkt, wir hatten nur zuweilen Sonnenblicke, und auch noch des Mittags, so daß ich nur an einigen Fäden im Fernrohr des Passage-In-

struments die Sonnenränder beobachten, und daraus die richtige mittl. Zeit bestimmen konnte. Hierauf wieder viele Wolken, mitunter Sonnenblicke. Die Finsterniß sollte um 1 U. 28' W.Z. beginnen, allein die Sonne war um diese Zeit ganz mit Wolken bedeckt. Erst um 1 U. 45' kam sie, schon verfinstert, hervor. Ich hatte den Heliom. am 3½ f. Dollond, und den neuen Utzschneiderschen Heliom. aufgestellt; und es wurden während der Finsterniß von mir und Herrn Prof. *Dirksen* einige Abstände der Hörnerspitzen gemessen *). Allein sie konnten keine genauen Resultate geben, theils weil fast beständig Wolken vor der ☉ vorüber zogen, und dann weil wir durch unruhige Umgebungen oft gestört wurden. Gegen die Zeit des Endes heiterte es sich aber völlig auf. Ich beobachtete das Ende mit dem 3½ f. Dollond sehr genau um 4 U. 13' 44", 7 M.Z. **).

Es waren mit allen Fernröhren keine Sonnenflecke zu erkennen. Um die Zeit der größten Verfinsterung um 3¼ Uhr zeigte sich eine merkliche Schwächung des Tageslichtes, und die fast ringförmig verfinsterte Sonne gewährte, durch dünne Wolken gesehen, einen schönen Anblick. Die Hörnerspitzen zeigten sich ungemein zart und scharf in den Fernröhren der Dollondschen und Utzschneiderschen Heliometern. Von einer Veränderung derselben, die auf eine Mondatmosphäre hindeuten könnte, bemerkten wir nichts. Bar. und Th. veränderten vom Morg. bis Nachm. unmerklich ihren Stand. (Eine beinahe ringförmige Sonnenfinsterniß haben wir in unsern Gegenden erst den 15. May 1836 zu erwarten.)

*) Der Utzschneidersche Heliom. (8. Jahrb. 1823. S. 155.) eignet sich nicht sehr zu dergleichen Messungen, weil solche, der Feinheit der Schraubengänge wegen, nicht schnell genug können bewerkstelligt werden.

**) Die Zeit hatte ich auch mit Beihülfe correspondirender ☉höhen unter andern den 5. Sept. genau regulirt.*

* * *

Am 14. Jan. erfuhr ich durch öffentliche Nachrichten, daß Pons auf der neuen Sternwarte Marlia bei Lucca am 3. Dec. v. J. einen kleinen, nur durch Fernröhre sichtbaren Kometen entdeckt, in der Jungfrau mit γ u. δ westl. im gleichseitigen Dreieck. Am 25. Dec. war er nahe östl. bei ϵ im Haupthaar der Berenice. Die anhaltend trübe Witterung im Jan. verhinderte den Kometen aufzusuchen, auch habe ich weiter nichts von demselben erfahren.

* * *

Die wenigen Beobachtungen, die ich von dem diesjährigen Kometen (1821) habe anstellen können, werden im folgenden Bande vorkommen.

* * *

Mehrere astronom. und Wetter-Beobachtungen und Bemerkungen übergehe ich, Kürze halber, und bemerke nur noch, wie gewöhnlich, von *Mira* folgendes:

Den 9. Jan. zeigte sich derselbe 5 Gr., den 13. kaum 5. Gr., den 20. Jan. 6. Gr., den 6. Febr. 7. Gr., den 13. Sept. erschien er mit bloßen Augen 2. Gr. heller als Menkar, den 28. und 30. Sept. noch wie Menkar im röthlichen Lichte, den 1. Nov. noch vollkommen so hell als δ , den 1. Dec. nur noch etwa 5. Gr., den 23. kaum 7. Gr.

* * *

Den 8. April ließ ich den parallatisch montirten Utzschneiderschen Heliometer, nach überstandener heftiger Kälte, aufstellen. Alle Kenner kann ich versichern, daß dies Instrument ganz vortrefflich gearbeitet, und der Mechanismus bei allem Gegengewichte, die ihm ein barockes Ansehen geben, sehr zweckmäfsig angebracht ist. Allein meines Erachtens ist dasselbe doch zu seiner eigentlichen Absicht, nemlich kleine Abstände am Himmel in Bogentheilen aufs genaueste zu messen, zu

sehr zusammengesetzt, und erfordert eine äußerst sorgsame Behandlung und Berichtigung. Auch läßt die bisherige Einrichtung unsers Beobachtungssaales nur einen sehr eingeschränkten Gebrauch dieses $1\frac{1}{2}$ Centner schweren Instruments zu, da solches nur vor jedem einzelnen nicht hohen Fenster, auf einen unsichern Fußboden aufgestellt werden kann *).

Bode.

Beobachtungen von Sternbedeckungen in den Jahren 1819., 20. und 21., der Vesta und des Kometen im Jahr 1821, auf der K. K. Sternwarte in Wien, und mehrere astron. Beobachtungen und Bemerkungen, vom Hrn. Prof. *Littrom*, Direktor der Sternwarte, unterm 18. Februar 1821. eingesandt.

Von den seit meiner Ankunft auf dieser Sternwarte angestellten Beobachtungen theile ich Ew. — einige der vorzüglichsten mit.

*) Herr Prof. *Jungnitz* hat ohnlangst einen solchen, auch für die Breslauer Sternwarte angeschafften Heliom auf 24 Seiten in 8vo beschrieben (aus den Provinzial-Blättern von 1818. vermehrt abgedruckt). Er erklärt die verschiedenen Theile desselben und ihren Zweck, und giebt Nachricht von dem bei seiner Sternwarte veranstalteten neuen Bau zu einem sicherern, und uneingeschränkten Gebrauch desselben. Von Herrn Prof. *Brandes* stehen oben S. 160. u. f. die erstern Beobacht. mit diesem Utzschneiderschen oder Frauenhoferschen Heliom, angestellt.

B.

204 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

Unter den Sternbedeckungen scheinen mir folgende besonders gut zu seyn:

- M.Z. M.Z.
1819. d. 3 Nov. Eintr. α 17 U. 30' 30'', 1. Austr. 18 U. 25' 27'', 1.
d. 24. — Eintr. eines * 7. Gr. am dunk. ζ R. 8 U. 7' 22'', 5.
1820. d. 14. Apr. eines * 7. Gr. — — — 8 U. 11' 56'', 7.
d. 29. Aug. Austr. am dunkeln ζ R. 10 U. 50' 9'', 5..
h. Plej. 10 U. 53' 7'', 0.
d. 19. Sept. Eintr. 903 M. γ 7 U. 38' 26'', 0.
1821. d. 12. Jan. Eintr. * 8. Gr. 13^h 36' 18'', 4.. * 14. 3. 4, 0
(= 43° 29. δ 20° 47.)
d. 13. Jan. Eintritte: Electra 5 U. 3' 11'', 3; Taygeta
5. 30. 16, 0; 8. Gr. 5. 51. 9, 7; Maja 5 U. 54' 41'', 3;
Asterope 1. 5. 55. 20, 4; 8. 9. Gr. 6. 9. 50, 9.
d. 20. Jan. Eintr. ϵ Ω 18. 3. 22, 2. Austr. 19. 12. 31, 2.
d. 5. Febr. Eintr. 988 M. χ 6. 22. 14, 7.
d. 6. Febr. Eintr. 62 χ 7. 5. 30, 8.. 63 χ 7. 29. 2, 0.
d. 8. Febr. Eintr. 8. 20. 21, 8. * unt. α 37° 8' u. δ 18° 57'.
— — Eintr. μ γ 10. 13. 26, 3. Anonym. 10. 40. 59, 9.
d. 9. Febr. Eintr. * 8 6. 0. 3, 3 unt. α 50° 22' u. δ 23° 2'.
d. 10. Febr. Eintr. * 8 9. 55. 20, 0 unt. α 66° 51' u. δ 26° 34'.

Beobachtung der *Vesta* im Jahr 1821 *).

		M.Z.	gerade Aufsteigung.	Abw. N.
Januar	2.	13 ^h 5' 6'', 6	118° 33' 42'', 7	— —
	12.	12 15 17 , 0	115 55 42 , 4	23° 24' 34'', 7
	13.	12 10 15 , 3	115 39 10 , 0	23 29 34 , 2
	15.	12 0 11 , 7	115 6 9 , 6	23 40 58 , 6
	26.	11 5 10 , 0	112 8 49 , 2	24 37 14 , 5
	28.	10 55 18 , 9	111 39 6 , 6	
Februar	3.	10 26 12 , 5	110 16 9 , 4	25 10 22 , 7
	6.	10 11 58 , 2	109 39 24 , 4	

Jetzt beschäftigt mich besonders der von Pons im Anfang Jan. entdeckte Komet. Am 9. Febr. erhielten

*) Die Rectascensionen sind am Mittagskreise, die Höhen an dem 16zölligen Reichenbachschen Multipl.-Kreis beobachtet.

wir von ihm Nachricht, seit dem hat uns die Witterung sehr begünstigt, ihn zu beobachten. Wir verglichen ihn mit 32. 43. 77. 92 uad 97 Pers., nach *Piazzi's* Catal., am Kreis-Mikrometer. Vorläufig ergaben sich folgende Resultate:

	M. Z.	A R.	Abw.N.
Febr. 9	6 ^h 52' 38"	23 st . 54' 24",5	15° 22' 47"
10	6 41 9	23 54 10 ,7	— —
11	7 9 28	23 53 55 ,1	15 15 14
12	6 28 54	23 53 40 ,5	15 11 49
13	6 43 4	23 53 25 ,2	15 7 23
14	6 54 14	23 53 12 ,2	15 3 46
15	6 51 53	23 52 56 ,0	15 0 24
16	6 52 23	23 52 42 ,0	14 57 15
17	6 52 33	23 52 28 ,7	14 54 8

Meridian-Beobachtungen der Planeten und anderer Gestirne waren auf dieser Sternwarte bloß vergleichende am M.Q., ich beschränkte mich auch anfangs darauf. Denn in einer so bedeutenden Höhe derselben, werden absolute Meridian-Beobacht. mißlich. Ich hegte daher oft den Wunsch, einen andern minder unvollkommenen Beobachtungsort zu haben. Mit dem alten Mittagsfernrohr konnte man kaum Sterne 6. Größe bei Nacht beobachten; allein es waren schon neue Gläser dazu von *Frauenhofer* verfertigt vorhanden, die eingesetzt wurden, so daß man jetzt den Polarstern zugleich mit der ☉ sehr deutlich wahrnimmt. Die Axen von *Schröter* in Gotha scheinen sehr gut gearbeitet zu sein. Und um nähere Versuche anzustellen, diente auch eine trefflich von unserm bekannten geschickten Uhrmacher *Fertbauer* nach neuen Prinzipien verfertigte Pendeluhr. Diese wurde unmittelbar an den einen Pfeiler befestigt, die das Mittagsfernrohr tragen. Die ersten Proben damit fielen günstig aus, allein die ersten stürmischen Tage, woran es hier sehr selten fehlt, störten den Gang der Uhr, ein Umstand, worüber schon *Triesnecker* klagte. Es ergab sich, daß nicht sowohl die beträcht-

liche Höhe (im 7ten Stockwerk), als vielmehr die Composition dieser, nur mit einem kurzen Pendul, das leicht Erschütterung annimmt, versehenen Uhr daran vorzüglich Schuld sey. Ich verwechselte solche daher mit einer andern schon längst auf der Sternwarte vorhandenen *Grahamschen*, die nach den Erfahrungen von vielen Jahren als sehr brauchbar befunden worden. Ich habe damit seit einem Jahre Versuche angestellt, mit deren Resultate ich sehr zufrieden bin. Mein vorzüglichster Zweck war, die Rectascensionen von nahe an 500 der vornehmsten Fixsterne, die ich oft mit dem 36 *Maskelynschen* verglich, zu bestimmen. Ich habe deren schon über 7000 vollständ. Beob. an 5 Fäden gesammelt.

Zur Berichtigung der Lage des Instrumentes wurde der Polarstern in der ob. u. unt. Culm. so oft es die Witterung erlaubte, beobachtet, und die Rectification der Axe durch die Libellen täglich 3mal wiederholt. Diese Originalbeobachtungen werde ich nächstens durch den Druck bekannt machen. Jetzt ist mir die unverrückte Lage des Instruments, in einer so großen Höhe über der Erdoberfläche und in einer so geräuschvollen Stadt fast unerklärbar. Die so sehr empfindliche Libelle zeigt oft nach Wochen kaum Veränderungen, die aber im Azimuth etwas merklicher werden. Im Mittel waren diese letzten Veränderungen vom 22. Nov. bis 27. Dec. nach 12 Beobachtungen etwa $-0,37$ Zeit-Sec. im Horizont. Der Polarstern kann zu dieser Jahreszeit nur selten beobachtet werden, sonst würde die Abw. noch geringer seyn. Einzelne Beobachtungen an einem Faden gaben im Aequator noch $0'',2$ Fehler in Zeit. Die Gläser schienen auch nicht genau genug centrirt zu seyn, da die Sterne nicht vollkommen deutlich erschienen, unser geschickte Optiker *Schönstedt* half dies bald ab, so daß nun jede einzelne Beobachtung im Aequator an einem Faden bis auf $0'',116$ berichtigt ist.

Zur Beurtheilung, bis zu welcher Genauigkeit, man den Fehler der Uhr aus den beobachteten *Maskelynschen* Sternen bestimmen könne, wähle ich aus meinem Tagebuch folgende Beobachtungen:

6. Jul. 1820.				4. Aug.			
Uhr + 1'				Uhr + 0''			
Polaris	4'',75	Atair	4'',72	Polar.	43'',55	Antares	43'',75
Gemma	4,53	Adl.	4,71	Arct.	43,56	Serp.	43,58
• Serpentina	4,75	• •	4,63	2 •	44,19	• Herk.	43,75
• Aquilae	4,90	Deneb	4,79	Gemma	43,67	• Oph.	43,52

Im Aug. 1820. erhielt ich endlich einen 16zölligen Multiplications-Kreis von *Reichenbach*, in unserm polytechnischen Institut verfertigt. Er ist von ihm in den letzten Jahren verfertigt, und unterscheidet sich von dem englischen, da er auf 3 Fußschrauben ruht, und also beweglich ist, und dann durch eine zweite große Libelle, die bestimmt ist, die Unveränderlichkeit des Kreises zu erhalten oder wieder herzustellen, ich habe ihre Nützlichkeit untersucht und bewährt gefunden.

Zuerst versuchte ich die Polhöhe zu bestimmen, und wählte dazu die in der Zeitschrift für Astronomie von *Lindenau* und *Bohnenberger* vorgeschlagene Methode. Hier wird es genug seyn, die Resultate kurz anzuführen:

	Polhöhe	Zahl der Beobacht.	
Vom 4. bis 14. Aug.	48° 12' 36'',2	56	Aus diesen 956 Beobacht. des Polarsterns ergab sich also Polhöhe der Sternwarte 48° 12' 35'',0.
— 14. bis 24. Aug.	48 12 34 ,9	262	
— 24. Aug. bis 3. Spt.	48 12 35 ,0	356	
— 3. Sept. bis 13. Spt.	48 12 35 ,0	602	
— 13. Spt bis 23. Spt.	48 12 34 ,9	748	
— 23. Sept. bis 9. Oct.	48 12 35 ,0	956	

Dieser Beobachtungs-Ort liegt nach genauen geodätischen Vermessungen des Herrn Obristen von *Fallon* 2'',64 im Bogen nördlicher und 0'',97 östlicher als das Centrum des Stephansthurms, 0'',37 nördlicher und 0'',06 in Zeit östlicher von dem M. Q. der jetzigen Universitäts-Sternwarte.

208 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

Auch für den Längen-Unterschied zwischen Wien und München wurden in diesem Jahr auf Prof. *David's* Veranlassung und Mitwirkung Pulversignale beobachtet, die auf dem Schneeberge und dem Untersberge gegeben, in Bogenhausens neue Sternwarte vom Hrn. Prof. *Soldner*, auf dem Pöstlingsberg von *David*, und hier auf der Sternwarte von uns beobachtet wurden. Den 12. Jul. gaben 10 Signale im Mittel die Längen-Differenz zwischen Wien und Bogenhausen $19' 5'', 61$.

Nach *Soldners* Aeußerung ist die Sternwarte in Bogenhausen $8'', 08$ östlicher, als der Frauenthurm in München, und nach dem Vorigen die Wiener Sternwarte $0'', 91$ östlicher als der Stephansthurm. Da also nach geodätischem Wege (S. Monatl. Corresp. B. 28. p. 145.) die Differ. zwischen dem Stephansthurm und dem Frauenthurm oh $19' 12'', 43$ gefunden worden, so ist hiernach solche $0'', 35$ kleiner, als auf astronomischem.

Noch bemerke, daß ich an zwei meiner Zuhörer, Herrn *Grinzenberger* und Herrn *Habel* ein Paar treffliche Gehülfen besitze, von denen sich viel erwarten läßt *).

*) Herr Prof. *Littrow* theilte mir noch unterm 8 Febr. Nachrichten mit: Ueber die mit der Wiener Sternwarte vorzunehmende Verbesserungen; über neu anzuschaffende, zum Theil schon in der *Reichenbachschen* mechanischen Werkstadt, die in Wien etablirt ist, bestellten vorzüglichen Instrumente, endlich auch über ein in Vorschlag gebrachtes zweckmäßigeres Local derselben. Des Kaisers Majestät haben huldreichst dazu, so wie zu einer Lehranstalt für astronom. Zöglinge, einer Bibliothek für die Sternwarte etc. die Kosten bewilligt.

B.

Ab-

Abstand und Stellungswinkel der merkwürdigsten Doppelsterne.

(Aus Herrn Prof. *Struve* astronom. Beobachtungen 2. Bd.) *).



	Größe.	ger.	Abw.	Abstand.	Stellungswinkel im Mittel		
		Afst.			Herschel	Struve	
		St. M.	G. M.	Sec.	Grad.	Gr.	
α Cassiopeja	4. 8. 9.	1 38 56	51 N	10,8	28 .. 19	10	N. f.
β Ceti	6. . 9.	2 3 3	17 S.	16,1		39	S. v.
Castor	3. . 4.	7 23 32	17 N	5,5		0	S. v.
γ Ω	2. 3. 4.	10 10 20	45 N	3,7	7...6	10	S. f.
ϵ gr. Bär	4. 5. 6.	11 9 32	33 N	2,7	54...58 f.	6	N. v.
δ Ω	6 7. 7. 8.	11 18 4	0 N	30	55	62	S. f.
γ Π	3. . 3.	12 33 0	27 S.	3,6	41. 30	15	N. v.
δ Bootes	6 7. 8.	14 58 48	21 N	$\frac{1}{2}$ Diam.	30. N f.	42	S. v.
ϵ Krone	4 5. . 7.	16 8 34	20 N	2,2	77 N v. 75 N f.	40	N. f.
γ Oph.	4. . 7.	17 53 2	33 N	5,3	9 N f. 49 N v.	79	S. f.
θ Schlange	5 5. 6.	18 48 3	58 N	22,5		14	S. f.
ι c Schwan	6. 6. 7.	19 37 50	6 N	38,5		46	S. f.
δ Schwan	5. 5. 6.	20 59 37	52 N	15,0		7	N. f.
α Cassiopeja	2 3. 9. 10.	0 50 55	33 N	55	44	9	N. v.
β χ	6. 7. . 6.	0 40 26	3 N	5,8		27	N. v.
Polaris	2. 11.	0 56 88	21 N	18,0		60	S. v.
γ γ	4. . 4.	1 44 18	25 N	—	86. 89	84	S. f.
α χ	3. 4. 5. 6.	1 53 1	53 M	—	67. 63	71	N. v.
γ Androm	3. . 5.	1 53 41	25 N	10,5	19 26	25	N. f.
Mira Ceti	3. . 10.	2 10 3	45 S.	108		1	N. f.
β γ	6 7. . 7.	2 27 23	52 N	38		1	N. v.
α Perseus	4. . 8.	2 38 55	8 N	28	20	30	N. v.
ϵ II	5. 8.	6 44 15	24 N	—		86	S. f.
δ II	3 9. 10	7 9 22	18 N	—	85. 70	80	S. v.
ζ Ω	5. 6. 7.	8 2 15	11 N	—	82	71	S. f.
ϵ gr. Bär	5. 7. 10.	8 54 67	51 N	7,2	13 N. v.	3	S. v.
β Linx	5 7. 8.	9 7 37	34 N	5,1	26	32	S. v.
η gr. Bär	3. 4. . 10.	9 17 63	51 N	2,6		1	N. v.
ι Jagdh.	3. . . 7.	12 47 39	18 N	19,8	42	46	S. v.
ζ gr. Bär	3. . . 4.	13 17 53	52 N	14,2	56	55	S. f.

*) S. astronom. Jahrb. 1823. Seite 244.

1824.

Q

210 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

• Bootes	4. 5. . 9.	14 10	52 12N	39	53	57	N. f.
• Bootes	3. 4. . 7.	14 37	27 51N		32. 45	54	N. v.
39 Bootes	6. 7. . 7. 8.	14 43	49 27N		38	49	N. f.
• Schlange	3. 4. . 5. 6.	15 26	11 9N	1 Diam.	43. 61	68	S. v.
ζ Krone	4. 5. . 6.	15 33	37 11N		26	30	N. v.
ξ 	4. . . 7.	15 54	10 52S.		9,3	21	N. f.
49 Schlange	7. 8. . 7.	16 4	14 1N	1 Diam.	21. 35	46	N. v.
γ Herkules	3. . 9.	16 14	19 35N		40,8	19	S. v.
17 Drache	5. . 6.	16 32	53 17N		4,2	26	S. f.
43 Herk.	4. 5. . 9. 10.	16 57	8 55N		83,7	40	S. v.
46 Herk.	6. 7. . 11.	16 38	28 42N	½ Diam.	67. 76	81	S. f.
μ Drache	5. . . 5	17 3	54 43N		4,2	37. 50	S. v.
• Herkules	4. . 7.	17 6	14 36N		5,6	21. 32	S. f.
γ Herkules	4. 5. . 5. 6.	17 17	37 19N		4,8	30	N. v.
61 Ophi.	5. 6. . 6.	17 35	2 41N		20,4	0	S. f.
95 Herk.	5. . . 5.	17 53	21 36N		7,0	4	S. v.
73 Ophi.	6. . . 8.	18 0	3 57N	½ u. ½ Diam.		3	S. v.
d Schlange	5. . . 8.	18 18	0 5N		5,7	45	N. v.
11 Adler	5. 6. . 10. 11	18 51	13 23N		21,3	34	S. v.
• Leyer	5. . 8.	19 8	38 51N		28,3	5	N. f.
β Schwan	4. . 5.	19 24	27 35N		36	35	N. f.
• Pfeil	4. 5. . 7. 8.	19 29	16 4N		91,5	9	N. f.
Atair	1. 2. . 10. 11	19 42	8 24N		139,1	57	N. v.
↓ Schwan	4. . . 7.	19 51	51 58N	2 Diam.	89 N. v.	90	S. v.
• Cepheus	5. . . 8.	20 15	77 10N		7,0	32	S. f.
15 Delphin	6. . . 6. 7.	20 21	10 45N		14,5	10	S. v.
52 Schwan	4. . 9.	20 37	30 4N		7,7	28	N. f.
7 Delphin	4. 5. . 5. 6.	20 38	15 29N		12,5	4	N. v.
• kl. Pferd	5. . 7.	20 50	3 36N		11,3	6	N. f.
β Cepheus	5. . 9.	21 26	69 46N		13,3	15	S. v.*
ζ 	4. 4. 5.	22 19	0 57S.	1 Diam.	71. 78 N. f.	88	N. v.

In Col. 2. deutet die erstere Zahl die Lichtstärke des hellern, die folgende die des Nebennsterns an, woraus der Doppelstern zusammen gesetzt ist. In der 5ten Col. ist der Abstand größtentheils aus dem Unterschiede der Aufst. berechnet, wird auch zuweilen im scheinb. Durchm. des größern Sterns angesetzt. Wenn der Abstand nicht angegeben ist, so kommt er in Herrn *Struve's* Verz. nicht vor. Aus den verschiedenen Angaben des Stellungswinkels lässt sich die Veränderung desselben seit dem Jahre 1782 bis etwa 1804 abnehmen, denn nach *Herschel* gilt er für diese Jahre, nach *Struve* für 1819, bei der Voraussetzung dessen, was die Beobachtungen bei diesen schwierigen Angaben zweifelhaft las-

*) Im *Starnes Cat.* steht einmal S. v., und dann wieder S. f.

sen. Ich habe daher diese Winkel nur in ganzen Graden angegeben. In Col. 8. heißt:

N.v.	der	Nebenstern	steht	vom	Hauptstern	Nordwestl.
N.f.	—	—	—	—	—	Nordöstl.
S.v.	—	—	—	—	—	Südwestl.
S.f.	—	—	—	—	—	Südöstl.

Die 3 und 4 fachen Sterne habe ich ausgeschlossen.

Bode.

Neue Elemente der Junobahn, Beobachtungen der Juno, Ceres und Pallas im Jahr 1821, vom Herrn Prof *Nicolai* zu Mannheim, unterm 9. August 1821 eingesandt.

Anliegend mache ich mir das Vergnügen, Ihnen eine neue Ephemeride für den fernern Lauf der Juno zu übersenden *). Die Elemente worauf sie sich gründet, habe ich bereits vor einiger Zeit, ohne erst die letzte Opposition vom 24. July abzuwarten, durch Berechnung der fernern Störungen des Jupiters hergeleitet, und folgendes Resultat dafür gefunden:

Elemente der Juno für die Opposition von 1823.

Epoche der mittl. Länge 1823. Jan. 17. $0^h = 92^\circ 6' 33'',24$
im Meridian von Mannheim.

Tägliche tropische Bewegung = $814'',48243$.

Länge des Perihels - - $53^\circ 25' 3'',07$.

Excentricitäts-Winkel - - $14\ 56\ 50,59$.

O 2

*) Sie folgt nachher.

212 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

Aufsteigender Knoten - - - $171^{\circ} 9' 25'',85$.
 Neigung der Bahn - - - $13^{\circ} 35' 73$.
 Log der halben großen Axe - 0.4261321 .
 Epoche, Perihelium und Knoten beziehen sich auf das
 scheinbare Aequinoctium vom 17. Januar 1823.
 Nach diesen Elementen wird die nächste Opposition
 eintreten:

1823. Jan. 17. $1^h 13' 48''$ M.Z. in Mannheim.

Wahre Länge der Juno = $116^{\circ} 40' 48'',1$.

Geocentrische Breite = $- 18^{\circ} 56' 30'',5$.

Die Lichtstärke der Juno ist alsdann = $0,12478$, die
 bei der letzten Opposition nur = $0,04115$ war, und der
 Planet wird folglich leicht zu beobachten seyn.

Um die Zeit der letzten Opposition habe ich fol-
 gende drei Beobachtungen der Juno erhalten, die ich,
 nach Verhältniß der geringen Lichtstärke des Planeten,
 noch für ganz gut halte.

1821.	M.Z. in Mannheim.	AR. app.	Decl. app.
July 19.	$12^h 14' 4'',5$	$300^{\circ} 56' 57'',7$	$- 4^{\circ} 0' 45'',0$
— 25.	$11 45 14,0$	$299 37 59,7$	$- 4 35 57,5$
— 26.	$11 40 25,7$	$299 24 51,3$	$- 4 41 27,6$

Sie stimmen nach einer vorläufigen flüchtigen Ver-
 gleichung äußerst nahe mit meinen im astr. Jahrb. für
 1823. S. 178. angegebenen Elementen überein, nemlich
 bis auf etwa $\frac{1}{2}$ Zeitsec. in AR. und $5''$ in Decl. Sobald
 mir die auf andern, mit weit lichtstärkern Meridian-In-
 strumenten versehenen, Sternwarten erhaltenen Beob-
 achtungen bekannt seyn werden, werde ich mir sogleich
 das Vergnügen machen, Ihnen eine scharfe Verglei-
 chung sämmtlicher Beobachtungen, nebst dem daraus
 für die Opposition sich ergebenden Resultat mitzuthei-
 len. — Als Nachtrag zu meinen im letzten astr. Jahrb.
 S. 178. über die Juno, und in specie über die Opposi-
 tion von 1820, gegebenen Nachrichten, setze ich hier
 noch die Vergleichung von 7 schönen Beobachtungen

her, welche ich späterhin von der Güte des Herrn Professor *Bessel* erhielt *):

Fehler der Elemente.

1820.	in AR.	in Decl.	1820.	in AR.	in Decl.
May 2.	— 4",0	— 2",9	May 11.	— 11",4	+ 0",1
— 3.	— 1,6	— 15.	— 7,5	— 5,2
— 4.	— 1,2	— 18.	— 10,4	— 1,3
— 8.	— 5,5	— 2,4	Im Mittel	— 6",7	— 2",3

Sie sehen, daß nach diesen Beobachtungen der mittlere Fehler der Elemente sowohl in AR. als in Decl. fast ganz genau derselbe ist, wie ihn die Beobachtungen des Herrn Hofrath *Gauß* angaben, und daß folglich das auf letztere gegründete, und am vorhin angeführten Orte befindliche, Resultat für die Opposition von 1820 keine Aenderung erleidet.

Von den wenigen Beobachtungen, welche das außerordentlich schlechte Wetter, wodurch sich der diesjährige Frühling und Sommer auszeichnet, überhaupt anzustellen erlaubt hat, setze ich Ihnen blos diejenigen hieher, welche ich, zur Zeit der Oppositionen der *Ceres* und *Pallas*, von diesen Planeten erhalten habe:

Ceres.

1821.	M. Z. in Mannh.	AR. app.	Decl. app.
May 20.	12 ^h 9' 37",5	240° 41' 39",9	— 14° 49' 16",5
— 21.	12 4 45,0	240 27 28,1	— 14 50 4,5
— 30.	11 20 56,2	238 20 44,3	— 14 58 47,8
Juny 1.	11 11 15,9	237 53 31,5	— 15 1 14,6

*) Für den Fall, daß Sie diese Beobachtungen noch nicht kennen sollten, schreibe ich sie hier ab:

1820.	M. Z. in Königsb.	AR. app. †	Decl. app. †
May 2.	12 ^h 54' 20",1	234° 21' 53",85	— 3° 7' 41",1
— 3.	12 49 37,7	234 10 15,1	— — — —
— 4.	12 44 55	— — —	— 2 57 0,2
— 8.	12 26 1,0	233 10 48,0	— 2 36 37,0
— 11.	12 11 48,1	232 34 23,7	— 2 22 22,9
— 15.	11 52 48,8	231 45 21,3	— 2 4 47,8
— 18.	11 38 55,4	231 8 50,7	— 1 53 0,2

Pallas.

1821.	M. Z. in Mannh.	AR. app.	Decl. app.
May 20.	12 ^h 31' 36",5	240° 11' 49",5	25° 54' 55",5
— 21.	12 26 51,6	246 0 2,2	25 59 49,3
— 30.	11 43 48,3	244 4 42,0	26 8 18,2
June 1.	11 34 16,2	243 39 33,6	26 10 55,5

Bei diesen Beobachtungen, so wie auch bei den oben angeführten Junobeobachtungen, beruhen die geraden Aufsteigungen auf *Bessels* neuen Tafeln für die Fundamentalsterne; die Declinationen sind am Mauerquadranten beobachtet.

Meine am 3 füsigen *Reichenbachschen* Multiplicationskreise um die Zeit des letzten Winter- und Sommer-Solstitiums erhaltenen Sonnenbeobachtungen haben äußerst nahe dasselbe Resultat wiedergegeben, wie die Beobacht. der frühern Solstitien (S. astr. Jahrb. 1823. pag. 183. u. 184.); es findet dieselbe Differenz von 6 Sec. zwischen Sommer- und Winter-Schiefe statt.



Beobachtung des 8 des Saturns im Jahr 1819,
der Sonnenfinsterniß am 7. Sept. und Stern-
bedeckungen im Jahre 1820, vom Hrn. Astro-
nomen *Derfflinger* zu Kremsmünster, unterm
21. Januar 1821 eingesandt.

	Culm. h. M. Z.	Beobacht.scheinb. ger. Afst.	scheinb. Abw. S.	Beob. wahre geoc. Länge.	Br. S.
Sept		359°	3°	11 Z.	2°
13	12 ^h 27' 47' ,1	3' 25"	9' 22"	27° 52' 30"	31' 11"
		358°			
14	12 23 34 ,7	59 17	11 18	27 47 55	31 18
15	12 19 21 ,3	54 53	13 11	27 43 9	31 17
16	12 15 8 ,4	50 37	15 5	27 38 30	31 19

Sept		358°	3°	11 Z.	2°
18	12 ^h 6' 43",9	42' 24"	18' 57'	27' 29' 25"	31' 36"
24	11 41 25 ,7	16' 39	30 4	27 1 22	31 33
		357°			
28	11 24 35 ,4	59 56	37 31	26 43 6	31 44
29	11 20 22 ,9	55 33	39 22	26 38 21	31 41
30	11 16 9 ,1	51 18	41 6	26 33 45	31 36

Wahre helioc.			de Lambres Taf. geben			
Sept.	Länge.	Breite S.	ingeoc.	Br.	in hel.	Br.
	11 Z.	2°	Länge.		Länge.	
			+	+	+	+
13	27° 4' 46"	15' 25"	1' 23"	19"	1' 14"	17"
14	27 6 47	15 29	1 21	17	1 13	15
15	27 8 38	15 27	1 31	22	1 21	19
16	27 10 35	15 27	1 34	23	1 24	21
18	27 14 45	15 41	1 23	15	1 14	12
24	27 26 30	15 42	1 40	27	1 30	24
28	27 34 40	15 59	1 29	17	1 19	15
29	27 36 29	15 59	1 41	19	1 31	17
30	27 38 26	15 57	1 45	24	1 34	21
Mittel			1 32	20	1 21	18
Bouwards Taf.			13	9	12	9

Nach diesen angebrachten Verbesserungen der Tafeln finde ich \odot h \odot 21. Sept. 16 St. 51' 53" M. Z. zu Kremsmünster in geoc. Länge 11 Z. 27° 19' 2", hel. Br. 2° 15' 40" S., geoc. Br. 2° 31' 34". Es wurden *Carlini's* \odot Tafeln gebraucht. Die scheinb. Länge h auf die wahre gebracht durch Aberr. — 13", Nut. + 4".

Am 7. Sept. regnete es Morg. bis 9 Uhr. Um 11 U. theilte sich das Gewölk, und bald nach 12 U. kam die \odot zum Vorschein. Mein sehr geübter Gehülfe brachte den Anfang der Finsterniß genau 1 U. 42' 2",5 M. Z. Vorüberziehende Wolken hinderten mehr zu beobachten, und gegen das Ende war die \odot ganz in Wolken gehüllt.

Von allen im Jahr 1820 vorkommenden Sternbedeckungen erhielt ich nur die zwei folgenden:

Am 21. Jul. bei heiterer Luft Eintr. π m am dunkeln C.R. 9 U. 48' 7",5 M. Z. Austr. 10 U. 19' 23",7.

216 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

Am 17. Sept. konnte nur der Eintr. α Φ am dunkeln C.R. beobachtet werden, um 9 U. 29' 0,5 M.Z. Beide mit dem 10f. Dollond.

Im Nov. v. J. konnte die Culm. \odot nur 10, im Dec. nur 4 mal beobachtet werden, im gegenwärtigen Jan. bis zum 21. nicht ein einzigesmal.



Gesammelte Beobachtungen und elliptische Elemente des Kometen IV. 1819, Seeberger-Beobachtungen, Elemente des Kometen von 1821 und Opposition der Vesta 1821, vom Herrn Prof. *J. H. Encke*, Vice-Director der Sternwarte Seeberg, unterm 25. August 1821 eingesandt.

Das Jahr 1819 wird immer eines der merkwürdigsten in der Kometen-Astronomie bleiben. Kein Jahr hatte bisher vier Kometen aufgeführt, die in ihm ihr Perihelium erreichten, und überdiß zeichnet jeder derselben sich durch die Art seines Laufes so aus, daß schwerlich sobald ein ähnliches Zusammentreffen der Umstände zu hoffen ist. Der große Komet im July ging vor der Sonnenscheibe vorüber, und hätte über die Zusammensetzung dieser Weltkörper uns einige Aufklärung geben können, wenn dieser nach der Wahrscheinlichkeits-Rechnung nur in einigen hundert Jahren wieder eintreffende Umstand vorher bekannt gewe-

sen wäre. Die drei übrigen Kometen zeigen so sichere Spuren einer elliptischen Bahn von sehr kurzer Umlaufszeit, daß sie bei der fast gleichen Größe ihrer halben großen Axe unwillkürlich an die neuen Planeten erinnern. Die Bahnen des *Pons*chen und des Kometen im Löwen sind in den beiden letzten Jahrgängen dieser Zeitschrift gegeben worden. Von dem vierten Kometen sind erst kürzlich zuverlässige Beobachtungen bekannt gemacht.

Dieser Komet ward fast zu gleicher Zeit von *Pons* in Marlia und *Blanpain* in Marseille in der Jungfrau entdeckt. Der erstere mußte sich beim Mangel genauerer Instrumente mit ungefähren Schätzungen begnügen, die nur dazu dienen konnten, den Ort für die suchenden Astronomen anzugeben. Aehnliche Ursachen scheinen auch bei den Marseiller Beobachtungen der Genauigkeit geschadet zu haben. Wenigstens können sie keineswegs den trefflichen Bestimmungen des dritten Kometen von demselben Astronomen an die Seite gesetzt werden. Vielleicht daß auch irrige Sternpositionen zum Grunde liegen. Die ersten von *Blanpain* an das Bureau de longitude eingeschickten Angaben sind

Nov. 27. 17^h AR. $180^\circ 30'$ Decl. $0^\circ 20'$ südl.

Dec. 1. 17 185 6 2 20 nördl.

In der Marseiller Zeitung waren sie so aufgeführt:

Mars. wahre Z.

Nov. 29. $6^h 10'$ Morg. $183^\circ 7' + 0^\circ 3'$

30. 5 45 184 1 1 0

Dec. 2. 5 6 185 1 2 3

Herr Dr. *Olbers*, dessen Güte ich diese Mittheilungen verdanke, hält die Angabe vom 27. Nov. für irrig, und vermuthet einen Druck- oder Schreibfehler statt $180^\circ 30'$... $183^\circ 0'$. In der zweiten Nachricht scheinen ihm die Angaben nach den Graden nicht Minuten, sondern Decimalen des Grades. Schon bei dem dritten

Kometen 1819 hatte *Blanpain* sich der Decimalen bei den Minuten bedient, und da er diese Bestimmungen nur für vorläufig ausgiebt, und die beiden Oerter für Dec. 2. unter dieser Voraussetzung übereinstimmen, so nimmt *Olbers* die Oerter des Kometen so an:

	Mars. wahre Z.	AR.	Decl.
Nov. 27.	17 ^h 0'	183° 0'	— 0° 20'
28.	18 10	183 42	+ 0 18
29.	17 45	184 6	+ 1 0
Dec. 1.	17 6	185 6	+ 2 20

So wahrscheinlich diese Correctionen auch sind, so sieht man doch, daß größere Fehler, als man sonst zuzulassen pflegt, hier wohl vorkommen können.

In Herrn *v. Zachs* Zeitschrift fanden sich außerdem noch zwei Beobachtungen zu Bologna von Herrn *Caturegli* angestellt:

	M. Bologn. Z.	AR.	Decl. bor.
Dec. 21.	16 ^h 22' 4"	190° 58' 17"	9° 28' 45"
22.	15 58. 1	192 13 18	9 45 8

Eine vorläufige Rechnung zeigte, daß die beiden AR. nicht zusammen bestehen können, und bei einer höchst wahrscheinlich ein Schreibfehler von 1 Grad anzunehmen sey. Es ist mir nicht gelungen, nähere Aufklärung darüber zu erhalten. So viel zeigen indessen die Elemente, daß bei diesen Beobachtungen, wenigstens bei der letzten, keine Verwechselung mit Nebelflecken vorgefallen ist. Vielmehr scheint es, daß man für 190° lesen könne 191°.

Endlich finden sich in derselben Zeitschrift auch noch 4 Mailänder Beobachtungen:

	M. Mail. Z.		
Jan. 11.	17 ^h 25' 50"	195° 7' 26",7	+ 14° 16' 41",7
12.	18 7 26	195 8 37,2	31 37 ,7
13.	17 52 46	195 9 10 ,2	45 17 ,2
24.	16 0 59	193 57 46 ,3	17 20 20 ,6

Die AR. des 13. Jan. wird wegen der übergroßen Kälte, die die Uhr stillstehen machte, als unsicher angegeben.

Die ersten Elemente berechnete Herr *Carlini* wahrscheinlich aus seinen Beobachtungen und der zweiten in Bologna angestellten. Ihre Abweichung von den *Blanpainschen* Angaben, die fast auf 2° ging, ließ indessen vermuthen, daß sie noch bedeutende Correctionen erleiden würden. Aber alle Versuche aus den bisherigen Daten genügende Elemente herzuleiten, waren vergeblich. Eine Parabel wollte sich gar nicht finden lassen, ohne die größten Unterschiede zu gestatten, und selbst andere Kegelschnitte konnten auch nur einige der Ortsangaben nicht genau darstellen. Besondere Umstände scheinen auf die Mailänder Bestimmungen ungünstig eingewirkt zu haben. Denn bei der Vorzüglichkeit der sonst dort angestellten Beobachtungen mußten Unterschiede von 5 bis 6 Min. alzu auffallend seyn. Und doch gelang es mir nicht sie wegzuschaffen, selbst *Carlini's* eigene Elemente geben:

Jan. 11. AR. — 2' 31" Decl. + 22'	Jan. 13. AR. — 5' 26" Decl. + 37'
12. — 3 50 + 11	24. — 5 + 7' 14"

Glücklicherweise ist dieser Komet, über dessen wahre Bahn man nach dem bisherigen zweifelhaft bleiben mußte, in Paris sehr genau und lange genug beobachtet worden, um daraus die Elemente seines Laufes mit Sicherheit zu finden. Herr *Bouvard*, der die Güte hatte, mir die folgenden Bestimmungen zu übersenden, hatte übrigens auch bei ihnen vergeblich eine passende Parabel gesucht, wodurch die aus den früheren Rechnungen schon vermuthete Ellipticität der Bahn außer allen Zweifel gesetzt wird.

M. Paris. Z.

1819. Dec. 13. 17 ^h 39' 16"	189° 31' 3" + 7° 17' 38"
15. 17 2 58	190 11 4 7 54 56

220 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

1819. Dec. 26.	17 ^h 57' 48"	193° 13' 15" + 10° 42' 40"
29.	18 1 37	193 48 15 11 21 40
1820. Jan. 12.	14 56 0	195 7 4 14 31 0
13.	12 55 2	195 6 12 14 40 59
14.	13 32 42	195 5 18 14 56 42

Durch die Methode der kleinsten Quadrate wurden aus den Pariser Beobachtungen allein nachstehende Elemente abgeleitet, die die Summe der Fehlerquadrate der kleinstmöglichen so nahe geben, daß eine Aenderung zur völligen Erreichung dieses Ziels unnöthig schien:

Durchgang 1819. Nov. 20, 25203 M. Par. Z.

Perihel 67° 18' 48" } M. Aequin. 1820.

Ω 77 13 57 }

Neigung 9 1 16

Excentricität 0,6867458 = sin 43° 22' 23".

Lg. halbe gr. Axe 0,4547398.

Umlaufszeit 1756,8 Tage. Rechtläufig.

Fehler der Elemente.

AR.	Decl.	AR.	Decl.
Dec. 13. + 12',7 + 62",1		Jan. 12. — 9",5 — 88",7	
15. — 21 ,2 — 14 ,9		13. + 12 ,8 + 86 ,4	
26. — 82 ,5 — 26 ,8		14. — 26 ,0 + 19 ,5	
29. — 11 ,1 + 59 ,8			

Grenzen für die Umlaufszeit festzusetzen, erlaubte die Kürze der zwischen den Beobachtungen verflossenen Zeit nicht. Eine verhältnißmäßige Veränderung der Excentricität wird fast jede halbe große Axe, die nicht zu bedeutend von der hier gegebenen abweicht, eben so gut sich den beobachteten Orten anschließen lassen. Mehr als 2 Jahre dürfte indessen wohl schwerlich die Umlaufszeit verschieden angenommen werden, ohne alzu große Fehler sich zu erlauben.

Da diese Elemente allein auf *Bouvard's* Beobachtungen beruhen, so scheint es eine Bestätigung ihrer Richtigkeit zu seyn, daß die Fehler aller übrigen Beob-

achtungen bei ihnen die gebührenden Grenzen nicht überschreiten, ja daß sie fast noch im Ganzen sich ihnen näher anschließen, als jede der früheren Bahnen.

Fehler der Elemente.

Nov. 27.	+	15' 46"	—	14' 24'	} Marseille.
28.	+	15	—	5 32	
29.	+	1 16	—	6 44	
Dec. 1.	—	9 52	—	11 53	} Bologna.
21.	—	1 18	+	1 4	
22.	—	45	—	42	
Jan. 11.	—	1 21	+	8	} Mailand.
12.	—	2 0	—	28	
13.	—	3 32	—	10	
24.	—	1 20	+	5 55	

Wenn vielleicht in Zukunft noch die Marseiller Beobachtungen durch Bestimmung der benutzten Sterne sich verbessern ließen, so würde sich auch die Umlaufszeit mit größerer Sicherheit festsetzen lassen. Der Versuch einer Vorausbestimmung der Wiedererscheinung könnte indessen immer nur gewagt werden, wenn eine frühere Erscheinung vorhanden wäre. Unter den bekannten Bahnen ist keine, die eine merkliche Aehnlichkeit hätte. Auch die einzelnen Wahrnehmungen von Kometen, die keine Bahnbestimmung erlaubt haben, scheinen nicht auf den gegenwärtigen zu passen.

Den diesjährigen Kometen habe ich so oft und so gut ich vermochte, beobachtet. Nach dem 6. März fiel ungünstiges Wetter ein, sonst würde er noch längere Zeit sich gezeigt haben. Zwei Versuche, ihn in der Zeit seiner größten Lichtstärke, bei seiner Culmination am Tage zu sehen, mislangen, obgleich der Himmel heiter und der Ort genau bekannt war. Aus allen mir bekannt gewordenen Beobachtungen fand ich folgende Elemente:

Durchgang 1821, März 21, 54540 M. Seeb. Z.

222 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

Perihel $239^{\circ} 28' 21''$ } M. Aeq. Mz. 21,5.
 Ω 48 38 48 }
 Neigung 73 39 40
 Lg. kl. Abstand 8,96288.

Seeberger Beobachtungen.

		Unterseh. d. Elem.	
		AR.	Decl.
		AR.	Decl.
Febr. 3.	$8^h 20' 45''$	$359^{\circ} 3' 12'' +$	$15^{\circ} 43' 56'' +$
5.	7 53 55	358 53 38	37 44 + 18,3 - 55,0
7.	7 22 44	44 32	30 35 + 21,1 - 104,5
8.	7 42 41	40 2	25 1 + 29,3 - 4,0
9.	7 39 48	36 6	21 48 + 17,1 - 33,7
10.	7 10 46	32 25	18 13 + 2,8 - 31,1
11.	7 12 23	28 26	14 37 + 8,8 - 26,4
12.	7 1 16	24 35	11 12 + 15,4 - 25,8
14.	7 32 48	17 13	4 47 + 16,7 - 44,4
17.	6 57 30	6 46	14 54 31 + 18,3 - 4,0
19.	7 6 13	357 59 52	47 46 + 13,2 + 14,2
21.	7 9 6	52 36	41 21 + 21,0 + 3,3
Mrz. 1.	7 26 30	18 29	8 54 + 4,3 - 21,9
6.	7 15 38	356 46 22	13 34 10 + 2,9 - 4,9

Die Fehler fallen bei den meisten deutschen Beobachtern in AR. ebenfalls auf die positive Seite, bei andern, namentlich bei den Beobachtungen von Padua, sind sie fast eben so groß in negativem Sinne. Dasselbe findet bei den Declinationen statt. Indessen scheinen sie immer noch unbedeutend genug; so daß es kaum der Mühe werth seyn möchte, sie völlig in einem Sinne zu heben. Der Komet bewegte sich entweder genau in einer Parabel, oder doch derselben so nahe, daß die Abweichung für die wenigen Monate seiner Sichtbarkeit ganz unmerklich seyn mußte.

Opposition der Vesta 1821.

Ungünstiges Wetter hat wiederum die Beobachtung der Opposition der Vesta an vielen Orten gehindert.

Die wenigen zu meiner Kenntniß gekommenen Ortsbestimmungen sind fast sämmtlich ziemlich lange nach dem Oppositionstage erhalten worden, so daß bei ganz genauer Herleitung vielleicht auf eine Aenderung der Elemente in der Zwischenzeit Rücksicht genommen werden müßte.

In Herrn v. Zachs französischer Zeitschrift finden sich mehrere Beobachtungen von Herrn Prof. Littrow in Wien, von denen ich die 5 vollständigen verglichen habe. (Sie stehen oben S. 204. vom Beobachter selbst eingesandt. B.)

Die im vorigen Jahrbuche angesetzten Elemente geben dafür folgende Unterschiede:

	AR.	Decl.		AR.	Decl.
Jan. 12	+ 2' 22",9	— 28",9	Jan. 26	+ 2' 38",7	— 8",7
13	+ 2 26 ,7	+ 10 ,3	Fbr. 3	+ 2 7 ,9	— 12 ,5
15	+ 2 24 ,0	— 5 ,7			

Herr Prof. Bessel übersandte mir zwei Beobachtungen:

AR. in Z.

Jan. 29. 7° 25' 38",98 24° 27' 33",0.

Febr. 6. 18 38 ,61 25 21 40 ,3.

In der ersten Declination scheint ein Schreibfehler statt zu finden. Die Elemente geben dafür 24° 50' 28",7. Die Fehler der andern sind:

Jan. 29. + 2' 15",3. | Febr. 6. + 2' 8",8 — 2",7.

Auf dem Secberge erhielt ich nur folgende Bestimmungen:

Jan. 15. 12^h 0' 7",1 115° 5' 55",7

18. 11 45 1 ,8 114 16 23 ,4 23° 57' 22",4

Febr. 1. 10 35 44 ,5 110 42 26 ,1 25 3 18 ,1

woraus die Fehler der Elemente

Jan. 15. + 2' 22",3. Jan. 18. + 2' 24",9 — 8",9.

Febr. 1. + 2' 7",9 — 12",5.

Im Mittel aus den ersten der Opposition am näch-

224 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

sten liegenden Beobachtungen, da die spätern ziemlich stark von den früheren abweichen, habe ich die Fehler zu $+ 2' 24'',6$ und $- 8'',3$

angenommen, womit dann die Opposition statt fand

1821. Jan. 13. 9^h 11' 30" M. Seeberg. Zt.

W. L. $113^{\circ} 26' 1''$, 9 die *Daussyschen* T. 113. 26. 48,6.

Hel. Br. $+ 1 16 10,25$ nördl. geben 1. 16. 15,1.

Geoc. Br. $+ 2 5 28,5$,

Der Längenfehler der Tafeln ist fast derselbe, wie bei der Opposition von 1819.

Zur Berechnung der Ephemeride dienten nachstehende, aus mehreren Tafel-Orten abgeleitete elliptische Elemente:

Epoche der mittleren Länge

1822. Jun. 16,0 M. Par. Z. $261^{\circ} 57' 24'',0$ } M. Aeq. 1822.

Länge des Perihels - $249 10 48,4$ } Jun. 16.

Ω - $103 13 57,8$ }

Neigung - $7 7 54,3$.

Excentricität - $0,0896914$.

$= \sin 5^{\circ} 8' 45'',1$.

Lg. halbe gr. Axe $0,3732007$.

Mittl. tägl. sider. Beweg. $977'',69986$.

Die kommende Opposition fällt nach den Tafeln

1822. Jun. 15. 22^h 4' 10" M. Par. Z.

W. L. 264. 36. 55.

Hel. Br. $+ 2. 17. 16$ nördl.

Die Lichtstärke der Vesta wird fast drittheil mal so groß sein, wie in der diesjährigen Opposition, in dessen dürfte der sehr niedrige Stand sie doch nur schwach erscheinen lassen.

*

*

*

Der Wunsch, für Ihr Jahrbuch die Resultate einer Beobachtung des Venus-Durchganges 1761, in Bezug auf die Sonnenparallaxe, noch zu vollenden, hat mich so lange aufgehalten, ohne daß doch der Zweck erreicht



reicht werden konnte, da mancherlei Abhaltungen, besonders auch die Versuche mit der bewunderwürdigen Erfindung des Herrn Hofrath *Gauß* *) nicht dieses Jahr häufig von der Sternwarte entfernt gehalten.

Ephemeride des *Pons'schen* Kometen, vom
Herrn Prof. *Encke*, unterm 25. August
1821 eingesandt.

(S. Jahrbuch 1823. Seite 218.)

Bei der Unwahrscheinlichkeit, den *Pons'schen* Kometen **) späterhin in Europa suchen zu können, hält Herr Dr. *Olbers* es für gerathen, wenigstens zu versuchen, ob man ihn nicht in den Monaten, wo er in dunkeler Nacht über dem Horizont ist, beobachten könne. Um nichts von meiner Seite zu versäumen, lege ich hier die berechnete Ephemeride bei.

1821 und 22. 12 ^{te} M. Seeb. Zeit		AR.	Decl.	Log d. Entf. von ☉ ☿	
September	28	351° 15'	+ 4° 54'	0,4779	0,3064
October	3	349 32	+ 4 16	0,4731	0,3039
	8	347 54	+ 3 38	0,4682	0,3032
	13	346 22	+ 3 1	0,4631	0,3042
	18	344 57	+ 2 25	0,4578	0,3066
	23	343 41	+ 1 51	0,4523	0,3104
	28	342 34	+ 1 19	0,4467	0,3153
November	2	341 38	+ 0 51	0,4409	0,3210
	7	340 53	+ 0 27	0,4348	0,3275
	12	340 18	+ 0 7	0,4286	0,3344.

*) Welche?

**) S. Jahrb. 1823. Seite 211. u. 224.

226 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

November	17	339° 55'	— 0° 10'	0,4222	0,3416
	22	339 43	— 0 22	0,4155	0,3490
	27	339 41	— 0 30	0,4085	0,3563
December	2	339 49	— 0 34	0,4013	0,3634
	7	340 6	— 0 54	0,3939	0,3702
	12	340 32	— 0 30	0,3862	0,3766
	17	341 7	— 0 22	0,3781	0,3826
	22	341 50	— 0 10	0,3697	0,3881
	27	342 41	+ 0 5	0,3610	0,3929
Januar	1	343 38	+ 0 24	0,3518	0,3970
	6	344 42	+ 0 47	0,3423	0,4005
	11	345 53	+ 1 12	0,3324	0,4032
	16	347 10	+ 1 41	0,3220	0,4052
	21	348 33	+ 2 13	0,3111	0,4064
	26	350 2	+ 2 49	0,2996	0,4067
	31	351 36	+ 3 27	0,2875	0,4062
Februar	5	353 16	+ 4 9	0,2748	0,4049
	10	355 2	+ 4 53	0,2614	0,4027
	15	356 54	+ 5 41	0,2472	0,3995
	20	358 52	+ 6 31	0,2321	0,3954
	25	0 57	+ 7 25	0,2161	0,3903

Astronomische Anzeigen und beobachtete Jupiterstrabanten-Verfinsterungen zu Dresden, vom
 Hrn. General-Staabs-Medicus *Raschig*, un-
 term 26. Juny eingesandt.

Nach dem was ich über die Länge von Dresden aus andern astron. Schriften gesammelt, ergibt sich doch, daß solche noch immer, mehr als es sollte, zweifelhaft ist. Da die Gleichförmigkeit der Erdatplattung für verschiedene Oerter nach einigen Angaben ungewiß wird, so traue ich Längenbestimmungen aus Beobachtungen, die eine Parallaxen-Rechnung erfordern, nicht

mehr ganz. Da ich erfahre, daß berühmte Astronomen die Beobacht. der Mond-Culmination zu jenem Zweck wieder in Anregung gebracht, so wünsche ich von dieser Methode näher unterrichtet zu sein *). Unterdessen habe ich schon seit einiger Zeit dergleichen Beobacht. angestellt und werde damit fortfahren.

Beim 24 habe ich neulich unverkennbar auch eine Photosphäre, 8 bis 10 Min. im Durchm., bemerkt, wie Herr Geheimerath *Pastorff* um 2 und 24 wahrgenommen, ich werde ferner darauf Acht geben.

Um von der Beschaffenheit meines Fernrohrs und meiner Augen einige Proben zu geben, berichte, daß ich im April Nachm. um 3 U. den Castor als doppelt sehr deutlich erkannt, auch β 3. Gr. ohnweit Procyon, γ sehe ich sehr gut bei seiner Culm. Beim 5 aber bis jetzt nie mehr als 3 Trabanten. Ich beobachtete

1820.

Sept. 23.	Austr. I.	24 Trab.	10 U.	1' 51" M. Z.	gute Beob.
Oct. 9.	Austr. I.	—	8 21 6	—	gleichfalls.
— 29.	Eintr. IV.	—	10 17 39	—	
Nov. 24.	Austr. I.	—	8 54 15	—	g. B. Streifen 24 u. 5 deutl.
— 25.	Austr. II.	—	5 33 0	—	gute Beob.
Dec. 10.	Austr. I.	—	7 15 17	—	24 Streif leidl.
— 20.	Eintr. III.	—	4 7 16	—	zweifelhaft.
	Austr. —	—	7 2 55	—	gute Beob.
— 27.	Austr. II.	—	5 34 26	—	

1821.

Fbr. 10.	Austr. II.	—	6 9 6	—	gute Beob.
----------	------------	---	-------	---	------------

P 2

*) S. oben die Abhandlung des Herrn Prof. *Oltmanns* über diesen Gegenstand, die auch Herr Dr. *Olbers* zum Einrückem ins Jahrbuch empfohlen. B.



Astronomische Bemerkungen, vom Herrn Dr.
Olbers in Bremen.

Aus einem Schreiben desselben vom 8. Aug. 1821.

Was die mir zugeschriebenen Berechnungen über künftige Annäherungen von Kometen etc. betrifft, so sind dies misverstandene und verdrehte Bruchstücke aus meiner Abhandlung: „Ueber die Möglichkeit, daß ein Komet mit der Erde zusammenstoßen könne.“ (S.M.C. Bd. XXII. p. 410—450.) Ich habe dort die Wahrscheinlichkeit jeder Annäherung eines Kometen an die Erde zu bestimmen gesucht. So finde ich z. B., daß man für jeden Kometen, der zu seinem innerhalb der Erdbahn liegenden Perihel kömmt, 175705 gegen 1 wetten kann, er werde der Erde nicht näher kommen, als der Mond. Angenommen nun, daß alle Jahr im Durchschnitt 2 Kometen zu ihrer Sonnennähe innerhalb der Erdbahn kommen, so wird eine solche Annäherung etwa in 88000 Jahren einmal statt finden können. — Wenn Sie jene kleine Abhandlung lesen, so werden Sie sich überzeugen, wie schief und unrichtig man in einigen Zeitschriften die von mir berechneten Probabilitäten als wirkliche Berechnungen künftiger Ereignisse dargestellt hat.

Ich habe nun das Vergnügen gehabt, den Bericht des Capitain *Kater* über die von ihm am 4. Febr. 1821 gesehene Lichterscheinung im dunkeln Theil des Mondes in dem neuesten Bande der *Philosoph. Transact.* zu lesen, und mich daraus, so wie aus der beigelegten

Figur überzeugt, daß dieser sogenannte Mondvulkan dieselbe Erscheinung war, die ich am folgenden Tage, den 5. Febr., zu beobachten Gelegenheit hatte. Wie ich mir dieses nun schon so oft in dem Flecken Aristarchus wahrgenommene Phänomen erkläre, werden Sie vielleicht aus den Göttingischen Gelehrten-Anzeigen gesehen haben: nämlich aus einer unter einer bestimmten Libration statt findenden unvollkommenen Zurückspiegelung der erleuchteten Erde von einer ebenen glatten Seitenwand einer großen zum Aristarch gehörenden Felsklippe *). An einen feurigen brennenden Vulkan kann ich nach dem, was wir von der Beschaffenheit und der Atmosphäre des Mondes wissen, nicht wohl glauben. Inzwischen muß ich doch anführen, daß Herr *Herschel* der jüngere die Gelegenheit gehabt hat, mir, mit Bewilligung des Beobachters, eine ungemein wichtige Beobachtung des Herrn *Browne* mitzutheilen, die allerdings einen Vulkanartigen Ausbruch im Flecken Aristarch, der im Februar 1821 statt gefunden haben mußte, zu beweisen scheint. Herr *Browne* hat nämlich seit einigen Jahren im Aristarch deutlich zwei kleine schwarze Oeffnungen oder Höhlungen bemerkt, wovon die eine nach und nach sich auszufüllen schien: seit dieser letzten Eruption aber sind diese Oeffnungen gänzlich verschwunden, und an ihrer Stelle ist eine Hervorragung sichtbar. Auch bemerkte Herr *Brown* einen von dem Flecken ausgehenden Streifen einer ungemein weißen Materie, der vorher nicht da war. — Bestätiget sich diese große Veränderung im Flecken des Aristarchs seit dem Februar d. J., so fällt wenigstens diesmal meine Erklärung des Phänomens weg. Aber vorher muß noch erst sorgfältig untersucht werden, ob die ehemalige Form des Aristarchs, die beiden Oeffnungen, der fehlende weiße Streif u. s. w. nicht viel-

*) S. astron. Jahrb. 1793. Seite 121.

leicht bei einer andern Libration und einem andern Erleuchtungswinkel wieder statt finden? Wie höchst verschieden der Anblick eines und desselben Mondflecks nach der verschiedenen Libration und den verschiedenen Erleuchtungswinkeln sey, ist bekannt: und besonders haben die verschiedenen Abbildungen, die uns der sorgfältige und genaue *Solröter* von dem Aristarch in seinen Fragmenten geliefert hat, unter sich fast gar keine Aehnlichkeit. Immer muß also noch erst ausgemacht werden, ob die von Herrn *Browne* wahrgenommene veränderte Gestalt des Aristarchs wirklich in physischen Veränderungen Grund habe, oder bloß nach optischen Gesetzen statt gefunden haben kann.

Herr Prof. *Harding* hat an demselben 5. Febr., an welchem ich den Aristarch Fixstern ähnlich sahe, diesen nur als einen Nebelflecken bemerkt. Die Ursache liegt wahrscheinlich darin, daß er die 132malige Vergrößerung seines Telescops anwandte, da ich mich, schon zur Beobachtung des Kometen gerüstet, nur einer 44maligen Vergrößerung meines Dollonds bediente. So erscheinen die planetarischen Nebelflecke, z. B. der Lichtball im Wassermann, durch kleine Vergrößerungen als Fixsterne, durch stärkere Nebelartig.



Berechnung der geographischen Länge von Dünaburg, vom Herrn Prof. *Wurm* in Stuttgart, unterm 18. Aug. 1821. eingesandt.



Bei meinen Berechnungen der \odot Finst. vom 4. Mai 1818 hatte ich auch den Versuch gemacht, eine Beobachtung

des Herrn Generals von Trousson in Dünaburg mit den übrigen zu vergleichen, aber in den Resultaten für die geographische Länge dieses Orts große Schwierigkeiten gefunden, welche mir nicht anders als durch irgend einen zufälligen Irrthum in der Zeitangabe erklärbar schienen. (A. J. 1823. S. 115.) Diese Vermuthung hat sich inzwischen bestätigt. Herr Prof. Sandt in Riga, durch meine Aeufserungen im Jahrbuche veranlaßt, wandte sich schriftlich an den Hrn. General, der jetzt in Sweaborg sich befindet, und erhielt von ihm die Original-Beobachtungen, welche Herr Sandt sogleich die Güte hatte, auch mir mitzutheilen, und denen zufolge sich nun das Ende der Finsterniß fast 10 Min. früher ergibt, als es zuvor im A. J. 1822. S. 148. angesetzt war. Der General fand im Juny 1818. mit einem Spiegelsextanten aus einer Reihe 20 tägiger \odot höhen um den Mittag die Breite von Dünaburg = $55^{\circ} 52' 23'',4$, und aus 67 um eben diese Zeit gemessenen Abständen des \odot von der \odot die Länge von Paris = $+ 1^{\text{St.}} 36' 30'',6$ *). Aus elf correspondirenden, unter sich gut zusammen stimmenden \odot höhen, am Tage der Sonnenfinst. genommen, leitete ich das beobachtete Ende derselben ab: 4. Mai 22 St. $7' 7'',4$ M.Z. Den Gang der Uhr fand ich durch Berechnung einzelner um 9 St. von einander abstehender \odot höhen während dieses Zeitraums sehr gleichförmig und nahe der M.Z. folgend. Die so verbesserten Rechnungselemente gaben mir nunmehr die wahre \odot in Dünaburg 21 St. $7' 46'',3$ M.Z., ein Resultat, das mit der vorläufig bestimmten Länge des Orts besser, als das im A. J. 1823. von mir gefundene, zusammentrifft. Diese verbesserte \odot Zeit, mit der in Wilna verglichen (S. eben- das. S. 114.), giebt hiernach die Länge von Dünaburg $+ 1^{\text{St.}} 36' 45'',0$. Um ein etwas zuverlässigeres Resultat zu erhalten, verglich ich außerdem noch die \odot Zeit

*) S. nachher.

232 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

für drei andere astronomisch bestimmte Orte, Kremsmünster, Prag und Königsberg, und so ergab sich im Mittel aus einer vierfachen Bestimmung die Länge von Dünaburg in Zeit $+ 1\text{St. } 36' 43''{,}1$, eine Annäherung, die, wie die übrigen aus derselben Finsterniß abgeleiteten Längen, auf etwa 5 bis 8 Sec. genau sein dürfte.



Prüfung des *Reichenbachs*chen Meridiankreises, beobachtete Sternbedeckungen, Oerter des Kometen von 1821, und Elemente der Bahn desselben, vom Hrn. Prof. *Bessel* in Königsberg, unt. 23. Aug. 1821 eingesandt.

Ich hoffe Ihnen eine vollständige Nachricht über die mit dem *Reichenbachs*chen Meridiankreise bisher gemachten Beobachtungen mittheilen zu können; allein verschiedene Prüfungen, welche mir nothwendig scheinen, haben noch nicht beendigt werden können, theils wegen des äußerst schlechten Wetters in diesem Jahre, theils wegen des späten Empfanges eines besonderen mikroskopischen Apparats, welchen Herr Geheimrath *Pistor* für mich eben so zweckmäfsig eingerichtet, als vollkommen ausgeführt hat. Dieser Apparat ist zwar seit einem Monate in meinem Besitze, und ich habe den dadurch beabsichtigten Zweck bereits erreicht, allein es fehlt mir doch noch Einiges, was ich kennen muß, ehe ich behaupten darf, daß meine Declinationen so sicher bestimmt sind, als dieses vortreffliche Instrument sie zu gewähren vermag. Ich könnte zwar

zahlreiche Beobachtungen anführen, so wie das Instrument sie gegeben hat; ich könnte hinzufügen, daß mehrere, noch nicht angebrachte Verbesserungen sehr gering sein werden; ich könnte dieselben sogar näherungsweise anbringen — allein dennoch würden alle meine Angaben nur vorläufig sein, und diese scheinen mir wenig interessant, da wir bereits mehrere ähnliche, die innere Sicherheit mehr oder weniger entbehrende, Angaben besitzen. Es sey mir daher erlaubt, von den Declinationen noch ganz zu schweigen.

Dagegen habe ich eine sehr strenge Prüfung des Instruments, in Beziehung auf die Rectascensionen, vollendet; ich werde sie in der, unter der Presse befindlichen VI. Abtheilung meiner Beobachtungen mittheilen, und es wird daraus hervorgehen, daß aus dem Instrumente und seiner Berichtigungsart kein constanter Fehler entstehen kann. Diesen Theil der Beobachtungen halte ich also für bereits vollendet, bis auf die eigentlichen zufälligen Beobachtungsfehler, welche, vergleichungsweise mit den möglichen beständigen Fehlern, unerheblich sind, und übrigens aus den Beobachtungen selbst deutlich genug hervorgehen. Ich glaube daher Ihnen einige Resultate mittheilen zu dürfen.

Herr *Pond* hat in dem Nautical-Almanac f. 1823. einen neuen Catalog der Rectascensionen der Hauptsterne für 1820, auf eigene Sonnenbeobachtungen gegründet, mitgetheilt; reducirt man ihn mit der aus seiner Vergleichung mit dem Verzeichnisse für 1755 folgenden eigenen Bewegung auf 1815, so hat er folgende Unterschiede von dem meinigen, wobei ich bemerke, daß ich α Geminorum um $- 6'',20$ verändert habe, indem Herr *Pond* den folgenden Stern, ich aber die Mitte beider beobachtete, ferner α Scorpii um $+ 1''$, wegen eines offenbaren Druckfehlers im Naut. Alm.

234 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

γ Pegasi	-	+ 0',021	1 α Librae	-	+ 0'',032
α Arietis	-	+ 0,036	2 α —	-	+ 0,055
α Ceti	-	- 0,042	α Corvinae	-	+ 0,081
α Tauri	-	+ 0,131	α Serpentis	-	+ 0,074
α Aurigae	-	+ 0,137	α Scorpii	-	- 0,105
β Orionis	-	+ 0,119	α Herculis	-	+ 0,128
β Tauri	-	+ 0,161	α Ophiuchi	-	+ 0,183
α Orionis	-	+ 0,213	α Lyrae	-	+ 0,137
α Canis maj.	-	+ 0,113	γ Aquilae	-	+ 0,104
α Geminorum	+	0,206	α —	-	+ 0,088
α Canis min.	-	+ 0,196	β —	-	+ 0,062
β Geminorum	+	0,146	1 α Capricorni	+	0,014
α Hydrae	-	+ 0,257	2 α —	-	- 0,042
α Leonis	-	+ 0,214	α Cygni	-	+ 0,116
β —	-	+ 0,158	α Aquarii	-	+ 0,028
β Virginis	-	+ 0,123	α Piscis austr.	-	- 0,142
α —	-	+ 0,073	α Pegasi	-	+ 0,047
α Bootis	-	+ 0,137	α Andromedae	+	0,090

Das Mittel aus diesen Unterschieden ist + 0'',093; um diese Quantität etwa hat also Herr *Pond* die Rectascensionen im Ganzen größer als ich. Sie werden sich erinnern, daß meine, mit den früheren Instrumenten gemachten Beobachtungen, mich veranlaßten, zu *Maskelynes* Bestimmung von α Aquilae + 0'',241 zu addiren: Herr *Pond* hat nun noch mehr addirt, und beide Bestimmungen haben noch nicht die Uebereinstimmung, welche bei einem so wichtigen Gegenstande, der Grundlage aller astronomischen Beobachtungen, zu wünschen wäre. Der wahrscheinliche Fehler von Hrn. *Ponds* Bestimmung ist nicht angegeben; der der meinigen ist 0'',0235: es ist daher noch zweifelhaft, ob hier ein beständiger, oder bloß zufälliger Unterschied ist, welcher sich bei fortgesetzten Beobachtungen verlieren würde. Inzwischen war ich begierig zu sehen, was der *Reichenbachs*che Meridiankreis hierüber geben würde,

und berechnete daher 65 Sonnenbeobachtungen, vom 27. März bis 16. Sept. 1820. Diesen Beobachtungen zufolge wäre die Verbesserung meines früheren Catalogs um $+ 0'',006$ in Zeit, also absolut unmerklich; wodurch ich aber nicht berechtigt zu sein glaube, über den Unterschied zwischen *Pond* und mir abzusprechen, indem die Beobachtungen eines Jahres, wenn sie auch von allen beständigen Fehlern des Instruments frei sind, wie ich von den meinigen zu glauben Ursache habe, doch nicht hinreichen, um einen so feinen und schwierigen Gegenstand zu entscheiden. Nach meinen Erfahrungen ist eine lange Fortsetzung der Beobachtungen nothwendig, wenn man möglichst sichere Resultate haben will; ich habe zuweilen gefunden, daß gut übereinstimmende Reihen von Beobachtungen eines Gegenstandes weiter von anderen Reihen abweichen, als die aus ihnen hervorgehenden, oder sonst bekannten wahrscheinlichen Fehler vermuthen lassen würden. Aus der Abwechselung der täglichen und jährlichen Wärme, der Helligkeit und Dunkelheit u. s. w., aus den bei den Beobachtungen anzubringenden Reductionen können kleine Fehler entstehen, welche wir vielleicht nie in Rechnung zu bringen lernen werden, wohl aber, durch eine Fortsetzung durch mehrere Jahreszeiten hindurch, unschädlicher machen können.

Zieht man den mittleren Unterschied beider Verzeichnisse von den einzelnen Sternen ab, so zeigt sich das Verhalten der einzelnen *Pond*schen Bestimmungen gegen die meinigen deutlicher; da es zu verschiedenen Bemerkungen Anlaß giebt, so führe ich diese Vergleichung hier an:

γ Pegasi	- — $0'',072$	1 α Librae	- — $0'',061$
α Arietis	- — $0,057$	2 α —	- — $0,038$
α Cetj	- — $0,135$	α Coronae	- — $0,012$
α Tauri	- — $+ 0,038$	α Serpentis	- — $0,019$

236 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

α Aurigae	-	+ 0",043	α Scorpii	-	- 0",198
β Orionis	-	+ 0,026	α Herculis	-	+ 0,035
β Tauri	-	+ 0,068	α Ophiuchi	-	+ 0,090
α Orionis	-	+ 0,120	α Lyrae	-	+ 0,044
α Canis maj.	-	+ 0,020	γ Aquilae	-	+ 0,011
α Geminorum	+	0,113	α —	-	- 0,005
α Canis min.	-	+ 0,103	β —	-	- 0,031
β Geminorum	+	0,053	1 α Capricorni	-	0,079
α Hydrae	-	+ 0,164	2 α —	-	0,135
α Leonis	-	+ 0,121	α Cygni	-	+ 0,023
β —	-	+ 0,065	α Aquarii	-	- 0,065
β Virginis	-	+ 0,030	α Piscis aust.	-	0,255
α —	-	- 0,020	α Pegasi	-	- 0,046
α Bootis	-	+ 0,044	α Andromedae	-	0,003

Es wird zwar äußerst schwer sein, eine Uebereinstimmung in den einzelnen Hunderttheilen der Zeitsecunde herbeizuführen, und bei der Hälfte der Sterne sind die Unterschiede kleiner als 0",05; allein daß diese Unterschiede sämtlich aus zufälligen Beobachtungsfehlern entstanden sein sollten, ist höchst unwahrscheinlich. Auch zeigt sich in ihrem Gange eine Regelmäßigkeit, denn in der Umgebung des α Canis min. herrscht das Positive deutlich vor, und bei den südlichen Sternen das Negative.

Der erste Unterschied würde sich erklären, wenn in meinem Cataloge α Canis min., welcher Stern ein Vergleichungspunkt für andere ist, unrichtig und zwar ein Zehntel Secunde zu klein, bestimmt wäre. Dieses ist zwar unwahrscheinlich, indem dieser Bestimmung 75 Beobachtungen zum Grunde liegen; allein es läßt sich auch nicht läugnen, daß die 12 Stunden von einander entfernten Sterne gerade die größten Schwierigkeiten darbieten, theils wegen des Ganges der Uhren, theils wegen der Einwirkung der Tageswärme auf die Aufstellung der Instrumente. Ich habe zwar in meiner

Abhandlung über den Fundamental-Catalog Data angeführt, welche die Richtigkeit der Bestimmung bestätigen, allein dennoch war mir die Gelegenheit zu einer neuen Prüfung, welche die vorzügliche Güte der neuen Aufstellung und die bewunderungswürdige Regelmäßigkeit der *Repsoldschen* Uhr mir darbothen, sehr willkommen. Ich habe daher 25 bisher gelungene Beobachtungen reducirt, und für 1820 gefunden:

1820. März 22.	7 ^h 29' 52'',70	1821. Febr. 8.	7 ^h 29' 52'',49
Juny 23.	52 ,37	9.	52 ,69
July 28.	52 ,37	11.	52 ,54
30.	52 ,44	13.	52 ,57
Aug. 5.	52 ,52	27.	52 ,32
8.	52 ,44	März 23.	52 ,45
29.	52 ,62	24.	52 ,64
Sept. 8.	52 ,47	25.	52 ,63
9.	52 ,40	26.	52 ,50
11.	52 ,44	29.	52 ,56
13.	52 ,37	30.	52 ,59
15.	52 ,32	31.	52 ,33
Dec. 30.	52 ,58		

Im Mittel 7^h 29' 52'',494, oder nur 0'',033 größer als meine Bestimmung für 1815; so daß die Richtigkeit der früheren Angabe hierdurch bestätigt wird. Auch glaube ich, daß die von *Pond* angewandte Methode vor einem beständigen Fehler bei gegenüber stehenden Sterngruppen nicht ganz schützt; nach dieser Methode wird nämlich ein Stern mit dem Mittel aus allen an demselben Tage beobachteten, nach dem *Maskelynschen* Cataloge berechneten Uhrständen reducirt, und der dadurch entstandene neue Catalog in Beziehung auf die Nachtgleichen orientirt. Diese Methode würde streng richtig sein, wenn an jedem Tage alle 36 Sterne beobachtet würden; allein da weit mehr Tage vorkommen, wo die Sterne in einer Gegend allein, als wo sie mit

238 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

den gegenüberstehenden zugleich beobachtet werden, so ist es klar, daß ein in dieser Gegend stattfindender Fehler nur zum Theil verschwinden kann; desto weniger, je häufiger die Sterne in der als fehlerhaft angenommenen Gegend vorkommen, weil dadurch der Fehler ein größeres Uebergewicht erhält. Da *Ponds* Angabe auf 151 Beobachtungen mit einem ausgezeichneten Instrumente, von einem eben so ausgezeichneten Astronomen gemacht, beruht, und auch meine Bestimmung unverwerfliche Bestätigungen erfahren hat: so glaube ich in der versuchten Erklärung fast das einzige Vereinigungsmittel zu sehen.

Der andere Unterschied beider Verzeichnisse, daß nämlich die südlichen Sterne bei *Pond* merklich kleinere Rectascensionen haben, als bei mir, scheint von einem constanten Fehler in der Aufstellung eines der beiden Mittagsfernrohre herzurühren. Dieser Unterschied spricht sich in der Vergleichung sehr bestimmt aus, und steigt bei α Piscis austr. bis auf $0'',235$; er könnte in einer Biegung, oder in einer unrichtigen Bestimmung der Collimation (vielleicht durch jene veranlaßt) seinen Grund haben, indem hierdurch eine fehlerhafte Reduction auf den Meridian entstehen muß. Nimmt man an, daß das Mittagsfernrohr einen größten Kreis beschreibt, so hat ein Fehler der Collimation $= \Delta c$, auf die Reduction den Einfluß $\Delta c \tan(45 - \frac{1}{2}\delta)$, vorausgesetzt, daß man die Verbesserungen durch den Polarstern bestimmt; dieser Fehler der Collimation müßte also so groß sein, daß er den Beobachtern wohl nicht hätte entgehen können, weshalb es nicht unwahrscheinlich ist, daß noch andere Ursachen eine Abweichung vom Meridian verursacht haben.

Die strenge oben erwähnte Prüfung des *Reichenbachs*chen Meridiankreises war vorzüglich auf diesen Gegenstand gerichtet, und ich glaube darthun zu kön-

nen, daß die von mir befolgte Methode keinen merklichen Zweifel in der Bestimmung der Collimation übrig lassen kann; ich habe daher meine früheren Angaben auch in dieser Hinsicht durch neue Beobachtungen prüfen können, und führe das, was ich für α Scorpii und α Piscis austr. erhalten habe, hier an, nämlich für 1820

α Scorpii $16^h 18' 23'', 249. 25$ Beob.

α Piscis austr. $22 47 41, 197. 21$ —

von meiner früheren Bestimmung — $0'', 088$ und $+ 0'', 0771$; von der Pondschen $+ 0'', 112$ und $+ 0'', 330$ verschieden, so daß auch hier die neueren Beobachtungen für den Königsberger Catalog stimmen.

In einigen Jahren hoffe ich einen ganz neuen Fundamental-Catalog geben zu können; die gegenwärtige vorläufige Untersuchung einiger Sterne habe ich nur vorgenommen, um eine Andeutung darüber zu erhalten, ob bei meinem früheren Cataloge, aller Vorsicht ungeachtet, sich constante Fehler eingeschlichen haben; ich glaube dieses gegenwärtig noch weniger fürchten zu dürfen als früher.

An Sternbedeckungen haben ich und meine jungen astronom. Freunde seit 1819 nur folgende beobachtet:

1819. Apr. 13. α Scorpii Austr. $12^h 26' 3'', 90$ W. Z. Bessel

1820. Apr. 23. π Leonis Eintr. 10 33 39, 91 St. Z. Bessel

39, 66 — Hagen

Aug. 29. d Plejad. — 19 54 7, 8 — Bessel

" — — 20 26 15, 3 — —

13, 8 — Argelander

14, 6 — Hagen

d — Austr. 20 41 22, 3 — Bessel

22, 8 — Hagen

f — Eintr. 20 54 52, 5 — Bessel

50, 3 — Argelander

50, 8 — Hagen

240 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

1820. Aug. 29. h Plejad. Eintr. 20^h 58' 44'', 3 St. Z. Bessel

				43 ,8	—	Hagen
p	—	Austr. 21	3	48 ,8:	—	Bessel
				48 ,8:	—	Argelander
"	—	—	21	7 58 ,2	—	Bessel
				58 ,9	—	Argelander
				58 ,8	—	Hagen
s	—	—	21	28 42 ,5	—	Bessel
				42 ,5	—	Argelander
				42 ,8	—	Hagen
III. 161	—	21	36	22 ,4	—	Bessel
f Plejad.	—	21	48	21 ,6	—	Bessel
				21 ,6	—	Argelander
				21 ,3	—	Hagen
h	—	—	21	51 17 ,5	—	Bessel
				17 ,7	—	Argelander
				17 ,8	—	Hagen

III. 164. — 22 7 3 ,3 — Bessel
1821. Febr. 6. 62 Pisc. Eintr. 4 24 28 ,3 — Bessel

d	—	—	4	55 49 ,2	—	—
				49 ,7	—	Argelander
		Austr. 5	42	59 ,0:	—	Bessel
8. 8 ^m	—	Eintr. 3	4	16 ,4	—	—
				16 ,9	—	Argelander
9. g Plejad.	—	12	20	56 ,6 W. Z.	Bessel	
				57 ,0	—	Argelander
e	—	—	12	33 5 ,4	—	Bessel
				5 ,6	—	Hagen
b	—	—	12	40 8 ,5	—	Bessel
				8 ,5	—	Argelander
c	—	—	12	44 56 ,9	—	Bessel
				58 ,5	—	Argelander
				57 ,2	—	Hagen
k	—	—	12	53 43 ,1	—	Bessel
				43 ,5	—	Argelander

1821.

1821, Febr. 9. 1 Plejad Eintr. $12^h 54' 45''$, 1 W. Z. *Bessel*
 46 , 2: — *Argelander*
 44 , 2 — *Hagen*

Apr. 6. 7^m — 9 51 19 , 2 St. Z. *Argelander*

Der am 6. April beobachtete Stern ist ein Doppelstern; der kleinere Begleiter trat früher ein, war aber zu lichtschwach. Die beiden Plejadenbedeckungen, und vorzüglich die erste, sind unter äußerst vortheilhaften Umständen beobachtet; ich benutzte dabei den 7f. Reflector, *Argelander* den 7f. Dollond, und *Hagen* einen 18z. Reflector von *Nairne* und *Blunt*. Hieraus werden die kleinen Unterschiede in den Eintritten am 29. Aug. erklärlich. Einige Sterne in den Plejaden bedürfen im *Piazzischen* Cataloge noch kleiner Verbesserungen, wovon ich mich durch eigene Beobachtungen überzeugt habe.

Den von Herrn *Nicolet* am 21. Jan. entdeckten Kometen hat Herr *Argelander*, mein jetziger Gehülfe, allein beobachtet und folgende Oerter erhalten:

	M. Z.	AR.	Decl.
Fbr. 9.	$8^h 15' 5''$	$358^{\circ} 36' 16''$	$6^{\circ} 15' 21' 28''$, 3
10.	6 51 23	358 32 34	, 2 15 18 1 , 0
11.	7 3 34	358 28 32	, 6 15 14 37 , 5 sehr genau.
12.	7 28 50	358 24 41	, 5 15 11 0 , 1
14.	7 39 39	358 17 11	, 1 15 4 22 , 4 Nebel.
15.	6 48 59	358 13 48	, 9 15 1 28 , 0 einzeln. Beob.
19.	8 5 55	358 0 3	, 3 14 47 41 , 8
25.	6 25 50	357 37 0	, 0 14 26 33 , 2: einzeln. Beob.
27.	8 20 26	357 28 20	, 3 14 18 31 , 2 nahe am Horiz.
Mrz. 4.	7 13 23	357 0 50	, 9 13 50 37 , 2 sehr genau.
5.	7 27 41	356 54 23	, 0 13 42 46 , 8
6.	7 30 47	356 46 37	, 6 13 34 42 , 6

Hieraus, verbunden mit der frühesten Beobachtung des Herrn *Nicollot* und denen der Herren Dr. *Olbers* und Prof. *Encke*, habe ich folgende Elemente berechnet:

Q

242 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

Durchgangszeit 1821. März	21,6587	Paris.
Aufsteigender Knoten	-	48° 46' 30",4
Neigung	- - -	73 8 52 ,8
Länge des Perihels	- -	239 40 27 ,4
Log. des kürzesten Abst.	-	8,967118
Richtung	- - -	rückläufig.

Sollten noch spätere Beobachtungen bekannt werden, welche hier durch das Wetter vereitelt wurden, so würden sich diese Elemente wahrscheinlich noch verbessern lassen; die mir bekannt gewordenen Beobachtungen stellen sie genügend dar.



Astronomische Beobachtungen, vom Herrn
Prediger *Luthmer* in Hannover, unterm
9. August 1821 eingesandt.

Im vorigen Nov., Dec. u. Jan. zeigten sich öfters schöne Fleckengruppen in der Sonne.

Am 17 Oct v. J. Ab. 8 U. bemerkte ich bei 6mal. Vergr. des 4f. Spiegelteleskops auf dem Monde im Mare imbrium, südöstl. vom Sinus iridum, dessen halb cirkelförmiges Ringgebirge, gerade in der Erleuchtungsgränze stand, etwa 1 Min. von dieser Gränze unterm 33½° N. Br. und 39° östl. Länge, zwei helle Bergköpfe, in einem dem Aristarch an Helligkeit völlig gleichem Lichte, das etwas ins röthliche spielte *).

*) Der Herr Dr. *Olters* sahe am 5. Febr. d. J. daselbst gleichfalls zwei so ungewöhnlich helle Lichtpunkte, von welchen es ihm unmöglich schien, solche als reflectirtes Sonnenlicht anzunehmen. (S. Götting. gel. Anzeigen, 1821. St. 46.)

Von der Bedeckung 24 vom ζ am 18. October kam hier nichts zu Gesicht.

Am 12. Nov. Ab. 7 Uhr erschien der 1. u. 2. 24 Trabant so nahe beisammen, daß bei 60mal. Vergr. kein Zwischenraum zu bemerken war. Höchst wahrscheinlich ist der 1ste vom 2ten wieder bedeckt worden. (S. Jahrb. 1823 Seite 195.)

Am 20. Dec. fiel eine Bedeckung des 3. Trab. vom 2ten vor. Um $5\frac{1}{2}$ Uhr war die Trennung noch nicht wahrzunehmen.

Bei der merkwürdigen δ δ 718 (M) am 16. Jul. war der Himmel trübe *).

Am 5. Febr. Ab. fand ich den diesjährigen Kometen mit einem sehr guten Aufsucher nordwestl. von γ Pegasi. Ich verfolgte ihn auf seiner kurzen scheinb. Bahn bis No. 434 Ihres Verz. Am 6. März sah ich ihn zum letzten mal. Der Kern erschien lichthell, der Schweif wenigstens 4° lang.

Am 14. Aug. 1820. beobachtete ich Algols Lichtveränderung. Um 9 U. 22' M. Z. war er ein wenig heller als ϵ ; um 9 U. 52' grösste Lichtschwäche, er erschien ϵ Cap. Med. gleich, etwas heller als π p. Um 10 U. 22' merklich heller als π p. Um 10 U. 52' merklich heller als ϵ , beinahe ϵ Pers. gleich; 11 U. 52' beträchtlich heller als ϵ ; nach 1 Uhr Morgens schien er wieder sein gewöhnliches Licht zu haben. Am 6. Sept. Ab. 8 U. 24' M. Z. Algols grösste Lichtschwäche. Weitere Beobachtungen im Spt. u. Oct. verhinderten trübe Witterungen.

Mira erschien am 15. August 66 und 71 Ceti Fl. am Lichte gleich. Am 2. Sept. Morg. 4 Uhr in der Dämmerung mit bloßen Augen heller als δ Ceti im röthlichen

Q 2

*) Auch hieselbst. Am 15. Jul. beobachtete ich den δ östl. von 718 (Mayer) oder 50 π nach Fl., am 18 stand er bei seiner rückwärts gehenden Beweg. schon westl. B.

244 *Sammlung astronomischer Abhandlungen,*

Lichte. Am 6. Sept. Morg. und Ab. heller als γ und α X, beinahe wie α (*Menkar*). Am 8. und 13. Sept. nur etwas lichtschwächer als α . Am 29., 30. Sept. und 3. Oct. noch beträchtlich heller als γ . Am 15 Oct. sollte er im hellsten Licht erscheinen, allein ich bemerkte an mehreren Abenden keine veränderte Helligkeit desselben, er glich etwa α . Am 12. Nov. seine Helligkeit zwischen γ und δ Ceti. Am 25. weniger helle als δ . Am 27. 29. 30. Dec. auffallend lichtschwächer, als 63, 66, 69, 70, 71 Ceti. Am 24. Jan. 1821 hatte er noch an Licht abgenommen. In den ersten Tagen des Febr. sahe ich im Aufsucher keine Spur mehr von ihm.

Geocentrischer Lauf der Juno vom 21. October 1822. bis zum 7. April 1823, vom Hrn.
Prof. *Nicolai* in Mannheim, unterm 9.
Aug. 1821. eingesandt.

Mitternacht in Mannheim.	Gerade Aufst in Zeit	Nördliche Abweich.	Log. d. Entf. v. d Erde.
1822. October. 21.	7 ^h 40' 16"	6° 0'	0,2434
— 25.	44 56	5 26	0,2345
— 29.	49 14	4 54	0,2253
Novbr. 2.	7 53 9	4 21	0,2161
— 6.	56 38	3 50	0,2068
— 10.	59 40	3 19	0,1975
— 14.	8 2 15	2 50	0,1881
— 18.	4 21	2 22	0,1788
— 22.	5 57	1 56	0,1696
— 26.	7 3	1 33	0,1606
— 30.	7 38	1 12	0,1518

Beobachtungen und Nachrichten. 245

Mitternacht in Mannheim.	Gerade Aufst. in Zeit	Nördliche Abweich	Log. d. Entf. v d. Erde.
1822. December 4.	8 ^h 7' 41"	0° 55'	0,1434
— 8.	7 12	0 40	0,1354
— 12.	6 12	0 30	0,1279
— 16.	4 41	0 24	0,1212
— 20.	2 42	0 22	0,1152
— 24.	0 17	0 24	0,1102
— 28.	7 57 29	0 31	0,1062
1823. Januar 1.	7 54 22	0 44	0,1033
— 5.	50 59	1 0	0,1017
— 9.	47 27	1 22	0,1013
— 13.	43 49	1 47	0,1024
— 17.	40 13	2 17	0,1048
— 21.	36 44	2 49	0,1086
— 25.	33 25	3 25	0,1137
— 29.	30 23	4 3	0,1201
Februar 1.	7 27 39	4 42	0,1277
— 6.	25 19	5 22	0,1363
— 10.	23 25	6 3	0,1459
— 14.	21 59	6 43	0,1564
— 18.	21 1	7 23	0,1675
— 22.	20 33	8 2	0,1793
— 26.	20 35	8 40	0,1915
März 2.	7 21 5	9 16	0,2040
— 6.	22 3	9 50	0,2169
— 10.	23 28	10 22	0,2299
— 14.	25 18	10 52	0,2430
— 18.	27 34	11 20	0,2561
— 22.	30 13	11 46	0,2691
— 26.	33 13	12 10	0,2821
— 30.	36 33	12 31	0,2949
April 3.	7 40 12	12 50	0,3076
— 7.	44 7	13 7	0,3200

Die Ephemeride der *Pallas* für 1822. ist bis heute
(den 27. Sept.) noch nicht bei mir eingegangen.

B.

Ephemeride der Vesta 1822. Apr. 1 — Aug. 29.
vom Hrn. Prof. *Encke*, unterm 25. Aug.
1821. eingesandt.

M.Par. Z. 11h48'50''	AR.	Decl. austr.	log. Δ	M.Par. Z. 11h48'50''	AR.	Decl. austr.	log. Δ
Apr 1	266° 50'	17° 8'	0,2261	Jun. 1	264° 26'	19° 1'	0,0574
— 6	267 57	17 8	0,2077	— 20	263 9	19 20	0,0587
— 11	268 57	17 8	0,1927	— 25	261 54	19 40	0,0622
— 16	269 45	17 8	0,1777	— 30	260 45	20 0	0,0679
— 21	270 23	17 9	0,1626	Jul. 5	259 43	20 20	0,0755
— 26	270 49	17 11	0,1481	— 10	258 50	20 41	0,0850
Mai 1	271 3	17 14	0,1338	— 15	258 9	21 2	0,0960
— 6	271 4	17 19	0,1200	— 20	257 40	21 23	0,1083
— 11	270 52	17 25	0,1070	— 25	257 24	21 44	0,1216
— 16	270 27	17 34	0,0940	— 30	257 21	22 5	0,1357
— 21	269 50	17 44	0,0842	Aug. 4	257 31	22 26	0,1504
— 26	269 1	17 56	0,0749	— 9	257 53	22 46	0,1654
— 31	268 3	18 10	0,0674	— 14	258 27	23 6	0,1807
Jun. 5	266 56	18 25	0,0619	— 19	259 13	23 26	0,1961
— 10	265 42	18 42	0,0555	— 24	260 9	23 45	0,2115
— 15	264 26	19 1	0,0574	— 29	261 16	24 3	0,2267

Noch verschiedene astronomische Beobach-
tungen, Nachrichten und Bemerkungen.

Auf der Kupfertafel zeigt Fig. 1. den scheinbaren Lauf
des im Jan. d. J. erschienenen Kometen, nach den oben
vorkommenden Beobachtungen desselben. Er bewegte
sich geocentrisch äußerst langsam, und legte vom 21.
Jan. bis 9. März, also in 47 Tage nur 5° 43' im größten
Kreise gegen S. W. zurück.

In der 2. Fig. habe ich die wahre parabolische Bahn dieses Kometen, auf die Ebene der Ecliptik niedergelegt, entworfen, wobei die Elemente derselben nach *Olbers*, *Rümker*, *Nicolai* und *Bessels* Berechnungen zum Grunde liegen. Aus der großen Neigung derselben an der Knotenlinie Ω \oslash und ihre Lage gegen den Fortlauf der Erde läßt sich die langsame scheinb. Bewegung des Kometen erklären.

Die 3. Fig. gehört zu der Abhandlung des Herrn Prof. *Brandes* Seite 167.

Die 4te bildet den Mondfleck *Posidonius* ab, nach der mir vom Herrn Dr. *Gruithuisen* in München mitgetheilten Beob. desselben am 10. Dec. 1820 zwischen 6 und 7 U. Ab. Ich stelle ihn als Muster vor, wie Mondflecke ohne scharfe Umrisse matt schattirt dargestellt werden müssen.

* * *

Aus einem Schreiben des Herrn Prof. *Walbeck*, damals in Königsberg, vom 1. Jan. 1821.

Mit größter Schärfe wird sich der Unterschied der \odot und \odot Halbm. aus der Einsternils vom 7. Sept. bestimmen lassen, und die Irradiation von *du Séjour* wird zum Theil doch gerechtfertigt werden. Eine kleine Probe meiner Rechnungen will ich mittheilen, die Vergleichung der *Besselschen* schönen Sonnenbeobacht. mit dem *Reichenbachschen* Kreise um diese Zeit, zur Correction der \odot Tafeln des Herrn *de Lambre*.

Beobachtete			Corr. d.	Beobachtete			Corr. d.
AR. \odot .			\odot Taf. in Länge	AR. \odot .			\odot Taf. in Länge
1820			+	1820			+
Aug. 24	—	153° 0' 4", 5	9", 03	Sept. 9	—	167° 41' 0", 7	8", 58
25	—	154 4 8 , 45	7 , 51	10	—	168 35 0 , 5	8 , 28
29	—	157 43 35 , 8	10 , 57	15	—	173 4 34 , 9	8 , 68
Sept. 1	—	160 27 18 , 3	10 , 43	16	—	173 58 25 , 5	8 , 34
			Corr. im Mittel				+ 8", 93.

Jetzt erhält meine Sternwarte in Abo auch einen *Reichenbach-Brteleschen* 3f. Meridian-Kreis, ganz nach Art derer, die bis jetzt für München, Göttingen und Königsberg verfertigt worden sind.

* * *

Aus einem Schreiben des Herrn Prof. *Rümker* erfuhr ich, daß Herr Dr. *Olbers* beobachtet hatte: Den 18. Oct. 1820, Bremer M. Z. Eintritt des ersten 21. Rand

248 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

hinterm ☾ 5 U. 26' 14'', 2 Ab., völliger Eintritt 5 U. 29' 36'', 2, Anfang des Austrittes 5 U. 51' 29'', 0, völliger Austritt 5 U. 54' 38'', 0.

*

*

*

Aus London vom 10. April 1821, vom Hrn. Prof. *Rümker*.

Ich habe mich zum zweitenmal von unserm deutschen Vaterlande entfernt, in der Hoffnung, desto thätiger für die Wissenschaft wirken zu können, und gehe nach Neuolland, um in diesem Südlichen Himmel (34sten Grad Südl. Breite), wo sich ein unendliches Feld von Beobachtungen darbietet, so viel zu leisten, als in meinen Kräften steht. Ich begleite den Gouverneur von New South Wales, General *Sir Thomas Brisbane*, der ein geschickter Astronom und mit den trefflichsten und zweckmässigsten Instrumenten ausgerüstet ist *). Der Ort, wo wir unsere Sternwarte erbauen werden, ist Sidney. Ich bitte um Ihre fernere Correspondenz, und vorzüglich bitte ich mich auf solche Gegenstände aufmerksam zu machen, welche vorzüglich wichtig sind **). —

*

*

*

Vom Herrn Musik-Director *Stöpsel* in Tangermünde den 19. October 1820.

Beim Anfang der Finstern. am 7. Sept. blieb die ☉ hinter einer kleinen Wolke. Sie wurde bis auf $\frac{1}{3}$ Stel des ☉ Durchm. ringförmig um 2 U. 49' 42''. Das Ende erfolgte um 4 U. 9' 8'' (bis auf $\frac{1}{3}$ Min. zustimmend mit meiner Berechnung nach der *Littrowschen* Formel ***). Am südl. ☾ R zeichnete sich bei der stärksten Verfinst. ein hoher kegelförmiger Berg (Schickard) aus. Der ☾ hatte dann einen orangefarbigem Streifen um sich. Venus war im Westen $\frac{1}{2}$ St. sichtbar, dessen ungeachtet sah man mit dem Fernrohr noch den Dom von Magdeburg.

Die ☉ erschien fleckenlos. Irdische Gegenstände schienen seltsam schauerlich mit doppeltem Schatten beleuchtet. Therm. bis gegen 3 Uhr 14° R., am Ende der Finst. 17 $\frac{1}{2}$ °; Bar. 338,6 Par. L.

*) Herr *Rümker* ist den 11. May am Bord des Schiffes *Royal George* aus G. avensand abgesegelt. B.

**) Ist geschehen Auch habe ich Herrn *Rümker* unter andern, zu der Beobachtung des im Jahr 1822. dort zu erwartenden Kometen im voraus Glück gewünscht. S. astron. Jahrbuch 1823 Seite 221. B.

***) 8. Jahrb. 1822. S. 145.

* * *

Vom Herrn Prof. *Sandt* in Riga, den 5. Oct. 1820.

Am 7. Sept. war es des Morgens sehr heiter, aber um 12 Uhr Mittags trübte sich der Himmel. Der Anfang der \odot Finst. war nicht zu sehen. Um die Mitte derselben erschien die \odot dann und wann. Das Ende war noch sichtbar. (S. oben Seite 114.)

Den 26. Sept. bemerkte ich, daß sich ein Fixstern 7. Gr. in der Reihe der 4 Trabanten zeigte *), westwärts vom L, und verfolgte die veränderte Stellung des 24 und seiner Trabanten gegen denselben. Am 27sten des Abends muls 24 diesen Stern bedeckt haben.

Den 21. April 1821.

Der Herr General *von Trousson* ist nach Sweaburg versetzt. Durch Herrn Prof. *Walbeck*, der von hier dorthin reisete, erhielt ich vom Hrn. General den verlangten Auszug aus seinen Papieren von der \odot Finst. 1818. Daraus ergiebt sich, daß doch ein Abschreibefehler vorgefallen. Das Ende der Finst. erfolgte in Dünaburg um 10 U. 7' 6" M. Z. **). Im Jahr 1818. fand der Herr General aus 20 täglichen corresp. \odot höhen die Polhöhe von Dünaburg $55^{\circ} 52' 25''$, und aus 67 \odot Distanzen von der \odot die Länge 1 St. $36' 36''$, 6 von Paris.

Die Breite von Sweaburg habe ich einstweilen $60^{\circ} 8' 40''$, und den Längen-Untersch. von Berlin $46' 24''$ angenommen, und zwar zufolge einer grossen topographischen Charte, auf welcher ich die Abstände Sweaburgs von Helsingfoer (dessen Länge und Breite in der C. d. T. vorkömmt) nach Süden und Osten gemessen, und solche auf Min. und Sec. der respectiven Bogen realisirt.

Den 17. Febr. sahe man hier und in den meisten Gegenden Lieflands Ab. von 5 bis 9 Uhr einen feuerrothen Himmel ohne blitzende Stralen eines Nordlichts. Den 20. und 21. Febr. wurden 93 Werste von Riga auf Kockenhusen und einigen andern Gütern Erdstöße bemerkt.

* * *

Aus einem Schreiben des Herrn Prof. *Lesky* in Krakau, vom 12. Nov. 1820.

Mein Gehülfe, Herr *Krzyzanowsky*, war nach Wilna

*) Dies war No. 317 \approx nach meinem gr. Verz. S. oben meh-
ne Beobacht. von 1820. B.

**) S. astron. Jahrb. 1822. Seite 248, und oben Seite 230.

gereist, um dort die Sonnenfinst. am 7. Sept. bei Herrn *Sniadecki* zu beobachten; welches auch sehr gut gelungen ist

Bei uns war beim Anfang und Endo der Finsterniß der Himmel bedeckt. Nur beim Mittel klärte es sich auf, und ich benutzte diesen Augenblick, um die Breite der obern hellen Sichel mit dem Mikrometer zu messen, ich fand sie $4' 11'' 48$, fast übereinstimmend mit meiner darüber entworfenen Zeichnung.

* * *

Aus einem Schreiben des K. K. Astronomen und Rath Herrn Ritter *Bürg* in Wien, vom 28. April 1821.

Bei Lesung einer bekannten astronom. Zeitschrift werden mir Ew. — gewiß das Zeugniß geben, daß ich mich mit Mälsigung über die in derselben enthaltenen Nachricht ausgedrückt habe; daß alles was ich sagte, reine Wahrheit sey, verbürge ich, und hoffe bei jenen, die nicht hinreichend darüber unterrichtet sind, gerechtfertigt zu werden. Um aber diesen Umtrieben künftig ein Ziel zu setzen, denke ich das, was in jener Zeitschrift gesagt worden ist, zur Kenntniß der Behörden zu bringen. Ich habe mir nichts vorzuwerfen, und bin bereit, jedermann Rede zu stehen, der mir irgend eine Nachlässigkeit nachweisen zu können glaubt.

Mit Vergnügen habe ich bemerkt, daß Ihre Beobachtung des Endes der Sonnenfinst. am 7. Sept. für die Länge von Berlin, ein mit dem sonst bekannten so schön übereinstimmendes Resultat giebt. —

Ich habe nun schon bei 3000 Mondsbeobachtungen neu berechnet und mit den Tafeln verglichen, hoffe mithin, vielleicht schon im nächsten Jahre über die Epochen der mittlern Länge, der Anomalie und des Ω etwas bekannt machen zu können, das keinen ganz ephemeren Werth haben wird.

* * *

Herr Ober-Justizrath *Dann* in Ulm fragt in einem Schreiben an mich vom 14. Dec. 1820, ob die Jungfrau (das Gestirn) als uns das Gesicht oder den Rücken zuwendend, auf den Himmelscharten vorgestellt werden müsse? Er bringt Stellen aus dem Ovid, Juvenal, *Silins* und *Seneca* bei, die für das letztere sprechen. Der einzige *Hevel* stellt sie abwendend von uns vor, und

natürlich, mit den Flügeln auf dem Rücken. *Bayer* *) zeichnet sie von vorn und die Flügel hinterwärts. *Flamstedt* aber ganz sonderbar, als das Gesicht uns zuwendend, doch so, daß Arme und Hände von den Flügeln bedeckt sind, also letztere vorn an den Brüsten stehen.

Hevels Darstellung, sagt Herr *Dan.*, bleibt also die richtigste **), nach welcher die Asträa (Jungfrau) von der Erde zu entfliehen scheint.

Die geogr. Länge von Ulm bestimmt Herr *Bohnenberger* $27^{\circ} 39' 52''{,}5$, die Breite $48^{\circ} 23' 50''$.

* * *

Unter den vielen bei mir eingegangenen Briefen von Liebhabern der Astronomie, in Betreff der ringförmigen Sonnenfust. vom 7. Sept., die ich alle zu beantworten und hier zu erwähnen, nicht im Stande bin, welches ich zu entschuldigen bitte, war auch einer aus Schadendorf im Hollsteinschen von einem Landmanne, Besitzer eines Marschhofes, Namens *Nienburg*. Dieser hat nach dem beigelegten Zeugniß des Herrn *Meißner* in Uetersen, ohne allen mündlichen Unterricht schon gute Fortschritte im astron. Calcul gemacht. Wie er selbst schreibt, genugten ihm die Lahirischen Tafeln von *Klump* herausgegeben (Nürnb. 1725. in 4to), nicht mehr. Er verfertigte neuere, (freilich nur mit der ältern bekannten Verbesserung des \odot Laufes), und bestimmte darnach (der Anweisung in meiner Erläuterung der Sternkunde zufolge) im voraus die Momente der Sonnenfinst. für Uetersen, die bis auf $1\frac{1}{2}$ Min. mit den Beobachtungen zutrafen.

* * *

Vom Herrn Prof. *Ursinus* erhielt ich aus Kopenhagen: De Eclipsi Solari die VII. Septembris MDCCCXX. apparitura, secundum Methodum geometriae analyticae tractata dissertatio. 40 Seiten in 4to. Mit einer Charte

*) Dem ich in meinen Charten gefolgt bin. B.

**) Allein *Hevel* stellt in seinem Firmamentum Sobiescianum sämtliche Gestirne an der auswendigen Kugelfläche vor, also auch nach ihm kehrt uns an der inwendigen die Jungfrau gleichfalls das Gesicht zu. Die zu meiner Ptolemäischen Gestirns Beschreibung (Berlin 1795.) gehörige Sterncharte und das XXXIII. Blatt meiner kleineren Himmelscharten bilden die Jungfrau an der innern Hölung des Himmels, nach den Alten, als sich von uns wendend ab.

B.

252 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

vom Wege des ζ Schattens über Europa. Ein mit vielem Fleiß ausgearbeiteter Tractat.

* * *

Herr Prof. und Ritter *Schumacher* hatte die Gefälligkeit, mir seine schätzbaren astronomischen Hülfs tafeln für das Jahr 1821. mitzutheilen, 112 Seiten 8vo Kopenhagen, die bei mir im Jun. d. J. eingingen. Siehe ihre Ankündigung im astron. Jahrb. 1823, Seite 247.

* * *

Herr Dr. und Oberprediger *Fritsch* zu Quedlinburg meldete mir unterm 20. Febr. 1821.

Den 3. Febr. erfuhr ich die Entdeckung des Kometen von *Nicolet*. Erst am 7ten heiterte es sich auf. Um 7 Uhr fand ich den Fremdling mit seinem sehr deutlichen Schweif, etwa $1\frac{1}{2}^{\circ}$ lang, links über 434 Peg. Folgende Beobachtungen habe ich um diese Abendzeit mit einem Kreis-Mikrometer angestellt, so genau es mir möglich war. Die Abweichungen sind nur geschätzt.

	AR.	Abw. N		AR.	Abw. N.
8. Febr	358° 40' 29"	15° 27'	12. Febr.	358° 24' 29"	15° 11'
9 —	36 26	23	13 —	20 22	7
10 —	32 7	19	14 —	16 29	3
11 —	28 40	15	17 —	6 30	14 51

Der Schweif zeigte auffallend einen hellen Strich, der bis zum Kern ging, in dessen Mitte ein Lichtpünktchen hervorblickte.

Den Stern ϵ in der Ziege des Fuhrmanns sahe ich oft gegen ζ und η so schwach, daß er kaum zu erkennen war. Hat man dies schon beobachtet? *) Eben so war am 17. Ab. γ gr. Bär weit lichtschwächer als β und α , fast so matt als δ .

* * *

Vom Herrn Dr. *Struve*, Direktor der K. Sternwarte in Dorpat, erhielt ich auf 16 Seiten in 8vo gedruckt: Der Ort des Sterns δ Ursae minoris in seiner obern Culmination für jeden Tag der Jahre 1820, 21 und 22, aus *Bessels* Tafeln berechnet.

Da der Polarstern zu gewissen Zeiten des Jahres nur in unbequemen Stunden des Tages in seiner obern

*) Meines Wissens nicht, *Flamstedt* und *Piazzi* geben ϵ ζ die 4te GröÙe. B.

oder untern Culmination zu beobachten ist etc., so hat man es für gut gefunden, noch einen andern dem Pol benachbarten Stern zu einem ähnlichen Zweck wie bei jenem anzuwenden. δ kl. Bär ist $3\frac{1}{2}^\circ$ vom Pol entfernt, aber freilich nur 4. Gr., erfordert daher sehr vollkommene Fernröhre, um ihn bei Tage im Meridian zu beobachten. Herr *Knorre* in Dorpat hat diese Tafeln mit der größten Sorgfalt berechnet.

Zugleich berichtet Herr Doct. *Struve*, daß Herr *Knorre* *) nach Nicolajef am schwarzen Meer **) abgereist ist, woselbst er, als Astronom der Kaiserl. Flotte, die Direction einer dort neu zu erbauenden Sternwarte erhalten wird. Die Wissenschaft verdankt die Anlegung dieser Anstalt Se. Excellenz dem Herrn Admiral und Ober-Befehlshaber *von Greig*, der selbst Astronom, die Wichtigkeit einer Sternwarte in dem schönen Himmelsstrich des südöstl. Europa, sowol für die Geographie als Astronomie, erkannt hat. Sie soll mit den vorzüglichsten Instrumenten ausgerüstet werden, und Se. Excellenz haben mir aufgetragen, solche bei den berühmten Künstlern Münchens zu bestellen.

* * *

Der Conrector am Gymnasio zu Amsterdam, Herr *Greve*, schickte mir mit einem Schreiben vom 8. Dec. v. J., so ich den 3. Jun. d. J. erhielt, seine gemeinnützigen Stern- und astronomischen Berichte für 1821. 5 Bogen kl 8vo, vierter Jahrgang, in holländischer Sprache, worin er auch Beobachtungen der Sonnenfinst. am 7 Sept. v. J. in Amsterdam und einigen andern Orten Hollands mittheilt, die ich in der Tafel Seite 113. 114. angezeigt.

* * *

Vom Herrn Doct. *Winkler*, Observator auf der Universitäts-Sternwarte zu Halle erhielt ich Tafeln, um Barometerstände, die bei verschiedenen Wärme Graden beobachtet worden sind, auf jede beliebige Normal-Temperatur zu reduciren. 13 Bogen in 4to. Er zeigt zunächst, wie die Correction zu berechnen ist, dann die durch Erfahrung bestimmte GröÙe des bei Berechnung der

*) Der Sohn des verstorbenen Prof. *Knorre* in Dorpat, meines ehemaligen geschätzten Freundes u. Correspondenten, B.

**) An der Mündung des Dniepers, unterm $29\frac{1}{2}^\circ$ Länge und 47° N. Br. B.

Quecksilber-Ausdehnung zum Grunde zu legenden Coefficienten, und fügt die Berechnungsart der beigebrachten Tafeln, nebst Vergleichung ihrer Resultate mit seiner für die Reduction entwickelten Formel durch Beispiele, bei.

* * *

Von der Königl. Wissenschafts-Akademie zu Stockholm gingen die Abhandlungen derselben für das Jahr 1820, zwei Bände in 8vo mit Kupfern, bei mir ein. In diesem Jahrgang kommen diesmal keine astronomischen Beobachtungen oder Nachrichten vor, sondern außer zwei analytischen und algebraischen Aufsätzen der Herren *Schulten* und *Bergsten*, die gewöhnlichen interessanten Abhandlungen, Physik, Naturgeschichte, Oekonomie etc. betreffend.

* * *

Der bereits bekannte geschickte Opticus Herr *Winkler* in Leipzig schickte mir sein Verzeichniß der optischen Instrumente, die bei ihm nach richtigen Grundsätzen verfertigt werden. Achromatische und andere astronomische und terrestrische Fernröhre, Mikroskope, Camerae obscurae et clarae, Augengläser etc. mit beigesetzten Preisen. Auch bringt er Atteste der Herren Professoren *Mollweide* und *Möbius* für die Güte seiner Arbeit, nach angestellten Versuchen, bei.

* * *

Von des Herrn Canonicus *Stark* in Augsburg Meteorologisches Jahrbuch sind die Bände für 1818 und 1819 erschienen. Außer dem tägl. mühsam bestimmten Stand der Meteorol. Instrumente und des Witterungslaufes etc. liefert der Verf. abermals viele und sorgfältige Wahrnehmungen der Sonnenflecke und Sonnenfakeln, vorgefallener Finsternisse, erschienenener Kometen und andere Erscheinungen. Nach seiner Anzeige im Jahrg. 1819. S. 21. wird es wahrscheinlich, daß er am 26. Jun. des Morg. 7 Uhr den bewußten Kometen von 1819. wirklich vor der Sonne gesehen.

* * *

In der *Connoiss. des temps* von 1823. kommen wieder interessante Abhandlungen, besonders mehrere von *de la Place* vor, auch von *Gautier* und *Nicolet*, ferner

von Herrn *Encke* die schon in meinem astron. Jahrb. 1823 stehende Ephemeride des im Jahr 1822 zu erwartenden Kometen. Es werden auch Beobachtungen auf der Pariser Sternwarte von den Jahren 1800 und 1801 geliefert. In der Abhandlung des Herrn *de la Place*: Ueber die von der Abplattung der Erde hergeleiteten Ungleichheiten des Mondlaufs, sagt derselbe: Ich habe in den Abhandlungen des Instituts und im 7ten Buch der *Mécanique céleste*, die Analyse beigebracht, durch welche ich in der Bewegung des \odot eine Ungleichheit in der Länge und eine in der Breite erkannt, die in der Abplattung der Erde ihren Grund haben, Die Coefficienten dieser Ungleichheiten haben *Bouvard*, *Bürg* und *Burckhard* mit einer sehr großen Anzahl Beobachtungen verglichen, die sie zur Formirung ihrer \odot Tafeln angewendet. Alle diese Vergleichen geben die Abplattung der Erde bis auf einen äußerst geringen Unterschied $\frac{1}{308}$; und es ist merkwürdig, daß die aus den Ungleichheiten der Länge hergeleitete mit der aus der Breite gefundenen zustimmt. Dies beweist die Genauigkeit derselben. Eben diese folgt fast genau aus den Meridian-Vermessungen sowol, als aus den Pendel-Versuchen *).

* * *

Herr Prof. *Lesky* in Krakau schickte mir gefälligst eine unter seiner Leitung von seinem Gehülfen Herrn *Krzyzanowsky* bearbeitete und im Jahr 1820 erschienene *Gnomonika*, in polnischer Sprache, 18 Bogen in 8vo mit 3 Kupfertafeln. Er behandelt mit vielem Fleiß die Theorie der Sonnen-Uhren, trigonometrisch und analytisch, und zeigt dann die practische Anwendung derselben zu verschiedenen Zwecken. Bei einer Unkunde der Sprache hält es schwer, seinem Vortrag zu folgen.

* * *

Der Königl. Dänische Astronom und Ritter, Herr Prof. *Schumacher*, theilte mir im Juni d. J. aus Altona seine Ankündigung einer neuen Zeitschrift für Mathematik, Astronomie und Geodesie mit, die unter dem Titel: *Astronomische Nachrichten und Abhandlungen*,

*) Wenn dies *Laplace* sagt, so kann man wol jetzt die Untersuchungen über diesen Gegenstand als abgeschlossen ansehen. B.

256 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

noch in diesem Jahr beginnen wird. Die Beiträge werden adressirt: An Herrn C. H. Donner in Altona.

* * *

Herr Doct. *Wildt* in Hannover meldete mir unterm 16. Jul von der Sonnenfinst. am 7. Sept. v. J. folgendes: Wir hatten keine Aussicht etwas zu sehen. Nach Herr *Gerling* sollte der Ring hieselbst $5' 34''$ dauern. Das Zerbrechen der Lichtlinie durch die Gebirge des C. sahe man unterdessen sehr gut (vielleicht hinter Gewölke). Aber in physikalischer Rücksicht bemerke ich, daß man beobachtet haben will, die Schatten der Baumblätter und Fensterrahmen zeigten vor und nach der Sichtbarkeit des Ringes an den entgegengesetzten Seiten etwas ausgezeichnetes, das nur von Doppelschatten entstanden sein kann. Eine ähnliche Erscheinung hat Herr *Wildt* bei einer andern Gelegenheit im Sonnenschein wahrgenommen.

* * *

Herr Prof. *Walbeck*, Director der neuen Kaiserl. Sternwarte in Abo, gab mir bei seinem hiesigen Aufenthalt im Herbst v. J. zwei sauber in Kupfer gestochene Blätter, wovon das eine die Ansicht der nördl. und südl. Façade dieser prächtigen Sternwarte, und das andere die Grundrisse der Stockwerke derselben darstellt. (S. astr. Jahrb. 1823. Seite 240.)

* * *

Aus einem Schreiben des Herrn Dr. *Westphal* aus Göttingen, vom 24. May 1821.

Ich befinde mich hier, um mehrere litterarische Arbeiten, die Geschichte der Astronomie betreffend, zu vollenden, vorzüglich beschäftigt mich ein Leben des *Kopernikus* und *Keplers*, welche beide auch wol noch in diesem Jahre beendigt werden. Herrn Buchhändler *Reimer* in Berlin habe ich eine Uebersetzung des schönen Werks von *Piazzi* *Lezioni di Astronomia* angetragen, das den praktischen Theil, vorzüglich den rechnenden umfaßt *).

*) Unterm 14 Sept. meldete mir Herr *Reimer*, daß der 1ste Band bereits beendigt, und täglich erwartet wird. Der 2te erscheine im Lauf des nächstfolgenden Monats. Beide Bände werden etwa 2 Alphabet stark, mit 4 Kpftaf. B.

* * *

Um das Verlangen mehrerer Liebhaber zu befriedigen, habe ich, mit Genehmhaltung Eines hohen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, von den beiden Hemisphären des Widders und der Waage Taf. I. u. II. meiner großen Himmelscharten, eine Anzahl Exemplare auf starkem Papier besonders abdrucken lassen. Diese sind nun bei dem Buchhändler Herrn *Dümmler* hieselbst für 4 Rthlr. zu haben.

* * *

Herr Dr. *Olbers* in Bremen schrieb unterm 28. May an mich: Die großen Astronomen und aufgeklärten Männer, die die Längencommission in London bilden, brauchen warlich! nicht erst von mir auf die so einleuchtenden Vortheile, die ein Observatorium südl. vom Aequator, bei dem gegenwärtigen Zustand der Wissenschaft für diese gewähren muß, aufmerksam gemacht zu werden. Sie waren schon lange mit Ueberlegung, wie und wo eine solche Sternwarte angelegt werden sollte, beschäftigt, als ich zufällig in einem Briefe an Doct. *Young*, den dieser nachher drucken ließ, jener Vortheile erwähnte *).

* * *

Unterm 9. July c. erhielt ich aus Prag durch Herrn Prof. *Bittner*: Längenunterschied zwischen der Sternwarte zu Wien und der bei München, aus Blickfeuern bestimmt, vom K. K. Astronomen Herrn *David*, 10 Bogen in 8vo, Prag 1821. Der Herr Verf. erzählt die vielen zu diesem Zwecke mühsam angestellten Beobachtungen von ihm und mehreren Astronomen, und bringt folgende Resultate derselben bei **).

	Breite.	Länge.	Geogr. Meil. v. Wien.
Wien. Sternwarte	48° 12' 36"	34° 2' 30"	
Schneeberg -	47 46 8,5	33 28 8,4	8 M. 1½ St.
Pöstlingberg	48 19 30	31 55 15	21 — ½ —
Linz - -	48 18 20	31 56 45	21 —
Kremsmünster	48 3 29	31 47 30	22½ —

*) Bezieht sich auf eine Nachricht im astr. Jahrb. 1823 Seite 241., die ich aus irgend einem auswärtigen Journal entlehnt hatte.

**) S. oben Seite 208.

258 Sammlung astronomischer Abhandlungen,

Untersberg	-	47° 43' 0''	30° 36' 0''	35 M.
Salzburg, Nonnenberg	47 47 54 ,8	30 42 36	34 —	
Schloß Mirabell	47 48 29 ,7	30 42 2½	34 —	
Bogenhausen Sternw.	48 8 45	29 16 6	48 —	
München, Frauenthurm	48 8 20	29 14 4 ,8	48 — ½ St	

Zugleich hatte Herr Prof. *Bitner* die Güte, mir mit seinem gründlich abgefaßten Handbuch der Mathematik, zwei Bände in gr. 8vo mit Kpfr., Prag 1820. 21., ein Geschenk zu machen.

* * *

Am 24. Aug. erhielt ich ein Schreiben des Herrn Dr. *Kmeth*, Adjunct des astron. Instituts bei Ofen (Blocksberg), vom 13. May, mit welchem mir derselbe einen Band seiner astron. Beobachtungen gefälligst zuschickte: *Observationes astronomicae distantiarum a vertice et adscensionum rectarum Stellarum quarundam inerrantium Solis item et Planetarum etc.*, Budae 1821. 13 Bogen gr. 4to. Sie sind alle mit vortrefflichen *Reichenbach'schen* Instrumenten aufs sorgfältigste angestellt. Die Polhöhe der Sternwarte hat Herr *Kmeth* im Jahr 1819 aus Culm. β kl. Bär und γ Drache, über und unter dem Pol $47^{\circ} 29' 13''$ gefunden. Seite 76. kommen noch folgende Beobachtungen vor:

			Eintr. * Zeit.	Austr. * Zeit.
1815. März	20.	δ II	0h 11' 13",5 gut	1h 4' 40",0 gut
1816. Sptmbr.	10.	ξ Y	22 52 36 ,2 gut	0 7 26 ,3 gut
Noy.	19.	ζ Finst.	13 24 8 ,5	15 57 30 ,5
Dec.	6.	ι II	23 44 22 ,2 gut	0 39 13 ,2 gut
1817. März	29.	η Ω	8 57 0 ,9 gut	9 55 55 ,9
April	6.	* Oph.	16 29 57 ,1::	17 46 18 ,1::
—	6.	26 Oph.	16 38 23 ,1::	17 43 38 ,1 gut
Sept.	27.	μ X	— — — —	0 52 26 ,2 gut
Dec.	27.	η Ω	6 10 56 ,7 gut	7 16 3 ,7 gut
—	31.	γ \mp	11 8 18 ,4 gut	12 8 31 ,4 gut
1818. April	21.	ζ Finst.	14 20 39 ,0	16 40 2 ,0
Dec.	27.	ι \mp *	8 17 42 ,8 gut	— — — —
1819. May	20.	σ	1 52 31 ,9 gut	2 15 28 ,9::
1820. Sept.	7	\odot Finst.	— — — —	15 55 56 ,6 *)

*) Ist M. Z. zu $40' 24''$,6. Sonst war mir nur der Anfang der Finsternis bekannt zu $9' 15''$,5. S. Tafel Seite 114.

* * *

Unterm 19. Aug. erhielt ich vom Herrn Prof. *Leski* aus Krakau folgende Beobachtungen:

1821. Komet.	M. Z.	Ger. Aufst.	Abw. N.
2 März	7 ^h 46' 33"	357° 13' 32"	14° 10' 31"
4 —	7 28 8	357 1 54	13 53 0
5 —	7 18 26	356 55 47	13 44 32
6 —	7 15 24	356 48 17	13 34 30
7 —	7 22 59	356 41 2	13 26 32

Der Komet wurde am parallatischen Instrument mit γ Pegasi verglichen.

Sternbedeckungen 1821.

6. Febr. δ X Eintr.	7 ^h 6' 9",9 M. Z.	Austr.	8 ^h 28' 23",1
13. April ϵ Ω —	1 57 59 ,6 —	—	—
6. May \times II —	10 56 22 ,7 —	—	11 48 39 ,7
14. Aug. λ ω —	10 13 49 ,5 —	—	11 15 34 ,5

Von Herrn *Utzschneider* habe ich endlich folgende Instrumente für die Sternwarte erhalten: 1. Einen vortrefflichen 10 zölligen Sextanten. 2. Ein Declinatorium, die Abweichung der Magnetnadel finde ich 14° 30' \mp westl. 3. Ein Inclinatorium, Neigung der Nadel 67° 10' \mp 4. Ein vortreffliches achrom. Objectiv für unsern M. Q.

* * *

Den Nautical-Almanac für 1821. habe ich noch nicht aus London erhalten. B.

* * *

Am 12. Aug. Nachm. zwischen 4 und 5 Uhr zeigten sich in hiesiger Gegend zwei Nebensonnen, die der Studiosus Herr *Lehmann* *) beobachtete, und die an $\frac{3}{4}$ Stunden dauerten. Die Sonne schien dunstig mit einem kreisförmigen matten Schein umgeben, die Nebensonnen standen etwa 20' entfernt horizontal zu jeder Seite der Sonne, in röthl. und grünlicher Farbe, jene gegen die \odot gekehrt. Sie hatten über und unter sich lebhaft glänzende Schweife, etwa 3° lang, die spitz zuliefen, und aufwärts verlängert in einen matt glänzenden regenbogenfarbigen Halbkreis übergingen, der sich senkrecht über der \odot schloß, wo er von einem umgekehrten Bogenstück berührt wurde, mit welchem höher hinauf ein größeres Bogenstück concentrisch sich befand; letzteres war besonders glänzend gefärbt, die

*) Jahrb 1823. Seite 245.

rothgelbe Farbe zuunterst. Die Nebensonnen und die Kreislüben entstanden und verschwanden nach und nach. Es war Windstille, Th. 16°.

* * *

Am 8. Sept. erhielt ich aus Wien von der Güte des Herrn Verfasser: Theoretische und praktische Astronomie, von J. J. Littrow, Director der Sternwarte und Prof. der Astronomie an der K. K. Universität in Wien, 2 Bände in gr. 8vo m. K. Wien 1821. Dieses sehr gründlich und lehrreich bearbeitete Werk muß jedem Liebhaber und Kenner der Sternkunde äußerst willkommen sein.

Schon unterm 1. May hatte Herr Prof. Littrow die Gefälligkeit, mir seinen Tractat: Ueber den erweiterten Gebrauch der Multiplicationskreise, 5 Bogen gr. 8vo, Prag 1820. (den ich erst am 1. Sept. erhielt), zuzuschicken, worin interessante Bemerkungen und neue Vorschläge vorkommen.

Berlin, den 27. September 1821.

B.



Verbesserungen.

Jahrb.	1820.	Seite 64.	den 6 Nov. ☉ Abw. 16° 3' 9".
—	1821	— 10.	den 8. Febr. östl. Abst. etc. 2° 32' 29", 8.
—	—	— 22.	den 21. April östl. Abst. etc. 22° 4' 34", 9.
—	—	— 49.	den 1. Aug. ☿ Abw. N.
—	—	— 76.	den 9. Jan. ☿ ☿ ☿ . ☿ N.
—	—	— 81.	den 11. Nov ☿ ☿ ☿ .
—	—	— 83.	Zeile 21. statt Morg. . . Abend.
—	—	— 84.	den 13. Oct. ☿ ☿ Plej. 11 U. 42' Ab.
—	1822	— 76.	☿ ☿ ☉ den 19. Febr
—	1823	— 79.	ist 20. Aug. ☉ im Parall. Regulus wegzustreichen.
—	—	— 186.	3te Zeile v. unt. statt tang δ . . sec δ .
—	—	— 189.	Zeile 7. statt 23 lies 2", 8.
—	—	— 234.	Eintr. II. 21 Trab. 9 U. 01' 38", 8.
—	—	—	Auf der 6ten Seite der Monate Sept. bis Dec. ist für den IV. Trab. helioc. ☿ wegzustreichen.
—	—	—	Die Eintritte des III. Trab. sind den 5., 12. und 19. Jan. nicht mehr sichtbar.
—	1824	— 70.	Länge der ☉ den 29. — 2", den 30. — 2", den 31. — 4".



